**Bezugsgebühr:**
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.: durch die Post 3 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

**Illuminations-Laternen** in Papier, Stoff und Gelatine | **Kinderlampions, Luftballons** in reichster Auswahl
empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurateuren
21 am See. **Oscar Fischer, Dresden,** am See 21.

Zinn-Mantelrohr, Bleirohr, Zinnrohr etc. etc. empfiehlt billigst **Otto Georg Müller** Chemnitz.

Alle technischen Waaren von **Gummi u. Asbest**
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler liefert sofort
Gummifabrik **Reinhardt Leupolt**, Dresden-A., Wettinerstr. 26 Tel. 293.

Familien Handwerker Strohhut – **Nähmaschinen**
**H. Grossmann,** Nähmaschinenfabrik.
Verkauf in Dresden: Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstrasse 5, Reissigerstrasse 41 (Eing. Striesenerstr.), in Löbtau: Schulstrasse 13 und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8.

Vorzüglich und Gummischläuche mit Bünzel: E. Böhme's rotner Gartenschlauch. Telephon I. 3847. C. Böhme, 13 Ferdinandstrasse Dresden-A.

**Fussmaschinen** für Platt-, Klumpfüsse, krumme, X-, verkürzte, gelähmte, kraftlose Beine. Knie- u. Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen, für Hüftgelenk-Entzündung u. Verrenkung etc. fertigt als Spezialität **Bandagist** und **Orthopäd** **M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.**

**Nr. 219.** Spiegel: Sachsen auf der Weltausstellung. Hofnachrichten. Militärverbot. Albert-Haus in Roncourt. Mustergehöft. Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßl. Witterung: Niederschläge. | **Sonnabend, 11. August 1900.**

## Sachsen auf der Pariser Weltausstellung.

Von Julius Leisching.

(Schluß.)

Mächtiges Ringen wie auf allen Gebieten menschlichen Schaffens, ist auch in den seligen Gefilden der schönen Künste spürbar. Die letzten Jahrzehnte des sinkenden Jahrhunderts haben auch auf ihrem Altar die alten Götter gestürzt und neue zur Anbetung erhoben. Neue Wege sind gebahnt, neue Ziele gezeigt worden. Auch hier der Kampf zwischen Einst und Jetzt, zwischen Alt und Jung, zwischen beschaulichem Beharren und ruhelosem Vorwärtsdrängen. So zeigt die Kunst ihren Januskopf auch auf der Pariser Weltausstellung, wo ihr an der schönen Avenue Nicolas ein eigenes Riesengebäude errichtet wurde, eine mächtige Mittelhalle mit umlaufenden Galerien und Sälen, deren Zahl sich noch immer zu klein erwies, um alle Werke von nah und fern aufzunehmen. Auch hier hat Deutschland wie die meisten Staaten seine künstlerische Habe zerstückeln müssen. Abgesehen davon, daß ein Theil der großen Plastiken zur Ausschmückung der Kunstgewerbeabtheilung auf der Esplanade des Invalides verwendet wurde und andere Monumentalarbeiten zur Belebung der Gartenanlagen dienen sollten, mußte überdies die Architektur mit Räumen im Erdgeschoß und die Plastik und Graphik auf der Galerie des Hauptgeschosses Unterkunft suchen, während die Malerei in die anstoßenden Oberlichtsäle eingeschachtelt ist. Es fehlt also der einheitliche Ueberblick. Sachsen ist nicht stark vertreten, behauptet aber seinen Rang in Ehren, obgleich sein größter lebender Meister, Max Klinger, seltsamer Weise Paris fern geblieben ist. Der Antheil Sachsens wird daher nur von Dresden bestritten, dessen Maler fast ausnahmslos auf dem umgepflügten und neubesäten Boden der Secession stehen, das heißt der Loslösung vom Hergebrachten und der Aufschließung neuer Kunstideale. Dresden ist dadurch in jüngster Zeit neben Berlin zum Nebenbuhler der alten deutschen Kunstmetropole München geworden und hat durch seine bedeutsamen Ausstellungen der letzten Jahre lebhaft Antheil an dem neuen Aufschwung des Kunstsinnes genommen.

Die meisten der Bilder sind allerdings keine Ueberraschungen mehr, sondern eben durch diese Ausstellungen schon bekannt, ja zum Theil sogar öffentlichen Galerien entnommen worden. So das der Dresdner Gemäldegalerie gehörige Bildniß eines Offiziers von Professor Leon Pohle, dem feinsinnigen Porträtisten, und Stremel's Vlämisches Interieur in derselben Sammlung, mit seinen blauen Möbeln, violettem Bettvorhang und gelben Polstern, so recht ein Labsal für jugendfrohe, nach Farben lechzende Augen. Gleich farbenfroh ist Banzer's „Beim Tanz“ hessischer Bauern, deren rothe und blaue Kittel munter im wirbelnden Reigen fliegen. Wohl bekannt ist auch die „Barmherzige Schwester“ Richard Müller's, der sich nicht minder durch Entwürfe für Maueranschläge einen Namen gemacht hat und in Paris überdies durch interessante Radirungen vertreten ist. Der in Paris bekannteste und angesehenste der in Sachsen wirkenden Künstler ist Professor Gotthard Kuehl. Ihn hielten die Franzosen sogar der seltenen Ehre würdig, in das Luxemburgmuseum aufgenommen zu werden, dessen berühmte Räume sich ausländischen Werken besonders schwer öffnen. Mit seiner „Johanneskirche in München“ hat er die goldene Medaille davongetragen. Manche der anderen Bilder, welche von Baum, Pietschmann, Sterl, Georg Müller, Kießling u. A. eingeschickt wurden, entziehen sich, verdient oder unverdient, den Blicken des Beschauers und mögen sich hierfür bei der Hängekommission bedanken. Weniger leicht zu übersehen sind dagegen einige große plastische Arbeiten, welche in den Gartenanlagen an der Seine Aufstellung fanden. Da ist zunächst die große Bronze „Der Sturm“ von Rob. Diez zu nennen, den Dresdnern wohlbekannt als Brunnengruppe in der Neustadt, jener unerbittlich dahin sausende Reiter auf dem mit Schlangen gepeitschten rasenden Seepferd. Nicht weit davon gewahrt man Epler's „Zwei Mütter“, den Kampf darstellend zwischen einem Weibe und einer Löwin, Beide ihr Junges umschlingend in sorglicher Angst. Wie sehr man sich in Deutschland wieder dem Bronzeguß zuwendet, zeigt der Umstand, daß auch sämmtliche übrige bildnerische Arbeiten, wenigstens sofern sie von sächsischen Künstlern stammen, in diesem edlen Stoff ausgeführt sind. So Prof. Erich Hösel's Figur des „Hunnen“ aus dem Besitz der Berliner Nationalgalerie, Prof. Schilling's „Forelle“ u. A.

Man kann des Aufschwungs der Künste, wie er sich auch dem Laien so eindringlich offenbart, nicht gedenken, ohne den graphischen Künsten einen Blick zu gönnen. Lithographie und Radirung vor Allem, meist von Malern geübt, werden in vielen deutschen Kunstcentren, so besonders auch in Dresden von Lührig, Fischer, Richard Müller u. A. mit Erfolg gepflegt, und zwar Erstere im engsten Zusammenhange mit dem künstlerischen Plakat. Eine hervorragende Leistung muß Lührig's „Armer Lazarus“ genannt werden, eine Folge von zwölf Blättern, welche uns mit ergreifender Phantasie das tragische Erdenwallen des modernen Lazarus, des Arbeiters in seinen verschiedenen Berufen, beim Schneeschaufeln, beim Bau, in der Fabrik u. s. f. schildern. Den genialsten der deutschen Kupferstecher müßte man, wenn er auch seiner Heimath den Rücken gekehrt hat, ebenfalls hierher zählen: Koepping in Berlin, denn er ist ein geborener Dresdner, und Sachsen kann auf seinen berühmten Sohn, welcher soeben in Paris die Medaille d'honneur erhielt, mit Fug stolz sein.

Die Architekten sind in einen stimmungslosen Raum des Erdgeschosses verwiesen worden. An Zahl nur schwach vertreten — es stellten überhaupt nur 50 Deutsche aus — gehören die Arbeiten der Bauräthe Licht und Roßbach, des Architekten Weidenbach in Leipzig, Schilling's und Gräbner's in Dresden zu den hervorragendsten. Das Leipziger Rathhaus, die Leipziger Bank und die Reformirte Kirche daselbst, dann Schilling's und Gräbner's zahlreiche Landkirchen, sämmtlich in den letzten Jahren erstanden, bezeugen, wie viel im Lande auch auf diesem Gebiete in ernster, schaffensfroher Thatkraft geleistet worden ist. Sucht man unter den in Paris vertretenen Architekten auch vergeblich Namen, welche ein Programm bedeuten wie denjenigen Wallot's z. B., den Sachsen jetzt zu den Seinen zählen darf, so ist es doch einer der erfreulichsten Beweise für das politisch nicht allein, sondern auch bereits künstlerisch erstarkte und unabhängig gewordene deutsche Volk, daß die Reichshauptstadt nicht alle Kräfte verzehrt, sondern an immer zahlreicheren Orten eine tief im Volksthum wurzelnde nationale Kunstpflege erwacht ist. Neben München, Berlin, Dresden haben Hamburg, Frankfurt, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Breslau mit frischen Kräften den fröhlichen Wettkampf aufgenommen, mit oder ohne und selbst gegen die Akademien, aber immer aus eigener Kraft. Man spürt ja endlich, daß sich in Rom und Paris zwar viel lernen läßt, daß jeder echte Künstler aber immer im Boden seiner Heimath, seines Volkes wurzeln müsse.

Nirgends lernt sich das besser als gerade jetzt im großen Cirkus von Paris, in der Ausstellung aller fünf Welttheile, welche sich von nah wie fern betrachtet trotz allen Firlefanzes als große ernste Schule menschlicher Arbeit erweist. Was bislang unnahbar groß erschien, sinkt da im Vergleich mit anderen, neuen Kräften zu bescheidenem Maße herab. Fortschritt und Stillstand, den die Völker in jahrelanger stiller Arbeit der großen Masse der Menschheit oft unsichtbar bethätigten, offenbart sich hier in verblüffender, gelegentlich auch erschreckender Weise. Abgesehen von England und Oesterreich, welche durch äußere und innere Kämpfe an größerer Kraftentfaltung verhindert waren, läßt sich deutlich erkennen, wie Italien noch immer und mit immer schwächerem Erfolge an längst vergangenem Ruhme zehrt, während Spanien, Griechenland, die Balkanländer eigentlich nur durch ihr schon so oft geschautes volksthümliches Schauspiel wenigstens ethnographisch interessant sind. Groß dagegen steht, man darf es ohne Uebertreibung sagen, nur Deutschland da. Die Ueberraschung, welche es dem Besucher der Ausstellung bereitet, wird zum Theil nur von Rußland übertroffen, dessen Kraftentfaltung Manchem noch unerwarteter kommt, als diejenige des jungen Deutschen Reiches. Die Franzosen selbst, sonst nicht eben willig, fremdes Verdienst anzuerkennen, vermögen sich dem Eindrucke nicht länger zu entziehen, daß ihr Nachbar die lange Friedenszeit nützlicher als sie selbst verwendet und eine achtunggebietende Weltstellung errungen hat. In dieser Hinsicht ist die Pariser Veranstaltung gerade für den Deutschen von lehrreichster Bedeutung. Er wird, da ihm zum Chauvinisten glücklicher Weise alle Anlage fehlt, gerade dort auch offenen Blickes sehen, worin ihm Dieser und Jener noch überlegen ist.

Alles in Allem bietet also die Pariser Weltausstellung ein Bild von der menschlichen Entwicklung im abgelaufenen Jahrhundert, wie es sich großartiger, schöner und für uns erquickender nicht denken ließe. Mag auch der wirkliche Nutzen dieses kostspieligen Vergnügens in keinem Verhältnisse stehen zu den Unsummen der darauf verwendeten Kräfte und Werthe, mag man auch ernstlich wünschen, daß das Ausstellungswesen in diesem großen Stile hiermit seinen rühmlichen Abschluß gefunden haben möge, so bleibt die Pariser Weltausstellung doch das, was sie erstrebt: Ein sehr treues Bild unserer Arbeitsleistung, unseres Wissens und Könnens, nicht zu mindest auch — unserer Vergnügungssucht am Beginne eines neuen Jahrhunderts, dem man voraussagen darf, daß die bisherigen Anstrengungen und Kämpfe ein Kinderspiel waren gegen die Aufgaben, welche die neue Zeit uns bringen wird.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 10. August.

### Der Krieg in China.

Berlin. Das Kanonenboot „Iltis“ ist am 7. d. M. in Tschifu eingetroffen. Das Lazarethschiff „Gera“ ist in Malta eingetroffen und beabsichtigt am 13. d. M. die Ausreise nach Port Said.

* Brüssel. Der Minister des Auswärtigen erhielt eine in der Geheimschrift abgefaßte Depesche des belgischen Gesandten in Peking vom 5. August, deren Inhalt mit dem Telegramm Pichon's an die französische Regierung übereinstimmt.

Brüssel. Der Minister des Aeußern erhielt vom belgischen Konsul in Shanghai ein von heute datirtes Telegramm, welches besagt, daß Li-Hung-Tschang durch kaiserliches Dekret Vollmacht ertheilt ist, über den Frieden zu unterhandeln.

* London. Das Auswärtige Amt erhielt ein vom 4. August datirtes Telegramm Macdonald's, das dem des französischen Gesandten gleicht.

* Washington. Dem Staatsdepartement ging aus Peking eine chiffrirte Depesche Conger's zu, die sich mit der des französischen Gesandten deckt. Dies deutet darauf hin, daß die Gesandten in Peking übereingekommen sind, identische Depeschen an die Regierungen zu schicken.

Washington. Der Gouverneur von Schantung theilte dem amerikanischen Konsul in Tschifu mit, es würden nicht nur Chiffredepeschen von den Gesandten befördert, sondern sogar die Originale der Telegramme den Konsuln übersandt werden, um dadurch die fremden Regierungen in den Stand zu setzen, sich von der Echtheit der Telegramme zu überzeugen.

Shanghai. Die hiesigen chinesischen Kaufleute richteten eine Petition an die ausländischen Vertreter gegen die Landung europäischer Truppen, da ein solches Vorgehen unter den Chinesen eine Panik hervorrufen würde. — Es verlautet, es würden Vorkehrungen getroffen zur Landung von 2500 Mann. Ein chinesischer Beamter sagte, Li-Ping-Heng sei mit 15.000 gutausgebildeten Soldaten nach Yang-Tsun marschirt, um den Verbündeten dort entgegenzutreten.

Hongkong. Zwei indische Regimenter gehen morgen von hier nach Shanghai ab, ein drittes Regiment wird am Sonntag folgen. In Kanton sind gestern 17 Piraten und Räuber hingerichtet worden. In der Stadt herrscht Ruhe.

---

* München. Der neue Flaggenerlaß der bayrischen Civilstaatsministerien, welchen seiner Zeit der Ministerpräsident Frhr. v. Crailsheim in der Abgeordnetenkammer ankündigte, ist nunmehr erschienen. Derselbe bestimmt, daß sämmtliche Civilstaatsgebäude ohne besondere Anordnung an den Geburtsfesten und Namensfesten des Königs und des Prinzregenten, wie auch an dem Geburtsfeste des Deutschen Kaisers zu beflaggen sind. Bei den Reisen des Königs, des Prinzregenten, des Deutschen Kaisers, der bayrischen Prinzen und Prinzessinnen, sowie Souveränen deutscher Bundesstaaten und bei sonstigen Anlässen erfolgt Beflaggung auf besondere Anordnung, welche die Regierungspräsidenten bezw. für München das Staatsministerium des Innern erlassen. Die Beflaggung der Civilstaatsgebäude erfolgt in den bayrischen Landesfarben, am Geburtsfest sowie bei den Reisen des Deutschen Kaisers in den bayrischen und deutschen Farben.

* Fiume. (Telegramm des Ungarischen Korrespondenz-Bureaus.) Gestern explodirte unter einem Waggon der elektrischen Stadtbahn eine Dynamitpatrone, ohne Schaden anzurichten. Die Polizei meint, der Anschlag sei ein Werk der Anarchisten, welche die Trauerkundgebung für König Humbert stören wollten. Ein italienischer Anarchist, den die Polizei von Ancona als gefährlichst bezeichnete, ist hier verhaftet worden.

* Kopenhagen. Die hiesige Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Ostasiatische Compagnie“ schloß mit der russischen Regierung einen Vertrag ab, betreffend den Transport von 10.500 Soldaten nach China. Die Abgangshäfen sind Petersburg und Odessa. Die Gesellschaft miethet hierzu 14 dänische, englische, deutsche, französische und österreichische Dampfer.

Berlin. Der Kaiser hat seine eigene Tropen-Uniform, die er auf der Palästinafahrt getragen hat, dem Grafen Waldersee zum Geschenk gemacht.

Berlin. Das deutsche Hilfskomitee für Ostasien, das unter dem Protektorat der Kaiserin steht, macht das erste Gabenverzeichniß bekannt. In Folge des Aufrufs vom 4. August sind an Spenden bisher eingegangen: 105.976 Mk. Bei dem Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gingen bis zum 28. Juli 24.474 Mk. ein. Folglich beträgt die Gesammtsumme bis jetzt 130.450 Mk.

Berlin. „Batavia“ hat den Suezkanal in 17 Stunden als bisher größtes Schiff durchfahren. „Phoenicia“ passirte am 9. August Kap Carvoeiro (Portugal). Der Gesundheitszustand der Truppen ist vortrefflich.

Berlin. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung, betr. das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial nach China und europäischen Niederlassungen an der chinesischen Küste, sowie den China benachbarten Hafenplätzen.

Berlin. Das Leichenbegängniß des Abgeordneten Liebknecht wird voraussichtlich sehr große Dimensionen annehmen. Es findet am nächsten Sonntag von Mittag 12½ Uhr an statt. Das Polizeipräsidium hat die Genehmigung zum Zuge davon abhängig gemacht, daß Fahnen und Kränze mit rothen Schleifen im Zuge nicht getragen werden dürfen. Die sozialdemokratische Parteileitung fordert ihre Anhänger zu zahlreicher Betheiligung an dem Zuge auf und giebt der Erwartung Ausdruck, daß keinerlei Uebertretungen stattfinden werden.

Flensburg. Behufs Anlage einer Torpedostation für eine der neu zu errichtenden Torpedo-Abtheilungen verhandelte die Marine über den Ankauf großer Ländereien bei Muerwik an der hiesigen Förde. Das Projekt ist als gesichert anzusehen.

Hamburg. Wie der „Hamb. Korresp.“ meldet, ist der im Eppendorfer Krankenhause isolirte Pestkranke heute Mittag gestorben. Alle anderen unter ärztlicher Beobachtung stehenden Personen befinden sich wohl.

Hamburg. Ueber den Streik der Werftarbeiter wird folgende Mittheilung vom Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona verbreitet: „Bei der Besprechung des in Hamburg ausgebrochenen Streikes der Werftarbeiter ist von der sozialdemokratischen und einem Theil der bürgerlichen Presse die Behauptung aufgestellt worden, daß die Unmöglichkeit, die zur Beförderung von Truppen nach China bestimmten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie auf der Werft von Blohm u. Voß fertigzustellen, nicht durch die Weigerung der Arbeiter, die ihnen übertragene Arbeit auszuführen, sondern durch die von dem hiesigen Verbande der Eisenindustriellen veranlaßte Aussperrung von Arbeitern herbeigeführt sei. Diese Darstellung ist durchaus unzutreffend; Thatsache ist vielmehr, daß die Schlosser und Schmiede, die weder am Streik, noch an der Aussperrung betheiligt waren, sondern ihre Arbeit an anderen im Bau und in Reparatur befindlichen Schiffen willig verrichteten, die Arbeit niederlegten, als sie beauftragt wurden, an der Fertigstellung der genannten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie mitzuwirken. Veranlaßt ist dieses Verhalten offenbar dadurch, daß die Arbeiter in der Weigerung eine wirksame Handhabe zur Durchsetzung der Forderung der Streikenden erblickten. Lediglich infolge dieser Arbeitsverweigerung war es nicht möglich, die Arbeit an den oben genannten Chinaschiffen hier fertigzustellen.“

Hamburg. Nach einer Meldung des „Hamb. Korr.“ haben heute auf der Werft von Blohm u. Voß 87 Kesselschmiede, 90 Bohrer und 241 Maschinenbauer die Arbeit niedergelegt.

Hamburg. Eine außerordentliche Verschärfung der Situation in der Werftarbeiter-Bewegung ist eingetreten. Ein Erlaß des Arbeitgeber-Verbandes in Altona fordert die diesem angehörige Stauer-Vereinigung auf, die ausgesperrten Werftarbeiter während der Dauer der herrschenden Differenzen in keiner Art im Hafenbetriebe zu beschäftigen.

Bremen. Heute Nachmittag fand in Gegenwart der Spitzen der Civil- und Militärbehörden und eines zahlreich geladenen Publikums auf der Werft der Aktiengesellschaft „Weser“ der Stapellauf des Kreuzers „D“ statt. Kontre-Admiral v. Schluckmann hielt die Taufrede. Die Fürstin zu Inn- und Knyphausen vollzog die Taufe. Der Kreuzer erhielt den Namen „Ariadne“.

Kassel. Der Kaiser wohnte heute Vormittag einer Felddienstübung der gesammten Garnison hinter Wilhelmshöhe bei und nahm sodann eine Parade über die Garnison ab.

**Friedrich & Glöckner** streichf. Oelfarben, Lacke, Firnisse als Spezialität. Detailverkauf: Dresden-A., Annenstr. 47. Friedrichstr. 54 u. Löbtau

**Wien.** Aus Belgrad verlautet, der ehemalige Regent General Belimarkovitsch wurde wegen Beleidigung der Königin verhaftet und auf eine Festung gebracht. Eine Schwester der Königin wurde zu deren Hofdame ernannt.

**Paris.** Die oppositionellen Blätter fahren fort, die Regierung wegen Ueberlassung des Oberbefehls an Deutschland anzugreifen. 30 Jahre seien erst seit den Tagen von Sedan und Metz verflossen, und mithin sei es äußerst peinlich, französische Soldaten unter dem Kommando eines deutschen Generals zu sehen. Eine andere Zeitung frischt eine Ordonnanz vom Jahre 1814 auf, wonach fremdländische Offiziere weder effektiv, noch provisorisch eine französische Truppe befehligen dürften.

**Paris.** Der Unterchef des Generalstabes der Marine Kontreadmiral Bayle, der nach Havre entsandt ist, um wegen der Beilegung des Ausstandes der Schiffsheizer der Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu verhandeln, meldet dem Marineminister telegraphisch, er hoffe, daß zwischen den Ausständigen und der Gesellschaft ein Einvernehmen erzielt und die Arbeit heute wieder aufgenommen werden würde.

**Rom.** König Viktor Emanuel empfing heute nacheinander sämmtliche aus Anlaß des Leichenbegängnisses König Humberts hier anwesenden Vertreter der Souveräne und Staatsoberhäupter.

**Madrid.** Der „Imparcial" versichert, der Arbeitsminister beabsichtige nicht, die Konzessionen der Eisenbahngesellschaften zu verlängern, da er noch immer der Ansicht sei, daß eine Verlängerung den Interessen Spaniens schädlich sein würde.

**London.** Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Pretoria vom 8. d. M. über die dort entdeckte Verschwörung weiter gemeldet: Die Verschwörer, 15 an der Zahl, waren Einwohner von Pretoria und standen mit dem Feinde in Verbindung. Sie beabsichtigten, in zwei Häusern im äußersten Westen der Stadt Feuer anzulegen, in der Hoffnung, daß die Truppen dort zusammengezogen werden würden, um das Feuer zu löschen. Während der dann entstehenden allgemeinen Verwirrung beabsichtigten die Verschwörer, in die vorher sorgfältig bezeichneten Häuser der britischen Offiziere einzudringen und diese zu ermorden. Inzwischen sollten alle Burenfreunde von der Verschwörung in Kenntniß gesetzt werden; denn die Verschwörer hofften, daß mehrere Hundert derselben sich ihnen anschließen würden. Mehrere Verschwörer waren dazu ausersehen, den Feldmarschall Roberts gefangen zu nehmen und mit ihm zu dem nächsten Burenkommando zu eilen. Zu diesem Zwecke waren Pferde außerhalb der Stadt bereitgestellt worden. Alle an der Verschwörung Betheiligten hatten sich eidlich verpflichtet, neutral zu bleiben; in Folge dieses Eides war ihnen völlige Freiheit eingeräumt worden. Im Heere herrscht über diesen Vorfall die größte Entrüstung. Man ist der Ansicht, daß die Buren durch die milde Behandlung zu einer Verschwörung ermuthigt worden seien, und hofft, daß dieser so große Vertrauensbruch auf das Strengste bestraft werde.

**Frankfurt a. M.** (Schluß.) Credit 207,20. Disconto 174,80. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 139,30 Lombarden —,—. Laurahütte 200,85 Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Ruhig.

**Paris.** (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,30 Italiener 92,05. Spanier 71,90. Portugiesen 22,80. Türken 23,07. Türkenloose 110,20 Ottomanbank 831,00. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Ruhig.

**Paris,** Produktenmarkt. Weizen per August 20,40, per Nordr.-Febr. 21,80, fest. Spiritus per August 36,00, per Januar-April 34,00, beh. Rüböl per August 66,25, per Januar-April 66,00, behauptet.

**Amsterdam.** Produkten-Bericht. Weizen per November 185,00, per März —,—, fest. Roggen per Oktober 128,00, per März 128,00, fest.

**London.** Produktenbericht. Getreidemarkt ruhig aber fest, bei Weizen hemmen höhere geforderte Preise das Geschäft, englischer 1 Sh., weißer fremder 1 Sh. höher. Mehl 1/4—1/2 Sh., Mais 1/4 Sh. höher. — Wetter: Veränderlich.

## Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Vormittag 11 Uhr empfing Se. Majestät der **König** den Königl. Kabinetssekretär Geh. Rath v. Baumann im Schlosse zu Pillnitz zum Vortrag.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Friedrich August** begiebt sich nächsten Mittwoch in Vertretung Sr. Majestät des Königs nach Freiberg zum Wettin-Bundesschießen.

— Die Kreishauptmannschaft hat dem Gefreiten Otto Paul **Kreßner**, 10. Kompagnie 11. Infanterie-Regiment Nr. 139 in Döbeln, in Anerkennung der von ihm bewirkten Rettung eines Kindes aus Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

— In Bautzen ist vor einigen Tagen Herr Major Thassilo **Krug v. Nidda**, Ehrenritter des Johanniterordens, verstorben. Derselbe gehörte lange Jahre dem Offizierskorps des 103. Infanterie-Regimentes an, in dessen Namen der Kommandeur, Freiherr v. Wagner, ihm einen Nachruf widmet.

— Gleichzeitig mit der neuen, fünften Kreishauptmannschaft wird am 1. Oktober ein neuer, fünfter, steuerräthlicher Bezirk gebildet und zwar ebenfalls in Chemnitz. Ihm werden die Steuerbezirke Chemnitz, Flöha, Marienberg, Annaberg und Glauchau zugehören. Zum Vorstand ist Herr Finanzrath Schilling ernannt.

— Das Kriegsministerium bringt, gleich dem preußischen Kriegsministerium, erneut zur allgemeinen Kenntniß, daß den **Unteroffizieren** und **Mannschaften** dienstlich **verboten** ist: jede Betheiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubniß ertheilt ist; jede Dritten erkennbar gemachte Bethätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung; das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen und sonstige Dienstlokale. Ferner ist sämmtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten. Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Uebungen eingezogenen und für die zu Kontrolversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes, die bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrolversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs unterstehen. — Ferner ist den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten, sich auf Veranlassung von Civilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waaren innerhalb von Truppentheilen oder Behörden — seien dies nun ihre eigenen oder fremde — zu befassen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Civilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertrieb von Druckwerken oder Waaren ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

— Der Sachsenverein Metz und Umgegend (Vorsitzender: Forstmeister Hallbauer) erläßt folgenden Aufruf: Se. Majestät König Albert von Sachsen hat bekanntlich in hervorragender Weise dazu beigetragen, daß die mörderische **Schlacht** von **St. Privat—Gravelotte**, deren 30. Jahrestag wir am 18. d. M. begehen, zu einem entscheidenden Siege der Deutschen führte und hat vor St. Privat seinen Ruf als hervorragender Feldherr begründet. Allgemein bekannt ist, daß den ganzen Tag über mit Todesmuth gekämpft worden war, ohne daß es den deutschen Truppen gelang, gegenüber der äußerst günstigen Stellung der Franzosen einen Vortheil zu erringen, bis gegen 6 Uhr Abends Kronprinz Albert mit seinen Sachsen nach Vollführung eines 14stündigen Gewaltmarsches in der rechten Flanke des Feindes erschien, mit seiner erschöpften Armee ohne Zögern in den Kampf eingriff, zunächst Roncourt und dann im Verein mit der die letzten Kräfte zusammennehmenden preußischen Garde das die Hauptposition des Feindes bildende Dorf St. Privat erstürmte und hierdurch die feindliche Stellung unhaltbar machte. Näheres auszuführen, welch' klaren Feldherrnblick, welche Kaltblütigkeit und welch' unbegrenztes Vertrauen in die zähe Ausdauer und treue Hingebung seiner Sachsen Kronprinz Albert durch die unbeirrte Durchführung der Aufgabe trotz der beinahe übermenschlichen Anstrengung bewies, kann hier nicht der Ort sein. Die Nacht nach dieser Ruhmesthat verbrachte Kronprinz Albert in einem Bauernhause in Roncourt, 1/2 Stunde von dem in Trümmern liegenden brennenden Dorfe St. Privat. Am 17. April 1898 fand als Vorfeier des 70. Geburtstags König Alberts die Enthüllung einer Gedenktafel an dem Hause statt, woran sowohl das Sächsische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12, als die sonst in und um Metz wohnenden Sachsen und die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Theil nahmen. Bald darauf trat jedoch die Nothwendigkeit hervor, das Haus zur Sicherung gegen Verwahrlosung anzukaufen. Unter Vorsitz des damaligen Kommandeurs des in Metz stehenden vorgenannten Regiments, des jetzigen Generalmajors Hentschel in Dresden, bildete sich ein Komitee, welches eine Sammlung zur Aufbringung des Kaufpreises von 7500 Mk. einschließlich Nebenkosten veranstaltete und die Konstituirung eines mit den Rechten einer juristischen Person ausgestatteten **Sachsen-Vereins** anregte, der im Stande war, als Käufer des Hauses einzutreten. Dieser Sachsenverein trat dieses Jahr am Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert in's Leben und ist nunmehr Eigenthümer des **Albertbauses** in **Roncourt**. Da die veranstaltete Sammlung 6700 Mk. ergeben hatte, schuldet er jedoch noch 800 Mk., außerdem sind etwa 1200 Mk. erforderlich, um das Haus in würdigen Zustand zu setzen. Die Vereinsmitglieder haben für die Angelegenheit bereits erhebliche Opfer gebracht, sie wenden sich daher vertrauensvoll an die Landsleute in und außerhalb Sachsens mit der Bitte um Unterstützung des patriotischen Zweckes durch Beisteuer zu den 2000 Mk., welche für die Durchführung noch erforderlich sind. Der Verein hofft gerade in der jetzigen Zeit, in der die Erinnerung an die großen Tage neu belebt wird, keine Fehlbitte zu thun. Die Beiträge können an den Vereinskassirer Regierungssekretär Pfefferkorn in Metz (Bezirkspräsidium) eingezahlt werden. Ueber dieselben wird durch Postkarte mit Photographie des Albert-Hauses quittirt, separate Rechnung geführt und seinerzeit öffentlich Rechnung gelegt werden. In dem Albert-Hause soll einem sächsischen Invaliden, der als Wärter der Kriegergräber fungirt, freie Wohnung gewährt werden.

— Das im Park der Deutschen Bau-Ausstellung — unmittelbar neben dem Eingang von der Lennéstraße — sich erhebende **landwirthschaftliche Mustergehöft** ist von Herrn Architekt Ernst Kühn in Dresden entworfen und errichtet. Der Komplex ist bezüglich seiner räumlichen Ausdehnung für eine Wirthschaft von etwa 15 Hektar Land berechnet und besteht nur aus dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst anschließendem Stallgebäude, Scheune und Seitengebäude. Die Baulichkeiten sind so angeordnet, daß der Wirthschaftshof quadratische Form erhalten hat. Das Mustergehöft wird von der Firma Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund bewirthschaftet. Den Besuchern des Mustergehöfts bietet die Dresdner Molkerei Gebr. Pfund durch den Verkauf ihrer mannigfaltigen Molkereiprodukte eine, wenn auch — ländlichen Verhältnissen entsprechende — einfache, doch vorzügliche Bewirthung. An den einzelnen Gebäuden, besonders aber am Wohnhaus, ist der Grundsatz zur Anwendung gekommen, daß die äußere Formgebung eines landwirthschaftlichen Zwecken dienenden Gebäudes von der zweckmäßigen inneren Anordnung der einzelnen Gelasse unter weitgehendster Ausnutzung des Raumes bedingt sein soll. Zugleich ist das Bestreben deutlich zu erkennen, in Bezug auf den Baustil den ländlichen Charakter hervortreten zu lassen. Die Räume im Erdgeschoß sowie die „gute Stube" und zwei Schlafzimmer im ersten Obergeschoß sind mit den bäuerlichen Verhältnissen angepaßten einfachen, praktischen und dauerhaften Einrichtungen ausgestattet. Der Kuhstall ist von Gebrüder Pfund mit 1 Bullen, 6 Kühen, 3 Kalben und 2 Kälbern aus ihrem Molkereihof Reinholdshain besetzt. Der Gesammt-Viehbestand dieser Musterställungen enthält nur Stücke Original-Simmenthaler Rasse — theilweise eigener Zucht — und liefert der genannten Molkerei die bekannte „Kindermilch". Die an der äußeren Längsseite der Kuhstallung eingebauten und durch einen Gang von den Ständen der Kühe getrennten Schweineställe, welche gleichfalls mit einer Anzahl Thiere verschiedenen Alters besetzt sind, sowie der über diesen angelegte Hühnerstall erregen, sowohl hinsichtlich der Gesammtanlage als auch der Anordnung und Ausführung der einzelnen Theile, mit Recht die Bewunderung aller Besucher. Das Seitengebäude enthält den Pferdestall mit daneben liegender Geschirrkammer, ferner einen Reserveстall mit zwei Ständen, eine Wagenremise und einen Schuppen für Maschinen und Geräthe. Der Dachraum kann als Schütt- und Futterboden benutzt werden. Das Gehöft erregt nicht nur bei den die Ausstellung besuchenden Landwirthen, sondern auch bei Nichtlandwirthen lebhaftes Interesse. Wenn nun noch hinzugefügt werden kann, daß nach einem von Herrn Architekt Kühn aufgestellten Kostenanschlag die sämmtlichen Baulichkeiten, je nach der Höhe der Materialienpreise und der Löhne in den einzelnen Gegenden Sachsens, mit dem mäßigen Kostenaufwand von 20- bis 24.000 Mk. herzustellen sind, so darf wohl angenommen werden, daß die in Errichtung des Mustergehöfts zum Ausdruck gebrachten Bestrebungen, die ländliche Bauweise in die richtigen Wege zu leiten, in landwirthschaftlichen Kreisen bald die wünschenswerthe Beachtung finden werden.

— Die Wahl von **Gewerbegerichts-Beisitzern** für die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt findet Donnerstag den 23. August statt.

— Aus Anlaß eines besonderen Falles hebt das Ministerium des Innern besonders hervor, daß die **Auflösung einer Betriebs-Krankenkasse** nicht durch den Unternehmer und die Generalversammlung der Kassenmitglieder, sondern auf seinen Antrag mit Zustimmung der Generalversammlung durch Beschluß der höheren Verwaltungsbehörde erfolgt. Bis zu diesem Zeitpunkt bestehe die Betriebskrankenkasse und die persönliche Haftung des Unternehmers für deren Verbindlichkeiten fort. — Nach einer Rekursentscheidung des Reichsversicherungsamtes sind die in bäuerlichen Wirthschaften unter der Oberleitung und Aufsicht des Unternehmers mit der Führung der Wirthschaft betrauten **Haussöhne** in der Regel **nicht als Betriebsbeamte** im Sinne der Paragraphen 3 und 6, Absatz 4 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes anzusehen.

— Aus den in Dresden und Umgegend lebenden **Sachsen-Altenburgern** hat sich ein Komitee gebildet, welches einen Zusammenschluß aller altenburgischen Landsleute anstrebt. Um nun zur Erreichung dieses Zieles günstige Gelegenheit zu bieten, ist zum Besten eines patriotischen Zweckes ein Gartenfest geplant, das Montag den 20. August im Blasewitzer Schillergarten abgehalten werden soll, und der Wirth des gern besuchten Etablissements, Herr Naumann, der selbst ein Altenburger ist, hat sich in selbstloseste Weise in den Dienst des Unternehmens gestellt. Geplant ist ein Concert des 1. Jäger-Bataillons, dessen Chef der Herzog von Altenburg ist, Prolog, Begrüßung, Höhenbeleuchtung, Illumination und Feuerwerk, Gartenpost 2c. Interessant dürfte es sein, zu erfahren, daß eine Anzahl Festtheilnehmer, Herren sowohl wie Damen, in der schmucken Altenburger Bauerntracht erscheinen werden und daß eigens zu dem Feste eine Ansichtspostkarte mit Trachtenbildern hergestellt worden ist. Der Reinertrag des Festes, dem recht günstige Witterung beschieden sein möge, ist zum Besten einer auf dem Reuster Berge bei Ronneburg zu errichtenden Bismarcksäule bestimmt.

— Die Ausgabe der **Kolonialbriefmarken** ist nach Berliner Meldungen jetzt endgiltig auf den 1. Oktober festgesetzt. An diesem Tage sollen wenigstens die Werthe bis zu 80 Pfg. an die Postämter in den deutschen Schutzgebieten und die deutschen Postanstalten im Auslande ausgegeben werden. Die Ausgabe der Briefmarken für die Kolonien im Werthe von 1 Mk. an erfolgt erst später.

— Herr C. **Thamm**, Besitzer des Palastrestaurants und der Philharmonie, dessen Konkurs allgemein überrascht hat, versendet nunmehr an seine Gläubiger ein Cirkular, in welchem er ausführt, daß die ungünstigen Geldverhältnisse ein ihm neuerdings zugesichertes Hypothekendarlehen nicht zum Abschluß gelangen ließen, so daß er, als einer seiner Gläubiger Pfändung beantragte, sich genöthigt sah, seinen Konkurs anzumelden. In einer vor einigen Tagen stattgefundenen Gläubigerversammlung konnte er eine Vermögensbilanz vorlegen, welche ein durchaus befriedigendes Bild ergab, so daß nur der Mangel an flüssigen Mitteln Herrn Thamm in Verlegenheit gebracht zu haben scheint. Es wird darin ein Nettovermögen (Ueberschuß von Aktiven über die Passiven) von rund 572.000 Mk. nachgewiesen, wobei die hauptsächlich in Betracht kommenden Grundstücke zu einem Preise eingesetzt sind, wie er im vorigen Jahre thatsächlich geboten worden ist, während die Taxe des Sachverständigen eines Hypotheleninstitutes noch wesentlich höher lautet. Die in jener Gläubigerversammlung anwesenden Herren, welche den größten Theil der Forderungen repräsentiren, haben sich dahin geeinigt, sämmtliche Gläubiger aufzufordern, den Konkurs wieder aufzuheben und die Realisirung der Werthobjekte nach und nach zu bewirken, wodurch voraussichtlich alle Forderungen voll gedeckt werden.

— Dem Frevel des **vorzeitigen Abpflückens der Preißelbeeren** wird heuer im oberen Vogtlande dadurch vorzubeugen gesucht, daß die Besitzer größerer Waldungen das Betreten dieser zum Zwecke des Beereniuchens erst von Ende August bez. Anfang September an gestatten und die Behörden den Aufkäufern mehr als bisher auf die Finger sehen. Wenn diese „Grossisten" mit leeren Händen abziehen müssen und wenn die schon jetzt in Kellern und Gewölben untergebrachten Preißelbeeren ungekauft verderben, dann wird eine Besserung, eine Beseitigung dieses weitverbreiteten Uebelstandes erzielt werden.

— Die **Feuerwehr** wurde gestern Abend zweimal alarmirt; in der 9. Stunde war im Hause Pfotenhauerstraße 35 durch achtloses Wegwerfen eines noch brennenden Streichhölzchens ein Stubenbrand entstanden, und in der 11. Stunde war in einer Wohnung der Leisniger Straße eine brennende Petroleumlampe umgeworfen worden. In beiden Fällen hatten die Bewohner, bevor größerer Schaden entstanden war, die Gefahr selbst zu beseitigen vermocht, so daß sich ein Eingreifen der Feuerwehr nicht nöthig machte.

— In der **Kreuzkirche**, die ihrer Neuvollendung nach den Plänen der Architekten Schilling und Gräbner hier rasch entgegengeht, wird zur Zeit mit dem Aufgebote aller Kraft gearbeitet, denn die Arbeiten sollen am 9. September fertig sein. Einen neuen Schmuck erhält die Kirche u. A. durch eine an der Südseite im Bau begriffene Auffahrt, welche zwei mächtige Sandsteinsäulen flankiren.

— Das **Promenaden-Concert im Vergnügungsetz** der Deutschen Bau-Ausstellung, welches am letzten Freitag stattfand, hat so starken Zuspruch und Beifall gefunden, daß es morgen, Sonnabend, wiederholt werden soll. Es werden auch diesmal von Abends 1/26 Uhr an bis 10 Uhr zwei Militärkapellen in der modernen und in der germanisch-römischen Abtheilung spielen. Der Eintrittspreis beträgt am Tage 50 Pfg. und von Abends 7 Uhr an 30 Pfg.

— Nachdem vor einigen Wochen an der Kreuzung der Könneritz- und Wettinerstraße Gleisarbeiten vorgenommen und wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit rasch zu Ende geführt werden mußten, werden nunmehr die noch fehlenden Anschlußgleise eingelegt. Damit ist die Verbindung zwischen dem **Hauptbahnhof** und Bahnhof **Wettinerstraße** hergestellt; die Eröffnung dieser Linie dürfte noch im Laufe dieses Jahres erfolgen können. Zu ihrer vollen Bedeutung wird die Strecke allerdings erst nach dem in Aussicht genommenen Umbau der Marienbrücke gelangen, da sie einen Theil der zukünftigen Ringbahn bilden soll.

— Von einem elektrischen Motorwagen wurde gestern kurz vor 12 Uhr Mittags in Vorstadt Striesen an der Kreuzung der Glasewaldt- und Schandauerstraße ein etwa 8 Jahre altes Kind **überfahren**. Dieses lief aufsichtslos auf der Straße umher und über die Straßenbahngleise. In diesem Augenblick kam ein nach Laubegast fahrender Straßenbahnwagen daher, auf den das Kind zulief. Der Wagen warf das Kind um, sodaß es auf das Gleis fiel. Der Führer, sofort die Gefahr erkennend, bremste gewaltig und der Wagen stand schon, als das Kind am ersten Rade lag. Die Fahrgäste sprangen sofort aus dem Wagen, und der Schaffner holte das Kind hervor. Dieses war stark verletzt, die Füße gequetscht und die ganze linke Gesichtsseite aufgeschrammt. Durch das Geschrei des Kindes wurden in einem naheliegenden Hause die Leute aufmerksam und kamen herbeigeeilt, unter ihnen auch die Mutter. Den Führer des Motorwagens trifft absolut keine Schuld, seiner Geistesgegenwart ist vielmehr die Rettung des Kindes zu danken.

— In **Laubegast** entstand gestern Vormittag eine längere Störung des Straßenbahnbetriebes dadurch, daß ein Wagen betriebsunfähig wurde, und zwar gerade in einer Weiche, sodaß auch die aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Wagen den verunglückten nicht ankoppeln konnten. Schließlich wurde von der Endstation ein Wagen herbeigeholt, der nun den ersten bis zum Straßenbahnhof Tolkewitz schob, wo Ersatz geschafft wurde.

— **Allgemeine Erzgebirgische Ausstellung in Zwickau.** Die Generaldirektionen der sächsischen und der bayerischen Staatsbahnen haben für die unverkauft bleibenden Ausstellungsgegenstände frachtfreie Rückbeförderung gewährt. Die Anmeldefrist zur Ausstellung dauert nur noch bis zum 15. August. Nach Ablauf dieser Frist werden nur noch die Firmen berücksichtigt, mit denen bereits Unterhandlungen angeknüpft sind.

— Gegenwärtig ist in den Weinbergsgrundstücken von **Cossebaude** die Reblaus-Untersuchungskommission thätig. Es ist nun festgestellt worden, daß auf einem fiskalischen Weinberge das schädliche Insekt vorhanden ist.

— **Leipzig. Universitätsnachrichten.** Folgende **Professoren** und Dozenten von unserer Universität werden im kommenden Semester aus verschiedenen Gründen **keine Vorlesungen** halten: Luthardt, Voigt, Hagen, Altmann, Haake, Scheibner, Wenck, v. Gebhardt, Fraisse, Brockhaus, Le Blanc, Loeß, Walcker, Hucho und Bloch. — Der Anfang des kommenden **Wintersemesters** ist, worauf hier nochmals hingewiesen sei, auf den 15. Oktober, der Schluß auf den 15. März festgesetzt. — In der medizinischen Fakultät haben sich in diesem Sommersemester **habilitirt** die Herren Dr. Hirsch, Dr. Birch-Hirschfeld, Dr. Bielschowsky und Dr. Sarer. — Herr Dr. phil. Wilhelm **Seydel** in Leutzsch wurde an Stelle des Herrn Horstmann zum Lehrer der Vortragskunst an unserer Universität vom 1. Oktober dieses Jahres ab **ernannt**. — Der außerordentliche Professor Herr Dr. phil. Hermann Ambronn ist aus dem Verbande unserer Universität ausgeschieden und hat sich in Jena niedergelassen.

— Einen ebenso anmuthigen wie anschaulichen Bericht giebt das „**Werdauer** Tagebl." über festliche Vorgänge auf dem dort stattfindenden **Schützenfeste**. Es heißt daselbst: „Gestern Vormittag 10 Uhr begann auf dem Schützenplatz das angekündigte Braten eines Ochsen am Spieß. Während der eine der beiden vom Schützenkönig gespendeten Ochsen zu Hackfleisch verarbeitet wurde, steckte man den anderen an den Spieß. Dies besorgten die Herren Restaurateur Hübner von hier und Fleischermeister Lippold aus Zwickau. In einem vollständig verschließbaren Häuschen aus Eisenblech, das vom Badegarten in Zwickau (für 50 Mk.) geliehen war, hängt der Ochse wagerecht am Spieß, an dem er mit Schrauben befestigt ist und der durch eine außen befindliche Kurbel gedreht wird. Der Ochse wird durch vier darunter angebrachte Becken mit Holzkohlen gebraten, direkt unter ihm befindet sich eine Pfanne, in der das von ihm abträufelnde Fett aufgefangen wird. Dies wird dann mit einem an langem Stil befestigten Gefäß geschöpft und in eine über dem Braten befindliche, mit Löchern versehene Pfanne gefüllt, sodaß es stets gleichmäßig auf den Ochsen herniederträufelt, der also in seinem eigenen Fett gebraten wird, eine Prozedur, die vom Anfang bis zum Abschneiden der ersten Stücke etwa drei Stunden erfordert. Die Zahl der Zuschauer bei diesem in unserer Stadt noch niemals gesehenen Schauspiel war wegen des heftigen Regens allerdings nur beschränkt. Um 12 Uhr nahmen die Kompagnien in ihren Hauptwachen an gedeckten Tafeln Platz und begannen unter den Klängen der städtischen Kapelle das Mahl, das sehr schmackhaft gefunden wurde und allgemeine Befriedigung hervorrief. In riesigen Kübeln wurden die Suppen, auf mächtigen Brettern Berge von gehackten Fleischklößchen herbeigetragen. Den übrig bleibenden Rest der Speisen erhielten die zahlreich anwesenden Kinder, auch wurden die städtischen Armen (Armenhaus) mit Theilen der Rinder bedacht. Während des Mahles sprach Herr Lokalrichter E. Müller im Namen der 5. (schwarzen) Kompagnie deren Dank gegen den Schützenkönig, Herrn R. Booch, aus, indem er bemerkte, daß diese Kompagnie bisher noch von keinem Schützenkönig derart bewirthet worden sei; zugleich weihte er die für die Kompagnie neuerrichtete Loge ein und sprach die Hoffnung aus, daß sie stets eine Pflegestätte der Vaterlandsliebe, der Kameradschaft und der Nächstenliebe sein möge. In den Pausen wurden einige Tafellieder gesungen."

— **Amtsgericht.** Aus der Untersuchungshaft erscheint der 26 Jahre alte Handlungsgehilfe Carl Bruno Weniger, dem die Anklage verschiedene Unterschlagungen zur Last legt. W., der früher über einige Tausend Mark verfügte, jetzt aber vollständig heruntergekommen ist, erhielt Anfangs Juni von einem hiesigen Gastwirth, bei dem er sich einlogirt hatte, 5 Mk. zum Ankauf eines alten Adreßbuches, verwendete diesen Betrag jedoch in seinem Nutzen. Das Gleiche that er mit der Summe von 27 Mk., die er in seiner Eigenschaft als Provisionsreisender einer Buchhandlung als Anzahlungen und Abonnementsgelder einkassirte. Selbst die ihm bei seinem Werben um Kunden zum Vorlegen anvertrauten drei Musterbücher hatte W. versilbert. In seiner Vertheidigung verweist W., der bisher noch unbestraft ist, auf seine mißliche Vermögenslage, in die er immer tiefer verwickelt wurde in Folge der Einbußen, die er durch Verleihen von Darlehen an Bekannte in Beträgen bis zu 2000 Mk. erlitten, und der länger andauernden Stellungslosigkeit. Das Urtheil lautet auf 6 Wochen Gefängniß. Die Untersuchungshaft wird mit 10 Tagen angerechnet. — Am Morgen des Himmelfahrtstages kam es zwischen dem 30 Jahre alten Mechaniker Hermann August Friedrich Berger und den mit ihm in demselben Hause zu Stetzsch wohnenden Fabrikarbeitserheleuten Fischer zu einem Handgemenge, an dem sich auch der Hausbewohner Schuhmacher Friedrich Hermann Duttlof, am 16. Januar 1865 in Dresden geboren, zu Gunsten Berger's betheiligte. Letzterer hatte davon aber keine Kenntniß; da die Angreifer somit nicht in gewolltem Zusammenwirken gehandelt haben, erfolgt ihre Verurtheilung wegen einfacher Körperverletzung zu je 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängniß. — Der 45 Jahre alte vorbestrafte Maurer Wilhelm Emil Damm in Rähnitz entwendete einem Arbeitsgenossen von einem Dresdner Neubau ein Paar Lederschuhe im Werthe von 10 Mk. Er erhält dafür 10 Tage Gefängniß, von denen 1 Woche als durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt. — In der Nacht zum 22. Juli betraf ein Gendarm den verschiedentlich vorbestraften Arbeiter Oskar Richard Welland aus Waltersdorf bei Virna im Freien auf einer Bank nächtigend. Seiner Festnahme setzte W. heftigen Widerstand entgegen. Der erst kürzlich aus der Korrektionsanstalt entlassene Angeklagte hat 2 Wochen Gefängniß und 3 Tage Haft zu verbüßen. —

Der am 23. März 1878 in Galizien geborene Joseph Otto Anton Chmielewski, Sohn eines Seminar-Professors in Krakau, hat in Wien und Dresden die Technischen Hochschulen besucht, wegen Nichtbezahlens der Kollegiengelder wurde er aber bereits im Sommer v. J. gestrichen. Am 24. Juli d. J. erschien Ch. in der Bierausgabe eines Restaurants in der Neustadt; als er sich unbeobachtet glaubte, stellte er sich mit dem Rücken vor die Geschäftskasse, zog den Kasten auf und entnahm diesem mehrere Geldstücke, die er darauf in die Taschen seiner Rockschöße gleiten ließ. Dieses Manöver wiederholte er, bis er schließlich beim vierten Male ertappt wurde. Bei dem Leugnen des Angeklagten bezüglich der Höhe des gestohlenen Geldes lassen sich die einzelnen Beträge nicht mit Bestimmtheit feststellen. Die Summe von 19 Mk., die bei seiner Durchsuchung vorgefunden wurde, will er von seinem Bruder erhalten haben, bis auf ein ganz neues Zweimarkstück, das sich in der Geschäftskasse des Gastwirthes befand und von der Frau desselben bestimmt als aus der Kasse herrührend bezeichnet wird. Dieses wurde auch bei Ch. im Strumpfe versteckt vorgefunden. Das von seinem Bruder erhaltene Geld hatte der Angeklagte am Tage des Vorfalls bereits durchgebracht; er wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, von denen 1 Woche als durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt. — Die Verhandlung gegen den Schneidergehilfen Friedrich Max Benedix, der gegen ein ihm wegen groben Unfugs zugegangenes Strafmandat über 5 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt hatte, wird infolge Ausbleibens der Hauptzeugin Kellnerin Schäfer ein neuer Termin anberaumt werden, zu dem diese vorgeführt wird. Die Schäfer wird überdies zu einer Ordnungsstrafe von 10 Mk. und zur Tragung der durch die Vertagung entstehenden Kosten verurtheilt. — Der Arbeiter Richard Moritz Neubert, 1871 in Dresden geboren und jetzt in Löbtau wohnhaft, beleidigte beim Verlassen des Hauptbahnhofs den Bahnsteigschaffner, der ihn wegen seiner nicht vorschriftsmäßigen Fahrkarte anhielt. Er wird zu einer Geldstrafe von 30 Mk. oder 6 Tagen Gefängniß verurtheilt. — In einer Privatklagesache des Dr. med. Otto Wilhelm Lenk in Kötzschenbroda gegen den früheren Apotheker Camillo Pabst daselbst wird dieser wegen Beleidigung zu 250 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** In einer der „Nord-Ostsee-Ztg." von „geschätzter Seite" zugegangenen Zuschrift über die jüngst veröffentlichte Seepredigt des Kaisers wird darauf hingewiesen, daß der Kaiser bei den Andachten an Bord nie aus einem Predigtbuch vorliest, auch nicht das Predigtbuch für S. M. Schiffe, vom Feldpropst D. Richter herausgegeben, benutzt, sondern lediglich besonders für ihn verfaßte Predigten. Früher lieferten ihm diese Predigten Feldpropst D. Richter, Hofprediger Emil Frommel, Generalsuperintendent und Oberhofprediger D. Dryander, neuerdings meistens Hofprediger Keßler in Potsdam, der frühere Erzieher der ältesten Prinzen. Selbst wenn ein Hofprediger an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern" sich befindet, predige für gewöhnlich nicht dieser, sondern er arbeite für den Kaiser eine Predigt aus, die säuberlich abgeschrieben wird und die der Kaiser nach der Verlesung dem Kommando überläßt. Die 7. Seepredigt scheine nach der ganzen Art von Keßler herzurühren.

Der Ritt der italienischen Lanzenreiter, deren Führer, Leutnant Boselli, dem Kaiser ein Handschreiben des verewigten Königs Humbert überbrachte, von Rom nach Kassel hat mit Einrechnung des Aufenthaltes in München 29 Tage gedauert, täglich sind 70 bis 80, insgesammt 2400 Km zurückgelegt worden. Die Pferde sind in guter Verfassung. Der kommandirende General in Kassel und zahlreiche Offiziere waren den Italienern entgegengeritten. Die Majestäten erwarteten an der Schloßrampe die Ankömmlinge, die im Galopp auftritten und salutirten.

Der erste bekannt gegebene Glückwunsch, der dem General-Feldmarschall Grafen Waldersee bei seiner Ernennung zum Oberfehlshaber in China von hoher auswärtiger Seite zu Theil wurde, kam, wie erwähnt, vom Kaiser von Rußland. Die „Kreuzztg." erinnert an die nahen Beziehungen, in denen Graf Waldersee zum Kaiser Nikolaus wiederholt gestanden hat. Schon als der jetzige Czar noch als Thronfolger Deutschland beuchte, wurde Graf Waldersee ihm zum Ehrendienst beigesellt, ein Verhältniß, das bei den späteren Besuchen des Kaisers Nikolaus fortbestand. — Ueber die Reiseroute des Grafen Waldersee wird dem „Berl Tagebl." aus Schwerin gemeldet. General-Feldmarschall Graf Waldersee hege die Absicht, sich über San Francisko nach China zu begeben, sodaß er dort noch früher als die zuletzt ausgereisten deutschen Truppen eintreffen würde. — Der Kameradschaftsbund der 76er und 162er in Lübeck hatte sein Ehrenmitglied General-Feldmarschall Graf v. Waldersee zur Weihe der dem Bunde vom Kaiser verliehenen Fahne eingeladen. Er hat darauf folgende Antwort erhalten: „Da ich zum Oberfeldherrn gegen China ernannt bin, beschäftigen mich die Zurüstungen zur Abreise derart, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Fahnenweihe theilzunehmen, was mir sonst eine große Freude gewesen wäre. Grüßen Sie die Kamerden herzlich von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr ergebenster Feldmarschall Waldersee." — Graf Waldersee ist, von Kassel kommend, Donnerstag Abend in Berlin eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich der zur Dienstleistung beim Generalstab der dritten Armee-Inspektion kommandirte Major Freiherr Marschall, sowie der Adjutant Hauptmann Wilberg, aggregirt dem schleswigschen Feldartillerie-Regiment Nr. 9. Graf v. Waldersee hat sich gleich nach seiner Ankunft nach dem Offizier-Verein und von dort nach dem Kriegsministerium begeben.

Die verstorbene Fürstin Pauline zu Hohenlohe-Oehringen, eine geborene Prinzessin Fürstenberg, hat ein Alter von 71 Jahren erreicht; ihr Gemahl, Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest, war ihr am 23. August 1897 im Tode vorangegangen. Fürst Christian Kraft, ihr ältester Sohn, mit vier Brüdern und drei Schwestern betrauern als Kinder die Fürstin.

Das 1. preußische Garde-Regiment zu Fuß, aus dessen Schule schon viele ausgezeichnete Offiziere hervorgegangen sind, hat in diesem Jahre ein ganz besonderes Ereigniß zu verzeichnen. Im Jahre 1840, also vor nunmehr 60 Jahren, traten fünf Offiziere bei dem genannten Regiment ein, die sämmtlich — ein gewiß seltener Fall — hohe, zum Theil die höchsten militärischen Rangstufen erreicht haben und sich heute noch des besten Wohlseins erfreuen. Es sind dies, nach dem Dienstalter ihres Eintritts geordnet, die folgenden Offiziere: 1. Generalleutnant z. D. Rudolph v. Barby, zuletzt Kommandant der Festung Rastatt, eingetreten am 9. August 1840, lebt in Wiesbaden; 2. Generalleutnant z. D. Burkhardt v. Schmeling, zuletzt Kommandant von Danzig, eingetreten am 9. August 1840, lebt in Wiesbaden; 3. General der Infanterie, Generaladjutant des Kaisers und Königs Wilhelm I. und à la suite des Garde-Füsilier-Regiments Bernhard v. Werder, zuletzt Gouverneur von Berlin, eingetreten am 9. August (Patent vom 12. August) 1840, lebt in Berlin; 4. General der Infanterie à la suite der Armee Wilhelm Graf v. Kanitz, zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade, eingetreten am 18. November 1840, lebt auf seinem Gute Schmuggerow bei Anklam in Pommern; 5. General der Infanterie, Generaladjutant des Kaisers und Königs Wilhelm I., zuletzt deutscher Botschafter in St. Petersburg, Lothar v. Schweinitz, eingetreten am 28. November 1840, lebt in Kassel.

An Stelle des ausgeschiedenen Wirkl. Geh. Ober-Regierungsraths Richter hat die Direktionsgeschäfte des Oberschulraths für Elsaß-Lothringen der Geh. Regierungsrath Oberschulrath Dr. Albrecht übernommen. Er ist in weiteren Kreisen nicht bloß als vortrefflicher Schulmann, sondern auch dadurch bekannt geworden, daß er sowohl im Dezember 1890, wie in diesem Juni an den Schulkonferenzen in Preußen hervorragend theilgenommen hat. Dr. Albrecht stammt aus dem Königreich Sachsen, war preußischer Gymnasiallehrer in Ilfeld, von wo er Anfang der siebziger Jahre nach Straßburg übersiedelte.

Folgende Uebersicht über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen ihres Verhaltens gegenüber der Kanalvorlage zur Disposition gestellten Landräthe wird von dem Berliner Organ des Bundes der Landwirthe abgedruckt. Von ihnen sind vier (v. Dallwitz, Dumrath, Kreth und Graf Berg) zu Regierungsräthen, einer (Dr. Schilling) zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rathe im landwirthschaftlichen Ministerium ernannt worden. Von den Uebrigen ist Dr. Kersten Bürgermeister in Thorn, Winckler Generaldirektor der Land-Feuersocietät in Merseburg und v. Brockhausen Geschäftsführer des Verkaufsverbandes norddeutscher Molkereien in Stettin geworden.

Gestern, am 10. August, war ein Jahrzehnt seit der Einverleibung Helgolands verflossen. Wenngleich wir, schreibt die „B. B. Ztg.", auch heute noch der Meinung sind, daß das Eiland zu theuer bezahlt wurde, da dies mit werthvollen Errungenschaften in Ostafrika geschah, ist doch hervorzuheben, daß Helgoland inzwischen zu einem Bollwerk für die Deutsche Flotte und ein Schutz geworden ist für den Fall, daß Feinde in die Nordsee eindringen wollten. Was aus Helgoland strategisch geschaffen wurde, ist von allen kriegserfahrenen Persönlichkeiten als erstklassig bezeichnet worden. Und daß dies im Winter geschah — um den Fremdenbesuch nicht zu stören — erfüllte die dortige Bevölkerung mit Dankbarkeit. Die Buhnenbauten schützen Helgoland gegen Unterspülung und die auf der Insel geschaffene Biologische Station fördert auch wissenschaftlich werthvolle Arbeiten zu Tage. Kriegssicherheit und wissenschaftliche Arbeit, die beiden Träger deutscher historischer Entwicklung haben auch aus Helgoland in einem Jahrzehnt einen überaus werthvollen heimischen Besitz gemacht.

Nach dem „Arbeiterfreund" erreichten die im ersten Halbjahr 1900 in Deutschland von Arbeitgebern und von Aktiengesellschaften für das Wohl der Angestellten und Arbeiter und für gemeinnützige Zwecke, sowie von Privaten für das Wohl der unbemittelten Volksklassen gemachten außerordentlichen Zuwendungen und Stiftungen den Betrag von 31,197,705 Mk. Im ersten Vierteljahr wurde ein Betrag von 22,899,978 Mk. und im zweiten Vierteljahr ein solcher von 14,297,797 Mk. ermittelt. Die Zahl der bei diesen Spenden Betheiligten beläuft sich auf 269; unter diesen befinden sich 96 Arbeitgeber bezw. deren Rechtsnachfolger, sowie Privatpersonen und 173 Aktiengesellschaften.

Aus guter Quelle verlautet, daß zwischen den Mächten Verhandlungen eingeleitet sind behufs Schaffung einer internationalen Anarchisten-Polizei, welche ausschließlich die Ueberwachung der Anarchisten besorgen soll.

Die Anklage gegen die „Staatsbürgerztg." wegen der Konitzer Mordangelegenheit ist dieser nunmehr zugegangen. Der verantwortliche Redakteur Dr. Boettcher und der Verleger Brahn sind wegen wiederholter öffentlicher Beleidigung des Konitzer Gerichts, der Staatsanwaltschaft, des Bürgermeisters Deditius daselbst als Polizeiverwalter, des Kriminalinspektors Braun und des Kriminalkommissars Wehn-Berlin, des Schlächtermeisters Adolf Lewy, des Schlächtergesellen Moritz Lewy, des Kaufmanns Caspari in Konitz und des Kaufmanns Max Großmann in Bütow angeklagt. Die Anklage behauptet, daß die Beschuldigten in Bezug auf die Beamten unwahre und in Bezug auf die vorgenannten Juden nicht erweislich wahre Thatsachen verbreitet haben. Durch 25 selbstständige Handlungen sollen die Beleidigungen erfolgt sein. — Dem seitens des Oberstaatsanwalts in Marienwerder gegen die „Germania" gestellten Strafantrag haben sich nunmehr der Präsident des dortigen Landgerichts und der Regierungspräsident daselbst, sowie der Polizeipräsident von Berlin angeschlossen. Es handelte sich um zwei Artikel der „Germania" den Konitzer Mord betreffend, wegen angeblicher Beamtenbeleidigung.

**Oesterreich.** Unter dem Vorsitz des Eisenbahnministers fand im Eisenbahnministerium eine Berathung betreffend die Dienstorganisation und den Arbeitsplan für die technischen Vorarbeiten zu den bereits tracirten Linien der zweiten Bahnverbindung mit Triest statt. Die Regierung ist fest entschlossen, die durch den Sessionsschluß des Parlaments gefallene Vorlage über die Ergänzung des Eisenbahnnetzes und der Investitionen beim Wiederzusammentritt des Reichsrathes sofort von Neuem einzubringen.

Die Wächter Lambert und Haider der Waffenfabrik Steyr wurden wegen Gutheißung der Ermordung König Humberts und wegen Majestätsbeleidigung verhaftet.

**Italien.** Die Regierung wird unmittelbar nach der Eidesleistung des Königs scharfe Verordnungen gegen die republikanischen Umtriebe erlassen.

Die gerichtliche Untersuchung wider den Mörder Bressi und Komplizen hat erwiesen, daß es sich um eine großartige Verschwörung handelt, die zahlreiche Mitglieder hatte und lange vorbereitet wurde. Von deren Existenz hatte aber die Polizei keine Ahnung. Nur einem Wunder ist es zuzuschreiben, daß der Mörder verhaftet werden konnte. Es ist jetzt erwiesen, daß der königliche Wagen von 20 Verschworenen umgeben war. Nachdem die verhängnißvollen Schüsse gefallen waren, entspann sich ein wüthender Kampf, der den Zweck hatte, die Verhaftung des Mörders zu verhindern. Nur dem Umstande, daß der Mörder Bressi zu Boden stürzte, ist es zu danken, daß er von einem Feuerwehrmanne gehalten werden konnte. Die Mitglieder der Mörderbande zerstreuten sich hierauf in alle vier Winde. Die Meisten sind noch frei, ihre Namen sind jedoch dem Untersuchungsrichter bekannt. Folgende sind Mitglieder der Bande, die bisher verhaftet werden konnten: Pessina in Ancona; dieser ist am ganzen Körper zerschunden, zerschlagen und geschwollen vom Kampfe in Monza; Lauer in Ivrea; Niccoli in Biella; Quintavalle in Portoferraio. Die Mitschuld dieser ist erwiesen, sie befinden sich im Mailänder Zellengefängniß. Der Prozeß wider Bressi wird am 29. August vor dem Schwurgerichte in Mailand stattfinden. Es besteht die Absicht, die Verhandlung möglichst abzukürzen, so daß sie in einem Tage zu Ende geführt werden dürfte.

**Spanien.** Die Regierung erklärt die Meldung, daß sich in den Provinzen carlistische Agitation bemerkbar mache, für unbegründet.

**Belgien.** Wie verlautet, wird König Leopold demnächst nach London reisen, um die englische Verstimmung wegen des Sipidofalles zu beheben.

In den ersten Morgenstunden wurden in Antwerpen an den öffentlichen Gebäuden eine Anzahl anarchistischer Plakate angeklebt: Vive Bressi! Les souffrances de Bressi seront vengées! Zahlreiche Anarchisten passirten Antwerpen, von England kommend und nach Paris reisend.

**Türkei.** Nach Berichten aus Bitlis sind in dem armenischen Dorfe Spaghank im Distrikt Sassun von türkischen Truppen Grausamkeiten verübt worden. Als Grund wird die Suche nach armenischen Revolutionären angegeben.

**Amerika.** Die Neubildung des peruanischen Kabinets ist vollzogen. Es setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitz und Aeußeres: Rivaaguero, Inneres: Oberst Zegarra, Justiz: Olaechea, Finanzen: Quiros, Krieg: Cawajal, öffentliche Arbeiten: Granda.

## Der Krieg in China.

Die Ernennung des Grafen Waldersee zum Höchstkommandirenden in China wird in der national gesinnten Presse nicht durchweg mit unbedingter Befriedigung begrüßt: „Mit schweren Zweifeln" fragt die konservative „Schlesische Zeitung", ob das Deutsche Reich den Beruf zur Rolle einer politischen Vormacht in China hat, zu einer Aufgabe, „die es in unabsehbare Verwickelungen zu stürzen und seine Lebenskräfte auf die härteste Probe zu stellen droht. Ist das Spiel des Einsatzes werth? Und was ist dabei zu gewinnen, das etwa das furchtbare Wagniß aufwiegen könnte?" Die Zweifel des konservativen Blattes „werden noch bestärkt durch die Thatsache, daß die Uebertragung des Oberbefehls an einen deutschen Heerführer vom Anbeginn der Lieblingsgedanke der Engländer war, der von der britischen Presse mit boshaftem Behagen ausgesponnen und von einflußreichen Persönlichkeiten mit Eifer insinuirt wurde." Kein von England ausgehender Vorschlag der internationalen Politik sei zum wahren Vortheil Deutschlands ausgegangen. Die „Deutsche Tageszeitung" wirft die Frage auf, ob es dem Grafen Waldersee trotz seiner bewährten Befähigung auszugleichen gelingen wird, die Gegensätze zurück zu drängen. „Man bedenke: Es handelt sich hier nicht um Meinungsverschiedenheiten innerhalb einer nationalen Armee über die richtigsten Mittel zu dem von Allen gewollten Zweck, sondern um das Streben auf einander eifersüchtiger Nationen nach oft ganz entgegengesetzten Zielen. Wird es Graf Waldersee immer zu verhindern vermögen, daß nicht ein oder das andere Kontingent zu Sonderzwecken auf eigene Hand operirt und dadurch die ganze Aktion lahm legt? Das wird sehr davon abhängen, ob ihm die Befugnisse gesichert werden, die zur erfolgreichen Ausübung des Oberbefehls und zur Sicherung des Gehorsams der Unterbefehlshaber erforderlich sind. Ob diese Frage schon geregelt und ausreichend geregelt ist, das ist ein sehr schweres Bedenken, das sich uns aufdrängt. Mißlingt die Aktion in Folge der Unbotmäßigkeit einzelner Kontingente, so wird darunter nicht nur der Ruf des Oberfeldherrn und auch der deutschen militärischen Tüchtigkeit Schaden leiden. Am meisten zu fürchten sind in dieser Beziehung die englischen Befehlshaber, weil Englands Politik eben derjenigen der anderen Verbündeten stracks zuwiderläuft. Vielleicht aber hat das jetzige Paktiren Englands mit den chinesischen Vice-Königen und sein Streben nach militärischer Festsetzung in Südchina wenigstens die eine gute Folge, daß es seine Truppen in Petschili stark reduzirt. Wir würden darin eher eine Stärkung als eine Schwächung der Offensive gegen Peking sehen. Auf alle Fälle aber ist es ein großes Wagniß, das Graf Waldersee und mit ihm Deutschland durch Annahme des Oberbefehls unternommen haben. Hoffen wir, daß es glückt, und sein Ausgang den Ruhm deutscher Feldherrntüchtigkeit aller Welt auf's Neue verkündet!" — Von Auslassungen der auswärtigen Presse sind noch die folgenden der „N. Fr. Pr." bemerkenswerth: „Mit der Ernennung eines Oberbefehlshabers sind doch noch nicht alle Schwierigkeiten beseitigt. Es bleiben noch Fragen genug zu lösen, und es ist nicht sicher, daß sie mit der Ernennung des Grafen Waldersee schon gelöst sind. Da ist zunächst die Kompetenzfrage. Führt eine einzige Macht einen Krieg, so ist der Oberkommandant der Armee eo ipso in der Lage, über sämmtliche Streitkräfte seines Stabes zu verfügen, und alle anderen Instanzen der Regierung sind für die Dauer des Krieges gewissermaßen nur seine Vollzugsorgane. Wie verhält es sich aber im Falle einer nur einheitlich geleiteten Cooperation? Hat Graf Waldersee die Vollmacht, Nachschübe in der ihm geeignet scheinenden Stärke und Qualität von jeder der Mächte zu verlangen? Sind alle Reibungen zwischen ihm und den Führern der verbündeten Truppen ausgeschlossen? Steht ihm das Recht der beliebigen Verwendung dieser Truppen an welchem Orte immer zu? Das sind Fragen, deren Beantwortung nicht auf dem Schlachtfelde abgewartet werden darf. Nur ein Abkommen unter den Mächten, das bis in's Detail hinein die Kompetenzen des Oberstkommandirenden regelt, kann den Grafen Waldersee in den Stand setzen, die ihm gestellte Aufgabe zu lösen, und ihm Verlegenheiten ersparen, die verhängnißvoll werden könnten. Es ist zu hoffen, daß hierin nicht gefehlt worden ist. Weit schwieriger aber stellt sich die weitere Frage nach Zweck und Ziel des Feldzugs. Den Feind schlagen, erschöpft nicht die Aufgabe eines Oberstkommandirenden; man führt Kriege nur um des Friedens willen. Was für ein Friede soll das sein? Die Leitung der Operationen hängt von der Beantwortung dieser Frage ab. Genügt die etwaige Einnahme von Peking? Wird nicht die Okkupation ganzer Küstenstriche nothwendig sein? Wo, wann und mit wem könnte Waldersee Frieden schließen? Diese Fragen stellen, heißt schon darthun, daß sie die ganze Schwierigkeit des chinesischen Problems enthalten. Hier beginnt bekanntlich der Interessengegensatz der Mächte, die Frage der Konservirung oder Beseitigung der Mandschu-Dynastie, die Politik der offenen Thür oder der Gebietsabtretungen und was Alles schon zur Genüge erörtert worden ist. Indessen ist schon mit der Thatsache, daß die Mächte über eine einheitliche Truppenführung sich einigten, viel erreicht. Das Deutsche Reich darf sich auf alle Fälle seines Erfolges freuen, der mehr als einen Akt der Courtoisie bedeutet. In der Annahme des deutschen Oberbefehlshabers liegt auch eine hoch zu veranschlagende Anerkennung der deutschen Waffentüchtigkeit und der deutschen Kriegskunde. Die Thatsache allein verkörpert eine geschichtlich denkwürdige Wandlung, daß zum ersten Male nicht nur seit dem Kriege von 1870, sondern überhaupt zum ersten Male französische Truppen unter deutschem Oberkommando kämpfen. Deutsche und Franzosen in treuer Waffenbrüderschaft einem gemeinsamen Feind gegenüber. Das überseeische Engagement hat eine totale Verschiebung des europäischen Mächteverhältnisses bewirkt, eine Verschiebung, die vom Standpunkt des europäischen Friedens durchaus nicht zu beklagen ist. Jules Ferry mußte noch das Opfer seines von Bismarck unterstützten asiatischen Unternehmens werden. Heute konnte die Frage eines deutschen oder französischen Oberbefehls auf die friedlichste Weise zwischen beiden Regierungen diskutirt werden. So wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. Ob nun die deutsche Führung thatsächlich in die Erscheinung treten wird oder die chinesischen Machthaber angesichts der veränderten Lage mit Beschleunigung die Fremden ausliefern und jeden Anlaß zur Kriegführung beseitigen, der heutige Tag wird für die Geschichte nicht nur des chinesischen Abenteuers, sondern für die von ganz Europa denkwürdig bleiben.

Das Verhalten des Kapitäns Lans bei Taku schildert ein Bericht der Wiener „Reichswehr": Der Kommandant des „Iltis" wurde durch einen Splitter, der von einer 24-Ctm.-Granate, die in den „Iltis" vorn eindrang, am Panzerdeck jedoch abprallte und unter der Kommandobrücke aus dem Schiffskörper wieder herausging, sehr schwer verletzt. Der rechte Unterschenkel ist zerschmettert worden, an der rechten Hand verlor er vier Finger und das Wangenfleisch rechts wurde ihm abgerissen. In diesem Zustande hing er an der Ballustrade der Brücke und führte das Gefecht weiter. Der neben ihm stehende Artillerieoffizier wurde durch denselben Schuß getödtet.

Eine Anzahl Einjährig-Freiwilliger, die ihre militärische Ausbildung noch nicht vollendet hatten, befand sich, nach dem „Hamb. Fremdenbl.", unter den Freiwilligen der nach China zu entsendenden deutschen Hilfstruppen. Der Kaiser erfuhr davon und fand es doch bedenklich, Leute vor den Feind zu schicken, die in Handhabung der Waffe nicht genügend geschult seien. Auf seine Anordnung wurden deshalb von den vom Kommando in Kiel bereits für den Feldzug in China angenommenen und zur Kapitulation für die Dauer des Krieges zugelassenen Einjährigen noch 34 bei der Aussendung in Wilhelmshaven ausgeschieden und auf eine etwaige spätere Truppennachsendung verwiesen.

Ein Berliner Berichterstatter meldet, daß das deutsche Ersatzkorps für China mindestens 10,000 Unteroffiziere und Mannschaften stark sein werde. Auf die Aufforderungen der Bezirkskommandos seien hinreichende Meldungen von Freiwilligen eingegangen, um diesen Bedarf zu decken.

Das Memorandum, welches die Regierung der Vereinigten Staaten der chinesischen Regierung übermittelt hat, fordert sofortige Einstellung der Angriffe der chinesischen Truppen auf die Gesandtschaften und richtet an die chinesische Regierung das dringende Ersuchen, wenn sie ihre freundschaftliche Gesinnung beweisen wolle, mit der Entsatzkolonne zur Wiederherstellung der Ordnung zusammen zu wirken. Das Memorandum spricht sich schließlich gegen den Vorschlag aus, die Gesandten von Peking fortzuschaffen, weil die chinesische Regierung, wenn sie schon in Peking selbst nicht im Stande sei, für den richtigen Schutz der Gesandten zu sorgen, hierzu auf dem Wege nach der Küste noch viel weniger fähig sein würde. (Wiederholt.)

## Kunst und Wissenschaft.

† Im Residenztheater gelangt heute der Schwank „Nackte Kunst" von Georg Lehfels zum ersten Male zur Aufführung.

† Im Central-Theater wird heute Abend die Operette „Wiener Blut" von Johann Strauß gegeben, in der sich die Wiener Gäste auch am nächsten Mittwoch verabschieden werden.

† Im Hoftheater zu Weimar wird am 3. September Wagner's „Lohengrin", der vor 50 Jahren am 28. August, an Goethe's Geburtstag, in Weimar unter Franz Liszt zum ersten Male aufgeführt worden, in neuer Ausstattung in Scene gehen. Die erste Vorstellung, deren Ausstattung bis jetzt vorgehalten hat, kostete damals 2000 Thaler, eine für Weimars Verhältnisse unerhörte Summe, die aber diesmal wohl kaum ausreichen dürfte.

† Am 31. Oktober 1900 feiert der Königl. preuß. Hofkapellmeister a. D., Königl. Professor und Musikdirektor Robert Radecke, zur Zeit Direktor des Königl. akademischen Instituts für Kirchenmusik und II. Vorsitzender des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, seinen 70. Geburtstag und damit zugleich das 50jährige Künstler-Jubiläum seiner öffentlichen Wirksamkeit. Ein aus hervorragenden Künstlern bestehendes Komitee hat sich u. A. die Aufgabe gestellt, mit Beisteuer sowohl von Freunden und Gönnern, als auch besonders von früheren und jetzigen Schülern Radecke's eine Marmorbüste des Jubilars an der Stätte seiner jetzigen Wirksamkeit aufzustellen.

† Ein Wettbewerb für ein Sängerheim in Königsberg in Preußen ist mit Frist bis zum 1. November d. J. unter Aussetzung von Preisen in Höhe von 1500, 1000 und 500 Mk. und Vorbehalt des Ankaufs weiterer Entwürfe ausgeschrieben worden. Die Wettbewerbsunterlagen können von Stadtrath Kahle, Altstädtische Langgasse 74, Königsberg, bezogen werden.

† Die schwedische Meldung, daß der amerikanische Generalkonsul in Stockholm eine Nachricht aus Cleveland erhalten habe, wonach Andrée am 2. Juni d. J. ein Lebenszeichen von sich gegeben habe, wird von Kopenhagen aus als erfunden bezeichnet; das schwedische Blatt, welches die Mittheilung brachte, ist mystificirt worden.

† Der durch seine etwas absonderliche geschäftliche Thätigkeit allgemein bekannt gewordene sächsische Provinztheater-Direktor Fritz Unger ist nach — Johannesburg übersiedelt. Nach sehr schwieriger, mit zahlreichen Hindernissen verknüpfter Reise ist er vor einigen Wochen in der berühmten Bergwerksstadt der südafrikanischen Republik eingetroffen, wo er, wie uns aus Johannesburg mitgetheilt wird, ein Deutsches Theater zu errichten vorhat. Unger, der es fertig kriegte, in den dunkelsten deutschen Provinzstädten mit einem halben Dutzend fragwürdiger Komödianten — allerdings auch oft unter Mitwirkung eines sogenannten „Star" — Komödien wie „Maria Stuart", „Macbeth", „Philippine Welser" ꝛc. zu geben, wird auch in Südafrika nicht in Verlegenheit um die Zusammenstellung einer „Deutschen Theatertruppe" kommen.

## Oertliches und Sächsisches.

— Am 7 d. M. unternahm der Gesangverein des Trompeterkorps vom hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 12 mit Damen einen Ausflug nach der Sächsischen Schweiz. Nach einer Wanderung im Schrammsteingebiet begab man sich nach Schmilka und verweilte dort von 3 bis 8 Uhr in der gastlichen Mühle.

— Chemnitz. Um einem seit lange hervorgetretenen dringenden Bedürfniß abzuhelfen, hat der hiesige Kaufmännische Verein an der Ecke der Zschopauer- und Moritzstraße nach den Plänen und unter der Oberleitung des Herrn Architekten Richard Schleinitz in Dresden mit einem Kostenaufwand von mehreren 100,000 Mk. einen im modernen Stile gehaltenen mächtigen Saalbau errichten lassen, vor dem sich ein mehrere Hundert Sitzplätze bietender Garten ausbreitet, der mit seinem an norwegische Bauten erinnernden Musikpavillon und den weiß und roth abgesetzten Pergolen einen sehr freundlichen Eindruck macht. Von dem an der Zschopauerstraße gelegenen Haupteingange, über dem sich eine mächtige Loggia befindet, steigt man auf einer 7 Meter breiten Treppe zu der Hauptthalle empor. Rechts gelangt man in die Zimmer des Kaufmännischen Vereins und in andere zu Vereinsversammlungen geeignete Räume, links in eine von Kreuzgewölben überspannte Vorhalle und in das öffentliche Restaurant. Dieses ist sehr originell ausgestattet. Im ersten Stock befindet sich eine Wandelbahn, von der aus man nach der einen Seite den mit Bühne und Galerie ausgestatteten kleinen und nach der anderen Seite den einschließlich der Galerien gegen 2000 Personen fassenden großen Saal betritt. Letzterer macht mit seinem crêmefarbigen und hellvioletten Anstrich, mit der reichen Vergoldung und den schönen Beleuchtungskörpern einen sehr festlichen Eindruck. Die Akustik ist eine vorzügliche. Das Podium kann mit Leichtigkeit so erweitert werden, daß es auch bei Aufführungen größeren Stiles genügt. Eine dahinter befindliche mächtige Nische wird später eine Concertorgel aufnehmen. Der Bau ist so weit fertiggestellt, daß die Haupträume bereits kürzlich während des Bundeskegelfestes und während des Sächsischen Gastwirthstages benutzt werden konnten. Die Weihe findet am 26. August statt.

— In Plauen i. V. ist vorgestern der etwa 16 Jahre alte Klempnerlehrling Kurt Hergert aus Reusa von einem Neubau vier Stockwerke hoch abgestürzt und hat dabei einen doppelten Oberarmbruch und eine Gehirnerschütterung erlitten.

— Der neue Schlachthof in Plauen i. V., östlich vom oberen Bahnhof an der Eisenbahn nach Reichenbach-Leipzig gelegen und mit einem eigenen Schienenstrang versehen, soll am 1. Oktober eröffnet werden.

— In der Schuhwaarenfabrik von Kögel u. Müller in Netzschkau war vorgestern der Arbeiter Karl Schmidt aus Schleiz damit beschäftigt, einen Treibriemen aufzulegen, wobei er von der Transmission erfaßt und mehrere Male um die Welle herumgeschleudert wurde. Hierdurch wurde ihm der rechte Arm unmittelbar unterhalb des Ellenbogens weggerissen, so daß er an der Transmission hing, und der obere Arm noch gebrochen; auch waren ihm alle Kleidungsstücke vom Leib gerissen worden. Der Verunglückte, der seinen 24. Geburtstag feierte, wurde sogleich nach Zwickau gebracht.

**Wetterbericht** des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 10. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

| Ort. | Bar. | Wind. | | Wetter. | Tp. | Ort. | Bar. | Wind. | | Wetter. | Tp. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Christiansd. | — | — | | — | — | Paris | — | — | | — | — |
| Haparand. | 755 | S | starkheiter | | +14 | München | 764 | W | mäßig | wolkig | +18 |
| Skudesnäs | 57 | NNW | starkwolkig | | +12 | Chemnitz | 60 | SSO | mäßig | wolkig | +18 |
| Stockholm | 57 | SW | starkwolkig | | +15 | Wien | — | — | | — | — |
| Memel | 58 | S | leicht halbbed. | | +19 | Prag | — | — | | — | — |
| Hamburg | 55 | SSO | schwach bedeckt | | +15 | Hermsdt. | — | — | | — | — |
| Berlin | 56 | SO | schwach bedeckt | | +14 | Triest | — | — | | — | — |
| Frankf. a/M. | 58 | SW | frisch heiter | | +17 | Peterсb. | — | — | | — | — |

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Die Niederschläge am Nachmittag des 8. August betrugen mehrfach über 10 Mm. (Freiberg 15 Mm.). Der 9. August verlief bei wolkigem Wetter und wenig veränderter Temperatur trocken. Im Gebirge gingen die Minima bis 5,5 Gr. (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe lagen bis 2,5 Gr. unter den normalen, die Maxima blieben fast durchweg unter 20 Gr. (Leipzig 21,2 Gr.) Die Depression im Norden flacht sich allmählich ab, während die westliche mit ihrem Minimum in der südlichen Nordsee angelangt ist und ihre Wirkung bis zu uns herein reicht. Da gleichzeitig im Westen der britischen Inseln das Barometer stark gestiegen ist, stehen wieder Niederschläge und Abkühlung in Aussicht.

Dresden, 10. August. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 753 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 25 Gr. Wärme, niedrigste 10,5 Gr. Wärme. Bewölkt, Mittags Regen, aufheiternd. Westwind.

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**

| | Budweis | Prag | Pardubitz | Melnik | Leitmeritz | Dresden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9. August | — 5 | — 44 | — 13 | — 45 | — 40 | — 150 |
| 10. August | — 7 | — 43 | — 9 | — 50 | — 43 | — 152 |

Wasserwärme der Elbe am 10. August 20 Grad C.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe in Tassen mit Pasteten. Russische Bitok mit Champignons. Schleie mit frischer Butter. Rehrücken mit Salat. Aprikosen-Eis. — Für einfachere: Krebssuppe. Gebratene Tauben mit Salat und Birnenkompot.

Dresden, 10. August. Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 50—60, Kalbfleisch I 55—60, Kalbfleisch II 55—60, Schweinefleisch I 60—80, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 60, Rauchfleisch 70—90, Schinken, im Stück 90—120, Schinken im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 70—80, Schweineschmalz 70—80, Rindschmalz 40—50, Servelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 60—110, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—100, Ziegen, junge, (1 Stück) —. Wildpret: Roth- und Damwild, Rochfleisch (½ kg) 25—30, dergleichen Rücken (1 Stück) 1400—2000, dergl. Keule 1000—1800, Rehwild (1 St.) Rücken 800—1100, dergl. Blatt 100—200, dergl. Keule 500—800. Wildgeflügel: Wildenten (1 Stück) 150—200, Schneehühner —. Zahmes Geflügel, lebendes: (1 St.) Hühner alte 150—250, Hühner junge 100—150, Tauben 40—60; geschlachtetes: Gänse (1 Stück) 500—650, Enten 250—350, Hühner, alte 150—250, dergl. junge 80—170, Tauben 40—60. Lebende Fische und Schalthiere: (½ kg) Karpfen 100—110, Schleien 130—140, Hechte 100—120, Zander 120—150, Barsche 40—60, Bunte Fische (Backfische) 30—50, Weiße 80—100, Aale 150—170, Forellen (1 Stück) 50—400, Krebse (1 Stück) 5—15. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 250—300, Silberlachs 180—220, Steinbutt 120—180, Seezungen 180—220, Schleien 60—80, Zander 100—120, Hechte 90—100, Schollen 70—80, Kabliau 35—50, Schellfische 30—35, Dorsche —, Rothzungen 70—80, Heringe, grüne —; gesalzene, geräucherte, eingemachte: Flundern (½ kg) —, Kieler Völklinge (1 St.) —, Kieler Sprotten (½ kg) —, Nordseesprotten —, Aale 100—160, Vollheringe (1 Stück) 5—12, Matjesheringe, konservirte, —, Bratheringe (½ Faß) 240—260, Brislinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30, Christiania-Anchovis 50. Sardellen 180—200, Russische Sardinen 45—60, Oelsardinen 100—160, Caviar amerik. 600—700. Obst-, Süd- und Gartenfrüchte: (½ kg) Aus-Aepfel 20—35, Borsdorfer —, Rothe Stettiner —, Grüne Stettiner —, Rothe Reineiten —, Graue Reineiten 40—50, Eisreineiten —, Marchansker —, Gravensteiner —, Tyroler —, Amerikanische —, Kochbirnen große —, dergleichen kleine 10—15, Tafelbirnen 15—40, Kirschen süße, 10—20, Kirschen saure, 20—25, Pflaumen 30—35, Garten-Erdbeeren —, Wald-Erdbeeren 100, Stachelbeeren 10—15, Johannisbeeren 20—25, Himbeeren 30—35, Brombeeren 40—50, Heidelbeeren 20—25, Aprikosen 25—45, Pfirsichen (1 Stück) 3—15, Weintrauben, ausländische (½ kg) 60—100, Wallnüsse trockne —, Wallnüsse, grüne (½ kg.) —, Nüsse ausländische 25—35, Haselnüsse 40—45, Apfelsinen 45, Mandarinen (1 Stück) —, Citronen 7—12, Datteln (½ kg) —, Feigen 30—35, Melonen (1 Stück) 50—120, Johannisbrot (½ kg) 20, Kastanien, edle —. Backobst: Aepfel, hiesige (½ kg) —, Ringäpfel —, Birnen —, Kirschen —, Pflaumen 25—50, Gemischtes Obst —, Prunellen —, Hagebutten 70. Honig: (½ kg) 120—150. Grünwaaren: Blumenkohl (1 St.) 15 bis 30, Rosenkohl (½ kg) —, Grünkohl 10, Rothkraut (1 Stück) 10—25, Weißkraut 8—15, Welschkraut 15—20, Karotten (15 Bd.) 40—80, Möhren (½ kg) —, Kohlrüben (1 St.) —, Rothe Rüben (15 St.) 50—60, Teltower Rüben (½ kg) —, Weiße Rüben (½ kg) —, Kohlrabi (1 Stück) 3—8, Meerrettig 20—40, Radieschen (1 Bündchen) 4, Rettige (1 St.) 4—5, Petersilienwurzel 5—20, Sellerie (1 Stück) 4—10, Spargel (½ kg) —, Porree (1 Bündchen) 3—5, Spinat (½ kg) 10, Rabinschen —, Zwiebeln 8—10, Kopfsalat, hiesiger (1 Stck.) 4—5, fremder —, Endivien, fremde —, Rhabarber (1 Geb.) 15—20, Bohnen, grüne (½ kg) 10—20, Schoten, grüne 10—30, Einlegegurken (15 St.) 20—30, Salatgurken (1 St.) 4—20, Paradiesäpfel (½ kg) 25—30. Kartoffeln: hiesige, neue (50 kg) 300—350, dergleichen (½ kg) 3—4, Malta-Kartoffeln —. Sauerkraut: (½ kg) 15—20, Gurken, saure (15 Stück) 50, Senfgurken 40, Pfeffergurken (15 Stück) 60, Preißelbeeren, eingekochte mit Zucker (½ kg) —, dergl. eingekochte ohne Zucker 40, Pflaumenmus —, Marmelade 45—50. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter (½ kg) 125 bis 130, Bauernbutter 110—120, Koch- und Backbutter 100—110, Vollmilch (1 Liter) 16—18, Milch, abgerahmte 8—10, Sahne 40—80, Quark (½ kg) 13—15, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 120, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse □ 10—25, Sahnenkäse □ 18—30, Heinrichsthaler Frühstückskäse 10, Neuchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 80—120, Reibekäse 30—40. Margarine (½ kg): 50—90. Eier: Landeier (15 St.) 85—90, dergl. serb. frische (1 Stück) 7, Böhmische (15 Stück) 80—85, Galizische 65—68, Russische 65—68, Kalkeier —. Pilze (½ kg): Gelblinge 20, Steinpilze, frische —, Steinpilze, getr. 180—240. Morcheln getr. 220—240. Trockenes Gemüse (½ kg): Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, Erbsen, ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—50, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—21, Linsen 15—36, Reis 16—40. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 12, Nr. 3 11. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauen'sches Nr. 1 13,5, Nr. 2 12,5, Nr. 3 11,5, Landbrot 11.

Großer Beliebtheit erfreuen sich die unausgesetzt frisch gerösteten **Kaffee-Mischungen,** Pfd. 95—200 Pf., von **Karl Bahmann,** Waisenhausstraße 9. Besonders beliebt sind die **afr. Mocca-Mischg.,** Pfd. 110 Pf., sowie **Weltkaffee,** Pfd. 140 Pf.

**Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes** ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalt ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse Nr. 16, **Dresdner Getreide-Kümmel** u. **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à 1/1 Ltr.-Flasche 200 Pf., 1/2 Ltr.-Flasche 115 Pf., 1/4 Liter-Flasche 60 Pf.

**Weinessig** bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rösler & Co.,** Cölln-Meißen.

## Wiege * Altar * Grab.

**Geboren:** Robert Landmann's S., Leipzig-Lindenau. Diakonus Arnold's T., Großenhain. Assessor Dr. Schuster's S., Leipzig.

Die glückliche Geburt eines
**munteren Mädchens**
zeigen hocherfreut an
**Herm. Engel** und Frau.
**Dresden** (Comeniusstr. 39), 10. August 1900.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit Herrn **Dr. med. Bernhard Klingner,** praktischer Arzt in **Salzderhelden,** Provinz Hannover, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
**Dresden-A.,** Fürstenstraße 30, im August 1900.
**Albert Haenisch**
und Frau **Ida** geb. Schiertz.

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Haenisch,** Tochter des Herrn Rentier **Albert Haenisch** und seiner Gemahlin Frau **Ida** geb. Schiertz beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
**Salzderhelden,** im August 1900.
**Dr. med. Bernhard Klingner,**
prakt. Arzt.

Otto Hausswald
Frida Hausswald geb. Schneider
**Vermählte.**
**Sürsen-Dohna.** **Kreischa-Dresden.**
7. August 1900.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser theuerer Gatte, Vater und Sohn

# Thassilo Krug von Nidda,

**Major a. D., Ritter hoher Orden, Ehrenritter des Johanniter-Ordens.**

**Bautzen,** den 8. August 1900.

**Anna Krug von Nidda**
geb. **von Criegern,**
**Hermann Krug von Nidda,**
**Elisabeth Krug von Nidda,**
**Anny Krug von Nidda,**
**Fritz-Thassilo Krug von Nidda,**
**Adelheid Krug von Nidda**
geb. **von Rönne.**

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine herzensgute Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Frau Hermine Birkigt

geb. **Lehmann,**
heute früh ½9 Uhr von ihrem langen, schweren Leiden erlöst worden ist. In tiefster Trauer
**Wilhelm Birkigt** nebst Kindern.
**Dresden,** am 10. August 1900.
Die Beerdigung findet Montag den 13. August Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Gestern Abend verschied sanft nach schwerem Leiden unser innigstgeliebter guter Gatte, Vater und Großvater,

Herr
# Aug. Theodor Müller,
**priv. Klempnermeister,**
im 58. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
**Dresden,** den 10. August 1900.
Die trauernden Hinterlassenen:
**Selma Müller** geb. **Steinhaus,**
**Gertrud Vogt** geb. **Müller,**
**Paul Vogt.**
Die Beerdigung erfolgt vom Trauerhause, Pfotenhauerstraße 35 aus Montag den 13. August 1900, Vorm. ½11 Uhr, nach dem Trinitatisfriedhof.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Abend 8 Uhr, viel zu früh für die Seinen, unser heißgeliebter Gatte, treusorgender Vater und Schwiegervater, der
**Weinbergsbesitzer und Ortsrichter**
Herr
# Carl Friedrich Richter,
nach 5wöchigem Krankenlager im 62. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**
**Niederpoyritz, Dresden, Gommern,**
am 9. August 1900.
Die Beerdigung findet Sonntag den 12. dss. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Das Schicksal hatte mit unerbittlicher Strenge, mit rauher vernichtender Hand eingegriffen, als es durch die schwere Krankheit und den Tod unserer theueren Entschlafenen das innigste Familienglück zerstörte!

Trostlos standen wir an der irdischen Hülle unserer schaffensfreudigen, unvergeßlichen Frau und vortrefflichen Mutter und wähnten uns verlassen von aller Liebe und Treue.

In dieser unserer Herzenspein aber kamen Sendboten von nah und fern, versicherten uns der Freundschaft auf's Neue und der innigen Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste und überreichten uns das jederzeit schönste Geschenk unserer Mutter, Blumen der Liebe und Verehrung, um damit die letzte Ruhestätte unserer armen Dulderin zu schmücken.

Nehmen Sie Alle, liebwerthe Freunde und Verwandte, für die Beweise treuer Liebe und Freundschaft herzlichen Dank und gleichzeitig die Versicherung entgegen, daß uns diese herzliche Antheilnahme in unseren schwersten Schmerzenstagen unendlich wohlgethan hat.

**Dresden,** den 9. August 1900.
**Herm. Junghanns**
nebst Kindern.

## Verloren * Gefunden.

**1 Hundertmarkschein** gestern Nachmittag zwischen 4 u. 5 Uhr auf dem Wege Wilsdrufferstraße nach Pragerstr. von einem armen Mädchen verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, geg. Belohnung denselben bei **R. Dorndorf,** Schuhgeschäft, Wilsdrufferstraße 7, abzugeben.

**Silb. Taschenuhr** a. d. Wege von Donath's Neue Welt bis Wasserwerk verl. worden. Gegen Belohnung abzugeben Wettinerstraße 8, 1.

Ein schwarz. **Kater** aufgefunden Marienstraße 44, 2 Etage.

Gold. **Kreuz** mit Haarkette verl. ev. gegen gute Belohnung abzugeben Düreritraße 80, 2. bei **Günther.**

**Herrenlos** eingeliefert beim Thierasyl, Görlitzerstraße 19, ein junger Hund, schwarz u. gelb mit weißer Brust.

## Kirchen-Nachrichten

für den 9. Sonntag nach Trinitatis, den 12. August, und die folgenden Wochentage.

**A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.**

**Texte.** Vorm.: a. 1. Mose 39, 1—5; b. Lucas 12, 42—48; c. 1. Petri 4, 8—11. Abends: 1. Cor. 10, 12. 13.

**Hof- und Sophienkirche.** Vorm. ½9 Uhr hält Hofprediger Klemm Beichte und darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Hofpred. Klemm. Mittags ½12 Uhr: Archidiakonus Dr. Neubert. Abds. 6 Uhr: Dikk. Dr. Jeremias.

**Kreuzkirchen-Parochie, Interimskirche** (Elbestraße). Vormittags ½9 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Dikk. Beyer. Nach dem Gottesdienst hält Dikk. Beyer in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Archidiak. Dr. Neubert. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Dikk. Beyer am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abends 7 Uhr predigt Dikk. Beyer.

Betsaal in Bannewitz. Vormitt. 9 Uhr: Dikk. Freyberg.

Schulsaal in Kleinnaundorf. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Vorm. ½11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier; Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Hilfsgeistlicher Stoß.

**Kirche in Gruna.** Vorm. 9 Uhr: Dikk. Meixner.

**Frauenkirche.** Vormitt. 9 Uhr: Cand. rev. min. Uppmann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Archidiak. Wedemann. Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Archidiak. Wedemann. Abds. 6 Uhr: Dikk. Kretzschmar. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Dikk. Kretzschmar. — Taufen und Trauungen: Archidiakonus Wedemann. Beerdigungen: Dikk. Kretzschmar.

**Dreikönigs-Kirche.** Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Dikk. Tischer. Vormitt. 9 Uhr: Archidiak. Heinemann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Ders. Abds. 6 Uhr: Dikk. Tischer. — Kirchentaufen: Sonntag Nachmittag ½3 Uhr: Archidiak. Heinemann. — Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks. — Mittwoch Abends 7 Uhr Gottesdienst: Dikk. Tischer.

**Annenkirche.** Früh ½8 Uhr Beichte und Kommunion: Dikk. Schmiedel. Vormittags 9 Uhr: Dikk. Reßberg. Abds. 6 Uhr: Diakonus Schmiedel. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Diakonus Schmiedel.

**Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Dikk. von Seydlitz-Gerstenberg. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Cand. rev. min. Schneider. — **Wochenamt:** Dikk. von Seydlitz-Gerstenberg.

**Johanneskirche.** Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Dikk. Siegert. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Uebigau. Mitt. ½12 Uhr: Dikk. Kretzschmar. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Dikk. Siegert. Abends 6 Uhr: Derselbe.

**Martin-Luther-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Rüger; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diakonus Arck. Scheffel. — Sonntag Nachm. ½3 Uhr Kindertaufen: Dikk. Wolff.

**St. Pauli-Kirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Dikk. Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Wolf. — Kindertaufen und Kinderbeerdigungen bis 13. August: Dikk. Schmidt; von da ab auch die Amtshandlungen des 3. Bezirks: Archidiak. Forberger. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

**St. Petri-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. Flade. Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. — Wochenamt: Dikk. Schneider.

**Kirche der St. Jacobigemeinde** (Wettinerplatz 5). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Dikk. Pälchmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Dikk. Pälchmann. Beerdigungen: Dikk. Zeißig.

**Trinitatiskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Dikk. Dr. Luchetti. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Dikk. Müller.

**Kirche der Lukasparochie** (Winckelmannstraße 4). Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Dikk. Lehmann. Abds. 6 Uhr: Past. D. Kühn.

**Erlöserkirche in Vorstadt Striesen.** Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. Weile. Beichte und Abendmahlsfeier: Ders. (Der Kindergottesdienst fällt aus.) Abends 6 Uhr: Gymnasialoberlehrer Dr. Pöhnert. — Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Weile, für Begräbnisse: Pastor Boeß. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pastor Boeß, für Begräbnisse: Diakonus Dr. Martin.

**Betsaal der Christusparochie (Vorstadt Striesen),** Nochtzerstr. 19. Vorm. ½10 Uhr: Dikk. Schniechel. Danach Beichte und Abendmahlsfeier.

**St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Dikk. Dr. phil. Jeremias. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

**Betsaal zu Dresden-Trachenberge** (Schulturnhalle). Früh 8 U. Beichte u. Abendmahlsfeier: Past. Nagirius. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Vorm. ½11 Uhr Taufen: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Dr. phil. Jeremias.

**Stadtkrankenhauskapelle.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Rotzsch.

**Diakonissen-Anstalt.** Vorm. ½10 Uhr: Pastor Bergtrasser.

**Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz.** Vormitt. 9 Uhr: Dikk. Leuschner. Vormitt. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

**Kirche zu Leuben.** Vormitt. ½9 Uhr: Dikk. Reinwarth. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Dikk. Wend. — **Wochenamt** für Kindertaufen und einfache Trauungen vom Montag ab: Pfarrer Hünersdorf.

**Bezirks-Anstalt Leuben.** Vorm. 11 Uhr Gottesdienst: Dikk. Reinwarth.

**Kirche zu Leubnitz-Neuostra.** Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: Dikk. Knospe. Nachm. ½3 Uhr Unterredung mit Kindern aus Kaitz und danach Vertheilung des Strauch'schen Legates an dieselben: Pastor Dr. Apfelstedt.

**Kirche zu Plauen b. Dr.** Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion: Vikar Kunze. Vorm. 9 Uhr: Dikk. Steinbach. Nachm. ½3 Uhr Kindtaufen: Derselbe. — Einfache Kindtaufen u. Trauungen: Dikk. Steinbach. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

**Friedenskirche in Löbtau.** Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Dikk. Fiebig. Vorm. 9 Uhr: Derselbe.

**Kapelle in der Schütz** (Bodenstraße 34, II.). Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Dikk. Kretzschmar.

**Kapelle des Louisenhauses** (Prinzes Louisen-Straße). Vorm. 11 Uhr Predigt: Dikk. Fiebig.

**Kirche zu Cotta.** Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Past. Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Arbel. — **Wochenamt:** Pastor Schmidt.

**Kirche zu Briesnitz.** Früh 9 Uhr Beichte: Dikk. Lahle. Vorm. ½9 Uhr: Past. Dunger. — **Wochenamt:** Pastor Dunger.

**Kapelle zu Coschütz.** Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Hilfsgeistlicher Wendler.

**Kirche zu Kaitz.** Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Henrici. Vorm. ½9 Uhr: Derselbe. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Ders.

**Betsaal zu Trachau.** Vorm. ½9 Uhr Predigt: Diakon. Fischer.

**Betsaal zu Mickten.** Laufen finden erst am 19. d. M. wieder statt.

**Parentations-Halle Röhnitz.** Früh ½8 Uhr Beichte. Früh 8 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. ½2 Uhr Taufgottesdienst. Der Nachmittagsgottesdienst fällt bis auf Weiteres aus.

**Kirche in Klotzsche.** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Betsaal des Carola-Stiftes, Gartenstr. 4.

**Kirche in Weißer Hirsch.** Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Ludwig. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe.

**Erlöserkirche zu Bühlau.** Vorm. ½8 Uhr Hsp. Jacob. Vorm. ¾11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

**Kirche zu Loschwitz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Thomä. Vorm. 9 Uhr Diak. Bellmann. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung: Pastor Thenig.

**B. Evang.-reform. Kirche.** **Reformirte Kirche.** Vorm. ½10 Uhr: Hilfsprediger Dr. Kautsch.

**C. Deutsch-kathol. Gemeinde.** Am 12. d. Mts. fällt die Erbauungsstunde aus.

**D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.**

**All Saints'.** 8.0 a. m., 12.0 m. d. Holy Communion, 11.0 a. m. Matins and Litany. 6.0 p. m. Evensong and Sermon. — Chaplain: The Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

**Presbyterian Church,** Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, I.

**American Church of St. John,** Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5½ p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

**Kapelle der sep. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde,** Alaunstraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann aus Gleenwood (Nord-Amerika).

**Kirche der apostolischen Gemeinde,** Fröbelstr. 12. Früh 6 Uhr Gottesdienst; Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeinde-Predigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst.

**Kapelle Görlitzerstr. 35.** Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst; Abends ¼7 Uhr Predigt.

**Kapelle Striesenerstr. 13.** Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.

**Methodisten-Gemeinde.** Predigtsaal Wettinerstr. 20, 1. Etg. Vorm. ½10 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Gottesdienst: Prediger Otto Melle. — Donnerstag Abds. ½9 Uhr Bibel- u. Betstunde: Derselbe.

**Evangel. Gemeinschaft.** Zionskapelle, Neuegasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier: Pred. Kücklich. Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde; Pred. Baber. Versammlungslokal Wittenbergerstr. 56, 2. H.-H. part., Abends ½9 Uhr Jugendversammlung. Vortrag vom Pred. Baber. — Versammlungslokal Naundorfstraße 40, 2. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr Predigt: Pred. Frommann. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde; Pred. Frommann. — Versammlungslokal Pieschen, Leisnigerstr. 8 im H.-H. Abds. ½9 Uhr Predigt: Pred. Frommann. — Versammlungslokal Löbtauerstraße 28, 2. Mittwoch Abds. ½9 Uhr Predigt: Prediger Baber.

**Synagoge,** Zeughausstraße 2, H.-H. pt. Von Sonntag bis Freitag früh ½7 Uhr, von Sonntag bis Donnerstag Abds. 7 Uhr, Sonnabend Abend 8 Uhr 5 Min. — Saal Moritzstraße 21, 1. Freitag Abds. ½8 Uhr, Sonnabend Vorm. ½9 Uhr, Nachm. 4 Uhr.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Mein Rittergut,**

2828 Morg., ca. **1000 Morg. Laub- u. Nadelwald, gross. Park, g. Jagd auf Rehe** rc., in vornehm. Kreise Bz. Liegnitz, **Schloss** mit 18 Zimm., mass. Geb., Nebenbranche, compl. Inventar pp.

**verkaufe**

Krankheits halber.

**Preis 570,000 Mark, Anzahl. 100,000 Mark.**

Auskunft erth. u. **Fol. 213**

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

---

**Ritterguts-Verkauf oder Tausch.**

Rittergut, Größe 520 Morgen, 1 Stunde von d. Kreisstadt in Schles. geleg., massive Gebäude, Brandkasse 70,000 Mk., Weizen und jed. Frucht, gute Bodenverh., leb. u. todt. Inventar komplett, 115,000 Mk., feste Hypoth. 4%, hoh. Alt. halb. mit 65,000 Mk. Anz. zu verkaufen ev. Tausch auf Villa oder kleines herrschaftl. Haus. Näheres durch **A. Eiffler** in **Görlitz,** Gobbinstraße 13.

---

**Wald-Rittergut**

in der O.-L., 25 Minuten vom Bahnhof entf., 411 Hektar (davon 1036 Morg. Wald bis 65jähr. Bestand, 260 Mg. Acker, 184 Mg. Wiesen und Weiden, 116 Mg. Torfstich, 1—½ Million Stück pro Jahr Produktion Brennmaterial), vorzügl. Jagd, leb. und todt. Inventar komplett, zu verkaufen. Preis 180,000 Mk., Anzahlung 50,000 Mk. Näh. durch **A. Eiffler in Görlitz,** Gobbinstraße 13.

---

**Bäckerei-Grundstück,**

massiv und Alles neu vorgericht., in vorzügl. Lage einer sächsischen Mittelstadt, ist bei 2000 Mark Anzahl. sof. käufl. zu übernehm. Restkaufgeld zu 3½% mehrere Jahre unkündbar. Off. erbeten u. **A. A. 8** an **„Invalidendank" Meißen.**

---

**Hausgrundstück**

mit gutgeh. Prod.-Geschäft ist in Meißen preisw. zu verk. Näh. d. **Friedr. Eismann, Meißen.**

---

**Haus** mit Schnitten- u. Produktengeschäft, 4 Wohng., Hinterh., Keller, Schweineställ., gr. Obstgarten u. 1 Schffl. **Feld** direkt hinter d. Hause, auch Baustelle, in Kesselsdorf, 1½ St. v. Dresden, Hauptstr., f. 10,500 M. bei 3—4000 M. Anz. zu verkaufen, auch f. Gärtner pass. Näher. unt. „H. Q. 510" Exp. d. Bl.

---

**Ein selten schönes Jagdgut,**

eine Stunde Bahnfahrt von **Berlin,** womit Telephonverb., ist eine — **im Wald isolirt gelegene** — mit **guter Jagd** auf **Hirsche, Schwarzwild** rc. versehene

**Domäne,**

enthaltend **580 Morg.,** davon 150 Morgen Wiesen **la, herrschaftliches Wohnhaus,** mass. Gebäude, einschl. lebendem und todtem Inventar Familienverhältnisse halb. zum Taxwerth,

**f. 190,000 Mk.**

**bei ⅓ Anzahlg. zu verk.,**

evtl. Gelegenheit, angrenzend

**10000 Mrg. Hochwildjagd**

zu zu pachten. Auskunft erth. unter **Fol. 320**

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

---

**Ein kleines Hausgrundstück**

mit Weinberg, schönem Obst- u. Gemüsegarten, schönste Sommerlage, direkt am Dampfschifflandeplatze ist todesfallshalber sofort billig zu verkaufen. **Posta bei Pirna Nr. 6.**

---

In einer größ., sehr viel besuchten Stadt d. sächs. Erzgeb. ist ein altrenommirtes

**Hotel**

m. allen komfortabl. Einrichtung. für 80,000 M. bei 15,000 M. Anzahl. sofort zu verk. Näh. d. **Franz Flachowsky,** Lichtenstein i. Sa.

---

In einem kleinen Städtchen d. sächs. Schweiz ist ein **Haus- u. Gartengrundstück** nebst gut eingerichteter **Kistenfabrik** mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Preis nach Uebereinkunft. Auch ist daselbst eine Wasserkraft einzurichten. Off. u. **R. R. 020 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

## Pensionen.

**Pension**

**sucht junge Dame aus guter Familie. Offerten unter G. S. 441 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

**Damen** in diskr. Verhältn. find. lieben. Aufn. bei geb. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. **D. 970** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

---

**Eine Dame** erhält diskrete Unterkunft bei bess. Wittwe. Strengste Verschwiegenheit. Bad in der Wohnung. Gefl. Off. u. **G. 973** in die Ann.-Expedit., Sachsenallee 10 erbeten.

---

Liebev. Aufnahme findet eine **Dame** in diskr. Verhältniss. Sachverst. Pflege. Off. u. **N. L. 149** in die Exped. d. Bl.

---

**Damen** bess. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

---

**Damen**

in diskr. Verhältn. finden freundl. Aufnahme u. Hilfe bei Hebamme **Hornikel, Hosterwitz** b. Dresd.

---

**Rath** u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **K. 980** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

---

**Kinderlose Eheleute**

welche gesonnen sind, eine 8 Mon. alte Waise an Kindesstatt anzunehmen, werden gebeten, ihre Adr. Annoncen-Bureau **Zittau,** Wettinerstr. 2, zu senden.

---

**Ein besseres Ziehkind**

wird in liebevolle Pflege genommen. Frau **Hellbarth,** Trachau, Großenhainerstraße 27, part., im Cigarrengeschäft.

## Vermiethungen.

In industriereicher Provinzialstadt der Oberlausitz, 10,000 Einwohner, Militär, Amtsgericht, Amtshauptmannschaft, ist ein hübscher, großer, zweifenstriger

**Laden**

**mit Wohnung,** für die Lebensmittelbranche vorzüglich geeignet, Umstände halber sofort zu vermiethen. Offert. unt. **J. 39617** Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Grosse helle Werkstatt mit Einfahrt**

u. Hof bill. p. 1. Okt. zu verm. Gruna-Dresden, Lindenstr. 4, p. I.

---

**Kinderl.** Leute f. **Stube,** w. auch Hausmannspost. übern. W. Adr. Frauenstraße 12, 2.

---

**Möblirtes Zimmer** mit Pension frei Pillnitzerstraße Nr. 80, Villa mit Garten.

---

**Zöllnerstrasse 32**

sind per 1. Oktober zu vermiethen:

**1 Parterre für Geschäftszwecke mit Eingang von der Straße und großen Lagerräumen,**

1 Stall für 3 Pferde nebst Remise,

1 Wohnung 2. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche rc.

Anfragen daselbst im Fabrikcomptoir.

---

**Herrschaftliche Wohnungen,**

8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, in feiner Villa mit großen Garten, an der Elbe, sof. oder später billig zu **vermiethen,** auf Wunsch auch möblirt. Näh. **Kleinzschachwitz,** Moltkestr. 15.

---

**Vermiethung.**

Die sämmtlichen Lokalitäten der ehemaligen **May & Kühling'schen** Fabrik, **Hauboldstraße** hier als:

**Arbeitssäle, groß u. klein, mit u. ohne Kraft**

**1 großer Shedsaal, ca. 1100 qm**

**Lagerräume, Hofraum**

**Pferdestall mit Wagenremise rc. rc.**

sowie ein **grosses, schönes**

**Wohnhaus mit Garten, ebendaselbst**

**sofort preiswerth zu vermiethen.**

Reflektant. belieben sich zu wenden u. ertheilt jede weit. Auskf.

**Anton Hamel,** Chemnitz.

---

**Für Naturfreunde!**

Per bald oder 1. Oktbr. ist die 1. Etage meiner Villa in Moys b. Görlitz, best. aus 5 Zimmern, Badestube, nebst Zubehör **zu vermiethen.** Herrl. Fernsicht, großart. Panorama u. reinste Luft. Pr. 1000 Mk. (Elektr. u. Eisenbahnverb.) **R. Schubert, Moys, Louisenstr. 24a.**

---

**Hausmanns-Wohnung**

in einer Villa am Zoolog. Garten an ein kinderloses Gärtner-Ehepaar zu vergeben. Als Gegenleistung wird die Instandhaltung eines kleinen Gartens beansprucht. Angebote unter **W. T. 364** Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Zu vermiethen.**

Ein schöner, gr. Laden, 2 große Schaufenster und Eingangsthür, Freiberg, Erbischestraße 10, in bester Geschäftslage der Stadt, wird den 31. Dezbr. 1900 miethfrei. Näh. beim Besitzer

**Carl Sachse sen.,** Erbischestraße 11, 3.

---

**Gutbew. Stellmach.-Werkst.**

(konkurrenzlos) per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres **Gruna-Dresden,** Lindenstr. 4, p., I.

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

**Restaurant**

mit Uebernachtung, 23 J. in e. Hand, bei 6000 Mk. Anz. zu verk. ev. auf kl. Gut zu vertausch. dch. **Oscar Heintze, Oschatz.**

---

**Sichere Existenz!**

Nachweisl. gutgeh. Milch- und Buttergeschäft ist preisw. zu verk. Näh. Poppitz 3, Schuhw.-Gesch.

---

**Restauration und Schmiede**

ist umständehalber zu verkaufen. Anz. 6—8000 Mk. W. Off. unt. **F. 39563** Exp. d. Bl.

---

**Seifenfabrik,**

in industriereicher Stadt Sachsens u. vorzüglichstem Absatz-Gebiet, über 30 Jahre bestehend, ist an zahlungsfähig. Mann preiswerth zu verkaufen. Anzahl. 25—30,000 Mk. Angebote unter **A. 8702** in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

Für zahlungsfäh. Reflektanten suche ich sofort

**Weinstube**

zu kaufen.

**M. Meissner,** Johann-Georgen-Allee 4, part.

---

**Restauration,**

Mitte Altstadt, zu **verpachten** oder mit Grundstück **billig zu verkauf.** Off. u. **V. E. 781 „Invalidendank" Dresden.**

---

**Bäckerei**

Pillnitzerstraße 9, beste Lage, ca. 40 Jahre bestehend, seit April freistehend, ist ohne Inventar **vermiethbar.** — Näh. Ziegelstraße 8, pt.

---

**Fleischerei,**

sehr gute Geschäftslage, nächste Nähe Dresdens, ist zu verpachten. W. Off. erb. unt. **V. N. 335** in die Exp. d. Bl.

---

**Milch- u. Buttergeschäft**

kranth. h. sof. billig zu verkaufen Kleine Plauensche Gasse Nr. 42.

---

**Bäckerei**

sofort zu verkaufen.

**Krügelstein,** Liliengasse 7.

---

Eine gutgehende

**Bäckerei**

mit Grundstück, Nähe Dresdens, bei ca. 3000 M. Anz. sofort zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **W. G. 352** Exped. d. Bl. erb.

---

**Flotte Bäckerei**

in **Torgau** will sofort für 750 Mark verpachten. Näheres durch Herrn **Eugen Eberling** in Torgau.

---

**Restaurant**

mit Garten, ca. 500 Hektl. Bier-Umsatz, bei 20,000 Mk. Anzahlg. zu verkauf. **Oscar Heintze, Oschatz.**

---

**Holz- und Kohlen-Geschäft,**

im flott. Betriebe, ist mit Pferden u. Wagen, sowie allem Zubehör für den billigen Preis von 4000 Mk. zu verk. Off. u. **B. 8662** Exp. d. Bl. erbeten.

---

**Besseres Geschäft**

der Nahrungsmittelbranche, tägl. Bedarfsartikel, 10 J. in einer Hand, bietet strebs. Leuten gute Existenz, ist für 3000 Mk. wegzugshalber zu verk. Fachkenntn. nicht erford. Adr. abz. unt. **P. O. 687 „Invalidendank" Dresden.**

---

**Speditions-, Getreide- und Kohlen-Geschäfts-Verkauf.**

Nur wegen Uebernahme des väterlichen Grundstückes wird das in bester Lage eines sehr belebten Ortes befindliche und sehr flottgehende Speditions-, Getreide- u. Kohlengeschäft mit Grundstück preiswerth für 75,000 Mk. verkauft. Eigener Gleisanschluß. — Reichliches Inventar vorhanden. Näh. ertheilt kostenfrei

**Friedrich Riebe,** Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

---

**Kolonialwaaren- und Landes-Produkten-Geschäft.**

**And. Unternehmung halb. verkaufe mein in Vorort v. Dresden gelegen. Geschäft sofort oder später. Das Geschäft ist reell u. ernährt eine Familie vollständ. Zur Uebernahme 4200 M. erf. Agenten zwecklos. Off. u. W. N. 358 Exp. d. Bl. erb.**

---

**Todesfalls halber Haus m. Produktengeschäft**

sofort zu verkaufen.

**Gruna-Seidnitz,** Reickerstr. 34 K.

---

**Mein Familie nährendes Grünwaaren- und Produktengeschäft**

**muß** ich Umstände halber sofort verkaufen. Preis 1800 Mk., nur gegen Baarzahlung. Offerten unter **T. K. 386** Exped. d. Bl.

---

**Weinstube**

in Dresden sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **Z. N. 380** in die Exped. d. Bl.

---

**Metallgießerei**

z. verk. od. z. verm. Görlitzerstr. 15.

---

**Verkaufe**

sofort mein flottgehendes **Fahrgeschäft in Butter, Käse, Eiern** rc. Jährlicher Umf. circa 50,000 M. Fester Preis 2200 M. Off. u. **W. V. 366** Exp. d. Bl.

---

Junger erfahr. Hotelier sucht

**Hotel od. bess. Restaurant**

zu **pachten,** ev. die Geschäftsführung zu übernehmen. Off. u. **Z. G. 374** Exp. ds. Bl. erb.

---

**Klempnerei-Verkauf.**

Anderer Unternehm. halber ist meine schön einger. Klempnerei mit allen dazu erforderl. Maschin. sofort billig zu verkaufen. **R. Günther,** Geringswalde.

---

**Suche eine Molkerei**

von 5—700 Ltr. Milch zu **pachten.** W. Angebote unt. **O. R.** postlag. **Coswig** erbet.

---

Ein neueingerichtetes

**Milch- u. Butter-Geschäft**

ist wegen anderer Unternehmung preiswerth zu verkaufen. Werthe Angebote unt. **J. H. 50** postlagernd **Coswig** erbeten.

---

**Speisewirthschaft**

mit Kaffeeschank und Produkten-Geschäft, nachw. sehr gutgehend, tägl. Einnahme 40—50 M., ist nur an zahlungsfähige Leute zu verk. Off. unter **U. N. 769 „Invalidendank" Dresden.**

---

Ein in der Nähe Dresdens geleg.

**Flaschenbier-Gesch.**

ist für den reellen Preis v. 9000 M.

**zu verkaufen;**

wöchentl. Umsatz 70—100 Hectol., gute feste Kundschaft, Inventar in gutem Zustande. Interessenten, welche ein derartiges Geschäft zu kaufen suchen, wollen ihre Off. gef. unter **D. M. 7612** bei **Rudolf Mosse, Dresden** einreichen. Agenten verbeten.

---

**Geschäft**

suche ich zu kaufen, wenn dagegen meine reizende **Villa** bei Rabenau **getauscht** wird. Lasse mein Mehrguthaben Jahre stehen. Ausführliche Off. erbeten unter **V. T. 794 „Invalidendank" Dresden.**

---

**Flottgehendes Produkten-, Milch- u. Butter-Geschäft,**

pass. für Anfänger, welche sich eine gesicherte Existenz gründen wollen, ist sofort für 2000 M. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei **Dietrich,** Dresden, Cottaerstr. 17, II.

---

**Eine Fabrik-Filiale**

zu übernehmen gesucht. Kaution bis 3000 M. kann gelegt werden. Off. u. **W. K. 355** Exped. d. Bl.

---

**Kl. Restaurant**

per Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **O. 626** i. d. Ann.-Exp. Dr.-N., Lutherpl. 1.

---

**Eine Filiale**

(ganz gleich welch. Branche) wird von einer alleinstehend. Wittwe zu übernehmen gesucht. Kaution kann gestellt werden. Off. erb. u. **C. 8712** in die Exped. d. Bl.

---

**Gutgeh. Café**

mit Conditorei oder Bäckerei suche zu pachten, event. auch bess. Restaurant. Provinzialstadt erwünscht. Agenten zweckl. Uebernahme am 1. Oktober. Off. u. **W. Q. 361** in die Exp. d. Bl.

---

**Bäckereiverkauf**

im verkehrsreich. Industrieort d. Niederlausitz, sehr gut. Geschäft, 6—7000 Mk. Anz. Näh. erth. **P. Freisleben, Ruhland.**

---

**Geschäfts-Verkauf.**

Bin gesonnen, mein Hausgrundstück mit Material- und Schnittwaarengeschäft krankheitshalber zu verkaufen. Nehme auch ein Haus mit in Zahlung. Näh. durch **Bernhard Siegel in Lungkwitz** bei Kreischa.

---

**Pianino**

sehr **schön. Ton,** gut erhalten,

**für 270 Mk.**

**ein desgl. Piano f. 120 Mk.**

wirklich billig zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**

**Victoriahaus,**

**Ecke Seestrasse.**

---

**Der Bure und sein Kind,**

**Illustration** mit **Gedicht** von Wilhelm Jerwitz. **Vornehmes, charakterist. Bild u. Erinnerung** an das vaterlandstreue, tapfere und gottesfürchtige **Burenvolk.** Durch **jede** Buchhandlung zu beziehen.

Preis **50 Pfg.**

In Partien durch den Verlag **Buchhandlung**

**Karl Bielich,**

Annoncen-Exp., Lutherplatz 1. **Dresden-N.**

Versandt auch nach auswärts einzeln **50 Pfg.** oder unter Glas u. Rahmen **3 Mk.,** nach Einsendung von Briefmarken **überallhin frei.**

---

**Prachtvolles Nussbaum-Pianino,**

**kreuzsaitig, schön. voll. Ton, ganz billig,** ein gebrauchtes

**für 335 Mark,**

**desgl. 310 u. 395 Mark**

**unter Garantie** zu verkaufen.

**H. Wolfframm.**

**Victoria-Haus,**

**Ecke Seestraße.**

---

**Einmachebüchsen.**

Jede von den zahlreichen Fabriken dies. Artikels preist ihr System als das beste, als grosse Erfindung. Unsere illustrirten Blätter bringen fast regelmässig derartige redactionelle Lobpreisungen. Dem Händler sind alle Neuheiten in d. Büchsen zugängig, er wird das Beste sicherer und unparteiischer herausfinden. Die von mir seit Jahren geführten Einmachegläser halte ich nach 20jährig. Erfahrung im eigenen Haushalte für die besten.

**F. Bernh. Lange,**

**Amalienstr. 11/13.**

---

**Kaufe einige Stück Möbel**

von reellen Händlern oder aus Privathand, neu od. gebr., auf Theilzahl.: als Betten m. Matr., Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel rc. Off. u. **W. J. 354** Exp. d. Bl.

---

**Gegen Verstopfung**

(Hartleibigkeit), Magen-, Leber-, Nieren-, Gallen-, Hämorrhoidalleiden hilft naturgemäß der ges. geschützte **Vegetabilische Liqueur „Felicita".** — Unschädliches Blutreinigungsmittel 1. Ranges, zugl. diätetisches Genuß- u. Vorbeugungsmittel. Kräutermischung nach bew. Vorschr. hervorragend. Autoritäten der Gesundheitslehre. — Preis pr. Fl. M. 2,50. Gleich hervorrag. wirkt **„Felicitawein"** (mit Kephallonia), Preis pr. Fl. M. 2,75 u. M. 5. **Nur** in der **Salomonis-, Kronen- und Mohren-Apotheke.**

Inh.: 10 Sennesbl., 10 Walbeubl., 10 Huflatt., 15 Fehrkr., 10 Süßh., 5 Bolbwalbenkr., 5 Ringelbl., 5 Wohlverl., 10 Schafg., 3 Flieder, 5 Sassafras, 3 Franzosenholz.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Kapelle Melzer**
ab 16. Aug. frei. Auch größeres Orchester (Streich- u. Blasmusik) wird gestellt. Spenerstr. 17, 1.

**Gesuche, Gedichte**
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc. Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst. Litterat R. Schneider, Scheffelstraße 14, 1.

**Rackow,**
**Altmarkt 15,**
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl

**Perfekte Ausbildung** auf d. **Schreibmaschine** **10 Mark.** 10 Maschinen nur erstklass. Syst.

**Kaufmännische Unterrichts-Curse.**
**Hermann Brügner,**
**Pragerstrasse 18, II.**
Gegr. am 1. Januar 1887.
**Praktischst. Unterricht** in einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerik. **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben, Maschinenschreiben** (10 M.), **Stenographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.** Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko. **Unterbringung** der Schüler **in Geschäften.** Für Auswärtige gute u. bill. **Pension. Uebersetzungsbureau** in 17 Sprachen. Beginn neuer Abend-Cirkel: Donnerstag, 16. August, 8 Uhr.
**Filialen:**
**Rabenau** (Mont.), Rathsk. **Freiberg** (Mittw.), Brauhof. **Pirna** (Freitags), Kaiserhof.

**Pianist** Rentzsch, Marienstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Teleph. 137** Gr. Repertoir. — ff. Empfehl.

**„Bismarckhöhe" Radeburg,**
**herrlichster Ausflugsort für Vereine und Touristen.**
**Gute Bewirthung.**

**Nach Paris**
empfiehlt sich gebildete Dame als **Reisebegleiterin** oder **Dolmetscherin,** spricht deutsch, französisch und italienisch und ist sehr gewandt im Reisen. Gef. Anerbieten unter **B. R. 4532** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

**Gasthof Ober-Rochwitz**
**bei Loschwitz.**
Herrlicher Ausflugsort für Vereine und Touristen. Schöner, schattiger Garten, herrl. Ballsaal, **Essen** zu civilen Preisen. **Biere** vom Felsenkeller, Dresden, und Reichelbräu, Kulmbach. Gute Bewirthung!

**Fels Bärenstein,**
Bahnstation: Pötzscha-Wehlen. **Schönste Fernsicht der Sächsischen Schweiz.** Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Touristen. Solide Preise, gute Bedienung.
**Neue Bewirthung!**
**F. George,** Besitzer.

**Restaurant zum „Pfeiffer"**
**Herrlichster Aussichtspunkt der Lößnitz.**
Tägl. frische **Pfirsich-Bowle.** Aufgang: Lößnitzgrund, am Elektrizitätswerk.
Möbl. u. leeres Zimmer sind als Sommerwohnung zu vermiethen.

**Liebig's**
**Echt Bairische Bierstuben und Garten-Restaurant,**
**Schießgasse 2 u. Maximilians-Allee.**
Nur vorzügliche **Speisen und Getränke** bei erstaunlich kleinen Preisen.
Telephon Amt I, 329.

**Eleganter Saal** für **Hochzeiten** und **Gesellschafts-Festlichkeiten** im **Hotel Fürstenhof,**
**Striesenerstr. 32.** n

**Ein Ausflug** nach dem **Königlichen Park Groß-Sedlitz** ist sehr zu empfehlen.
**Angenehmes Einkehrlokal Kreher's Gasthof**

**Meissen.**
**Hotel zur goldnen Sonne,**
**Am Fuße d. Albrechtsburg.**
**Neu! Neu! Neu!**
**Größte Saal-Lokalitäten. Separ. Gesellschaftszimmer,** über 1200 Personen fassend. **Altrenommirt. Restaurant.** Schöne Fremden-Zimmer mit guten Betten. **ff. in- u. ausländ. Weine, bestgepflegte Biere. Vorzügliche Küche,** was die Saison bietet. Solide Preise. Gute Bedienung! Allen Fremden und Besuchern von Meißen bestens empfohlen. **Vorzügl. Stallung** f. 80 Pferde. Besitzer **Wilh. Schauer.**
Auch sind **4 große Läden** zu vermiethen, schönste Geschäftslage, für jedes Geschäft passend.
n **D. O.**

**Neu! Neu!**
**Wellenbad Spechtritzmühle.**

**Zum „Deutschen Panier",**
**Kurfürstenstraße 21,**
empfiehlt dem geehrten Publikum seine Lokalitäten bei guter, solider Bedienung, sowie **Vereins-Zimmer** zu 4—20 Personen.
Hochachtungsvollst
**L. Mühlbach.**

**Schöne Aussicht, Loschwitz,**
herrlichster Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

**Der Burgberg in Loschwitz**
bietet das schönste u. vielseitigste Panorama in **nächster Nähe** Dresdens. **In dieser Beziehung konkurrenzlos.** Sechs schattige und schöne Terrassen. Platz für 2000 Personen.
**Edm. Günther,** Bes.

**Morgen Alle** nach dem **Albertschlösschen**
**Serkowitz - Radebeul** zum feinen **Tänzchen.**

**Vogelwiese!**
**Globus**
**Nur Specialitäten-Theater!**
Ohne jede Konkurrenz!
**Sascha,**
der amerikanische Haar-Athlet. Noch nie dagewesen.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**Gersdorf,**
der allbeliebte Gesangs-Humorist mit stets neuen Schlagern.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**Mr. Petras,**
der urkomische Jongleur mit stets neuen Tricks.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**The Parkins,**
Musikalische Clowns-Excentrics mit ihrem mysteriösen Riesenkopf.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**Augusta Vierrath,**
Costüm-Soubrette.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**The 3 Daring's,**
großartige Luft-Gymnastiker am elektrisch rotirenden Apparat.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**Senor und Berad,**
groteske Komiker, moderne Carricateure
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**Golemann,**
der großartigste Dresseur der Welt, Doggen und Katzen zu gleicher Zeit.
**Globus**
**Nur Specialitäten!**
**Ein Picknick mit Hindernissen.**
Große amerikanische Lach-Pantomime von Daniel's Pantomimen-Troupe.
**Ohne jede Konkurrenz!**
**Nur Specialitäten!**
**Globus**
**Stadt-Restaurant**
**22 Circusstraße 22**
Ecke Ostraunerstrae.

**Vogelwiese!**

**Fricke's Weinzelt,**
**Strasse I,** hinterm Königszelt.
**Alle herzlich willkommen!**
**Stadtlokal Gerokstraße 58.**

Das idyllische Plätzchen, die
**Meixmühle**
von **Pillnitz** durch den herrlichen **Friedrichsgrund** in 30 Min. bequem zu erreichen, sei hierdurch bestens zum Besuch empfohlen! n

**Restaurant Renz, „Zum Alberthof",**
mit Garten, Veranden u. Marquisen, 5 Min. v. Endstation d. Lößnitzbahn Kötzschenbroda, wird zum Besuche bestens empfohlen. **ff. Weine, echte Biere, vorzügl. Kaffee u. Kuchen. Spec.: Landschinken, ff. Käse. Deutsche Radfahrerstation.**

**Pinkowitzmühle,**
im herrl. Thale idyllisch gelegen, in 25 Min. v. d. Dampfschiffstation Gauernitz, in 45 Min. v. Niederwartha zu erreichen. Lohnende Partie zu jeder Jahreszeit. Für Schulen, Vereine rc. geeigneter u. angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirthung.
Hochachtend **J. Hietel.**

**Hotel und Restaurant Deutsches Reich,**
**Stadt Wehlen,**
zwischen Dampfschiff- u. Ueberfahrstation direkt a. d. Elbe geleg. Dasselbe, vollständig neu renovirt, bietet behaglich eingerichtete Fremdenzimmer mit Aussicht nach der Elbe zu mäßigen Preisen. Für längeren Aufenthalt auch mit Pension. **Staub- u. zugfreie Veranden. Anerkannt vorzügliche Küche. Echte, bestgepflegte Biere.** Vereinen und Schulen infolge der geräum. Lokalitäten bestens empfohlen.

**Gustav Fritzsche,**
Stadtlokal: **Eldorado.**
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden im **Augustinerbräu-Vogelwiese**
Sammelpunkt aller fidelen, harmlos-heiteren Menschen im **Augustinerbräu-Vogelwiese**
Die **Abnormitäten** im **Augustinerbräu** muß man gesehen haben.
Die besten **Saftwürstchen** und **Riesenbratwürste** giebt's im **Augustinerbräu.**
Die **einzige Saftwürstchen- u. Riesenbratwurst-Dampffabrikation** der Vogelwiese befindet sich im **Augustinerbräu.**
Die **1. Bayrische Schützen-Kapelle** spielt nur im **Augustinerbräu-Special-Ausschank!**
**Gustav Fritzsche,**
Stadtlokal: **Eldorado.**

**Vogelwiese!**
Im **Augustiner-Bräu** bei **Gustav Fritzsche** spielt die **Löwenbräu-Kapelle** vom **Bundesschießen.**

**Ein Kegelschub**
ist noch einige Tage der Woche frei. Offerten unt. **Z. B. 360** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Felsenburg,**
**Oberloschwitz-Weißer Hirsch**
empfiehlt seine billigen Zimmer, vorzügliche Küche, herrl. Lindengarten, Marquisen. Pianino Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
**Conr. Maisch.**

Alleinst., geb., j. Mann, dem es gänzlich an Umgang fehlt, sucht die **Bekanntschaft** eines j. Mannes von 18—20 J. Adressen unter **P. 981** erbeten Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

**Privat-Besprechungen**

**Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.**
**Sonntag den 12. August Gesellschafts-Fahrt nach Zittau-Oybin.**
Abfahrt 6 Uhr 5 Min. Schles. Bahnhof.
Programm mit Coupon à 5 M. sind bei Herrn **Danneberg,** Wallstraße 4 zu entnehmen.
Der Coupon ist ¼ Stunde vor Abgang des Zuges gegen die Tagesfahrkarte umzutauschen.
**Der Ausschuß f. Ausflüge.**

**„Allemannia".**
**Verein ehemaliger Einjährig Freiwilliger**
(gegründet 1875).
Vereinsabend jeden Sonnabend: **Königl. Belvedere.**
Am 25. August:
**Period. Versammlung.**

**Morgen Ausflug** laut Wanderkalender.

**Barbier- u. Friseur-Innung.**
Sämmtliche bei Innungsmeistern beschäftigten volljährigen und wahlberechtigten Gehilfen werden hiermit zur **Wahlversammlung** am **Dienstag den 14. d. M.,** Abends 9 Uhr, auf unserer Herberge, Jüdenhof 2, **Restaurant E. Rottgardt,** eingeladen.
Tages-Ordnung:
Wahl d. Gehilfenausschusses nach § 43 des Innungsstatuts.
**Bernh. Enterlein,** stellv. Obermeister.

Sonntag den 12 August **Tages-Tour** 6 u. 12 St. Control-Tour Boxdorf, Großenhain, Meißen, Moritzburg (Thorwärter). Abfahrt 5 Uhr Boxdorf. Gäste willkommen.

**M. G. V. Tannhäuser.**
Morgen Sonntag, den 12. d. M. **Herren-Partie.** Abf. Hauptbahnh. früh 6 U. 15 M.

**Döring-Verein.**
**Herren-Partie verschoben. Sonntag den 19. August Ausflug** nach dem **Pfaffenstein.**
Abfahrt 8 Uhr Hauptbahnhof.
**D. V.**

**Liqueur LODIN**
feinster Liqueur der **Neuzeit!**

**Konditorei Wetzel,**
Waisenhausstr. 32, n. Victoriastr. **Vielbesuchtes Damen-Café,** Gebäck u. Getränke vorzüglichst. §

**Elsa und Annie.**
Bekanntschaft Sonnabend Abend Weinstube Schönrock's Nachflg. wird gebeten, da Adresse verloren, um nochmalige Angabe derselben unter **P. 39340** in d. Exped. dieses Blattes.

**Nichte Strebsam.**
**Brief liegt unter A. Z. 99** Hauptpostamt Dresden.

**Herzensliebling!**
Fern von Dir und d. Kl. weilen meine Gedanken immer nur bei Dir. Herzinnige Grüße von m. u. d. Kl.

**„Fred"**
kehre zurück, Alles vergeben und vergessen. **Dein Eugen.**

**Kaffeemischung, „Marke Schönborn",**
**Pfund 125 Pf.,** erhält man **nur kleine Plauenschegasse 16.**

**Schirme**
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** L.

**Portemonnaies,**
**Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt-** und **Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums** rc., gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität.** R.

**Gummistrümpfe,**
**Mutterspritzen, Spülkannen** findet man in größter Auswahl bei Bandagist **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstraße 3. **U. V.**

**Möbel,**
Sophas, Plüschgarnit., Schreibtische, Stühle, Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische kauft man zu Fabrikpreisen u. unter den coulantesten Bedingungen nur **Wettinerstraße 7, pt. u. 1. Et.** Z.

**Reeller Ausverkauf**
v. **Herren- u. Knaben-Anzüg.,** Fleischerjacken, Westen, Buckskin-, englischen Leder- u. Arbeitshosen in allen Größen zu sehr billigen Preisen in dem seit 52 Jahren bestehenden Kleider-Magazin von **G. Lambart, gr. Kirchgasse 4,** Ecke d. gr. Frohn- u. Kirchgasse. **M.**

**Auffallend schön und billig**
sind die **Hüte** bei **Oswald Köberling, Freibergerstr. Nr. 13.** **J. H.**

**Fichtentannin-Badeextrakt,**
2 Bad. **25 Pf.** a. d. Kreuzkirche **13.** Bitte wieder 50 Fl. Extrakt. **Dr. med. Rein, Gottleuba.** Eminente Erfolge. **E. Golze.** Wirkung großartig. **Elsa M.** Sehr heilsamer Extrakt. **Plödd.** Bitte wieder 24 Bäd., Sie verpfl. Schwerleidende zu gr. Dank. **N.**


**Theater, Concerte, 11. Aug.**

Billet-Vorverkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I., H. Dreßel, Bismarckplatz Nr. 14 und Ernst Dietrich, Schumannstraße Nr. 41.

**Königl. Opernhaus**
bis 11. August geschlossen.
Sonntag: Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Montag: Die lustigen Weiber von Windsor.
Dienstag: Der Freischütz.

**Königl. Schauspielhaus**
bleibt bis mit 8. September geschlossen

**Residenz-Theater.**
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
Zum ersten Male:
**Nackte Kunst.**
Schwank in drei Akten von Georg Okonkowski

| | |
|---|---|
| Adalbert Tornau | Carl Friese |
| Ottilie, seine Frau | Hermang-Genebig |
| Max } deren Kinder | Edwin Althauser |
| Hilda } | Franci Huß |
| Hans Brunig, Maler | Emil Reiter |
| Nina Wallburg, Malerin | Bertha Blanden |
| Fritz Ebert | Carl Bauer |
| Grete } Modelle | Josephine Janda |
| Beppo } | Richard Hungar |
| Luigi } | Dora Ricken |
| Chiara } | Elle Händel |
| Marie, Dienstmädchen | Lulu Falke |
| Frau Trebisch, Portiersfrau | Sophie Sanden |
| Ein Dienstmann | Carl Dettk |
| Ein Commis | Carl Gerhardt |
| 1. Möbelträger | Richard Hornuf |
| 2. Möbelträger | Franz Nehfels |

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag:
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Zum letzten Male:
Die Dame von Maxim.
Abends: Nackte Kunst.

**Central-Theater.**
Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Carl-Theater in Wien.
**Wiener Blut.**
Operette in drei Akten von Victor Léon und Leon Stein.
Musik von Johann Strauß.

| | |
|---|---|
| Fürst Ypsheim-Gindelbach | Sigmund Natzler |
| Balduin Graf Zedlau | Willy Bauer |
| Gabriele, seine Frau | Hansi Reichsberg a. G. |
| Graf Bitowski | Andreas Schild |
| Franziska Cagliari | Ilona v. Szoyer |
| Kagler, ihr Vater | Eduard Binder |
| Marquis de la Foriaba | Hermann Mankel |
| Principe de Lugardo | Carl Hoßmann |
| Lord Percy | Eduard Voikel |
| Comtesse Tini | Hermine Ferry |
| Comtesse Prilly | Perita Lindner |
| Comtesse Libussa | Gusti Blaha |
| Pepi Pleininger | Rosita Gelbed |
| Josef, Kammerdiener | Ferdinand Pagin |
| Anna, Stubenmädchen | Charlotte Rosenberg |
| Ein Fiakerkutscher | August Lichtenfeiner |
| Der Wirth vom Casino | Adolf Walter |
| Wirth v. Himmelpfortgrund | Ernestine Gerbeck |
| Lori vom Tanzboden | Kathi Schulz |
| Ein Grenadier | Rudolf Gilbers |
| Ein Deutschmeister | Heinrich Berthaller |

Anfang 8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.
Sonntag: Wiener Blut.

**Concerte u. Vergnügungen.**
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Baum) Anf. ½8 Uhr.
Bau-Ausstellung (Schröder) Anfang 6 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Wenniker) Anf. ½8 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Köpenick) Anfang 7 Uhr.
Donath's Neue Welt (Pfotenhauer) Anf. 4 Uhr.

# Stadtwaldschlößchen,

**Postplatz.**

**Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.**
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

## Täglich grosses Concert

des
**Wiener Damen-Orchesters.**
**Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.**

---

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltemühle,** Grosartiger Aufenthalt.

**Kemnitz-Dresden.**

**Bahn- u. Dampfschiffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.**
Herrlich am Eingang des Schooner Grundes gelegen.

**Sonntag den 12. August** von 4 Uhr ab **grosses Familien-Concert.**

**Montag den 13. August** findet das am Mittwoch durch ungünstige Witterung ausgefallene

## Kinder-Erntefest

statt. Von 4 Uhr ab **grosses Familien-Concert.** Bei Eintritt der Dunkelheit **feenhafte Beleuchtung.**

**Mittwoch großes Kinderfest.**
Eintritt **frei.**

Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

---

# Apollo-Tanzsalon,

**Parkettirt. Vogelwiese. Parkettirt.**

**Hochelegantes Ball-Etablissement.**
**Zusammentreffen der feinen Welt, Fremden und Einheimischen.**

Heute

## Großer Walzerabend.

Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

---

Neu! **Parquettirt!** Neu!

**1900 Vogelwiese 1900**

# Carola-Tanz-Salon.

**Täglich von Nachmittag 4 Uhr an**

## Grosse Ballmusik.

Zum ersten Male auf der Vogelwiese **neues Parquet!**

Neu! **Parquettirt!** Neu!

Hochachtungsvoll **Franz Dietzel.**

---

**Das Sehenswertheste** und **Schönste** der **Vogelwiese** ist unstreitig

# Dechant's
## Riesen-Hippodrom Nobless

ohne Konkurrenz in seinem großen Bestand **eigener,** junger, bildschöner **Rassepferde** mit englischen Sätteln, sowie seiner höchst luxuriösen Ausstattung. **2000 Personen fassend. Concert und Reitmusik. Vorzügliches Restaurant.** Täglich große **Reitsportfeste** für Damen u Herren. Eintritt 20 Pf. Stand neben dem **Globus,** wie im Vorjahre. n

---

## P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie meiner hochgeehrten Nachbarschaft die Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage

**Bautznerstrasse 28,**
**Eingang Weintraubenstr.,**

ein **Restaurant** eröffne. Ich werde bemüht sein, wie in früheren Jahren, meine mich beehrende Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

**Franz Weidner, Restaurateur,**
**Bautznerstrasse 28,**
**Eingang Weintraubenstrasse.**

---

# Wein-Restaurant Petras,

**Maximilians-Allee 1.**

## Junge Rebhühner,

**Stück 1 Mark 50 Pfg.**

**Menu à 1,50 Mk. von 12—5 Uhr.**

---

**Bernhardiner,** glatthaarig, 11 Monate alt, selten stark, zu verkaufen Seminarstraße Nr. 8. **Menzel.**

---

**Eis. Wendeltreppe** wird zu kaufen gesucht. **Gross & Sratek, Radeberg, Sa.**

---

Wegen dauernder Uebernahme eines gr., st. Etablissements suche ich zu meiner Entlastung für mein im Centrum in bester Lage von Dresden gelegenes, seit 25 Jahren bestehendes und seit 10 Jahren mit bestem Erfolg von mir bewirthschaftetes, großes

# Concert- und Ball-Etablissement

einen hervorragend tüchtigen Fachmann als

## Theilhaber oder Pächter,

welcher im Stande ist, anfänglich unter meiner Beihilfe, später aber vollständig selbstständig den gesammten Wirthschaftsbetrieb zu übernehmen.

In dem Etablissement ist während der Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Saison bedeutender Umsatz, in der Sommer-Saison ruhiges Geschäft.

In den bis 1000 Personen fassenden Parterre-Räumen finden in der Haupt-Saison volksthümliche Concerte statt, in dem großen, prachtvoll ausgestatteten Saale jeden Sonntag und Montag resp. Feiertag öffentliche Ballmusik, an den übrigen Wochentagen täglich Festlichkeiten der größten bürgerl. Vereine.

Das Etablissement hat große, trockene Einnahmen an Garderobe, Tanz-Entrée, Tanzmusik, Saalmiethe und einen ganz bedeutenden Umsatz in Keller- und Küchen-Einnahmen und ist das frequenteste und rentabelste der Residenz.

Nur ganz hervorragend tüchtige Fachleute, welche über ein eigenes Kapital von mindestens 20—25,000 Mark verfügen, wollen sich mit mir unter Chiffre **R. S. 030** „Invalidendank" Dresden in Verbindung setzen.

---

# Ausverkauf wegen Konkurs

**Rosenstrasse 26.**

Daselbst gelangen die zum **Konkurs** der Handelsgesellschaft **Max Resch & Co.** gehörigen Vorräthe an

**verschiedenen Wollwaaren, darunter eine große Anzahl wollene Herrenwesten, Umhängetücher, Teater-Shawls, Tricotagen, Herren- u. Damenwäsche, Cravatten, sowie ein großes Lager von Strümpfen,**

auch partienweise

zu **andweit herabgesetzten Preisen** zum **Ausverkauf.**

**Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

---

**Fernsprecher: Amt I, Nr. 201.**

Weingrosshandlung und Weinstuben

# Max: Kunath

Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

Kommissions-Lager zu Originalpreisen:

**Dresden: Th. Teichritz Nachfolger,** Werderstrasse 5.
**Dresden-Plauen: C. O. Lohse** Kirchstr. 22, Ecke Rathhausstr.
**Dresden - Löbtau: Adler-Drogerie A. Schmidt,** Reisewitzerstrasse 31.
**Dresden-Blasewitz: J. Hagedorn,** Schillerplatz 17.
**Dresden - Kaditz: Rob. Max Nitzsche,** „Prinz-Friedr.-August-Haus".
**Pirna: Paul Däbne,** Dohnaischestrasse 10.
**Sebnitz: Emil Roitzsch.**
**Lohmen: Wenzel Haase,** i. Fa. **C. A. Schöne.**

---

**Neue Bewirthung! Neue Bewirthung!**

**Cölln - Meissen**

# Claus' Weinschank,

**Grossenhainerstr. 17,** 5 Minuten vom Bahnhof.

Altrenommirtes Meißner Weinlokal, mit großen Veranden. Beliebter Ausflugsort der Meißner u. aller Besucher von Meißen. Ausschank gutgepflegter **Meissner Naturweine,** sowie **Mosel- und Rheinweinen** bester Marken, delikater **Wein-Imbiss.** Aufmerksame Bedienung. Gesellschaften, Vereinen und Touristen zum Besuche bestens empfohlen. n

Hochachtungsvoll **Jul. Streller,** Besitzer.

---

## Chronische Leiden,

als: Rheumatismus, Gicht, Zucker-, Nieren-, Rückenmark-, Hautkrankheiten und Wassersucht, vornehmlich auch Schlaflosigkeit und Nervenleiden jeder Art werden durch ein neues, auf rein wissenschaftlicher Basis beruhendes Heilverfahren mit den **nachweislich erfolgreichsten** Resultaten behandelt. Aeußerst bequeme Selbstbehandlung ohne Diät und Berufsstörung. Ausführliche Broschüre sowie jede gewünschte Auskunft werden kostenfrei gegeben. Werthe Anfragen, welchen 20 Pfg. für Rückporto beizufügen sind, wolle man unter **R. P. 028** richten an den **„Invalidendank" Dresden.**

---

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir jetzt sämmtliche

## Bambus-

und wetterfesten **Rohrmöbel** zu bedeut. herabgesetzten Preisen,

**Stengel & Männel,**
Bambus- und Rohrmöbel-Fabrik, Grunaerstraße 10.

---

## Fuhren jeder Art

mit div. Wagen, je nach Bedarf, werden prompt übernommen. Gefl. Off. u. **Z. P. 382** Exp. d. Bl.

---

**Einspänn. Brot- od. Wäsche-Wagen** ist billig zu verkaufen Löbtauerstraße Nr. 1.

---

## Dampfkessel,

sch. Bohrmaschine, gr. Aquarium, 2 sch. Geldkasseten bill. zu verk. **Berlinerstr. 80, 1. Et. r.**

---

## Für Stellmacher.

18 Cbmtr. **Rundesche,** sehr schöne Waare, hat abzugeben **Paul Zeschke,** Stellmachermstr., **Meißen,** Thalstraße 99. n

---

**4 St. neue Treppenleitern,** 8 St. hoch, billig zu verkaufen Wienerstr. 28, bei Hausmann.

---

## Cigarren umsonst!

**Wichtig für jeden Raucher!**

Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einsendung dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken.

| | 100 Stück M. |
|---|---|
| **La Mexicana,** sehr fein | 4.00 |
| **Carita,** mild u. wohlschmeck. | 4.20 |
| **Neerlands Driekleur,** aromatisch | 4.75 |
| **Guck Guck,** blumig | 5.00 |
| **Eos,** Qualitätscigarre | 6.00 |

Bei 500 Stück versende franko durch ganz Deutschland gegen Nachnahme.

**Cigaretten** aus türkischen, russischen u. griechischen Tabaken in jeder Preislage.

**Albert Kersten,** Cigarren-Fabrik, **Geldern,** a. d. holländ. Grenze 543.

---

## Hund.

Spitz, pechrabenschwarz, stubenrein und wachsam, großer Kinderfreund, billig zu verk. Großenhainerstraße 82, 3. **Müller.**

---

Heute in Eis eintreffend:

**Frischer Schellfisch,** Pfd. 20 Pf.

**Frischer Kabljau,** Pfd. 20 Pf.

**Frischer See-Lachs** ohne Kopf, Pfd. 20 u. 25 Pf.

**Prachtv. rothschnittige Tafel-Lachse,** Pfd. 80 Pf., ausgeschn. 1 Mk., für auswärts 30 Pfd. à 75 Pf.

**Hochfeine neue saure Gurken,** 3 Stück 15 Pf., Schock 2 Mk., 2-Schockfaß 3,50 Mk., 3-Schockfaß 5 Mk., Originaltonne mit ca. 6½ Schock 10 Mk.

**Neue große Vollheringe,** beste schottische, 10 St. 65 Pf., das Hundert 6 Mk., ¹/₁ Tonne, ca. 800 St., 44 Mk., ½ Tonne 23 Mark.

**Extragrosse** 4 St. 35 Pf., 50 St. 4 Mk., ¹/₁ Tonne, ca. 625 St., 45 Mk., ½ Tonne 23,50 Mk.

**Vollreife neue Kartoffeln** 10 Pfd. 30 und 40 Pf., Centner 280 und 340 Pf., 5 Centner à 290 und 320 Pf., 10 Centner à 250 und 300 Pf.

Versandt prompt gegen Nachn.

**E. Paschky.** n

---

Gut erhaltene

## Leitsp.-Drehbank

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erb. u. **W. G. 112** in die Exp. d. Bl.

---

**Ein eisernes Reservoir,** 170—200 cm lg., 50—100 cm br., 100—130 cm hoch, wird zu kaufen gesucht durch Schlossermeister **Dietze, Stolpen i. Sa.**

---

## Damen-Rover,

fast neu, hocheleg., weg. Abreise für 85 M. zu verk. Werderstraße Nr. 22, p. l., von 1—3 Uhr.

---

**Laden-Einrichtung,** wie neu, billig zu verk. Näh Reitbahnstr. 2, Papierladen.

---

**Eine gebr. Bettstelle** mit Matratze ist billig zu verkaufen Bankstraße 12, 4.

---

**Sprech. Papagei,** fingerzahm, Amazone, billig zu verkaufen von Sonntag Vorm. 10 Uhr ab Käufferstr. 6, Bäckerei.

---

**Pneum.-Rover,** kleiner Posten, feine deutsche Marke (Streitobjekt), soll im Einzelnen, pro Stck. **110 Mk.,** verk. werden. Off. u. **Z. A. 368** Exp. d. Bl.

---

Ein schwarz., glatthaarig. jung. Wach- und **Zughund** ist billig zu verkauf. Alles Näh. Moltkestraße 35, Hh., 3 Trep., in Vieschen.

---

Reizendes Sopha 12 M., 7 gute Polsterstühle à 90 Pf. sof. z. verk. Rosenstr. 29b, 1. Etage.

---

**Gebr. Flügel,** gut erhalt., voll. Ton, ist wegzugshalb. für 250 M. zu **verk.** Bürgerstraße 44, II.

---

**Pferd, br. Wallach,** 10jähr., groß, stark, billig zu verkaufen **Kreuzerstr. 18.**

---

**Gute, gebr. Rover** von 50 Mk. an sof. zu verk. bei **M. Engel,** Fahrradhandlung, **Gruna**-Dresden.

---

**Ein Pferd,** schwarz-braun, 3¼ J., gut. Zieher, flott. Geher, mit leicht. Geschirr, schön gebaut u. lammfromm, ist zu **verkaufen.**
**Paul Rülke,** Gutsbesitzer, Langhennersdorf bei Freiberg.

---

## Reell!

Strebs. Kaufmann, Mitte 20er, mittl. Statur, angen. Aeuß. und gut. Charakt., wünscht, da gutes Geschäft übernehmen will, die Bekanntsch. einer wirthsch., jung. Dame mit etwas Vermög. zwecks baldig. Heirath. Jg. Damen im Alter bis zu 26 J werd. gebeten, w. Off. mit Bild unt. **R. B. 301** bis 15. Aug. postlag. **Bautzen** einzusenden. Diskret. zugesichert. Vermittler verbeten.

---

## Ernstgemeint!

Wittwer, 54 J., ohne Anhang (Gastwirth) mit gutem, verträgl. Charakter, angenehm. Aeußeren, heit. Temperament, wünscht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen ohne Anh., im Alter bis zu 45 J., häusl. Sinnes, repräs. Erschein., welche Lust zum Fache haben, etwas Vermögen besitzen (welches sichergestellt wird), wollen werthe Off. mit Beifügung ihrer Photogr., welche unter Verschwiegenh. im nichtconv. Falle wieder retour geh. wird, unter **L. 39677** in die Exp. d. Bl. einsenden. Selbige kann event. auch vorläufig als Wirthschafterin eintreten.

---

## Heirath!

Aelt. **stattliche** Dame, **Ende** der **vierziger Jahre,** Vermög. **zweihunderttausend** Mk., unabhängig, wünscht Eheschließung mit gutsituirtem Herrn aus bess. Kreisen. Einführung d. Bureau **Linna Elias,** Johannesstraße 9, 1. Et. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

---

## Junger gebildeter Herr

sucht **Bekanntschaft** mit einem anständigen Fräulein **behufs Heirath.** Off. u. **P. 958** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

---

## Reell!

Ein strebsamer Mann, 40 J. alt, wünscht sich zu verheirathen. Mädchen v. g. Ruf, nicht unter 30 J., welche Lust z. Gastwirthschaft haben, wolle ihre Adresse unter **Z. J. 376** in die Exped. d. Bl. gelangen lassen. Anonym u. Verm. verb. Diskr. zugesichert.

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang Wochentags ½8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

# Wiener Garten

Heute

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12,

Direktion: Stabstrompeter **W. Baum.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Vereinsbilletts haben Giltigkeit.

Bei ungünstiger Witterung bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Gartensaal angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Empfehlen unsere freundlich ausgestatteten

## Festsäle mit Nebenräumen

und feststehender Theaterbühne für Hochzeiten, Vereins- und andere Festlichkeiten.

## Vorzügliche Asphalt-Kegelbahnen

vom 1. Oktober an unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Morgen von 11—1 Uhr:

## Frühschoppen-Concert

von der Kapelle der **Kgl. Sächs. Pioniere,** Dir. **A. Lange.**
Eintritt **10** Pfennig.

# Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

## Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

**A. Wentscher.**

Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Sonntag

**Großes Früh-Concert**

von obiger Kapelle.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

# ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonnabend von Nachm. 5 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Pionier-Bataillons Nr. 22 aus Riesa.

Direktion: Kapellmeister **J. Himmler.**

Morgen Sonntag den 12. August

## Grosses Concert

vom Trompeterchor des 1. Königs-Hus.-Reg. Nr. 18 aus Großenhain.

**Eintrittspreise:** 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.

Die Direktion.

# Waldschlösschen-Terrasse.

Von hier aus der **einzig direkte** Blick auf die Vogelwiese.

Heute Sonnabend den 11. August

## Gr. Extra-Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 12. Infant.-Regim. Nr. 177,

Dir.: Kgl. Musikdirigent H. Röpenack

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Nur von der

# Saloppe

hat man eine schöne Ansicht von der

**Vogelwiese!**

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

# Deutsche Bau-Ausstellung

**Dresden 1900**

im

Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.

**Kassenöffnung** um **9 Uhr.**

**Im Ausstellungspark** von 5—10 Uhr

heute Sonnabend

**Großes Concert**

der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", unter Leitung des Stabshoboisten Herrn **L. Schröder.**

## Vergnügungseck

im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

**Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.**

**Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem Vergnügungseck:**

Bis 7 Uhr Abends: Erwachsene **50** Pf., Kinder **25** Pf.
Von 7 Uhr Abends ab: Erwachsene **30** Pf., Kinder **15** Pf.
**Dauerkarten** 10 M. — **Anschlusskarten** dazu 6 M.
**Familienkarten,** 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.

**Verloosung von Ausstellungsgegenständen: Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pfg.**

Schluß der Ausstellungshallen Abends 8 Uhr.

Sonntag, den 12. August:
Eintrittspreis: Erwachsene **30** Pfg., Kinder **15** Pfg.

# Central-Theater.

Gesammtgastspiel des vormals **Franz von Jauner'schen**

**Operetten-Ensembles**

vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.

Heute **Wiener Blut.** Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauss.

**Hausi Reichsberg** als Gast.

Anfang 8 Uhr.

# Central-Theater-Keller

originelle, sehenswerthe Ausschmückung

**angenehm kühler Aufenthalt.**

Preiswerthe Speisen. * Echte Biere.

**Abends 6—11 Uhr Concert**

von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.

# PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr Eintritt frei! } **Concerte**

der

## Wiener Solisten-Kapelle,

Direktion Herr Kapellmeister **H. Herlinger**
unter Mitwirkung des **Hartmann'schen**

**Opern-Gesangs-Terzetts.**

Sonntags von 11 Uhr an **Frühschoppen-Concert.**

**Hotel Philharmonie**

**Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.**

40 Zimmer mit 60 Betten
von M. **1.50** bis M. **4.—.**

PALAST FERDINANDSTRASSE

## Liebenecke.

Bahnstat.: Cossebaude (2) Min.). Halte mich während der Ferienzeit meinen werth. Gästen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

**Karl Henke.**

## Der Rauenstein!

von Pötzscha-Wehlen 45, von Rathen 30 Min. entfernt, schöne Felsenpartie, prachtvolle Fernsicht, gutes Restaurant. n

Achtungsvoll **M. Naupert.**

# Vogelwiese!

# Feen-Palast

Größtes u. schönstes Spezialitäten-Theater der Festwiese.

Täglich: Großes Concert und Spezialitäten-Vorstellung. Anf. Nachm. 3 Uhr.

Leistungen nur ersten Ranges!

Unter anderem Auftreten von nachfolgenden Künstlern:

**Aniella Koncewicz,** internat. Soubrette vom Apollo-Theater in Berlin.

**Rich. Merker,** der beliebte Dresdner Humorist mit seinen neuesten Schlagern.

**Bertha Rother** in ihrer bis jetzt unerreichten **Darstellung lebender Bilder.**

**Rudolph & Elsa Raab,** süddeutsch. humor. Gesangs- und Charakter-Duett. (U. A.: Bayer. Einquartierung in Frankreich 1870/71.)

**Lilly & Billy,** Original Lady-Clowns und August mit ihrem urkom. Musikball-Akt.

**Original Frank-Grigory-Troupe,** die besten Akrobaten der Gegenwart m. ikarischen Spielen auf lebendem Piedestal.

**Original Ada & Franz Grossmann** in ihrer neuen gesanglichen Sensations-Ausstattungsnummer.

**Mernitschew-Zorette's grosser zoolog. Circus,** ca. 50 bestdress. Thiere, als: Ponies, Hunde, Ochsen u. Ziegenböcke. Unter Anderem einzig dastehend: **Die dressirte Fischotter.**

**Seppel Ernesty,** eine Jagdszene im Hochgebirge nebst Pistonsolovortrag auf hohem Telephondraht.

**Pantomimen-Troupe Nelson,** Le Follet Grand Nouveautés Fantastique & Transformation, ausgeführt von 10 Personen.

**3 Geschwister Cowas** mit ihrer sensation. Neuheit: „Moderner Sport."

Für vorzügliche Bewirthung in **Küche** und **Keller** ist bestens Sorge getragen. Hochachtungsvoll **Clemens Fischer.**

# Fürstenpalast - Vogelwiese.

Altrenommirtes

## Spezialitäten-Theater 1. Ranges.

Täglich von Nachmittags **3** Uhr an

## Concert u. Vorstellung.

Auftreten nur Künstler 1. Ranges.

**Programm.**

Miß **Alice,** Trapez-Künstlerin.
**Original Sächs. Komiker-Trio,** die Herren **Wuttke Münch** und **Heinemann.**
**Barsikow-Truppe,** unübertroffene Flachturner.
**Perry Leich** in seiner großartigen Handbalance.
**Elsa** und **Helene Marion,** Gesangs-Duettistinnen.
**Hombert** und **Renado,** musikalische Clowns.

Frl. **Erna Fleuron,** Kostüm-Soubrette.

Frl. **Milly Wagner,** Lieder- u. Walzersängerin.

Miß **Anetta Astora,** tätowirte Zahn- und Kraftkünstlerin.
Herr **Heinemann,** Universal-Humorist.
**Carry** und **Morla,** die lustigen Japanesen.
Prof. **Boco** mit seinem Diener **August,** Zauberparodie.

Hochachtungsvoll **C. F. Krüger.**
Stadtlokal: „Walhalla", Freibergerstraße.

**1900! Vogelwiese! 1900!**

# Central-Palast.

## Spezialitäten-Etablissement I. Ranges, am Königsplatz.

II. A. täglich Auftreten von:

Miss **Marguerite** und Mr. **Hanley,**
Handkraft-Akrobaten,

Chevalier **T. H. Crowther,**
Universal-Schwertkünstler,

**The Morellys,** die Matrosen von Taku,
neuester Sensationsakt der Gegenwart ꝛc. ꝛc.

Empfehle meine **Weinstube.**

Hochachtungsvoll **Hermann Gruner.**

Verantwortl. Redakteur: i. V. **Armin Lendorf** in Blasewitz. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **22** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe, sowie die Humoristische

## Oertliches und Sächsisches.

— Der 24. Verbandstag des Bezirks-Feuerwehrverbandes für Dresden und Umgegend findet Sonntag den 9. September in Deuben statt. Die Delegirtensitzung beginnt Vormittags 11 Uhr im Wagner'schen Gasthofe. Nachmittags finden Uebungen der Freiwilligen Feuerwehr zu Deuben und ein Sturmangriff unter Betheiligung aller Wehren des Plauenschen Grundes statt.

— Der Kohlenversandt aus dem Zwickauer Revier betrug im Juli 169,115 Tonnen, 11,614 Tonnen mehr als zu gleicher Zeit des Vorjahres.

— Am 26. August wird der aus 30 Athletenklubs mit zusammen über 600 Mitgliedern bestehende Sächsische Athleten-Verband, im Jahre 1896 gegründet, seinen 4. Verbandstag in Chemnitz im Gasthaus „Zur Linde" abhalten.

— Die kaufmännische Unterrichtsanstalt von Hermann Beligner, Pragerstraße 18, gegründet 1887, eröffnet Donnerstag den 16. ds. M. 8 Uhr ihre Abendzirkel. Sie umfassen gewerbliche, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung und Schönschreiben sowie Schreibmaschine, ferner: Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch, auch Stenographie. Die Anstalt wurde bis jetzt von 1500 Schülern und Schülerinnen besucht. Eine neue Unterrichtsfiliale wurde am Montag in Rabenau im Rathskeller eröffnet.

— Der Markthelfer Karl Hermann Grundmann in Löbtau ist seit 25 Jahren ununterbrochen bei der Firma Edgar Hessel Nachf. Schöllkopf u. Wachs, Lack- und Farbenfabrik und Handlung, Waisenhausstraße 2, thätig. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar gestern vom Stadtrath ein Ehrenzeugniß überreicht.

— Weißer Hirsch. Das am Donnerstag von der Regimentsmusik des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 ausgeführte Waldpark-Concert erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches, besonders auch von Dresden aus. Eröffnet wurde es mit dem gefälligen Heidemarsch unseres einheimischen Komponisten Herrn Kammermusikus a. D. Richard Müller und beschlossen mit dem ergreifenden Dankgebet von Kremser. Im Uebrigen bot das von Herrn Musikdirektor Schröder mit großer Sorgfalt aufgestellte Programm noch manche Perle unseres deutschen Musikschatzes.

— Trachau. An Stelle des von hier verzogenen ersten Gemeindeältesten, Herrn Hauptmann a. D. Gebler, wurde das Rathsmitglied Herr Müller gewählt.

— Klotzsche-Königswald, 9. August. Allgemeine Theilnahme hat das Ableben unseres Gemeindevorstandes Herrn Hendrich erregt, dessen irdische Hülle heute Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung der Einwohnerschaft sowie im Beisein des Herrn Amtshauptmann v. Craushaar, mehrerer Herren des Bezirksausschusses und einer Anzahl auswärtiger Gemeindevertreter zur ewigen Ruhe bestattet wurde. Wie auch Herr Pastor Vogel in seiner zu Herzen gehenden Rede hervorhob, war der Verstorbene „ein treuer und kluger Hausvater". In der That hat die Gemeinde den bedeutenden Aufschwung, den sie in den letzten beiden Jahrzehnten genommen hat, zum größten Theil dem rastlosen und umsichtigen Wirken dieses Mannes zu verdanken. In die 20jährige Amtsdauer desselben fallen — um nur die wichtigsten Neuerungen zu nennen — die Einführung der Straßenbeleuchtung, Aufstellung einer Lokalbauordnung sowie eines Bebauungs- und Beschleusungsplans, Neuordnung des Steuerwesens, Errichtung einer freiwilligen Berufsfeuerwehr, Errichtung eines Wasserhebewerks unter Benutzung einer vorzüglichen Waldquelle. Die Zahl der ständigen Einwohner hat sich in dieser Zeit ungefähr verdreifacht, und es hat sich der Ort infolge seiner Höhenlage und herrlichen Waldumgebung zu einer vielbesuchten Sommerfrische entwickelt. Der Verstorbene wurde auch seines biederen, offenen, gefälligen, unverdrossenen Wesens wegen allgemein verehrt; er hat sich ein dankbares Andenken in der Gemeinde gesichert.

— Kaditz. In der Nacht zum Mittwoch wurde in dem Comptoir der Firma Laich u. Co. eingebrochen. Der Dieb, der mit den Räumlichkeiten vertraut gewesen sein muß, wuchtete die in einem Pult festgeschraubte kleine Kassette los und nahm sie mit sich. Sie hatte sammt ihrem Inhalt, der Portokasse, Briefmarken und baarem Geld, einen ungefähren Werth von 30 Mk.

— Die in Lockwitz an Typhus erkrankten Personen sind der Arbeiter Thiele, Frau und Tochter des Zimmermanns Thiele und zwei Kinder des Arbeiters Jester; sie befinden sich im Carolahause.

— Radebeul. Das Programm für die Rathhaus-Weihe am 24. September ist wie folgt festgesetzt: Beginn Nachmittags halb 4 Uhr (bei ungünstiger Witterung Versammlung in der Turnhalle). Herr Pfarrer Hingst hält die Weiherede. Hierauf folgen die Schlüsselübergabe und eine Ansprache des Gemeindevorstands. Den Schluß bildet die Besichtigung des Hauses. Abends 6 Uhr findet gemeinschaftliche Tafel im Hotel Lechla statt.

— Das „Forstfest in Kamenz findet dieses Jahr vom 20. bis mit 23. August statt.

— Zittau. Das diesjährige Hauptrennen des Vereins für Radwettfahren findet am 19. August Nachmittags 3½ Uhr auf der Rennbahn im städtischen Weinaupark zu Zittau statt. Es sind hauptsächlich Berufsfahrer-Rennen und sind diesmal sehr hohe Geldpreise ausgeworfen. U. A. werden einige der besten italienischen Berufsfahrer zum Start verpflichtet, da die Rennen international sind.

— Pulsnitz, 9. August. Heute beging Herr Glasermeister Resch unter regster Antheilnahme sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Er kann in diesem Jahr auch noch sein goldenes Ehe- und Meister-Jubiläum feiern.

— Vorgestern wurde bei Ausübung seines Berufs der Steinbrucharbeiter Bernhardt aus Hörnitz im Steinbruch im Schülerthal von niedergehendem Gestein erschlagen.

— Der Sommerfrischen-Verband für das obere Müglitzthal, welcher aus den Ortschaften Altenberg, Geising, Lauenstein und Zinnwald besteht, sendet uns zur Richtigstellung unserer jüngsten Notiz aus Lauenstein seine bis 7. August reichende Kurliste, aus der zu ersehen ist, daß die Zahl der Kurgäste in Lauenstein bis zu diesem Tage nur 373 beträgt, 68 weniger als bis zur gleichen Zeit 1899.

— Schandau. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand in dem durch reichen Flaggenschmuck überaus originell dekorirten Kurgarten am Dienstag ein großes patriotisches Fest zum Besten der gegen China im Felde stehenden deutschen Truppen statt. Außer der durch ihre vortrefflichen Leistungen genügend bekannten Kurkapelle hatten Damen und Herren der Kurgesellschaft und der Einwohnerschaft sich in den Dienst der guten Sache gestellt und brachten mit ihren Darbietungen ein äußerst gewähltes und vielseitiges Programm zu Stande. Nebenher wurden von jungen Damen Blumen, Postkarten mit Ansichten, Sekt, Cigaretten, Loose u. s. w. feilgeboten, welche eine so gute Abnahme fanden, daß die Bruttoeinnahme gegen 1250 Mk. betrug. Die Damen und Herren, welche sich um das Zustandekommen und um die Durchführung der in jeder Beziehung gelungenen Festlichkeit bemüht haben, können mit Befriedigung auf das erzielte Resultat blicken.

— Zehren, 10. August. Gestern, Donnerstag, Abend 7 Uhr wurde hier ein weiblicher Leichnam aus der Elbe gezogen; es ist der einer etwa 20 Jahre alten Person, 158 Centimeter lang, mit dunkelblondem vollen Haar, braunen Augen, bekleidet mit blauem Kaschmirkleid mit weißem Brustlatz, weißleinenem Hemd mit verschlungenen Buchstaben C. P. gezeichnet, grauem und einem graugestreiften Barchentunterrock, schwarzen Strümpfen und Knopf-Lederschuhen.

— Der neue Elbhafen bei Riesa. Die bedeutende Hafenerweiterung diesseits der Chaussee, welche von Riesa nach Gröba führt, schreitet nun bald ihrer Vollendung entgegen. Bis Ende dieses Jahres soll das gewaltige Unternehmen (Firma Seim und Riebel-Freiberg), mit welchem sich schon über ein Jahr eine ziemliche Anzahl Arbeitskräfte beschäftigen, fertiggestellt sein. Der neue Hafen hat eine Länge von 650 Metern. Seine Verbindung mit dem alten Hafen wird durch einen imposanten Brückenbau hergestellt. Die Gleisanlagen des neuen Hafens sind bereits fertiggestellt; dicht an denselben erheben sich zwei weite und große Bergeschuppen. Jetzt ist man beschäftigt, ein größeres Comptoirgebäude aufzuführen.

— Seit dem 8. d. M. Nachmittags wird der 12jährige Sohn Paul des Hausbesitzers Bartzsch in Röderau vermißt. Der Knabe war Aehrenlesen gegangen, kehrte aber Abends nicht heim. Die während der Nacht angestellten Nachforschungen waren erfolglos, vorgestern früh aber fand man den Korb, den der Knabe mitgenommen hatte, in dem Gebüsch an der Elbe zwischen Promnitz und Moritz. In dem Korbe lag ein Zettel, auf dem mit Bleistift geschrieben stand: „Bartzsch in Röderau gestorben." Man vermuthet daher, daß der Knabe den Tod in der Elbe gesucht und gefunden hat.

— Am 5. d. M. wurde vom Sohn des Rittergutspächters zu Altranstädt beim Mähen von Gerste in der sogenannten „Heide" zwischen Priesteblich und Miltitz die mit vielen Blutflecken bedeckte Joppe des Arbeiters Donau aus Großdölzig gefunden, in deren Tasche auch ein blutiges Taschentuch sich befand. Donau befindet sich bekanntlich wegen eines von ihm in Priesteblich verübten Mordes in Untersuchungshaft.

— Colditz. Der auf den 11. August 1900 anberaumte Zwangsversteigerungstermin des auf den Namen Julius Reinhard Forschner eingetragenen Grundstücks in Schwarzbach ist aufgehoben.

— Beim Brande des Mauer'schen Wohnhauses in Döbeln waren die beiden Söhne der verw. Mauer in den Verdacht der Brandstiftung gekommen und polizeilich sistirt worden. Sie sind jetzt aber wieder aus der Haft entlassen worden.

— Mittweida, 9. August. Am Zschopau-Ufer in Neudörfchen wurde der Leichnam eines unbekannten Mannes polizeilich aufgehoben.

— In Teichwolframsdorf verunglückte am Donnerstag beim Dreschen eine Frau dadurch, daß eine Heugabel aus beträchtlicher Höhe auf sie fiel, ihr die Brust durchbohrte und auf der anderen Seite wieder heraustrat. Die Frau dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

— In Falkenstein ist mit den Erdarbeiten zum Bismarckdenkmal, das in die Mitte des König-Albert-Platzes zu stehen kommt, begonnen worden. In den nächsten Tagen wird die Grundsteinlegung erfolgen. Das Denkmal selbst ist von Herrn Bildhauer A. Starke in Dresden entworfen worden. Es wird etwa 5½ Mtr. hoch werden. Der Sockel wird getragen von vier Säulen mit einem Abschluß in der Bürgerkrone; die vier Säulen stellen die vier Königreiche Sachsen, Preußen, Bayern und Württemberg dar. Auf dem Vorbau des Sockels ruht auf einem Kissen und Ambos die Kaiserkrone. Die Figur des Fürsten Bismark wird in einer Größe von 2.90 Mtr. hergestellt. Der Fürst steht in voller Kürassieruniform mit wallenden Mantel da, in der Rechten die Reichsverfassung haltend, mit der Linken auf seinen Pallasch sich stützend. Die Figur, sowie Kaiserkrone, Ambos und Kissen werden aus echter Bronze, der Sockelunterbau aus polirtem dunkelgrünen schwedischen Granit, das Postament mit Schäulen aus polirtem rothen schwedischen Granit hergestellt. Der Preis des Denkmals wird sich auf rund 10.000 Mk. belaufen. Die Weihe erfolgt voraussichtlich am 2. September.

— Landgericht. Einen recht bedauerlichen Fehltritt that der 13jährige Schulknabe Fritz Bruno Hoppe aus Kaditz, indem er als Laufbursche des Schuhmachermeisters Geißler in Pieschen am 16. und 18. Mai mit einem Schuhanzieher die Ladenkasse erbrach und dieser jedesmal 5 Mk. entnahm. Auf Befragen nach der Verwendung des Geldes giebt der Knabe an, er habe gern einmal in die Stadt fahren wollen, um sich die „Guckkasten" in der „König-Albert-Passage" anzusehen. Das Urtheil lautet auf 2 Wochen Gefängniß. — Mit Häuserspekulationen und Bauausführungen beschäftigte sich seit 1898 der Baugewerke Gustav Hermann Hiemann aus Striesen. Die nöthigen Mittel gaben einige Geldmänner, vielleicht aber nicht in allzu reichem Maße. Von der 36.—48. Arbeitswoche v. J. konnte H. auch die Krankenkassenbeiträge nicht mehr ordnungsmäßig abführen und schädigte so die Krankenkasse um fast 160 Mk. Wegen Uebertretung des Versicherungsgesetzes legte ihm die 3. Ferienstrafkammer 50 Mk. Geldstrafe, oder 10 Tage Gefängniß auf, unter der Annahme, daß der Angeklagte nicht aus böser Absicht, sondern unter dem Drucke ungünstiger Verhältnisse gefehlt habe. — Nochmals steht der frühere Gastwirth Heinrich Hermann Haubold vor Gericht. Bekanntlich war H. früher in Potschappel ansässig, kam aber in Konkurs, kaufte 1896 mit fremdem Gelde ein Restaurant auf der Pillnitzerstraße, welches aber im März und Dezember 1899 zweimal hintereinander versteigert wurde, da auch der Nachbesitzer nicht zahlen konnte. Im Mai 1899 ging Haubold nach Berlin, kam im Oktober zurück, wohnte bis zum Frühjahr in der Fleischerherberge und wurde am 15. Februar infolge mehrfacher Betrügereien verhaftet, darauf vom hiesigen Landgericht am 29. Juni zu 9 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Bei dieser Verhandlung mußten die heute zur Verhandlung stehenden beiden Betrugsfälle abgetrennt werden. Am 2. Mai erhielt er von dem Reisenden Beckert 6 Mk. Darlehn und operirte dabei mit dem alten Schwindel, er habe noch eine Hypothek von 18.000 Mk. und von einem gewissen L. 250 M. zu bekommen. Am Tage vor seiner Verhaftung beschwindelte der Beschuldigte den Kellner Petermichel um 2 Mk. unter der erdichteten Angabe, er komme eben von der Bank, habe aber kein Geld bekommen, werde aber gleich in Gruna solches beschaffen und das Darlehn bald zurückbringen. Der Gerichtshof fügt der bereits ausgeworfenen Strafe 3 Tage Gefängniß zu. — Die im Frühjahr 1899 auf einem Neubau Ecke Großenhainer und Hans Sachs Straße beschäftigten Steinmetzen bezogen ihre Bedürfnisse von dem gegenüber wohnenden Gastwirth Marx und bezahlten die Woche über mit den von einer Mittelsperson entnommenen Blechmarken, um am Sonnabend mit der Zwischenperson abzurechnen. Infolge eines Zerwürfnisses zwischen dem Wirth und einem Steinmetzen beschlossen des Letzteren Genossen, das Lokal zu meiden. Vorher sollen sich die Steinmetzen verabredet haben, erst noch eine größere Zeche zu kontrahiren und dann wegzubleiben. Als die Arbeiter wanderten, hatten u. A. die Steinmetzen Arthur Curt Angermann aus Neu-Nochwitz und Carl August Finke aus Trachau eine größere Schuld für entnommene Marken. Finke entnahm überdies am letzten Tage auf eigene Rechnung ein Faß Bier, welches gemeinschaftlich getrunken und bezahlt werden sollte. A. soll 13.50 Mk., F. 16.50 Mk. schuldig geblieben sein. Diese Beiden und drei andere Steinmetzen hatten sich darauf wegen Betrugs vor dem Schöffengericht zu verantworten, von welchem Angermann zu 3, Finke zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, die Anderen freigesprochen wurden. Die beiden Erstgenannten legten Berufung ein, worauf sie von der 4. Ferienstrafkammer freigesprochen wurden. Der Wirth kannte seine Schuldner persönlich als ansässige und zahlungsfähige Leute. Es lag für ihn keine Veranlassung zu einem Strafantrag vor, sondern es stand ihm der Weg der Civilklage offen. Jene gemeinsame Verabredung zum Schaden des Marx kann nicht als erwiesen angesehen werden. — Bei der Krankenkasse für Handel und Gewerbe „Germania" in Großenhain war der Schneider August Wilhelm Moritz Schulze seit 11. Dezember v. J. mit dem Einsammeln von Beiträgen beauftragt. Nachdem er schon bedeutend größere Beträge prompt abgeliefert hatte, kassirte er vorzeitig und ohne Auftrag im Januar 66.50 Mk. Kassengelder, lieferte aber nur 11 Mk. ab. Die Kasse hatte dadurch einen Schaden von 47 Mk., denn Sch. hatte auch noch Forderungen von 8.40 Mk. Vom Großenhainer Schöffengericht wurde der Kassirer zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Einen anderen Erfolg hat auch die nochmalige Verhandlung vor der höheren Instanz nicht. — Zu 5 Tagen Haft und 5 Wochen Gefängniß wurde schöffengerichtlich der 26jährige Zimmermann Emil Josef Glaubitz aus Niedermeus verurtheilt, der am Abend des 28. April eine Passantin der Wettiner Straße durch Anrempeln, Umfassen und Angreifen belästigt hatte. „Was ist denn da dabei? Das geht Sie doch gar nichts an!" rief G. einem dazwischentretenden Beamten zu. Bei seiner Festnahme leistete G. so gewaltigen Widerstand, daß er mit Hilfe mehrerer Männer mittelst Wagens fortgebracht werden mußte. Auf eingelegte Berufung von Seiten Glaubitz' verhandelt die 4. Ferienstrafkammer nochmals, gelangt aber zur Vertagung, um den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. — Freigesprochen wird der Motorwagenführer Emil Oskar Huhle in Neu-Kaditz von der Anklage der Gefährdung des Straßenbahnbetriebes.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist zu besetzen: eine Lehrerstelle in Bielau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1300 M. Gehalt und 200 M. Wohnungsgeld, vom vollendeten 26. Lebensjahre an 1600 M.; mit vollendetem 48. Lebensjahre wird der Höchstgehalt von 2600 M. einschließlich 200 M. Wohnungsgeld erreicht. Gesuche sind bis zum 26. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Franz Muskert in Sebnitz ist zum Notar für Sebnitz ernannt worden. Das von ihm bisher bekleidete Amt eines Notars für Neustadt ist durch Aufgabe seines zeitherigen Amtssitzes Neustadt erloschen.

### Uebersicht über den Inseratentheil.


| | Seite | | Seite |
|---|---|---|---|
| Familiennachrichten | 4 | Miethgesuche u. Angebote | 5 |
| Privatbesprechungen | 6 | Pensionen | 5 |
| Unterrichts-Ankündigungen | 6 | Grundstücks- und Geschäfts- An- u. Verkäufe | 5, 14, 15 |
| Vergnügungsanzeigen | 6, 7, 8 | Behördl. Bekanntmachungen | 16 |
| Angebotene Stellen | 13, 14 | Versteigerungen | 10 |
| Stellengesuche | 14 | Kirchennachrichten | 4, 5 |
| Geldverkehr | 14 | | |

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.


## Börsen und Handelstheil, Technisches.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 10. August. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 360 bz., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn —, Aktienbrauerei Zwickau von Pölbitz 625 B. 580 G., do. do. —, Vereinsbrauerei zu Zwickau —, Portland-Cementfabrik Göhnitz 760 G., Zwickauer Bank 4% Zins. vom 1. Jan. 1900 —, Vereinsbank 4% Zins. v. 1. Jan. 1900 170¾ G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 1000 B., Zwickauer Maschinenfabrik 4% Zinsen vom 1. Mai 1900 70½ G., Schönauer Holzstoff- u. Papierfabrik 4% Zinsen vom 1. Januar 1900 158,50 % G. Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld Zinsscheine A. 2375 G., do. do. B —, Concordia 355 G., do. Prioritäts-Aktien —, Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein 1060 bz. 1080 G., Gersdorf 695-97 bz. 695 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 1200 G., do. do. Serie II. 1113 G., Gottes Segen zu Lugau 1260 G., do. Prioritäts-Aktien 1460 G., do. Aktien Serie III. 4780 G., Hohndorf bei Lichtenstein 520 G., do. do. Priorit.-Aktien 720 G., Kaisergrube 765 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I 1010 G., do. do. Serie II 1280 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 330 G., do. Prioritäts-Aktien 1181 G., Oberhohndorf-Forst 115 G., do. Schader 410 bz. 409 G., Oelsnitzer Vereinsglück 60 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 173 G., do. Serie II. 460 bz. 459 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft —, Zwickauer Brückenb. abgest. Serz-Aktien 640-645 bz. 644 G., do. Zinsscheine 2570 G., Zwickau-Oberhohndorf 4375 G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 2330 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 1281 bis 78 bz. 77 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerksch. 1145 B. — Diverse. Altenb. Landesbank-Obligat. —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pölbitz —, Chemische Fabrik Vereint —, Crimmitschauer Maschinenfabrik —, Dittersdorfer Filz- und Kratzenfabrik —, Königin-Marienhütte Obligat. 100,50 G., Zwickauer Stadt-Obligationen 98,25-92 bz., do. do. von 1872 und 1876 99,75 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld —, Concordia —, Gewerkschaft Deutschland —, Erzgebirgischer Verein —, Hohndorf bei Lichtenstein 97,50 G., Kaisergrube 97,50 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 97,75 G., do. do. vom Jahre 1875 97,75 G., do. do. vom Jahre 1885 97,75 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerksch. Em. I 101 G., do. do. Em. II 101 G., Oelsnitzer Vereinsglück —, Zwickauer Bürgergewerkschaft 98 G., Zwickauer Brückenberg 97,50 G., Zwickau-Oberhohndorf 98 G.

London, 10. August, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Trübe.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2¾% Konsols | 98¹¹/₁₆ | 4% unific. Egyp. | 107¼ | 89er Russen 4% | | Goldfields | 7½ |
| Türk. R.-Anl. | 25 | 5% Griech. Anl. | 38½ | Kons. 2. Em. | 97½ | Rio Tinto | 56¾ |
| 5% Argent. Gold-Anleihe | 89¾ | 1887er Ital. Anl. | 42 | Sp. 4% Aeuß. A. | 70¾ | Canada Pac. | 89 |
| | | Ital. Anl. | 94½ | Tk. kon. 1. Anl. | 22½ | Chic.-Milw. | 114 |
| 4½% Argent. | — | Ind. Rup. | 65¾ | Lit. D. | —,— | Louisville | 72½ |
| 5% unif. Arg. | 92 | 6% Mexik. kons. | | Ottomanbank | 11½ | North.-Pac. Pref. | 72¾ |
| 5% Chin. Anl. | 86½ | 89er Anl. | 98 | Chartered | 3½ | 98er neue Chines. | 75 |
| 3½% Egypt. | 98½ | Portug. 3% | 23½ | De Beers | 27¾ | Tendenz: Stetig. | |

Dresden (Getreidepreise), 10. August. An der Börse: Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß 159—165 M., do. braun 154—160 M. Roggen 144—154 M. Gerste, böhm. u. mähr., 180—208 M. Hafer inländischer 147—155 M., do. russischer 138—146 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf. Butter, per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu, per 50 Kilo, 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 33 M. — Pf.

Preis-Notirungen für Petroleum am 9. August (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 8,65. Philadelphia 8,60, Rohes Petroleum 9,35. Pipe line Certificates per Aug. 127. Bremen loco 7,40 B. — Hamburg: Fest. Standard white loco 7,30.

Deutsches Jutekartell. Auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle kann die „J. R.-Ztg." berichten, daß bis jetzt die Verhandlungen über die Herbeiführung einer Vereinigung der deutschen Jute-Industriellen ohne jedes Ergebniß geblieben sind.

Da bei dem im kommenden Herbste zu erwartenden lebhaften Güterverkehr die Inanspruchnahme der Eisenbahnwagen voraussichtlich sehr stark sein wird, wird seitens der Eisenbahnverwaltung darum ersucht, die von ihr zur Beschleunigung des Wagenumlaufs und Hintanhaltung des Wagenmangels getroffenen Maßnahmen dadurch zu unterstützen, daß seitens der Güterempfänger und Versender alle Vorkehrungen getroffen werden, welche eine beschleunigte Entladung und Beladung der Wagen zu gewährleisten geeignet sind.

Elbschifffahrt. Dem „Schiff" wird unter dem 7. August aus Aussig geschrieben: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Platze sind immer wieder schwächer geworden, nachdem es sehr an Laderaum mangelt und die Fahrzeuge infolge des niedrigen Wasserstandes nur höchstens die Hälfte ihrer Tragfähigkeit ausnützen können. Die Nachfrage nach Braunkohlen wird täglich stärker per Bahn und per Wasser, sodaß für den Winterbedarf keine Vorräthe angesammelt werden können. Am hiesigen Platze herrscht großer Mangel an disponiblem Laderaum, deshalb sind auch die Frachten stark gestiegen und dürften vielleicht noch weiter in die Höhe gehen, wenn sich nicht etwas mehr leerer Raum nach hier zieht bezw. von Hamburg ein flotteres Bergwärtsgeschäft gemacht werden kann, damit mehr Kahnraum nach oben kommt.

Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau. (Schluß.) Für die Baumwollspinnereien verlief das Berichtsjahr im Allgemeinen nicht günstig; zwar stiegen im Frühjahre die Garnpreise infolge höherer Baumwollpreise etwas, gingen aber dann schnell wieder zurück und sanken im Juli auf einen bisher kaum erreichten Stand, obgleich die Baumwollpreise sich behauptet hatten. Die im Laufe des Sommers einlaufenden Berichte über die zu erwartende große neue Baumwollernte veranlaßten namentlich die rheinischen Spinnereien zu dem Vorgehen, ihre Garnlager zu niedrigen Preisen zu räumen zu suchen, wodurch die übrigen Spinner genöthigt wurden, mit der Herabsetzung der Garnpreise gleichen Schritt zu halten. Während in den ersten Monaten der Geschäftsgang schleppend gewesen war, gestaltete sich unter diesen Verhältnissen im Herbst der Garnverkauf lebhaft, allerdings nur zu gedrückten Preisen. Gegen Jahresschluß trat jedoch statt des erhofften Sinkens plötzlich ein rasches Steigen der Baumwollpreise ein, wodurch die Spinner gezwungen wurden, ihre Garnverkäufe mit Verlust einzudecken. Die Lohgerbereien, die das Jahr 1899 mit guten Erwartungen eröffnet hatten, sahen sich zum Theil enttäuscht, da der laue Winter 1898/99 für das Ledergeschäft, soweit es sich auf die Fußbekleidungen bezieht, sehr ungünstig war. Namentlich blieben die Lager von Holzschuhen und Holzpantoffeln gefüllt, daß der Verbrauch von Holzschuhleder wesentlich geringer, als in früheren Jahren war; erst mit Eintritt des Winters begann das Geschäft sich lebhafter zu gestalten. Den Papierfabriken brachte das Berichtsjahr wieder volle Beschäftigung, jedoch trat auch hier ein ungünstiges Verhältniß zwischen den Preisen für Rohmaterialien und fertige Waaren hervor, das insbesondere hinsichtlich des billigen Druck- und Schreibpapieres den Gewinn herabdrückte. Die Buntpapierfabrikation konnte abermals auf ein reges und lohnendes Geschäft, besonders in photographischen Baryt- und Mattpapieren zurückblicken. Auch der Fabrikation technischer Papiere wurde ein zufriedenstellendes Inlands- und Auslandsgeschäft zu Theil. Die Dampfsägewerke waren fast durchweg voll beschäftigt und erzielten ein befriedigendes Geschäftsergebniß. Ebenso fand in der Holzwaarenfabrikation schlanker Absatz der Produktion statt. Die Lage der Müllerei hat sich im Vergleich zum Vorjahre etwas gebessert, Roggenmehl und Futterartikel wurden gut abgesetzt, schwieriger dagegen war Weizenmehl anzubringen. Das Brauereigewerbe wurde von der Konjunktur im Großen und Ganzen wenig begünstigt. Die Preise für seine Gerste und Hopfen stiegen, während die Bierpreise sich noch immer in fallender Tendenz bewegten. Auch der Absatz blieb hinter dem Vorjahre etwas zurück. In der Cigarrenfabrikation war der Geschäftsgang anfangs des Berichtsjahres ziemlich schwach zu nennen, besserte sich aber bald und blieb bis zum Schluß des Jahres gut, sodaß die Arbeiter voll beschäftigt werden konnten, ohne daß sich Vorräthe ansammelten. Die Lage des Kleingewerbes und Handwerks zeigte gegen das Vorjahr ein im Ganzen wenig verändertes Bild. Ueber wirklich guten Geschäftsgang wird nur vereinzelt berichtet. Bei diesen Ausnahmen handelt es sich in der Hauptsache um das Baugewerbe und die mit ihm zusammenhängenden Gewerbe. Wie in den früheren Jahren, so wird auch im Berichtsjahre wieder lebhaft über die Konkurrenz der Waareneinkaufsvereine, Waarenbazare, Konsumvereine und Versandtgeschäfte, sowie den Hausirhandel geklagt. Die Einführung des Motorenbetriebes, den sich einzelne Handwerker bisher mit Erfolg zu Nutze gemacht hatten, hat keine nennenswerthen Fortschritte gemacht. Desgleichen stellen sich der Genossenschaftsbildung, welche die Regierung wiederholt durch Bereitstellung namhafter Unterstützungen zu fördern gesucht hat, noch immer große, schwer zu beseitigende Hindernisse entgegen. Dagegen hat das gewerbliche Fortbildungsschulwesen sich im Kammerbezirke stetig in erfreulicher Weise entwickelt. Freilich darf dabei nicht verkannt werden, daß ein gewisser Theil der Schüler diese Schulen nur besucht, um dadurch von dem Zwange des Besuches der allgemeinen Fortbildungsschule befreit zu werden. Die anerkennenswerthen Erfolge der gewerblichen Fortbildungsschulen lassen jedoch diesen kaum zu vermeidenden Uebelstand zurücktreten. Vielfach machte sich ein zunehmender Mangel an tüchtigen geschulten Hilfskräften fühlbar. Das Baugewerbe endlich war im Berichtsjahre, da die Baubthätigkeit ebenso rege wie in den vorhergegangenen Jahren blieb, ausreichend beschäftigt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Deutschland" ist am 8. Aug. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" passirte am 9. Aug. Cuxhaven. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Belgravia" ging am 9. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Assyria" ging am 8. ds. nach Philadelphia ab. Hamb. Postd. „Westphalia" ging am 8. ds. M. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Australia" ist am 8. Aug. in Havre angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Batavia" ist am 8. Aug. in Port Said angekommen. Hamb. Postd. „Adria" hat am 8. ds. Gibraltar passirt. Hamb. Postd. „Serbia" ist am 9. ds. in Port Said angekommen. Hamb. Postd. „Silesia" ist am 9. Aug. in Foochow eingetroffen. Hamb. Postd. „Ragusa" ist am 8. Aug. von Santos nach Bahia abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Kaiser Friedrich" hat am 9. ds. die Reise nach Cherbourg und Hamburg fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck" ging am 9. Aug. von Cuxhaven in See. Hamb.-Amerik. Reichspostd. „Hamburg" hat am 9. Aug. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Tucuman" ist am 9. Aug. in Bremen eingetroffen; „Buenos Aires" ist am 8. Aug. St. Vincent passirt; „Paraguassu" ging am 9. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Octavia" hat am 7. ds. seine Rückreise von Montevideo nach Hamburg fortgesetzt. Postd. „Karnak" ist am 8. ds. in Coronel eingetroffen. Postd. „Luxor" hat am 8. ds. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Postd. „Menes" hat am 8. Aug. die Reise von London nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen" ist am 8. Aug. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Postd. „Bruxellesville" ist am 8. Aug. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Admiral" traf am 9. Aug. in Hamburg ein; „König" ist am 8. Aug. von Majunga abgegangen; „Bundesrath" ist am 9. ds. von Suez abgegangen. Brem. Schnelld. „Kaiserin Maria Theresia" hat am 8. Aug. die Reise von Southampton nach Cherbourg und von da nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Hannover" ist am 8. ds. Scilly und Lizard passirt. Brem. Postd. „Rhein" ist am 7. ds. Gibraltar passirt. Brem. Postd. „Helgoland" ist am 8. ds. M. Prawle Point passirt. Brem. Postd. „Mainz" ist am 8. Aug. in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „Halle" hat am 8. Aug. die Reise von Port Said nach Ostasien fortgesetzt und ist in Suez angekommen. Brem. Postd. „Dresden" hat am 8. Aug. die Reise von Port Said nach Ostasien fortgesetzt und ist in Suez angekommen. Brem. Reichspostd. „Oldenburg" ist am 8. Aug. in Antwerpen angekommen. Brem. Schnelld. „Trave" wurde am 9. ds. nach Newyork expedirt. Brem. Postd. „Barbarossa" ist am 8. ds. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Bonn" ist am 8. Aug. in Montevideo angekommen.

## Vermischtes.

** Von der Equipage des Prinzen Friedrich Heinrich überfahren wurde in Berlin ein Radfahrer an der Ecke der Behren- und Friedrichstraße. Prinz Friedrich Heinrich, der älteste Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, befand sich auf dem Rückwege von der Hedwigskirche, wo er der Trauerfeier für den König von Italien beigewohnt hatte, nach dem Palais in der Wilhelmstraße. An der erwähnten Straßenkreuzung kollidirte seine Equipage mit einem Dreirad, dessen Fahrer aus dem Sattel geschleudert wurde und ziemlich erhebliche Verletzungen erlitt. Prinz Friedrich Heinrich verließ sofort den Wagen und bemühte sich um den Radfahrer. Er gab ihm die Adresse des prinzlichen Palais an und stellte ihm reichlichen Schadenersatz in Aussicht.

** In Braunschweig hat sich der Verlagsbuchhändler Harald Bruhn erschossen. Das Motiv der That ist unbekannt.

** Die Strafkammer in Rudolstadt verurtheilte den Schulknaben Müller aus Katzhütte, der einen Mitschüler überfallen und mit einem Messer und einem Stein tödtlich verletzt hatte, um ihn seiner kleinen Baarschaft zu berauben, zu 12 Jahren Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte gegen den jungen Verbrecher das höchste Strafmaß, 15 Jahre Gefängniß beantragt. Die Verhandlung entrollte ein trauriges Bild jugendlicher Verworfenheit.

** Auf der Werft von Blohm u. Voß in Hamburg haben 80 Schlosser die Arbeit eingestellt wegen Entlassung von 3 Mann, die sich weigerten, andere als bisher verrichtete Arbeiten zu übernehmen.

** In Ochsenfurt (Bayern) wurden 4 Bahnarbeiter von einem Zuge überfahren und getödtet.

** In Glogau fand im Gerichtsgefängniß die Hinrichtung des Fabrikarbeiters Josef Sierczulla aus Freystadt durch Scharfrichter Reindel aus Magdeburg statt. Sierczulla war am 19. Januar d. J. wegen Ermordung der Wittwe Härtel aus Freystadt zum Tode verurtheilt worden.

** Morgen, am 12. d. M., dürfte auf der Schneekoppe preußischerseits eine kleine Feier inscenirt werden. Es sind an diesem Tage 100 Jahre her, seit König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise die Koppe bestiegen haben, der König zu Fuß, die Königin reitend. Das Herrscherpaar war zu Gast beim Grafen Schaffgotsch in Warmbrunn. Bislang war die Königin Luise wohl die einzige königliche Frau, welche sich auf die majestätische Koppenhöhe begeben hat.

* Die Tropenausrüstung des Grafen Waldersee ist ein Muster von praktischer Einrichtung und Bequemlichkeit. Sie ist aus Dutzenden der verschiedensten Gegenstände und Utensilien zusammengesetzt, alle aber sind ingeniös ausgedacht und so gearbeitet, daß sie im Handumdrehen zusammengepackt und gefaltet werden können und einen sehr geringen Raum einnehmen. Die vollständige Tropenausrüstung, wie Graf Waldersee sie bestellt hat, besteht aus einem geräumigen Zelt, einem eisernen Feldbett mit Gestell für das Moskitonetz, einem großen Feldstuhl, der ebenfalls mit einem Moskitonetz versehen werden kann, zusammenlegbarem Waschgeschirr, Kochutensilien, Laterne, Eß- und Trinkgeräthen u. s. w. Sehr interessant ist ein kleiner Filtrirapparat in Taschenformat, den man überall hin mitnehmen kann und der in den Sümpfen Chinas sicherlich vorzügliche Dienste leisten wird. Er ist aus Hartgummi hergestellt. Der Boden ist siebartig durchlöchert. In dem Apparat befindet sich ein auf künstlichem Wege hergestellter Stein, der in einen Saugapparat eingelassen ist. Man braucht also den Apparat nur in das Wasser zu senken und dann zu saugen, um stets bakterienfreies Wasser zu erhalten. Sehr praktisch sind auch die Wickelgamaschen aus einer Art Lodenstoff, die sich in Südafrika sehr gut bewährt haben. Zum Schutz gegen die Moskitos dient ein Kopfnetz, das auf einem auf den Schultern ruhenden Gestell befestigt ist. Die ganzen Utensilien sind aus Metall oder Hartgummi angefertigt.

* Die Ferienstrafkammer in Hamburg hat zum ersten Male eine Bestimmung der am 15. Juli in Kraft getretenen lex Heinze angewandt. Eine Mutter war angeklagt, den Umgang ihrer Tochter mit ihrem Bräutigam geduldet und sich mithin der schweren Kuppelei schuldig gemacht zu haben, worauf bisher eine Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus stand. Auf Grund der lex Heinze erkannte das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen.

* Die weiblichen Aerzte haben in China, was wenig bekannt ist, eine weit größere Verbreitung gefunden als bei uns. Es sind zumeist in England und Amerika graduirte Aerztinnen, die von den Missionsgesellschaften nach China entsendet werden. Es befinden sich jetzt gegen 100 weibliche Aerzte im chinesischen Reiche. In Peking sind drei Aerztinnen eingeschlossen, von denen die Namen zweier, Miß Alice Martson und Miß Dennie Gloss bekannt sind. Die Erstere ist seit 1881 und die Zweite seit 1890 bei der englischen Missionsgesellschaft. In Tientsin befinden sich sechs Aerztinnen, welche aus Amerika und England stammen. Die Chinesinnen suchen mit großer Vorliebe die weiblichen Aerzte auf. Eine große Bedeutung hat dadurch das Margaret Williamson Hospital in Shanghai gewonnen. Dieses von der Frauen-Missions-Gesellschaft im Jahre 1885 errichtete Frauenspital hat im letzten Jahre gegen 50,000 Ordinationen ertheilt. Vorstand ist Frau Elisabeth Reissunder, eine angesehene Meisterin der Chirurgie. Neben ihr wirken noch fünf Aerztinnen und fünf chinesische Elevinnen. Eine in ihrer Privatpraxis berühmte Aerztin ist ferner Frau Bigler, die 20,000 Ordinationen im Jahre zu verzeichnen hat. Aber auch eine eingeborene Chinesin, Miß Hu-King-Eng, welche in den Vereinigten Staaten promovirt wurde, ist als praktische Aerztin bereits thätig. Zwei Aerztinnen, Frau Graham und Frau Guillespie, sind vor Jahren in China gestorben. Bei der besonderen Werthschätzung, welcher sich die weiblichen Aerzte in China erfreuen, hofft man, daß sie dadurch vor der Wuth des Pöbels geschützt werden.

* Ueber die Gicht wurde auf dem internationalen medizinischen Kongreß in Paris eingehend verhandelt. Die bedeutendsten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands sprachen sich über die Entstehung dieser Krankheit aus. Nach dem Vortrag von Professor Ebstein-Göttingen ist die Gicht eine mehr oder weniger chronische Krankheit, die sich auf Grund einer krankhaften, erblichen und meist wohl angeborenen Veranlagung entwickelt. Das Wesen der Krankheit besteht in einem Eindringen von Harnsäure in die Gewebe, über deren letzte Ursache eine bestimmte Aufklärung bisher noch nicht erbracht worden ist. Die Beziehungen der Gicht zu anderen Krankheiten, wie dem Rheumatismus, der Syphilis und der Bleivergiftung legen den Schluß nahe, daß gewisse Vergiftungen, auch solche durch Bakterien, der Entstehung der Gicht Vorschub leisten, dies scheint nach den neuesten Erfahrungen auch bei der Influenza der Fall zu sein. Dagegen beeinflussen klimatische Verhältnisse die Entwickelung der Gicht scheinbar nicht. Die Harnsäure, die zur gichtischen Erkrankung der einzelnen Körpertheile führt, ist als ein chemisches Gift zu betrachten, das entzündliche Veränderungen von Geweben hervorruft und sie schließlich völlig abtödtet. Nach dem Absterben der Gewebe lagern sich in ihnen die harnsauren Salze in Form von Krystallen ab. Ebstein unterscheidet zwei Arten von Gicht: bei der ersteren erstreckt sich die Krankheit nur auf einige Theile des Körpers, wobei der Erkrankte ein hohes Alter erreichen kann, bei der zweiten selteneren Form erstreckt sich das Eindringen der Harnsäure von Anfang an auf alle Körpertheile und ist wahrscheinlich auf eine schwere Erkrankung der Nieren zurückzuführen. Professor Le Gendre-Paris stellte die verschiedenen Theorien über die Entstehung der Gicht übersichtlich zusammen und sprach sich für die Ansicht aus, daß die Krankheit auf den Folgen einer mangelhaften Zerstörung der Stoffwechselprodukte beruht. Wahrscheinlich spielen auch Störungen der Nierenthätigkeit und des Nervensystems sowohl bei der Vorbereitung der Gicht als bei der Entstehung ihrer einzelnen Anfälle eine wesentliche Rolle. Die Gicht kann ererbt und fortgepflanzt werden; ist keinerlei erbliche Anlage vorhanden, so wird sie durch gesundheitswidrige Ernährung (Mißbrauch von stickstoff- und oxalsäurereicher Nahrung, gährende Getränke, ungenügende Körperbewegung, Ueberanstrengung des Nervensystems) oder durch Aufnahme von Giften erworben. Professor Duckworth (London) charakterisirte die Gicht geradezu als Ernährungsstörung, bestehend in einem unvollkommenen Stoffwechsel in gewissen Organen, wahrscheinlich in der Leber, vielleicht in der Niere. Die Folge davon ist, daß die Harnsäure zum Theil im Blut zurückgehalten wird, statt ganz ausgeschieden zu werden. Die schweren Schmerzanfälle bei Gicht bezeichnen die Zeit der Ablagerung der harnsauren Salze in den Geweben und stehen vielleicht auch unter einem Einfluß des Centralnervensystems. Die eigentlichen Erscheinungen der Gicht treten besonders in den Gelenken und Geweben auf, die durch schlechtere Ernährung oder vorhergegangene Verletzung ihrer Widerstandskraft beraubt sind. Die in den Geweben abgelagerten Salzkrystalle können wieder gelöst, an schlecht ernährten Körperstellen jedoch auch zu einer dauernden Bildung werden, ihre Ablagerung ist stets mit den heftigsten Schmerzen verbunden.

∞ **Wittig.** Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche.** 9–5, **Abends** 7–8.

∞ **Bötticher,** Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahren **frische u. veralt. geheime Krankh., Ausflüsse, Ausschläge (Flechten). Beinschäden, Schwäche** ꝛc. 9–4, Sonntags bis 3 Uhr. n

∞ **Schwarze,** Annenstraße 43, I., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: **Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** u. innere Krankheiten; genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9–8, 5–8. Sonnt. 9–2 Uhr.

∞ **Kaufmännische Auskünfte** über in- und ausländische Firmen ertheilen die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** (27 Bureaus in Europa) und The Bradstreet Company (98 Bureaus in Amerika). Jahresbericht u. Tarife postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in **Dresden, Altmarkt 15.**

# Um dem Auge die nothwendige Pflege

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglases Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. **Das Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser,** das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorhergehender **genauer** und **kostenloser Untersuch-**

**ung** der Augen abgegeben. Da alle Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Weit-, Uebersichtigkeit, keine Krankheiten sind, bedarf es bei Anschaffung von Brillen etc. keiner augenärztlichen Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.)

**Brillen** und **Pince-nez** von 3 Mark an. §

**A. Rodenstock, Optiker,**

**Specialist für Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser,**

**Schlossstrasse,** Ecke Rosmaringasse.

## Nervenarzt Dr. Lührmann
**von der Reise zurück.**

Sprechzeit 8–9, 3–4. § **Pragerstrasse 38.**

**Leider** kann man fast täglich beobachten daß eine Menge, selbst gebildeter, Leute ihre Zähne in ganz unverantwortlicher Weise vernachlässigen, sich Wochen, oft Monate lang mit den schrecklichsten Zahnschmerzen herumquälen, oder auch zum Gespött Anderer mit Zahnlücken herumlaufen, sowie ihre Gesundheit infolge ungenügender Kaufähigkeit nach und nach ruiniren! — **Und warum geschieht dies Alles?** Lediglich aus **Furcht vor dem Zahnarzt!** — Diese Furcht hat allerdings eine gewisse Begründung. Da infolge der **Gewerbefreiheit** die Zahnheilkunde von einer Unmenge von Personen ausgeübt wird, welche dieselbe niemals studirt, auch nicht einmal die Zahntechnik systematisch erlernt haben, so ist es wohl nicht zu verwundern, daß man täglich von Leuten, welche derartigen Empirikern ihr Vertrauen ahnungslos geschenkt haben, klagen hört über unglaubliche Quälereien bei den geringfügigsten Zahnoperationen, sowie über Plomben, welche nach kurzer Zeit wieder herausgefallen und künstl. Zähne, die überhaupt nicht zu gebrauchen sind.

Allen Zahnleidenden, die sich vor solchem Schaden und solchen Schmerzen bewahren wollen, empfiehlt sich der Unterzeichnete, welcher in Deutschland und Amerika **staatlich approbirt** und zum **Doctor** der Zahnheilkunde promovirt worden ist, angelegentlichst. Auf Grund eingehender Studien und langjähriger Erfahrungen ist derselbe in der Lage, alle Zahnoperationen unter Anwendung nur bewährter Mittel und Apparate **schmerzlos** vorzunehmen, für die Haltbarkeit der Plomben eine **weitgehende Garantie** zu bieten, sowie künstl. Zahnersatz, besonders solchen **ohne Gaumenplatten,** so anzufertigen, daß er allen Anforderungen entspricht.

## Zahnarzt Dr. Kuzzer,

jetzt Ferdinandstraße 7 (gegenüber der Philharmonie). Sprechst. 9–5 u. Sonnt. Vorm. Mäßige Preise.

Unbemittelte, sowie Kassenmitgl. und deren Angehörige finden in meiner Privatklinik dieselbe Behandlung, spez. Zahnersatz zu niedrigsten Krankenkassenpreisen. §

# Kirchbau-Verdingung.

Für den **Um- und Vergrösserungsbau** der **Kirche zu Plauen bei Dresden** sollen in 3 Loosen oder zusammen die **Maurer-, Zimmer- u. Steinmetzarbeiten** vergeben werden.

Die Blanketts für die Maurerarbeiten können vom 11. August c. an und die der Zimmer- und Steinmetzarbeiten vom 14. August c. an im Diakonat zu Plauen, Schulstraße 2, gegen Erstattung von zusammen 10 Mk. in Empfang genommen werden, auch liegen ebendaselbst die Zeichnungen und Baubedingungen zur gefl. Einsicht und Unterschrift des betreffenden Unternehmers aus. Nähere Auskunft über Konstruktionen und Details sind bei den Herren Architekten Lossow & Viehweger, Dresden, Waisenhausstraße 8, einzusenden.

Die Angebote sind versiegelt und portofrei mit entsprechender Aufschrift und der Adresse des Absenders bis **spätestens den 22. August c.** an die Kirchen-Expedition Plauen, Schulstr. 3, einzureichen. Für die durchgängig ausgefüllten Blanketts werden die Hinterlegungskosten später portofrei zurückerstattet.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

**Plauen** bei Dresden, den 11. August 1900.

**Der Kirchenvorstand.**

**L. Behr,** stellvertr. Vorsitzender.

## Obsternten ꝛc., Fensterscheiben

versichert **billigst** die Deutsche Hagelversicherung für Gärtnereien ꝛc. **von 1847.** Näheres durch die n

**Bez.-Generalagentur M. Wiedemar,**

**Dresden, Joh.-Georgen-Allee 14, II. Tel. 2209, I.**

**Ein einfy. Tafelwagen** (35 Ctr. Tragkraft) billig zu verkaufen Löbtauerstraße 1.

**Pianino oder Flügel** zu kauf. ges. Off. m. Preis u. **U. U. 774 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

## Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt n
**Gegründet 1838. Besond. Staatsaufsicht. zu Berlin. Vermögen: 110 Millionen Mk.**

**Rentenversicherung**
zur **Einkommenserhöhung** und **Altersversorgung.**
**Kapitalversicherung**
für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**

Vertreter: Franz Dreschke in Dresden, Marienstr. 42. Wilhelm Jacob in Bautzen. Adolf Näther in Bischofswerda, Gr. Kirchgasse 14. Oswald Flechsig in Freiberg, Poststraße 7. A. Q. Bier in Herrnhut. August Reißmann sen., Stadtrath in Kamenz. Hermann Petzold in Löbau/S. W. A. Geitner in Meißen. Gerberg. 2. Alfred Fischer in Pirna, Markt 16. Oscar Vogel Uhrmacher in Radeberg. Emil Gaschütz in Riesa. G. F. Hirt in Zittau. Julius Meißner in Leipzig, Johannesplatz 12, 1.

Im Verlage der **Albanus'schen Buchdruckerei** ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Das Königlich Sächsische**

## Gesetz über die Gerichtskosten
**vom 21. Juni 1900.**

Mit Anmerkungen, Gebührentafeln und ausführlichem Sachregister versehen von

**Bruno Kohlmann,** Amtsgerichts-Sekretär zu Leipzig.

Hierzu:

## Gesetz über den Urkundenstempel
nebst **Ausführungs-Verordnung** und **Zusammenstellung der am häufigsten vorkommenden Postgebühren.**

Preis cart. **Mk. 1,50.**

Dieses praktische Handbuch mit vorzüglichem Kommentar ist unentbehrlich für jeden Amtsgerichts-Aktuar, Amtsgerichts-Sekretär, Rechtsanwalt und Bureauvorstand.

**Ausverkaufs-Fortsetzung**
wegen Straßenbaues u. Bauland-Verkaufs der vormals
**C. A. Gliewe's Baumschulen in Niedersedlitz**
zur Herbst-Pflanzung zu **enorm billigen Preisen:**
ca. 20,000 **Obstbäume,** alle Sorten und Formen,
100,000 **Alleebäume,** Ahorn, Linden, Kastanien, Rotheichen, Ebereschen, Eichen ꝛc.,
100,000 **Ziersträucher** in ca. 100 Sorten, Buxus in Buschform, Epheu,
50,000 **Zier-** und **Trauerbäume,** Flieder, Mandelb., Blutbuchen, Trauerulmen ꝛc. ꝛc.
100,000 **Coniferen** in allen Sorten u. Größen, mit vorzüglichen Lehmballen. Hierfür Herbst beste Verpflanzzeit. n
Adressen an Obergärtner **Erdmann,** Niedersedlitz, Lockwitzerstraße. — Prompter Versandt nach auswärts.

## Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ꝛc.** (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9–4 u. 6–8 Abends, Sonnt. v. 9–3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) § §

## Konkursverfahren!

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Ed. Arnold.** Warmbrunner Biskuit-Fabrik in Warmbrunn, ist heute am 3. August 1900, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Königl. Lotterie-Einnehmer Kaufmann **Louis Schultz** in **Hirschberg.**

Anmeldefrist bis zum 27. September 1900.

**Erste Gläubiger-Versammlung**
**den 29. August 1900, Mittags 12 Uhr.**
**Allgemeiner Prüfungstermin**
**den 6. Oktober 1900, Vorm. 11 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Wilhelmstraße Nr. 23, Zimmer Nr. 38, im 2. Stock.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. August 1900 Anzeige zu machen.

**Hirschberg** i. Schl., den 3. August 1900.

**Kettner,** Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 2.

**Prächtige Pianinos** billigst! **Stolzenberg,** Joh.-Georgen-Allee 13.

**Gelegenheits-Käufe!**
**Brill.-Ringe, Brill.-Ohrringe, Silberwaaren** (Handarbeit) bei **William Hager jr.,** Juwelier, **Dresden-A.,** Schloßstraße, Ecke kleine Brüdergasse, zunächst dem Kgl. Schloß. n

**Billig zu verkaufen**
ein größeres Quantum **Ziegelbruch** u. eine Anzahl **Sandsteinquader** **Arnimstraße 4.**

## Verkauf.
Verkaufe mein der Neuzeit entsprechendes, jetzt erst fertig gestelltes **Gondel-Carroussel.** Durchm. 11 Mtr. Selbiges enthält **8 Gondeln,** jede Gondel kann **4—6 Personen** aufnehmen. Werthe Anfragen oder Besichtigung bis 18. d. Mts. in **Bautzen,** Bleichenstraße Nr. 6, bei **J. Thiele.**

**Rester-Ausverkauf wegen Umzugs.**
Reste zu besseren Herren- und Knaben-Anzügen, einzelnen Hosen spottbillig.
**Damentuch u. schwarze** Kammgarn-Reste zu eleganten Kleidern, Röcken und Kragen 1, 2, 3 und 4½ Mk.
**Tuchlager Serrestr. 12, I.**

**Doppel-Pony,**
Fuchs, 6 Jahre, bildschön, 1,50 hoch, selten fromm, sicher gefahren u. geritten, fehlerfrei, in nur gute Hände sofort zu verkaufen, event. auch complet z. Abfahren. **Villa Germania,** Ecke Hutten- u. Wartburgstr.

Wer billig bauen will, kauft
**Thüren und Fenster**
**gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13, bei B. Müller, im Hofe.**

**Vogelwiese.**
Zelt-Ausschmückungen, Embleme ꝛc. zu kaufen gesucht. Off. nur mit Preisangabe Ammonstraße 87, p. r. erbeten.

## Allerlei für die Frauenwelt.

**Die Blumenkönigin.** Noch immer blüht in reicher Fülle die Rose, die Königin der Blumen und zeigt sich in mannigfaltigster Schönheit. Im Vollbewußtsein ihrer siegreichen Macht schwingt sie das Szepter und schüttet ihre reichen Gaben aus. An den Stufen des Thrones sitzt Amor, der Schelm, im neckischen Spiele die schönsten Rosen erringend für seinen zierlichen und doch so bedeutungsvollen Pfeil, welchen er stets in Bereitschaft hält. Nicht immer trifft der kleine Schütze das Ziel! Achtlos wird manch' zarte Knospe zertreten; manche seltene Blüthe fällt zur Erde und welkt unbeachtet langsam dahin! Den Thron der Königin umgeben die Genien der Liebe, des Glückes, der Freundschaft, Aufmerksamkeit und Dankbarkeit, der geliebten Herrscherin immer auf's Neue die herrlichsten Rosen aus ihrer Blumenfülle hinreichend, welche dieselbe dann mit leichter Hand unablässig hineinwirft in das Getriebe des Lebens, welches in wechselnden Bildern vor ihren Augen vorüberzieht. Und die Sonnenkinder des Glückes, die Gewandten und Muthigen, die Kinder des Genusses und der Freude fangen mit geschickter Hand die duftigen, lieblichen Boten auf und beeilen sich, ihre Brust damit zu schmücken. Reizend ist es anzuschauen, dieses wechselnde Spiel des Gebens und Empfangens! Im herrlichsten Blau strahlt der Himmel! Berauschende Düfte durchhauchen die Luft und Freude belebt alle Herzen! — Nun, holde Blumenkönigin, erhöre meine Bitte und bereite Dich vor zu einem höheren Schwunge Deiner kleinen Hand! Ich sehe die Traurigen, Zaghaften, Einsamen und Entbehrenden! Die Schwerbeladenen, welche nur dazu bestimmt scheinen, die Lasten des Lebens zu tragen und dadurch gehemmt sind, zu Deiner glückverheißenden Nähe vorzudringen! Ich sehe sie geduldig von ferne stehen, den Blick auf Dich gerichtet in stiller Sehnsucht, stummer Bitte! Greife hinein mit vollen Händen in Deine bezaubernde Märchenpracht und wirf sie ihnen zu, die voll entfaltete Rose des Glückes und der Liebe! Auf sonst blassen Wangen wirst Du Rosen seltenster Art erblühen sehen! Trübe Augen werden hell und strahlen Dich an, glänzend wie das goldene Sonnenlicht, und Thränen des Dankes und der Rührung fallen auf Deine Gaben, werthvoller als der Thau, welcher je auf blühende Kinder Floras herniederfiel! Du lächelst mir zu, herrlichste der Blumen?! Ich fühle, Du hast mich verstanden! Ein leichter Zephyr trug meine Bitte zu Dir hinüber und Dein liebliches Lächeln verheißt — Gewährung! — Habe Dank, holde Blumenkönigin!

Hermine Häbler.

---

**Sport.** Es thut mir immer unendlich leid, wenn ich Frauen und auch junge Mädchen kennen lerne, die nicht einen einzigen Sport betreiben. Sie finden es unästhetisch, wenn ein weibliches Wesen radelt, reitet, fechtet. Sie turnen und schwimmen nicht, weil sie dabei möglicher Weise ein männliches Geschöpf sehen könnte, sie sehen im Badeanzug oder der Turnhose. Und das wäre ja entsetzlich!!? Arme Frauen, wenn Ihr wüßtet, was für herrliche, reine Genüsse Ihr Euch durch Eure thörichten und sinnlosen Vorurtheile verscherzt. Ihr würdet bald bekehrt sein! Wie glücklich fühlt man sich doch, wenn man allein oder zu Zweien auf guten Wegen radelt oder reitet. Alle Sorgen fliehen, wenigstens sehen wir sie in ganz anderem, viel milderem Lichte als vorher, da wir in den Zimmern hockten. Eine echt kindliche Zufriedenheit und eine stille Fröhlichkeit kommt über unsere Seele und alles Drückende, Schwere weicht, das noch vor Kurzem betrübte Gemüth froh machend. Ebenso beeinflußt das Rudern und Schwimmen das Seelenleben Derjenigen, die sich wiegen im leichten Kahn oder durch Schwimmbewegungen über den Wellen halten. Fechten und Turnen darf man nicht bis zur Erschöpfung ausüben, denn sonst schafft es das Gegentheil von dem Bezweckten, eine verdrießliche Laune. Wer einen Sport betreibt, wird wissen, wie wohlthuend und beglückend jede Art Sport (natürlich in Maßen gehalten und nicht zu allen Zeiten betrieben!) für Herz und Gemüth ist. Doch das Beste davon hat der Körper, und es dürfte wohl Allen bekannt sein, daß Sportsmen, wenn sie sich nicht gerade auf andere Weise zerstören, die gesündesten, widerstandsfähigsten Menschen sind. Starke Nerven, feste Knochen und kräftige Muskeln — mit einem Worte, ein gesunder, widerstandsfähiger Körper wird nächst einem kindlichfrohen Sinn der schöne Lohn für kleine Anstrengungen und das muthige Bekämpfen thörichter Vorurtheile sein.

Ernesta Douren.

---

### Einem jungen Mädchen.

(Meiner Nichte Elsa!)

Nichts sollst Du wünschen Dir als innern Frieden
Und murren nicht, beugt Dich des Schicksals Macht;
Verzweifeln nicht, ist dunkel auch Dein Himmel,
Strahlt Dir kein Stern in einsam finster Nacht!

Fest glauben an des ew'gen Gottes Güte,
Der oft durch Schmerzen läutert unser'n Geist,
Und die durch Prüfungen der bangen Seele
Den Weg hinauf zur ew'gen Heimath weist.

Nicht schmähen je der Menschheit hohen Adel,
Wenn auch der Mensch des eig'nen Werths vergißt;
Ist Keiner doch hienieden ohne Fehle,
Obgleich des gut'gen Schöpfers Bild er ist.

Gern theilen mit dem Andern Deine Freude,
Dein Fühlen doch nur edlen Seelen weih'n;
Und soll Dein Wesen Allen wohlgefallen,
So lern' die Kunst, ein froher Mensch zu sein!

Doch mußt Du flieh'n die Welt, die böse, kalte,
Weil herzlos sie und rauh Dich von sich stieß.
Dann schau' hinauf: dort über Sternenböden
Wohnt Dir der Vater, der Dich nimmer ließ!

Hedwig Matthes.

---

### Palindrom.

Verschmachtenden wird sie gewährt
Von hilfreicher Menschen Hand;
Liest ihre Zeichen man verkehrt,
So ist's ein Berg im heil'gen Land.

---

Belletristische Beilage. **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich

Gegründet 1856

**No. 165** Sonnabend, den 11. August. **1900**

## Lotte.

Aus dem Leben einer Frau. Von Em. Bode. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

### 4. Kapitel.

Morgendämmerung und Frühling. Die Luft ist durchsichtig klar, rein und herb und erfüllt von tausend miteinander um den Vorrang streitenden Düften. Der scharfe, warme Erdgeruch mischt sich von dem der alten ewigen Tannen und darüber hinweg; flüchtig kommend und gehend, streifen die süßen berauschenden Düfte von Flieder, Faulbaum, Hollunder und den letzten Veilchen. Weiße, leichte Morgennebel schweben über den Teichen und sumpfigen Wiesenstellen, und auf jedem Grashalm, jedem Blättchen, jeder Erdkrume, ja, auf den feinen, zwischen den zarten Halmen quer hingezauberten Spinnennetzen funkelt und glitzert und zittert es von Milliarden feiner, sprühender Thautröpfchen.

Die ganze Natur schläft noch, denn noch hat ihre große Erweckerin, die Sonne, nicht mit einem einzigen Strahl hinter dem Horizont herübergeblickt. Jedes Blättchen, jeder Halm drunten und jedes Blüthenköpfchen neigt sich träumend zur Erde. Hin und wieder nur zittert ein leises, halb verträumtes Zwitschern eines Vogels durch die unbewegte Luft. Sonst ist's lautlos still. Zwei Menschen reiten in dieser frühen Stunde durch die feuchtwarme herrliche Frühlingslandschaft — Lotte und der Professor. Ihr unzugerittenes Schimmelchen trabt munter und eifrig neben dem prachtvollen Fuchs des Professors her. Sie hat ein weißes Sommerkleid an, in Ermangelung eines eigenen Reitkleides, ihre Wangen haben einen rosigen Schein, ihre dunklen Augen leuchten vor Glück. Sie waren eine ganze Weile schweigend nebeneinander hergeritten. Lotte war die erste, die die Stille unterbrach. „Vor Sonnenaufgang! Es liegt doch ein eigener Reiz und Zauber darin, den Uebergang vom tiefsten Schlaf zum Erwachen in der Natur zu beobachten . . .“ „Nun sehen Sie, wie gut es ist, kleine Langschläferin, daß ich Sie einmal dazu herausbekommen habe!“ „Ja, ich bin Ihnen auch sehr dankbar dafür, wie für Alles eben . . . Wie wohlthuend einem diese reine Luft durch den ganzen Körper geht. Ach, ich fühle mich überhaupt jetzt so wohl und kräftig, wie nie früher.“

Er sah sie mit Zärtlichkeit an, ihr blühendes, belebtes Gesicht, ihre leuchtenden, glücklichen Augen. „Ja, es ist wahr, Sie sind in der kurzen Zeit ganz aufgelebt. Ihre Mutter wird sich auch über Ihr Aussehen freuen, wenn Sie zurückkommen.“ „Ach ja, die Mutter!“ Lotte seufzte. „Sehen Sie, wenn ich an die Mutter denke, das macht mich immer traurig. Ich komme mir dann so undankbar vor, daß ich hier so viel Schönes genieße und mein armes Mutterle so ganz allein zu Hause lasse . . . Mutter hat ja gar nichts vom Leben, als mich . . .“ „Aber Sie sind doch immer zu Haus, Lotte, Ihre Mutter hat Sie doch so viel?“ „Ja, das ist es eben, Herr Professor. Ich weiß nicht, ob Sie mich darin verstehen können: Ich bin zu Hause anders als hier, lange nicht so heiter — und — und auch nicht so viel mit Mutter zusammen, wie sie es wohl möchte. Aber sehen Sie, ich kann zu Haus nicht anders. Es liegt immer so viel Druck auf mir. All' die vielen Sorgen um das kleine tägliche Leben, die überhaupt unser ganzes, wirkliches Leben ausmachen, und dann — ich habe so großes Mitleid mit Mutter. Sie ist verkümmert durch die ganzen, traurigen Verhältnisse. Und der Vater auch; sie könnten Beide — wissen Sie — als Menschen etwas ganz Anderes sein. Und nun, das immer sehen müssen und helfen wollen und nicht können, von Mitleid fast zu Grunde gehen — sehen Sie, da hab' ich mich eben mit solcher Leidenschaft zu meinen Büchern geflüchtet. Das war nun meine Rettung, das Dasein und Schaffen großer Menschen nachzuleben, große Ideen anzuschauen, die rein und ungetrübt über all' den kleinen bitteren Kampf und Ringen hier unten leuchtend bleiben — — ach — ich muß die eine Höhe haben, von der aus ich ein Stück über unsere enge Welt hinaussehen kann — ich muß es — und später werde ich es vielleicht auch noch lernen, Beides zu können, — ich meine, im realen Leben zu stehen, und doch darüber hinaus zu blicken. Vielleicht werd' ich auch nie dahinkommen — und das ist eben mein großer Kummer, ich habe solche Furcht vor all' den Dingen, vor dem Kampf um's Brot — wissen Sie — und ich fürchte mich so sehr, daß ich auch 'mal d'rin scheitern werde. Ich bin darin wie mein Mutterle . . .“

Der Professor blickte ihr voll Rührung in das heiße Gesicht. „Nein, Lotte, das werden Sie nicht,“ sagte er ernst. „Sie dürfen das nicht, und bei Ihren Fähigkeiten und bei Ihrer Ausdauer und Liebe zur Arbeit brauchen Sie das auch nicht. Sie müssen bedenken, Sie sind in einer anderen Zeit aufgewachsen und leben in einer anderen Zeit, als

Mühlberg.

Einen großen Posten

**Waschkleider**

und

**Waschblusen**

stelle ich

**Freitag den 10. August**
**Sonnabend den 11. August**
**Montag den 13. August**

zum

**Ausverkauf**

wegen vorgerückter Saison.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Kleider** | früher | 10.— | 15.— | 20.— |
| | jetzt | **6.90** | **9.—** | **10.50** |
| **Blusen** | früher | 2.50 | 3.— | 5.— |
| | jetzt | **1.50** | **1.90** | **2.50** |

**Herm. Mühlberg.**

3 Eingänge: Webergasse, Wallstraße, Scheffelstraße.

Mühlberg

**Müller-Akademie zu Worms a. Rh.**

(Erste und älteste deutsche Müllerschule, gegr. 1867) vermittelt in einem Lehrcurse durch eigene Lehrmethode völlige und gründliche Ausbildung zum tüchtigen Obermüller, Werkmeister und mühlentechniker. In demselb. Curse kann jed. Müller od. Mühlenbauer ohne Nachtheil f. sein Studium und ohne Mehrkosten sich in der Abtheilung für Maschinentechniker (Technikum) zum Maschinentechniker ausbilden. Hervorragende Leistungen durch Zeugnisse der bedeutendsten Firmen bestätigt. Beg. eines neuen Curses am 1. Oct. Programme u. Refer. versend. auf Wunsch gr. u. frc. die Direction Fritz Engel.

**Deutsche Braunkohlen**

rein sortirt in 3 Größen, für industrielle Zwecke sehr gut geeignet, die böhmischen Braunkohlen ersetzend, liefert jedes Quantum

**S. Meister, Leipzig,**
**Kohlen-Versandt.**

**Kranken-Möbel.**

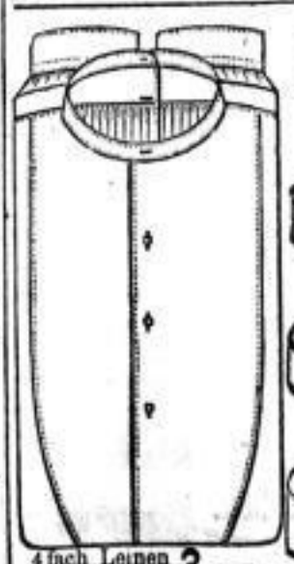
**Rollstühle**
für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen,
**Ruhestühle**
zum Sitzen und Liegen, in jede Lage stellbar,

**Verstellbare Kopfkissen**

für Personen, welche gern hoch schlafen, **unentbehrlich!**
**Klosetstühle, Treppen-Tragestühle,**
**Ruhebetten, Betttische, Lesetische u. s. w.**
**(Katalog gratis!)** empfiehlt

**Rich. Maune, Fabrik Löbtau**

**Verkaufslokal:**
**Dresden, Marienstr. Nr. 32.**



**Magazin zum Pfau**
**Frauenstrasse 2.**

Kragen und Serviteure jed. Stück **35 Pf.**
**Dutzend-Preis 3.75.**
4fach Leinen Einsatz **3.—.**

**I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut**
d. Frau Balletmeistern **Giovanni Viti**, Mathildenstr. 15

**Donnerstag** den **6. September** beginnen unsere diesjährigen Kurse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenanntem Institut, sowie Privatstunden, auch für Einzelne.
Tanz- und Anstands-Lehr-Institut, Mathildenstrasse Nr. 15.

**Für den Sommer**

eine grosse Wohlthat für alle Menschen.

**Wem es nicht gleichgiltig ist,**

worin er sein ganzes Leben zubringt, der lese unsere Drucksachen, die nebst Stoffproben:

**Leinen, Baumwolle und Halbwolle**

**in Netz- und Maschenstoffgeweben,** gratis und franco zu haben sind.

**Preise:**

| | Für Herren: | Für Damen: | Für Kinder: |
|---|---|---|---|
| Unterjacken | M. 1,40—6,85. | M. 1,40—5,30. | M. 0,80—4,60. |
| Unterbeinkleider | „ 2,00—7,60. | „ 4,20—7,60. | „ 2,00—5,50. |
| Hemden | „ 4,50—12,00. | „ 4,00—8,00. | „ 1,20—6,00. |

Patent-Flachswirkerei Köln

**Schönherr & Cie.**

Alleinverkauf zu Original-Fabrikpreisen:

**Müller & C. W. Thiel,**
**Dresden, Pragerstrasse 35.**

Wer Original

**ostfriesisches Vieh**

**(Zuchtstiere, hoch- u. niedertragende Kühe, Färsen 2c.) ankaufen** will, findet stets **größte Auswahl** in meinen Weiden.

Die Preise sind in allen Fällen sehr annehmbar. Etwa nicht vorhandenes Vieh wird streng reell im Interesse des Käufers unter meiner Anweisung mitgekauft.

**J. Karseboom,** Gutspächter u. Viehgeschäft,
**Hinte bei Emden** (Ostfriesland).

Ihre Mutter. Ich will damit sagen: erstens, Sie werden früher aufgeklärt über praktische Lebensverhältnisse, so müssen Sie auch lernen, wie man sie sich zu gestalten vermag; zweitens, es ist Ihnen heut leichter gemacht, als der Frau vor 30 Jahren — Sehen Sie — ich habe das volle Vertrauen zu Ihnen, daß Sie Ihr Leben so gestalten werden, äußerlich und innerlich, daß Sie's mit Freude und sich selbst und Anderen zum Segen leben werden. — Arbeiten Sie nur fort, Alles, was Sie jetzt lernen, wird Ihnen dazu dienen, einmal eine Selbstständigkeit zu erreichen . . . Wir wollen in diesen Tagen noch einmal darüber sprechen — — ich will Ihnen Anweisung geben, wie Sie planmäßig arbeiten, um erst einmal ein ganz bestimmtes Ziel, ich meine, ein äußerlich werthvolles, praktisches Ziel zu erreichen. Wie denken Sie darüber?" „Ich denke, daß Sie mit jedem Wort, das Sie zu zur mir sprechen, gerade das treffen, was mir im Augenblicke noth thut. Wie ein Zauberer! — Wissen Sie, wie Sie mir vorkommen," fuhr sie gedankenvoll fort: „Sie sind wie die Sonne, die leuchtet und wärmt, und ich — ich bin ein armes, kleines Pflänzchen irgendwo auf der Erde, von dem die große, hohe Sonne gar keine Ahnung hat, und ein warmer, heller Strahl trifft es doch, ungewollt; aber das Pflänzchen ist dankbar dafür und entfaltet in dem Strahl seine ganze kleine Pracht, zu der es eben fähig ist." „Nein, Lotte, Sie dürfen mich nicht über- und sich nicht unterschätzen. Ihr Bild ist hübsch und mag wohl auf einen Künstler, auf ein Genie vielleicht passen — aber nein, auch da nicht einmal, denn auch das Genie hat seinen Einfluß von der großen Menschenmenge empfangen und ist aus den Menschen herausgewachsen und nicht aus sich selber. Und ich bin nicht einmal ein Genie, und darum paßt Ihr Bild auf uns Beide ganz und gar nicht. Ich bin Philosoph und Psychologe, und Beides, weil ich im Grunde nichts bin, als ganz einfach Mensch, und darum hat auch alles echt Menschliche seinen Einfluß und seine Macht auf mich. Ich bin nicht gleichgiltig gegen die Menschen, auch gegen Sie nicht. Unsere Beziehungen gehen nicht allein von mir zu Ihnen, sondern ebensowohl von Ihnen zu mir über. Ich habe Sie lieb, Lotte, — und Sie müssen nicht unterschätzen, was ich Ihnen damit sage, daß Sie mir als Mensch werthvoll genug sind, um Sie lieb zu haben . . ."

Lotte blickte, während sie schon längst im langsamen Schritt ritten, vor sich nieder und athmete tief und schwer . . . sie wollte so gern etwas sagen, aber sie wußte nicht, was. Es lag etwas auf ihrer Seele und drohte ihr die Brust zu zersprengen, aber sie fand kein lösendes Wort. Langsam und fragend blickte sie auf. Da sah sie durch einen kleinen Waldflecken von Kiefern und Birken hindurch den ganzen Horizont in rosige, leuchtende Gluth getaucht, und eine Strahlenmasse brach über den Horizont und küßte vergoldend und erweckend das Frühlingsland. „Die Sonne! Sehen Sie die Sonne!" rief sie hoch aufathmend. Und in demselben Moment fast erwachte ein tausendstimmiges Zwitschern und Jubiliren und Jauchzen und Jubeln ringsum in der ganzen Natur. Ein frischer Wind erhob sich und bewegte in leisem Rauschen die Aestchen und Blättchen an den Sträuchern und Birkenbäumchen und knarrte in den Kieferkronen.

Ohne einander nur einen Wink zu geben, hatten die beiden Reiter in selbstverständlicher Uebereinstimmung ihre Pferde zum raschen Trabe angetrieben. Nun jagten sie durch das Wäldchen, gerade der Sonne entgegen. Es war wie eine überhohe Seligkeit, eine Glückstrunkenheit in der Luft, in der ganzen Natur, die sich den Beiden, durch den Wald Reitenden stark und unmittelbar mittheilte. Als sie den Waldessaum erreicht hatten, stiegen sie ab; der Professor band sein Pferd an einen Baum, während Lottes frei herum laufen konnte. Nun standen sie da und schauten in den rothen Schein der noch verborgenen Sonne, die höher steigend, immer leuchtendere Farbenzauber vorausschickte, bis sie endlich selbst golden und klar emporstrahlte.

„Leben! Liebes Leben!" flüsterte Lotte in heißer Inbrunst, während sie weit die Arme der nun rasch heraufsteigenden Sonne entgegenbreitete. Es war wie ein Gebet, und ein zitterndes, schauderndes Entzücken ging übermächtig durch ihren Körper. Sie sah zu dem Professor hinüber. Der stand schweigend da und blickte in die Ferne. Wie sie ihn ansah, das weiße schöne Haupt von der rothen Sonne vergoldet, die leuchtenden Augen mit einem großen unbeschreiblichen Ausdruck, wie es ihr schien, die ganze Welt umfassend, da empfand sie mit einem Male eine große heiße Sehnsucht, ihm zu Füßen zu stürzen, seine Hände zu küssen, ihm zu danken, daß er da sei . . . aber sie wagte es nicht. Sie stand ganz still und rührte sich nicht und ein seliger Glanz durchleuchtete ihre Züge. — — Nun war es Tag geworden, und sie ritten heim — Beide schweigend.

## 5. Kapitel.

Es regnete. So ein recht trübseliger, leise durchdringender Regen. Der Himmel Grau in Grau, die Natur farblos und eintönig. Lotte war mit dem Regenschirm durch den Garten gegangen. Der Regen stimmte sie traurig. Sie wußte nicht warum, aber es war wie eine Ahnung, daß irgend etwas Schmerzliches ihr begegnen würde. Es war auch so einsam, seitdem die Schwester des Professors mit den Kindern fort war, mit denen sie sich so froh herumgetrieben, und den Professor hatte sie seit der Tischzeit nicht mehr gesehen. Sie sehnte sich nach ihm, sie sehnte sich darnach, seine Stimme zu hören, seine Hand zu fassen — sie würde dann ruhiger werden und freier. Es lastete so viel auf ihr.

Die Mutter hatte ihr niedergedrückt geschrieben und gewünscht, daß sie bald nach Haus kommen solle, sie vermißten sie so, und der Vater sei nicht wohl. Sie wußte, daß



es dann nicht gut stehen könnte, denn sonst würde die Mutter ihr auch die leiseste Andeutung verschwiegen haben. Ja, nun wollte sie nach Haus — morgen noch nicht, den einen Tag wollte sie noch vor sich haben, aber übermorgen. Armes Mutterle — aber den Tag mußt Du mir noch schenken. Sie fürchtete sich mit einem Male vor der Zeit, die nun kommen würde nach diesen seligen Tagen hier; allen Muth und alle Hoffnungsfreudigkeit hatte sie mit einem Male verloren. Schließlich nahm sie sich doch zusammen. Sie wollte sich nicht gehen lassen, nicht sentimental sein. Und da ja der Gesang bei solchen Gelegenheiten immer ihre letzte Rettung war, beschloß sie, in den Salon zu gehen und am Flügel zu singen.

Als sie in's Eßzimmer kam, dessen Thür zum Salon offen stand, hörte sie nebenan spielen: „Ich komme vom Gebirg' daher", die prachtvolle Schubert'sche Phantasie! Und wie wurde sie gespielt. Sie stand an den Thürpfosten gelehnt wie gebannt und lauschte. Sie war wie berauscht. Noch nie hatte Musik sie so gepackt, so bis in's Innerste hinein erschüttert. Thränen liefen ihr über die Wangen, aber sie merkte es nicht — Alles vibrirte in ihr, tausend Saiten zitterten und klangen — — Dann wurde es still. Nach einer Weile wurde ein Stuhl gerückt, und Jemand kam auf die Thür zu — der Professor.

Lotte hatte noch immer an der Thür gestanden, halb bewußtlos, wie hypnotisirt. Als sie den Professor erblickte, ging sie, wie einer inneren Gewalt folgend, leise auf ihn zu, ergriff seine Hand und preßte ihre Lippen darauf. Er war im Augenblick überrascht zusammengefahren und suchte ihr die Hand zu entziehen. „Kind, liebes — was thun Sie!" „Verzeihen Sie," stammelte sie — und ehe er noch daran dachte, war sie verschwunden.

Er stand und blickte lange nach der Thür, aus der sie gegangen, als erwartete er, daß sie im nächsten Moment wieder eintreten solle. „Liebes kleines Ding," murmelte er kaum hörbar, „kleiner Liebling — — —" Lotte saß oben in ihrem Zimmer auf dem Bette und weinte, als sollte ihr das Herz brechen. —

Zum Abendbrot ging sie nicht hinunter. Sie hätte doch nichts essen können vor Kummer, dann wollte sie den Professor nicht sehen; sie schämte sich vor ihm. Es war schon dunkel im Zimmer geworden, da klopfte er an die Thür. Lotte fuhr erschreckt zusammen. Zugeriegelt hatte sie nicht, und damit man sie nicht in ihrer trostlosen Stimmung überraschen sollte, ehe sie Zeit gefunden, sich zu fassen, ging sie hin, um zu öffnen. Der Professor stand auf dem Flur. „Ich muß doch sehen, was unsere kleine Lotte macht," sagte er unendlich weich und zärtlich, „warum kommen Sie nicht zum Essen! Sind Sie krank?"

Er war indessen in's Zimmer getreten, und Lotte stand ganz bestürzt vor ihm. Endlich sagte sie leise und gepreßt: „Nein, krank nicht —, nur unglücklich. — Morgen ist der letzte Tag, den ich hier bin!" „Morgen? Aber davon weiß ja noch Niemand. Der Entschluß muß doch erst ganz plötzlich gekommen sein? Ist es denn wirklich schon ganz bestimmt?" Sie nickte. „Sie brauchen mich zu Haus." Plötzlich kam ihr der ganze Schmerz der Trennung so deutlich zum Bewußtsein, daß sie sich nicht länger beherrschen konnte und leidenschaftlich hervorstieß: „Warum muß es schon zu Ende sein, da's so unendlich schön war! Warum kann ich nicht in Ihrer Nähe bleiben, so lange Sie mich dulden wollen! Die wissen ja nicht, daß ich mit Ihnen Alles, Alles verliere, daß ich . . . ich . . ." sie konnte nicht weiter sprechen vor Erregung.

Er blickte sie liebevoll an, strich ihr die Haare aus der Stirn zurück und hob ihren Kopf ein wenig empor. „So, nun sehen Sie mich mal gerad' an — so — was ist denn hier los? Ist denn das meine tapfere kleine Freundin, die auf einmal die Flinte in's Korn wirft und davon laufen, sich selber untreu werden will?" Er sah sie noch immer an, dann sagte er ernst: „Sie sind seit einigen Tagen ganz verwandelt. Ich erkenne Sie nicht wieder. Kommen Sie, setzen Sie sich hier zu mir auf's Sopha, wir wollen mal wieder wie zwei vernünftige Leute mit einander reden."

Lotte nahm sich zusammen. „Ja," sagte sie leise, „ich bin auch anders, ich merke es selbst. — Ich verstehe mich selbst nicht mehr. Sehen Sie, das ist es ja, was mich so unglücklich und unsicher macht, ich fühle, wie in mir Alles gleichgiltig wird gegen meine Umgebung; ja, nicht einmal an mein liebes Mutterle denke ich richtig mehr, weil ich nur immerwährend den einen Wunsch empfinde, nicht von Ihnen fort zu müssen. — Und das macht mich so unfrei, das nimmt mir so alles Vertrauen zu mir selbst und zu meiner Zuverlässigkeit — es ist schrecklich . . . Es ist wie eine große Gewalt, die stärker ist als ich — so, daß ich Sie lieber haben muß als alle Menschen . . . ." „Liebes Kind, Sie dürfen so etwas nicht sagen" sagte der Professor mit leisem Beben in der Stimme und unendlicher Zärtlichkeit, „mir darfst Du es nicht sagen, Kind, denn siehst Du — wenn ich jünger wäre, dann würde ich Dir sagen — — aber ich bin im Verhältniß zu Dir alt — ich darf nicht einmal daran denken, Deine Jugend nehmen zu können, ich will sie Dir nicht zerstören — ich möchte Dir sie tausendmal erhalten. Und sieh, mein Kind, ich will auch nicht, daß Du leidest um meinetwillen, weil ich Dich ja so unendlich lieb habe, liebe kleine Lotte. Und darum ist es besser für Dich, wenn Du gehst — nicht wahr?" Er versuchte, heiter zu sein, „meine kleine Gelehrte will doch, daß ich viel Respekt vor ihr haben soll, auch vor ihrer Tapferkeit, oder ist ihr das auch gleichgiltig geworden?"

(Fortsetzung folgt.)


**Töchter-Pensionat, Kindergarten des Vereins zum Frauenschutz,**
**Dresden-N., Georgenstraße 3.**

Unser
**Töchterpensionat,**
gegründet 1846, bietet erwachsenen, sowie auch schulpflichtigen Mädchen vorzüglichen Aufenthalt, Unterricht in allen Lehrfächern einer höheren Töchterschule. In 2 Selekten treten noch Buchführung, Kunstgeschichte, theoretische und praktische Haushaltungskunde, Erziehungslehre, Kunststopfen, Schneidern und Weißnähen hinzu. In die Selekten werden auch Tagesschülerinnen aufgenommen. — Prospekte werden auf Verlangen zugesendet.

Unser
**Kindergarten,**
der sich regen Zuspruchs erfreut, nimmt Knaben und Mädchen vom erfüllten 3. Lebensjahre an auf.

**Verein zum Frauenschutz.**
Das Direktorium.

**Keine Versteigerung**
findet statt, dagegen werden diese und nächste Woche im Wege des freihändigen Verkaufs abgegeben im Einzelnen wie in größeren Partien zu den von mir festgesetzten
**Auctions-Preisen**

**Herren-Anzüge,** sonst **12—23** jetzt M. **8** an.
**do. Anzüge,** sonst **24—48** jetzt M. **16** an.
**do. Ueberzieher,** sonst **13—23** jetzt M. **8** an.
**do. Ueberzieher,** sonst **24-50** jetzt M. **15** an.
**do. Hosen,** sonst **2½—6½** jetzt M. **1¼** an.
**do. Hosen,** sonst **7—20** jetzt M. **4½** an.
**do Jackets,** sonst **8—25** jetzt M. **4½** an.

**Wegen Auflösung**
und unbedingter Aufgabe des Geschäfts, wie schnellster Räumung der innehabenden Geschäftslokalitäten müssen zu Gelde gemacht werden:
**Burschen-Anzüge,** sonst **12-30** jetzt M. **7** an.
**Jüngl.-Anzüge,** sonst **8—20** jetzt M. **5** an.
**Knaben-Anzüge,** sonst **3—12** jetzt M. **2** an.
**Knaben-Anzüge,** sonst **12—18** jetzt M. **7** an.
**Sämmtliche Sommer-Artikel in Leinen u. Lüster zu jedem annehmbaren Gebote!**

**1 Schloss-Strasse 1**
**„Goldne Eins",**
Inh. **Georg Simon.**

En gros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co**
**Alleinverkauf** bei
**Emil Pitsch,**
**Dresden,**
**Wilsdrufferstrasse 24 u. Pragerstrasse 39.**

**4½ M. bis 12 M.**
kostet ein
**guter Cylinder**
neuester Façon.
**Claque Hüte**
in 4 Qualitäten
**6, 9, 12, 15 Mk.**
**Magazin „zum Pfau"**

**Klar gespaltenes Holz,**
Raummeter **9 Mk.**, liefert für Dresden und sämmtliche Vororte bis in den Behälter **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

**Bienenhonig,**
garantirt rein, hochfein, 8 Pfd. netto Mk. 6.— frko. Nachnahme. **Heitmann,** Bienenwirthschaft, **Brockel,** Bez. Bremen.

Neben unseren bisher bereits geführten Kohlensorten importiren wir
**beste englische Steinkohlen**
in vier Sortirungen und stehen auf Anfragen hin mit billigsten Offerten für Bezug in Wagenladungen bahnfrei Elbstation gern zu Diensten.
**Dresden-A., Reißigerstr. 27. Crasselt & Pistorius.**
**Telegramme: „Cement-Dresden".**
Fernsprecher: Amt I, 2380.

**Seit dem Jahre 1868 in Verwendung!**
**Berger's Theer-Seife,**
durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen
**Hautausschläge aller Art,**
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Procent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an: die sehr wirksame
**Berger's Theerschwefelseife.**
Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch-** und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient
**Berger's Glycerin-Theerseife**
die 35 Procent Glycerin enthält und parfümirt ist. **Preis pr. St. jed. Sorte 60 Pf. sammt Brosch.** Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke. — Zu haben in **Dresden** in den **Apotheken** und bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 13. **Herm. Roch,** Altmarkt 5, und **Franz Teichmann.**

**Gebr. Zander, Wagen-Fabrik,**
Cölln-Meissen.

Cölln-Meissen.
Größte Auswahl **neuer Wagen,** sowie gebrauchter Wagen. **Repariren** und **modernisiren** bestens, schnellstens und billigst

**Ein verdeckter Milchwagen,**
ein **Rollwagen** mit Federn, ein **starkes Pferd** mit Geschirr, 25 Centner **gutes Heu** ist Alles wegzugshalber äußerst billig zu verkaufen **Wittgensdorf** bei Kreischa, Gut Nr. 17.

**Vorzgl. informirt**
für **Anlage u. Spekulat.** sind **Neumann's Börsen-Nachrichten.**
**Berlin SW.,** Charlottenstr. 84. Probenummer gratis u. franko.

## Offene Stellen.

**Herrschaftl.**
# Diener,
**Offiziersbursche bevorzugt, wird per 1. Oktober oder früher für vornehm. Haushalt in Gera gesucht.**
Angebote erb. u. **T. H.** an **Haasenstein & Vogler,** (A.-G.), **Gera-Reuss.**

---

**Tüchtige**
## Blechlackirer u. Klempner
finden **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung bei
**Max Knobloch, Döbeln,** Metallwaarenfabrik. n

---

1 tüchtigen, zuverlässigen
**Heizungs- und Wasserleitungs-Monteur**
suchen per sofort
**Czermak & Zander, Hirschberg** i. Schl.

---

**Zum 1. September 1900**
wird auf ein sächs. Privatrevier
**ein gewissenhafter**
## Forstaufseher
**gesucht,**
der im Schreiben und Rechnen geübt ist und womöglich Zweirad fährt. Forsthaus allein zu bewohnen. Zeugniß-Abschriften werden nicht zurückgeschickt. Off. u. **G. 8670** Exped. ds. Bl.

---

**Einen verheiratheten**
## Oberschweizer
sucht für einen Abmelkstall von 66 Kühen für 1. Oktober bei hohem Lohn
**Rittergut Weissbach**
**bei Königsbrück.**

---

## Schweizer-Gesuch.
Zum 1. September wird ein nicht zu junger ruhiger fleißiger Schweizer gesucht. Der Stall hat Selbsttränke, 27 Kühe, 9 St. Jungvieh. Zuschriften erbittet
**Rittergut Goselitz**
bei **Ostrau, Sa.**

---

## Junger Mann
mit schöner, flotter Handschrift u. guter Schulbild. wird z. 1. Sept. für ein Bureau **gesucht.** Gefl. Zuschrift. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **V. L. 333** in die Expedition d. Bl. erbeten.

---

**Junger, gewandter**
## Commis,
welcher sich auch für Lager eignet, **gesucht.** Nur gut empfohlene Bewerber der Kolonialw.-Branche wollen sich melden unter **V. A. 323** in der Exped. d. Bl.

---

**Kaufmännisches Personal**
sucht und placirt
**Franz Pinkert,** Kaufmann, Große Plauenschestraße 18.

---

Eine hiesige Butter- u. Landesprodukten-Handlung **sucht**
**für Comptoir und Reise**
einen gewandten, tüchtigen, jedoch militärfreien
## jungen Mann
**per 1. Oktober a. c.** Gefäll. Offerten mit Zeugnißabschr. unt. **Z. H. 375** Exped. d. Bl.

---

**Wirthschafterin.**
Aelteres Mädchen oder Frau, 45—55 J., streng solid und ohne Anhang, von tadellosem Ruf u. mit gut. Zeugnissen, sucht älter. Herr (Beamt.) als Wirthschafterin. Heirath nicht ausgeschlossen. — Näh. Maushake, Große Brüdergasse 10, 3. Etage.

---

Sucht für 4. Okt. einen tücht., sauberen und zuverlässigen
## Oberschweizer
der mit 2 Gehilfen einen Bestand von **53 Stück Melkkühen** zu besorgen hat. Gehalt incl. Prozenten 195—200 Mk., außer freier Wohnung, Feuerung, Kartoffeln u. Milch. Off. u. **U. T. 318** an die Exp. d. Bl. erbeten.

---

Suche z. 1. Sept. besch. jung.
## Mädchen als Stütze,
das in der bürgerl. Küche erfahr. und Hausarbeit mit verrichtet. Familienanschluß. Zeugnißabschr., Photographie und Gehaltsanspr. bitte einzusenden.
Frau **Kmetsch,** Baumschulen,
**Burg bei Hoyerswerda.**

---

## Oberschweizer-Gesuch.
Einen verheiratheten, zuverl. Oberschweizer, möglichst ohne Familie, für ca. 45 Stück Großvieh und 12 Stück Jungvieh sucht zum 1. Oktober
**Rich. Gerhardt,**
**Rittergut Naundorf**
bei Großenhain.

---

## Kaufmann,
im Alter v. 25—35 J., mit 2000 Mark Kaut., mögl. Sportsmann und Radfahrer, wird von einem Ingenieur, Generalvertr. i. Dr. f. Kgr. Sachs., unt. günst. Beding. **sofort gesucht.** Ders. muß das neue Geschäft theilw. oder ganz selbstständ. führen, corresp., Vertreter engag. können u. mit der feinsten Kundsch. zu verkehren verstehen. Betheil. kann bei zufried. Leist. ohne Kapital erf., u. 10% v. Gewinn wird von vornherein zugesichert. Fabrik-Lager f. anerkannt feinste Motorfahrzeuge in Europa. Vertret. and. Branch., Patentausführ. u. Verwerthg. rc. Gefl. ausf. Off. f. m. Gehaltsanspr., ev. Zeugnißabschr. unter **Sch. 64** postlag. Dresden 14 einzureichen.

---

**Einen Buchbindergehilfen,**
der sich auf einfache Cartonnagen einrichten will, suche für dauernde, angenehme Stellg. Buchbindermeister **Berger,** Großröhrsdorf.

---

Die **General-Agentur** einer beliebten u. gut eingeführten **Krankenkasse** ist zu vergeben. Offerten unter **M. 619** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**3 tücht. Köche, Prov.-Hotel, 10 j. Kellner, hier u. ausw.,**
Hotel, Rest., Weinh., Bahnhof, sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

---

**Solide Vertreter**
(Remissiers) gesucht von tüchtig., wohl inform. Budapester Börsen-Agenten zum Abschluß v. Börsengeschäften. Momentan niedr. Kurse, somit zum Herbst lebh. Geschäft zu erhoffen. Kein Registerzwang. Gef. Anträge unter Chiffre **T. R. V.** Hauptpost restante Budapest.

---

Für meine 3 Kinder im Alter von 7, 6 und 3 Jahren suche ich ein
**zuverlässiges Kinderfräulein**
zum baldigen Antritt.
**H. Kamnitzer,**
**Buchholz i. Sa.**

---

## Commis-Gesuch.
Für unsere Kolonialwaarenhandlung, verbunden m. Kollektion der Königl. Sächs. Landeslotterie, wird per 1. Oktober l. J. junger Mann, welcher Ostern oder 1. Okt. l. J. seine Lehrzeit beendet, als Commis gesucht. Bevorzugt werden die mit Führung der Lotterie-Bücher Vertrauten. Off. erb. u. **R. S. 500** postl. **Stolpen,** Sa.

---

Suche für 1. Okt. einen zuverlässigen, energischen
## Verwalter.
Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen bitte einzusenden.
**Kröstau** bei Weischlitz.
**O. Uibrig.**

---

Einzelne Leute suchen für 1. Sept.
**junges Mädchen**
zu leichter Hausarbeit **Dresden,** Glasewaldtstr. 48, part. links.

---

Eine größere mechan. Weberei des Vogtl. für Damenkleiderstoffe sucht tüchtigen, einführten
## Vertreter
**für Kgr. Sachs. u. Thüringen**
gegen Provision u. Reisespesen-Zuschuß. Offert. mit Referenz. u. Bedingungen u. **L. V. 3336** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

Suche für mein Steinkohlen- u. Futterartikel-Geschäft verbunden mit Schiffahrt-Spedition einen ehrlichen, bescheidenen
## jung. Mann als Commis.
Off. u. **C. H.** postl. **Prettin.**

---

**Einen tüchtigen Geometer-Gehilfen**
sucht für sofort
**verpfl. Geometer**
**Weller, Reichenbach i. V.**

---

## Brenner-Gesuch.
Für 1. oder 15. Oktober wird für Brennerei von 200 Ltr. ein gutempfohlener tüchtiger Brennmeister gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. **B. 8717** in die Expedition d. Bl. erbeten.

---

**Wirthschafterin,**
ältere, erfahren, als selbstst. gesucht f. größeres Rittergut,
**1 Wirthschafterin,**
**2 Köchinnen** f. Privathaus bei Dresden gesucht,
**1 Kutscher** für Rittergut,
**1 Kinderfrau** bei Oschatz zu ½jähr. Kind sof. gesucht, Lohn 30 Mk.
Näh. d. **Filve,** Dresden, An der Frauenkirche 1.

---

## Brenner-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Brenner, dem die besten Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit zur Seite stehen, wird auf ein Gut in der Nähe v. Chemnitz zu 1000 Liter Maischraum per 15. Oktober gesucht. Offert. unt. **H. 39598** Exped. d. Bl.

---

## Oberschweizer
bei 50 Stck. Milchvieh u. 50 Stck. Jungvieh zum 1. Januar gesucht. Bewerbungen an die **Gutsverwaltung zu Zichtau** i. d. Altm.

---

## Oberschweizer-Gesuch.
Suche zum 1. Sept. 1 tücht., erfahr., led. Oberschweizer nebst leichtem Gehilfen auf gutbezahlte Freistelle. Stall bequem mit Selbsttränkung. **B. Rymann,** Oberschweizer, **St. Michaelis** bei Brand (Freiberg).

---

Wir suchen für unser Geschäft in **Forst i. L.** eine
## I. Verkäuferin
für **Damen-Confection,** gute Figur, die auch selbstständig Veränderungen ausführt; eine
## I. Verkäuferin
für **Manufactur-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren.**
Nur ganz bewährte Kräfte, branchekundig, wollen sich mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. melden bei
**Max Levy & Co.,**
**Cottbus.**

---

**Frauen und Mädchen**
wird ehrenwerthe **Lebensstellg.** od. Nebenerwerb **kostenlos** nachgewiesen. Off. unter **Z. D. 371** an die Expedition dieses Blattes.

---

**Nach Bremen** 1. November ein anständ., zuverläss., saub.
## Mädchen
zu drei Kindern im Alter v. 3, 7 u. 8 Jahren und leichter Hausarbeit gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter **„R"** postlag. **Nossen i. Sa.**

---

## Landwirthe und Oberschweizer.
**30 gute Schweizer** suchen **sofort u. 15. Aug.** Stelle. 20 Schweizerlehrlinge, 1 zweiter Verwalter, 1 Pferdeknecht sofort gesucht.
**Filve's Bureau,**
**nur** Rampischestraße 8, 2.
**Kleinpaul.**

---

**Barbieraushilfe**
verlangt **Uhlandstraße 18.**

---

## Mamsell
für **kalte** und **warme Küche** zum baldigen Antritt **gesucht.**
**Rest. Kaisersaal,**
**Chemnitz.**

---

**Stubenmädchen,**
**Hausmädchen**
mit und ohne Kochkenntn. sucht
Fr. **Wolfel's Nachfl.,**
Waisenhausstr. 20.

---

**Tüchtiger**
## Dekorateur und Verkäufer
der Manufakturw.-Branche, 21 J. alt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. Okt. anderweitig Engagement. Gefl. Off. erb. u. **D. S. 7617** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

**Gutbezahlte, angenehme**
## Stellung
auf Kontor erhält junger Mann mit 6000 Mark Einlage-Kapital sofort. Sicherheit vorhanden. Off. m. Altersang. u. **W. K. 807 „Invalidendank" Dresden.**

---

Einen jungen, kräft. Menschen
**zum Bedienen der Tabakschneide-Maschine**
suchen **Gebrüder Selowsky,** Cigarettenfabrik, Pillnitzerstr. 46.

---

## Stuckateure
für Zugarbeiten werden für sof. gesucht bei **Aug. Sachse,** Görlitzerstraße 18.

---

**Jüngerer, tüchtiger**
## Commis
per 1. Okt. c. für Kaffee-Spezial-Geschäft (Detail) gesucht. Berücksichtigt werden nur solche mit Prima-Referenzen. Offerten u. **V. B. 779 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

---

## Stütze-Gesuch.
Ein sol., fleiß., ehrl., ält. Mädch. achtb. Eltern, w. kochen, plätten und die Wäsche versteht, wird bei dauernder Stellung m. Familienanschl. in eine Mühle v. 1. Okt. gesucht. Offerten unter **J. S. 500** postlag. **Dürrröhrsdorf.**

---

## Modes.
Wir suchen für auswärts per sofort eine durchaus tüchtige, selbstständige **erste Arbeiterin.** Gehalt b. freier Station bis 60 Mk.
**Hamann & Hofmann,**
Circusstraße 21.

---

**Tüchtige**
## Metallformer
werden gesucht
**Wartburgstrasse 24.**

---

Eine leistungsfäh. **Hamburg. Cigarren-Engrossirma** sucht gute **Platzagenten** gegen **hohe Provision.** — Offerten erbeten unter **H. S. 4066** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

---

Zum 1. September wird ein
## junges Mädchen als Stütze der Hausfrau
**gesucht.**
Selbige muß in weibl. Arbeiten erfahren u. kinderlieb sein, muß auch zeitweise mit im Geschäft thätig sein. Gute Behandlung u. Familienanschluß zugesichert.
**Donath's Konditorei, Bautzen.**

---

**Maler-Gehilfen**
sucht **Emil Bellmann,** Potschappel, Tharandterstraße 27.

---

**Werkzeugschlosser** gesucht. **Hannes,** Arnoldstraße 10.

---

## Verkäuferin
für feines Mehl-, Landesprodukten- und Conservengeschäft per **1. September gesucht.** Off. erbeten unter **Z. F. 373** in die Exped. d. Bl.

---

Für Tanzsaal wird eine
**saubere Frau**
für die Toilette gesucht. Näheres Glacisstraße 28.

---

Für mein Manufaktur- und Resterwaarengeschäft suche p. **sofort** ev. 15. d. M. ein
**Lehrmädchen**
gegen steigende monatl. Vergüt. Töchter hiesiger achtbarer Eltern wollen sich melden bei **Wilh. Jaeger,** Annenstraße 42.

---

Tüchtige
## Handstickerin
für dauernde Arbeit sof. gesucht König Johannstr. 4 b, 3. Et. r.

---

## Krankenpflegerstelle
Im hiesigen Stadtkrankenhause ist die Stelle des Krankenpflegers sobald als möglich zu besetzen. Mit derselben ist bei freier Station vorläufig ein Monatslohn von 30 Mk. verbunden. Die Anstellung erfolgt gegen monatliche Kündigung und ohne Anspruch auf Pensionsberechtigung.
Dem Krankenpfleger liegt unter der Aufsicht der Krankenhausärzte und der vorstehenden Diakonissin die Abwartung und Pflege der männlichen Kranken ob. Er hat sich außerdem, so weit es seine Zeit gestattet, auch anderen, ihm von der vorstehenden Diakonissin zuzuweisenden Arbeiten im Krankenhause zu unterziehen.
Unverheirathete Bewerber, welche in der Krankenpflege vorgebildet sind und unter den Militär-Lazarethgehilfen den Vorzug erhalten, wollen Gesuche nebst Zeugnissen
**bis zum 20. dieses Monats**
hier einreichen.
**Meissen,** den 8. August 1900.
**Der Stadtrath,**
**Abtheilung für Krankenhaussachen.**
**Timmermann.**

---

Zum Besuch von Konditoren, Bäckern, Liqueur-, Confitüren- und Limonadenfabriken suche ich gegen gute Bezahlung einen
## fleißigen Reisenden,
der sich über seine Leistungen, Branchekenntniß und Zuverlässigkeit bestens ausweisen kann.
**Franz Hermann Loebel,**
**Hertelstrasse 29,**
**Fabrik ätherischer Oele und Essenzen.**

---

Zum baldigen Antritt wird für eine Korkfabrik ein tüchtiger, fleißiger und branchekundiger
## Kontorist,
der möglichst sprachenkundig ist, **gesucht.** Offerten unter **Z. 8701** Exp. d. Bl. erbeten.

---

## Damenschneider-Artikel!
Ein langjähr. bestehendes Herrenschneider-Artikel-Engros-Geschäft will eine Abtheilung für **Damenschneider-Artikel (Engros)** einführen und sucht hierfür einen **geeigneten tücht. jungen Mann.** Bewerber müssen unbedingt **genaue Kenntniß** dieser Branche haben, Ein- und Verkauf verstehen und in der **Damenschneider-Artikel-Branche** längere Thätigkeit nachweisen können. Bevorzugt werden Bewerber, die bereits auf der Reise, möglichst in Sachsen, Schlesien rc. thätig waren. Antrittszeit 1. Oktober od. später. Offerten mit bezügl. Angaben, Antrittszeit und Gehaltsanspr. unter **U. 8648** Exp. d. Bl.

---

## Vertreter,
bei Spediteuren, Fuhrwerksbesitzern und Fabriken gut eingeführt, unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unt. **K. E. 8458** an **Rudolf Mosse, Köln (Rh).**

---

Eine größere Fabrik in **Dresden** sucht möglichst sofort einen
## tüchtigen ersten Buchhalter,
welcher im Stande ist, englisch und französisch zu korrespondiren. Nur erfahrene Herren, welche mehrjährige Praxis hinter sich haben, wollen sich mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen melden u. **H. C. 449** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

---

## 10 Klempner und 1 Lackirer
suchen bei dauernder, guter Arbeit **Internationale Metallwerke, Josef Flegel, Mallmitz,** N.-Schl.

---

**Gesucht**
wird für 1. September eine zuverlässige, nicht zu junge
## Oekonomie-Wirthschafterin,
welche in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren u. auch in der Küche Bescheid weiß. Offert. mit Gehaltsanspr. erbet.
**Rittergut Gebersbach**
bei Waldheim i. S.

---

Ich suche sofort oder 15. Aug. einen kräftigen
## Unterschweizer.
Stelle bequem, 2mal füttern und melken, 32 M monatl. Näh. b. Oberschw. **Wagner** auf Rittg. **Kauern** b. Ronneburg, S.-A.

---

## 3 Kutscher, 2 Diener,
**1 Arbeiter vom Lande,** led., für Kohlenhandlung,
**2 Arbeitsburschen** zu Pferd.,
**10 Knechte** u. **Pferdejungen,**
**Landwirthschafterin,**
**Hausmädchen für Villa,**
**älteres,** das gut kocht, sucht sof.
Bureau **Otto Luther,**
**Dresden, Töpferstr. 15, pt.**
nächst der Augustusstr.-Neumarkt und Frauenkirche.

---

## Oekonomie-Wirthschafterin!
Auf ein Rittergut bei Leipzig wird per 1. Okt. c. eine Oek.-Wirthschafterin, welche kochen kann, **gesucht.** Gehalt 300 M. Off. unter **A. 629** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

---

Ein bescheidenes, williges und ehrliches Mädchen, welches sich als
## Verkäuferin
ausbilden will, findet p. 15. Aug. Stellung bei
**Oscar Bieber,** Conditorei, **Löbau i. S.**

---

## Verwalter-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehener praktischer Verwalter, nicht unter 24 Jahre alt, wird per 1. Oktbr. für ein Rittergut mit Rübenbau gesucht. **Abschrift der Zeugnisse** unter **W. F. 720** in d. **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

---

## 2 Oberschweizer, 40 Stallschweizer
auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei 30—45 Mk. Lohn gesucht. 20 Lehrburschen sof. gesucht.
**Filve's Bureau zum Alpenröschen,**
jetzt nur a. d. Frauenkirche 1, I.
**Dresden.**
Daselbst einzig billigster Verkauf von Schweizersachen.

---

**Hausmädch.** zu einz. Dame gesucht Jacobsgasse 6, 1.

## Offene Stellen.

**Hofverwalter oder Rechnungsführer**
mit guten Zeugnissen, der schon früher ähnlichen Posten bekleidet hat, zum 1. Sept. oder 1. Okt. gesucht. Kenntnisse in der Landwirthschaft nicht gerade erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Stellung dauernd. Offerten u. **U. 625** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche für meine Bäckerei ein
**Ladenmädchen**
zum 15. August od. später. **Ed. Oehmichen,** Meißnerstr. 9.

**Maler und Lackirer**
werden gesucht
Böhmischestraße 15.

**Porzellanmaler,**
welche bereit sind, sich in hiesiger erster Kunstanstalt in ein graphisches Druckverfahren einzurichten, **finden** event. dauernde, **lohnende Beschäftigung.** Off. erbeten unter **D. J. 214** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Nach Kopenhagen wird in ärztliche Familie zu 2 kleinen Knaben per 1. September ein bescheid.
**Fräulein**
gesucht. Näh. Zelleschesstrasse 40.

**Jg. Hausmädchen**
sof. bei leicht. Dienst geg. hohen Lohn gesucht Klotzsche-Königswald, Göthestraße 17, pt.

**Flottes, sauberes Ostermädchen**
od. älteres per 1. September als Hausmädchen gesucht, kräft., gute Kost und Behandlung. **Niederlößnitz,** Schulstraße 10. n

Viele flotte **Kellnerinnen** mit gt. Gard. f. d. best. St. f. sof. **A. M. Mess,** bestrenommirtes Engagements-Bureau, **Leipzig,** Hainstraße 17. n

## Stellen-Gesuche.

Suche z. 1. Okt. eine verheir.
**Ober-Schweizer-Stelle.**
**Ed. Schwab,** Schweizer, Neudörfchen bei Leißnig.

**Ein Arzt**
sucht gute **Praxis.**
**W. Off. erb. unter D. 8715 in die Exped. d. Bl.**

**Langj. Molkerei-Beamter**
**sucht** pass. Engagement, ev. als
**Aufseher oder Geschäfts-Leiter.**
Gefl. Offerten unter **V. 8690** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Aelt., geb. Mädch. sucht 1. Sept.
**Stelle als Wirthschafterin**
b. einz. Herrn od. Dame. Persönlich zu sprechen Heinrichstr. 2 im Schuhgeschäft von Schwarz.

**Wirthschafterin.**
Ein Mädchen, 25 Jahre, in all. landw. Arbeit. u. bürgerlich. Küche bew., mit gut. Zeugnissen, sucht zum sofort. Antritt Stellg. als Wirthschafterin. W. Offert. unter **J. K. 12** postlagernd Grumbach bei Wilsdruff.

2 1- u. 16j. Mädch. f. Stell. i. Dresd. 2 21j. Mädch. k. kochen. Wehde's Bureau, Kamenz.

**Inspektor, Verwalter, Wirthschafterin**
selbstständig u. unter Leitg., empfehle für 1. September oder später. Näh. **Filve, Dresden,** an der Frauenkirche 1.

**Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen**
empfiehlt
**Bur. „Zum Adler",**
**Dresden, Frauenstr. 3,**
Fernsprecher 3609 u. 7438, Amt I.

**Schweizer-Lehrburschen**
suchen durch mich Stellung.
**Weißpflog** Schweizer-Bureau, **Dresden,** gr. Plauenschestr. 35.

**Ein lediger Oberschweizer**
sucht 1. Oktober oder spät. Stell., wo er sich später verheir. kann, von Jugend auf beim Vieh thätig, erfahren in allen Zweigen der Schweizerei, worüber langjährige Zeugnisse besitze. Gefl. Off. an **Fr. Mothes,** Oberschweizer, Schloß Berga a. d. Elster.

**Jg., geb. Mädchen,**
im Schneidern, Plätten, Nähen, sowie in der Kinderpflege u. Erziehung wohlerfahren, sucht, gest. auf gute Zeugn., für sof. Stellg. Werthe Offert. unt. **M. G. 100** Postamt 2. **Riesa.**

Eine Gutsbesitzerstochter, 27 J. alt, in allen Zweigen erfahr., sucht eine selbstständ. Stellg. als
**Wirthschafterin.**
Gefl. Offerten unter **W. 8699** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Tücht., strebsamer Fakturist,**
keramische Branche, militärfrei, 23 J. alt, wünscht 1. Okt. seine Stellung zu verändern. Off. u. **C. G.** Weinböhla, Gellertstr. 2.

Junger, fleiß. Mann, 24 J. alt, ged. Soldat, sucht 1. Oktob. Stellung als
**Wirthschafter**
(in allen Zweigen der Landw. vertraut). **R. Hoffmann,** Stadtgut **Pegau** bei Leipzig.

**Fröb. Kinderg.** (21), 2½j. Zeugn. **Fröb. Kinderg.** (20), 2j. Zeugn. **Kinderfräulein** (22), 4j. Zeugn. **Gouv.-Bur.** a. d. Kreuzkirche **13.**

**Aelt. anständ. Mädchen**
sucht Stellung als Köchin oder Wirthschafterin. Gute langjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Off. an Herrn **Jakubasch,** Neu-Welschhufe, Bez. Dresden.

**Maschinenschlosser,**
32 J., mit Leitung von Dampfmaschine sowie elektrischer Lichtanlage vertraut, sucht sof. Stellung. Offert. unt. **K. 30618** Exp. d. Bl. erb.

**Schweizer**
gute Melker, sind am 15. noch zu haben. Daselbst sind auch sämmtl. Schweizerartikel zu haben.
**Krause, Reichenbrand.**

**Junges geb. Mädchen,**
welches perfekt im Schneidern u. Plätten und geschickt in allen weiblichen Handarbeiten ist, sucht Stellung in feinem Hause zu 1 oder 2 Kindern. Werthe Off. erb. u. **N. K. 100** postlagernd **Zwenkau.**

**Als Wirthschafterin**
bietet sich i. Fräulein od. Wittwe mit ca. 10,000 Mk. Vermögen dauernde, angenehme Unterkunft bei gutem Gehalt. Gef. Off. m. Altersangabe und Zeit des Antritts erbeten u. **W. J. 806 „Invalidendank" Dresden.**

**Tücht. gebild. Zeichner,**
figürl., sucht Stellg. Off. u. **M. 387** Fil.-Exp. Plauen-Dr. erb.

**Wirthschafterin.**
Junge Gutsbesitzers-Wittwe sucht Stellg. auf größ. Gute als selbstständige Wirthschafterin, wo Selbige ihre beiden älteren Mädchen bei sich haben kann; es wird ganz wenig Gehalt beansprucht. Off. u. **Z. O. 381** Exp. d. Bl.

**Verheir., herrschaftlicher Kutscher,**
der seit 14 J. nur 1. Stellen bekleidet, im Reiten und Fahren (vierspr.), sowie sämmtl. vorkomm. Arb. sicher u. vertraut, sucht sich baldmögl. zu verändern. Gefl. Off. u. **Nr. 775** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Annaberg i. Erzg.**

Ein gebildetes Mädchen **sucht Stellung** als
**Stütze oder Stubenmädchen**
in feinerem Hause. Gefl. Off. u. **K. C. 85 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

**Anst. ehrl. Mädchen**
welches mehr. Jahre in e. Geschäft thätig war, daselbst auch d. Buchführung leitete, sucht ebensolche Stellung oder ins Büffet. Gutes Zeugniß zur Seite. W. Off. u. **H. J. Wehlen a. E.,** Pirnaerstraße 24, r.

**Ein Fräulein,**
mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut, der engl. und franz. Sprache mächtig, sucht Stellung in Bureau oder Comptoir. Off. u. **C. S. 2148** an die Ann.-Exp. v. **Schoenwald** in **Görlitz.**

**Junger Mann**
sucht lohnende Nebenbeschäftig. in Erledigung von schriftlichen Arbeiten. Off. u. **Z. Q. 383** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gärtner.**
Tücht. jung. Gärtner, verh., in modern. Neuanlagen, Umänder., Dekorat., Obst- u. Gemüsebau, Blumenzucht u. Gewächshauskult., sowie auch in all. and. Fäch. der Gärtnerei erf., sucht, gest. auf nur gute Empf., Stellg. Gefl. Off. u. **A. G. 9** Ann.-Exp. **H. Müchler** in **Kötzschenbroda** erb.

**Tüchtige 1. Binderin**
u. Verkäuferin sucht Stellung im Blumengesch. Hauptstr. 15.

**Oberschweizer**
mit 5- u. 6-jähr. Zeugn., auf's Beste empfohlen, suchen Stellung 1. Sept. und Oktbr. Schweizer auf Freistellen werden sof. gesucht.
**Bablich, Döbeln.**

**Haus- und Stubenmädchen**
empfiehlt zum 1. September und 1. Oktober Frau **Lachmann,** Reichenbach O.-L.

**Eine tüchtige perfekte Köchin**
für Restaurant empfiehlt Trompeterstr. 13, 2. Fernspr. 2775.

**Ein gebildetes Mädchen**
sucht v. 1. Septbr. Stellung in Geschäft, würde auch im Häuslichen helfen. Selbiges ist im Nähen gut bewandert. Gefäll. Offerten unter **B. 8708** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Wirthschafts-Fräulein,**
im **Hotel** und **Restaurant** firm, sucht pass. Wirkungskreis. Briefe u. **B. K.** bahnpostlag. **Zwickau** i. S.

Amme, Mädch., 22 J. alt, gei., welch. v. 4 Woch. entb. ist, s. Stellg. Off. erb. a. d. Hebamme i. Gelenau b. Kamenz.

Jung., verheir. Mann, kautionsfähig, sucht Stellung als
**Kassen- oder Kontorbote**
oder sonstige Vertrauensstellung. W. Off. u **W. J. 335** postl. **Lendsdorf** erbeten.

**Strebsamer Commis**
der Kolonialw.-Branche, 21 J., gegenwärt. flotter Verkäufer, in ungekündigter Stellung. Gefl. Off. unt. **S. C. 21** postlagernd **Riesa 2.**

Ich suche für meinen verh., sehr zuverlässigen Schweizer per sof. oder 1. September
**Stellung.**
am liebsten e. Stall, welchen er mit Frau besorgen kann.
**S. Otto, Apolda.**

**Junger Commis,**
in der Kolonialw.- u. Delikatessenbranche erfahren, sucht, gestützt a. gute Zeugn., anderw. Stellung pr. 1. Okt. Werthe Off. u. **H. W. 15** an **H. Lehmann,** Tieckstr. 27, Dresden, erbeten.

Aelt. Fräulein, welches viele Jahre in einem gr. **Luxus-Papier- u. Schreibwaaren-Grosso-Geschäft** als
**Lageristin u. Expedientin**
thätig war und beste Zeugn. u. Empfehl. besitzt, **sucht** sof. anderweit entspr. **Stellung.** Gefl. Off. unt. **Z. L. 378** Exped. d. Bl.

**Modistin,**
die in feinst., sowie einfachem Genre selbstst. arbeitet, **sucht** Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erbeten unter **E. K.** postlagernd **Meißen.**

## Geldverkehr.

**3000 Mark**
2. Hypothek unter der Brandkasse gesucht, nahebei Dresden. Agent. verbet. Off. erb. u. **V. C. 25** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

**18-20,000 Mark**
zu 4½ % werden gegen 1. Hyp. auf Zinshaus gesucht. W. Off. u. **V. V. 343** Exp. d. Bl.

Suche auf mein **schön. Landgrundstück** eine zweite Hypothek von
**4500 Mark**
zu **5%** zu leihen, noch **innerhalb der Brandkasse.** Gefl. Off. u. **T. B. 278** Exped. d. Bl.

**Personalkredit**
**von 1000 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage diskret u. coulant.** Anfragen sind zu richten unter **„Mäßige Zinsen"** an die Ann.-Exp. **M. Duke's Nachf., Wien I,** Wollzeile 6, zur Weiterbeförderg.

**400 Mark**
gegen unbedingte Sicherh. u. hohe Zinsen sofort auf ½ Jahr gesucht. Off. u. **Z. K. 377** Exped. d. Bl.

**10,000 Mark**
sind per 1. Oktober als 1. oder gute 2. Hyp. auszuleihen. Refl. wollen Gesuche u. **G. 39583** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Auf 4 Mon. werden geg. Pfand und gute Vergütung
**3500 Mark**
gesucht. Kein Risiko, da vielfach gedeckt. Gefl. Off. u. **W. M. 357** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Mit 800 Mark Verlust**
cedire 13,200 M. 5 % sichere 2. Hyp. auf bestgeleg. Vororths. 7000 M. folgen noch nach. W. Offerten unter **U. G. 763** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

**6000 Mark**
oder auch mehr werden behufs Cession auf ein Geschäftshaus in Tharandt, außerhalb der Brandkasse, aus Privathand gesucht. Kursverlust wird event. getragen. Gefl. Offerten unter **Z. C. 370** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wer leiht** einem tücht., jung. verheir. Molkereibeamten z. Ankauf einer **Molkerei**
**6000 Mk.**
gegen Sicherheit u. hoh. Zinsen auf 2 Jahre, eventl. kann Betr. auch als Theilhaber beitreten. Gefl. Offerten unter **U. 8689** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Innerhalb Brandkasse! 1000 Mk. Dannum!**
Auf auswärtiges Hausgrundstück suche per sofort
**6000 M.**
zu 5% auf ein Jahr, ausgehend mit 80,000 Mk.
**Brandkasse 82,000 M.**
Näh. u. **H. E. 451** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Viel Geld ist zu verdienen**
durch Ausnützung der momentan niedrigen Kurse an d. Budapester Börse, die für den Herbst eine lebhafte Epoche zu steigenden Kursen erhoffen lassen. Solides, wohlinformirtes Budapester Bankhaus ist zu Aufklärungen gern bereit. Vollste Diskretion. Kein Registerzwang. Minimale Spesen. Coulante Bedienung. Gef. Anfragen zu richten an **Ch. S.** lag. Hauptpost **Budapest.**

**Achtung!**
Gebildeter, durchaus ehrenhaft. Fachmann, jedoch ohne Vermög., sucht behufs Uebernahme eines rentablen, hohen Nutzen abwerf. Fabrikationsgeschäftes, welches mangels Betriebskapitals verkäuflich ist, sofort einen
**Kapitalisten oder Theilhaber.**
Erforderl. Kapital ca. 20,000 M. Ba. Referenzen. Offert. erb. u. **D. V. 7619** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zum Vertrieb event. auch zur Fabrikation eines völlig neuartigen, hohe Erträgnisse versprechenden**
**Automaten**
**soll ein grösseres Unternehmen gegründet werden.** Interessenten wollen Offerten unter **G. V. 444** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** niederlegen.

**Theilhaber mit 250,000 Mk.**
zur Gründung eines
**epochemachenden Heilverfahrens**
gesucht. Eminenteste Heilkraft unbestritten! Jedermann würde sich dem Heilverfahren unterziehen. Selbiges würde nicht nur eine sensationelle Epoche heraufrufen, sondern auch **unendlicher materieller Gewinn, höchste Anerkennung und Allerhöchste Gnadenbezeugungen** würden das Unternehmen lohnen. Offert unter **D. 268** an Adreß-Kontor „Dresdn. Anz." erbeten.

**10-12,000 M. z. 4½ Proz. vorzügl. I. Hypothek**
**innerhalb zwei Drittel der Brandkasse (mündelmäßig)** baldigst auf Zinshaus gesucht. Off. u. **U. F. 305** Exped. d. Bl.

**5000 Mark**
zu 4½ % auf Landgrundstück als 1. Hypothek baldigst zu leihen
**gesucht.**
W. Off. u. **B. B. 5** erbeten an **„Invalidendank" Meißen.**

**200 Mk.**
sucht geg. Sicherh. hochanständ. Künstlerin. Agent. verb. Off. u. **„Ideal"** postl. **Blasewitz.**

**2000 Mk.**
sucht achtbare Familie zur Anzahlung eines Hausgrundstückes geg. Sicherh. aus Privath. W. Off. u. **W. O. 359** Exp. d. Bl.

**12–14,000 Mk.**
als 1. Hypothek auf neues vollvermiethetes Zinshaus in Vorort von Dresden bei 18,000 M. Brandkasse vom Besitzer sofort oder 1. Oktober gesucht. W. Offert. u. **V. C. 35** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterg. 5 erbeten.

**600 Mark**
sucht Hausbesitzer auf 6 Monate bei 10% Vergütung u. 3fachem Pfandwerth. Gefl. Off. erb. unter **Z. R. 384** Exp. d. Bl.

Zur **Vergrößerung** meines flottgehenden Grosso- und Fabrikations-Geschäfts mit 150,000 Mk. Umsatz suche
**15,000 Mark**
stille Einlage bei 10 % Verzins. Offerten unter **U. R. 771** an **„Invalidendank" Dresden.**

**Bitte!**
Wer leiht einem soliden Kaufmann M. 1000 auf ¾ Jahr bei monatlichen Rückzahlungen incl. hohen Zinsen? Offerten unter **T. 8088** Exp. d. Bl. erbeten.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Grundstücks-Verkauf.**
Das in Neujonsdorf b. Zittau gelegene Gartengrundstück Nr. 12, welches sich seiner schönen Lage wegen zu Villenbauten eignet, ist mit dem in einem großen Hausgarten liegenden, im Jahre 1891 neu umgebauten Wohnhause, jetzt als Logirhaus „Immergrün" für Sommergäste benutzt, nebst allem Inventar preiswerth zu verkaufen. Bei Selbstbewirthschaftung bietet sich hier eine gute Kapitalanlage. Uebernahme kann auf Wunsch sofort erfolgen. Näheres bei der Besitzerin Frau verw. **Mucke.**

**Verkaufe od. tausche**
auf Gasthof oder Restaurations-Grundstück mein in Freiberg gelegenes Eckzinshaus m. Kolonialwaarengeschäft. Offerten Meißen, Hotel Hirsch. **R. Nitzsche.**

**Zinshaus**
in Viehchen, wo Kohlenhandel betrieben wird, zu verk. Preis 32,500 M., Anzahlung 5000 M. Miethertrag 1670 M. Off. erb. unter **S. 100** Büraerstr. 44.

**Baulandverkauf.**
Familienverhältnisse h. verkaufe ich sofort meine in Dobritz, an der projektirt. Straßenbahn geleg. Baustellen unter günst. Beding. bei 20,000 M. Anzahl. Rest kann längere Zeit stehen bleiben. Off. in die Exped. dieses Blattes erb. unter **W. W. 367.**

**Doppel-Haus,**
an der **Oftra-Allee,** sehr gut im Stande, **1600 Quadratmeter Fläche,** wovon nur 600 Quadratmeter bebaut, bei 80,000 Mark Anzahlg. verkäuflich durch
**de Coster,**
**Dresden-A.,**
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

**Gelegenheitskauf**
**Restaurationsgrundst.** in **Dresden** (Johannvorst.) **mit voll. Schankkonzess. u. Fleischereieinrichtung, ev. ohne Inventar,** ist **Verh. wegen sofort sehr preiswerth** zu verkaufen. **Event. ist Restauration vortheilh. zu verpachten.** Näheres kostenfrei durch
**O. Reichel,**
Kurfürstenstraße 2, part.

**Tausche mein Zinshaus**
im Centrum Dresden-Altst. geg. **Villa** in Langebrück od. Klotzsche. Preis bis 35,000 Mark. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **V. A. 778.**

**In Dresden**
**ein größeres erstklassiges Hotel für kapitalkräft. Fachmann zu kaufen gesucht. Off. erb. John Spiering, Kiel.**

**Kurbad**
mit schönem Restaurant, beliebter Ausflugsort, nicht weit v. Dresden, mit guten Gebäuden u. gr. Umsatz, ist entweder mit oder ohne Areal, das als Baustellen zu verwerthen ist, preiswerth zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
**Friedrich Riebe,**
Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

**Zinshaus**
in Vorort von Dresden, am liebst. Klotzsche, mit **Kolonialwaarengeschäft** wird bei 8—12,000 M. baarer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit gen. Details erbeten unter **T. 985** an die Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.

**Zinshaus**
im **englischen Viertel** für **120,000 Mk.** bei **10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen** durch
**M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.**

**Assistiren**
**bei renommirtem Zahnarzt Dresdens möchte junge Dentistin aus guter Familie,**
**welche perfekt englisch und französisch spricht und in ähnlicher Stellung bereits operativ und technisch thätig war. Gefl. Off. u. G. R. 449 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Aeußerst tüchtiger, zuverlässiger
**Fachmann d. Holzbearbeitungsbranche**
31 Jahre alt, ohne Verbindlichkeiten, sucht bessere **Stellung in Tischlerei und Glaserei** als **Ober-** oder **Untermeister,** auch für Neuanlagen ähnlicher Branche. Gefl. Off. u. **D. M. 7569** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

# Hausverkauf
## in Chemnitz.

Durch Krankheit bin ich gezwungen, zu verkaufen; ich habe 1890 gebaut. Zugleich verkaufe ich mein **Butter-Geschäft** mit Kundschaft; selbiges besteht seit 26 Jahren. Das Haus hat Einfahrt, groß. Hof u. schön. Garten, auch ist Eiskeller da; ein gutes Pferd, 3 Wagen und 1 Schlitten sind dabei. **Julius Fischer, Chemnitz,** Turnstraße 21.

Verkaufe per bald oder später meine in **Bad Landeck,** Schles., sehr gut gelegene

# Besitzung.

**Logishaus** mit 8 Zimmern, eingerichtetes Fuhrgeschäft, dazu ca. 40 Morgen Acker u. Wiesen, Quarzlager, gut bestandene, volle Ernte. Gebäude massiv. Offert. erbitte unter **F. 8614** in die Expedition d. Bl.

# Bäckerei.

Ein neuerbaut. Grundstück mit Bäckerei, Vorort Dresd., 2 Min. von der elektr. Bahn, sof. od. sp. zu verk. Off. u. **S. R. 730 „Invalidendank" Dresden.**

# Für Kaufleute!

In best. Lage kl. Stadt befindl. Grundst., wo langj. Materialw.- u. Spirituosengeschäft betr. wurde, ist bei 4000 Mk. Anz. durch mich zu verkauf. **Oscar Heintze, Oschatz.**

Hochherrschaftliche

# Villa
## in Oberloschwitz
### bei Dresden,

mit allem Comfort der Neuzeit versehen, prachtvollem Garten u. wunderbar schöner Aussicht und äußerst gesund u. bequem gelegen, ist mit oder ohne feinen Möbeln zu verkaufen. Alles Nähere auf Offerten unter **D. D. 209** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

# Hotel-Verkauf
## am Bodensee!

In einer Garnisonstadt am Bodensee mit starkem, jährlich steigendem Fremdenverkehr, Sitz vieler Behörden, ist in günstiger Lage, nahe dem Seehafen, ein **altrenommirtes Hotel** zu verkaufen. Alles Nähere kostenlos durch

**Hans Gritscher, Lindau am Bodensee.**

**Kaufe ein kleines**

## Gastwirthschafts-Grundstück,

besonders wo größerer Garten oder Feld beim Haus dazu wäre, wenn vorläufig kleine Anzahlung genügt, oder ein Haus oder gute Hypothek mit angenommen wird. Angebote mit **genauen** Angaben des Ortes, Preis u. Bedingung gelangen an den Selbstkäufer. Briefe sind unter **E. T. 973** Exped. d. Bl. zu senden.

# Geschäfts-Grundstück
## mit Gleisanschluß,

für jede Branche passend, mit Wohn- und Niederlagsgebäuden, Lagerplatz, Einfahrt, in Provinzialstadt unweit Dresdens geleg.,

**verkaufe billigst.**

Anzahlung 10,000 Mark. Gute Hypotheken nehme ev. als Anzahlung an. Gefl. Off. erbeten u. **C. 8686** in die Exp. d. Bl.

# Herrschafts-Gut

Nähe von **Görlitz,** in sehr gut. Lage, ca. 250 Morg. prima Acker u. Wiesen. Alles drainirt, ausgezeichnetes lebendes und todtes Inventar, neue, moderne Gebäude, reiche Ernte, zu verk. **Vorzügl. Jagd,** 1500 Morg. groß, kann mit übernommen werden. **Fester Preis 125,000 M., Anz. 20—30,000 M.** Off. unter **B. G. 868** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

# Hotel

mit **Sommerpension,** unweit gr. Stadt Sachsens, ist veränderungshalber preiswerth **zu verk.** Offerten erb. unter **H. D. 66 „Invalidendank" Chemnitz.**

## Passend für ält. Herrn.

Im Königreich Sachsen, **nahe Görlitz,** gute Verbindung mit Dresden, ist ein **rentables,** mit **eig. Jagd** versehenes

## herrschaftliches
# Freigut,

**ca. 314 Morg., schlossart. Herrenhaus,** maff. Geb., gew. Stallg., 7 gt. Pferde, 40 Melkkühe

## (ca. 12,000 M. Milcheinn.),

compl. landw. Maschin. u. Inv., ff. Kutschwagen, sofort zu verk. **Preis 225,000 Mk., Anzahlung 75,000 Mk.** Auskunft erth. unter **Fol. 316**

**Wilhelm Hennig & Co., Dessau.**

Verk. mein in der Nähe von **2 Badeorten,** am Fuße des **Isergeb.,** mit **2000 Mg. Pachtjagd** auf **Rehe** ꝛc. versch.

## herrschaftl. Rusticalgut,

ca. **200 Mg., gr. parkähnl. Garten, hochf. herrschaftl. Wohnhaus,** neuerb. Kuhstall, einschl. compl. leb. u. todt. Inv. Preis 90,000 M., Anz. 30,000 M.

## Tausche
auch
## auf ein beff. Villengrundst.

Auskunft erth. unter Fol. 319.

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Verkaufe mein von mir vor 2 Jahren gebautes

## Zinshaus

Dresden-Altst., Hertelstraße, mit kleineren Wohnungen, für den billigen Preis von 121,000 Mk. bei 3—7000 Mk. Anzahlung. Ueberschuß jährlich über 1200 Mk. Hypotheken gut geregelt. Offert. unter **U. J. 765** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

## Rittergut

mit 2750 Mg., neuen Geb., verkaufe ich weg. Todesfalls um die Hälfte d. Werth. f. n. 450,000 M. Ertheile nur Selbstkäufern Näh. unt. Chiffre **F. O. 416** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Grosser

# Gasthof.

Bin gesonnen, m. der Neuzeit entspr. Gasthof nebst Parquetsaal, Theater, Kolonnade, Stallungen, Obstgarten u. Fleischerei, in gr. Orte Sachsens geleg., das beste Geschäft am Platze, Familienverh. halber sofort mit sämmtl. Inv. zu verkaufen. W. Off. bis 15. d. u. **R. 8683** Exp. d. Bl.

## Hausgrundstück zu verkaufen

in schönster Lage bei Meißen, mit Obst- und Gemüsegarten und schönen Anlagen. Off. u. **P. M. 219** postlag. **Cölln a. E.**

# Hotel
## mit gr. Concert- u. Ballsaal,

eigene elektr. Anlage, in der Niederlausitz, großes Geschäft, Verhältnisse halber zu verkaufen f. 110,000 Mk., 40,000 Mk. Anzahlg. Off. u. **E. 39547** in d. Exp. d. Bl.

Verk. mein **nahe** 2 gr. **Garnison- u. Gymnasialstädten** gel., gt. Verbindg. mit **Berlin-Breslau-Dresden** besitzendes, seit 1837 i. d. Familie befindl., mit **gt. Jagd** auf **Rehe** ꝛc. versehenes

# Rittergut,
## enth. 840 Morgen.

**Herrschaftl. Schloss,** maff. Geb., vorzügl. leb. u. todt. Inv. **Pr. 336,000 Mk., Anz. 100,000 Mk.** Ausk. erth. unter **Fol. 294**

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

## Landhaus-Verkauf.

Verkaufe sofort mein schönes, neues, frei an der Landstraße gel. Landhaus mit Garten, 10 Min. von der Bahn. Preis 11,500 Mk. Näheres **Langebrück,** Liegauerstraße 18.

**Baustelle** suche zu kaufen mit Zeichnung u. Baugeld. Adr. erb. u. **V. H. 784 „Invalidendank" Dresden.**

# Zu verkaufen: Villa
## an der Wienerstrasse,

**feinste Villenlage Dresdens, hochherrschaftlich und sehr bequem** angelegt, im Parterre **Centralheizung. — Enthaltend:** 1 Speisesaal, 4 Salons, 9 große und kleinere Zimmer, Bad, Wintergarten, sowie sehr reichliche Wirthschafts- und Domestikenräume, ferner **Stallgebäude** mit 5 Ständen, Remisen, Waschküche, Boden, doppelten Kellern und schönen Kutscher- u. Portierwohnungen, altbestandenen Garten, Größe ca. 2500 □Meter.

Herrschaften, welche auf den Ankauf dieses äußerst soliden Grundstückes reflektiren, wollen sich in Verbindung setzen mit dem Beauftragten

## de Coster, Dresden-A.,
**Annenstraße 14, 1.** (Engel-Apotheke).

**Verkaufe** mein in einer größeren Industrie- und Garnisonstadt Sachsens gelegenes

# Restaurant und Café.

Haltestelle zweier Bahnstrecken, es verkehren täglich 20—22 Personenzüge, bringt außer meinen Restaurationslokalitäten u. großer Wohnung noch 2150 M. Miethe, dieselbe kann auch auf 2500 M. erhöht werden. Es läßt sich leicht zum Hotel umwandeln. Dazu gehören 4 Gärten mit Obst- und Gemüsegärtnerei, im Juni dieses Jahres wird wieder eine Bahnstrecke neu eröffnet, was für mein Grundstück von großem Vortheil ist. Preis 112,000 M., Anzahlg. 15—20,000 M. Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten unter **F. 8569** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein am hiesigen Platze an verkehrsreichster Stelle gelegenes**

# Restaurations-Grundstück
mit
## Spezialausschank ersten Ranges,

mit nachw. **großem Umsatz,** ist wegen **Krankheit des Besitzers** unter **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen. **Anzahlung nach Uebereinkunft** unter event. Annahme eines Zinshauses oder Villen-Grundstückes. Off. unt. **G. O. 438** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

# Grossartiges Braunkohlen-Grubenfeld

in äußerst günstiger Lage Nord-West-Böhmens, bietet Fabrikanten beste Gelegenheit, ihren Kohlenbedarf auf 100 Jahre zu decken. Kaufsanträge nur von Selbstkäufern erbeten unter **S. 8687** in die Exped. dies. Blattes.

# Baustellen-Verkauf.

Meine 17 schönen, schuldenfreien, in Leutewitz und Omsewitz in einem Plane liegenden Bauitellen, 15 Min. vom Dampfschiff und elektr. Bahn Cotta, prachtvolle Fernsicht über ganz Dresden, Wasserleitung vorhanden, sowie elektr. Licht im Bau begriffen, keinen Berg zu und von der Bahn zu steigen, ruhige und gesunde Lage. Auch sind einige Baustellen dabei, welche sich zu industriell. Gewerbe eignen. Unterzeichneter verkauft selbige sehr preiswerth, gute Hypotheken werden mit in Zahlung genommen. Bewerber wollen sich vertrauensvoll unter Garantie streng reeller Bedienung direkt an den Besitzer **A. Pielak** in **Omsewitz** wenden.

**Flottes, grösseres**

# Kolonialwaaren-Geschäft,

möglichst mit Gartengrundstück, sucht zahlungsfähiger Kaufmann zu übernehmen. Nur ganz ausführliche Offerten über Geschäft sowohl als Grundstück sind unter **W. U. 365** in die Exp. d. Bl. erbet.

# Meierhöfe-Verpachtung.

Die zur Fideikommißherrschaft Dux-Oberleutensdorf in Böhmen gehörigen Meierhöfe, und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| Meierhof Oberleutensdorf mit | 164 Joch 305 | □r, |
| Meierhof Niederleutensdorf mit | 308 Joch 516 | □r, |
| Meierhof Niedergeorgenthal mit | 190 Joch 1461 | □r, |
| Meierhof Wiesa mit | 66 Joch 980 | □r und |
| Meierhof Maltheuern mit | 209 Joch 15 | □r |

gelangen vom 1. September 1901 einzeln oder im Ganzen auf die Dauer von 12 Jahren zur Verpachtung.

Die Pacht-Offerten, in welchen die Höhe des angebotenen jährlichen Pachtzinses in Ziffern und Worten im Ganzen oder pro Joch anzugeben ist, und worin die Pachtreflektanten zugleich zu erklären haben, daß ihnen die Pachtbedingnisse genau bekannt sind, sind — belegt mit einem 10% Vadium des jährlichen Pachtschillings — bis 15. Oktober 1900 bei der gräflich Waldstein-Wartenberg'schen Domänen-Direktion in Oberleutensdorf, sowie bei J. U. Dr. Wilhelm Golitschek, Edlen von Edwart, Landesadvokaten in Leitmeritz, einzubringen, woselbst auch die Pachtbedingnisse eingesehen werden können.

# Fabrikgrundstücks-Verkauf.

Das der früheren Firma **Seidel & Sohn, Dresden-Neustadt,** Großenhainerstraße Nr. 29, gehörige Fabrikgrundstück, welches nach Fertigstellung der Bahnhofsbauten in Dresden-Neust. Gleisanschluß erlangt, soll durch die Unterzeichneten verkauft werden. Anzahlung 90,000 Mk.

**Rechtsanwälte Dr. Thieme u. Dr. Pauwels, Marschallstraße 18, 2.**

# Eckzinshaus,

vorzügliche Lage im Innern Dresdens, gut vermiethet und solid gebaut, aus erster Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Refl. woll. Off. u. **R. N. 027 „Invalidendank" Dresden** f.

# Ein Cigarren-Geschäft,

seit 8 Jahren in einer Hand, ist anderer Unternehmungen halber für 1600 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 15** in die Exped. d. Bl.

# Ein Mustergut,

ca. **596 Morg. Rübenboden** (Mittelschles.), nahe Garnisonstadt mit **höh. Schulen, ff. Herrenhaus** am Park, **18 Pferde, 9 Zugochsen, 80 Rinder, Milchwerk** einschl. compl. Inv. ꝛc., **Hyp. nur Landschaft,** Krankheits halber bei 100,000 M. Anz. zu verkaufen, event.

## Tausch auf Haus ꝛc.

Ausk. erth. unter Fol. **169**

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Bin gesonnen meine **Schneidemühle** mit Holzw.-Fabrik, Wasser- und Dampfkraft, in schöner Lage des Erzgeb., 25 Min. vom Bahnhof, unter günstigen Bedingung. sof. zu verkaufen. Reflekt. belieben Offerten unter **P. P. 60** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.** zu send.

**Villa** mit 18 Jahre beteh. Fahrradgeschäft in frequentestem Vorort Dresdens gegen

## Restaurations-Grundstück

od. Geschäfts-Grundstück zu vertauschen gesucht. Off. u. **W. R. 362** in die Exp. d. Bl.

# Günstige Kapitalanlage

**Fabrik elektrischer Artikel** ist Familienverhältn. halber sof. verkäuflich. Dieselbe besteht seit langen Jahren, ist sehr gut eingeführt u. kann leicht bedeutend vergrößert werden. Eine günstige Rentabilität kann nachgewiesen werden. Objekt 250,000, Anzahl. 125,000 Mk., Rest kann längere Jahre stehen bleiben. Der Erwerb ist auch für einen Kfm. geeignet, da tüchtige Fachleute vorhanden. Kapitalkräftige Reflekt. erfahren Näheres bei Zusicherung gegens. strengst. Diskretion u. **P. 8681** durch die Expedition dieses Blattes.

## Zwischen Berlin und Görlitz,

pass. für **Jagd-** u. **Fischereiliebhaber** ev. **zur Pferdezucht:**

## ein Rest-Rittergut,

enth. **302 Mg.** (150 Mg. Acker, 63 Mg. Wiesen, 68 Mg. Wald, 12 Mg. Teiche, fließ. Wasser zur **Forellenzucht,** 9 Mg. **Garten),** maff. Geb., Wohnhaus mit 12 Z., Wasserltg., **Jagd** auf **Schwarz-** u. **Rothwild,** sehr **gt. Rehstand,** Birkwild ꝛc., ist zu verk. **Billiger,** fester Pr. **87,000** M. Anz. 30,000 M. Ausk. erth. unter Fol. 313

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

# Restaurations-Eckgrundstück

mit Garten u. voller Konzession, in feinem Vorort von Dresden, ist inkl. Inventar für 76,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen** durch

**M. Franke's Bureau, Marienstraße 24, I.**

# Dampf-Ziegelei-Verkauf.

Todesf. halb. ist die Ullrich'sche Dampfziegelei, Wolkau b. Nossen i. Sa., mit Maschinen- u. Handbetrieb, Sandgruben, vorzüglich. Lehmlager, 35 Schffl. Feld, mit leb. u. todt. Inv. in best. Zust. sofort zu verk. Anz. 40,000 Mk. Näh. durch die Besitzerin Frau **Marie verw. Ullrich** das.

## Restaurant-Grundstück.

**Verk.** mein Grundstück m. Restaurant, Stehbierhalle, Kegelschub u. Gärtchen, 800 Hektl. Bier, viel Schnaps, bei Anz. v. 15,000 Mk. Näheres Arnoldstraße 9, 2. **Elitz.**

## Land-Gasthof

ohne Saal, bei Lommatzsch, dir. an 2 Str. gel., 8 Acker Feld, für 36,000 Mk. b. 5000 Mk. Anzahl. zu verk. 23,000 Mk. feste Hyp. **Emil Schubert, Dresden,** Waisenhausstr., Bur. f. Gastwirthe.

**Mein neues**

# Zinshaus

mit Garten, in Vorort v. Dresden, mit noch ersten, bill. Miethen, will ich altershalber und, da ich noch eins habe, bill. f. fest 37,000 Mk. bei 2000 Mk. baarer Anzahl. verkaufen. Brandk. 31,080 Mk., Miethe 1840 Mk., nur zwei feststehende Hypotheken, zusammen 32,000 Mk., zweite noch 5 Jahre unkündbar. Würde auch, da ich mich entlasten will, gute aber nur 2 Hypoth. als Zahlung nehmen. Alles Näh. unt. **W. P. 360** Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

## Seltene Gelegenheit!

Eine **Gärtnerei,** 1 St. von Dresden, 5 Scheff. gr., beste Lage im Ort, 2 Gewächshäuser, 600 Fenster, mit allem Inventar und Ernte zu verkaufen. Pr. 36,000 M. Reflekt. erfahr. Näheres vom Bes. unter **V. V. 796** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

**Schönes Rittergut,**

Nied.-Schles., an Chaussee, ¾ St. v. Kreis- u. Garnisonst., Regbez. Liegnitz. Größe 2050 Morg., dav. 1000 Morg. kleef. Ack., 250 Morg. 2- u. 3-schnitt. Wiesen, 800 Morg. werthv. Wald, reell. Werth mind. 300,000 M., ¾ schlagbar, brill. Ernte, maff. Geb., **Dampfstärke-Fabrik,** neues Schloß mit 12 Zimm. in 8 Morg. gr. Park, Geb.-Brdk. 160,000 M. Inv. 18 Pf., 85 Rind., alle Masch., vorz. Reh- u. Fasanenj., eig. Fisch., Hypoth. nur 190,000 M. 3% Pfandbriefe, ein schön. dankb. Herrschaftssitz, ist bei raschem Abschluß für den Spottpr. v. 450,000 M. b. ⅓ Anz. zu verk. Tausch u. Ag. ausgeschl. Näh. u. **R. H. 50** postlagernd Ebersdorf b. Sprottau in Schl.

# Infolge Todesfall

**sofort preisw.** zu verkaufen in **Niederschlesien** mit **guter Jagd auf Rehe** ꝛc. versehene

## herrschaftl. Domäne

mit **Ziegelei,** enth. **1212 Mg., Schloß** mit 15 Zimm., **prachtvollen großen Park,** massive Gebäude, kompl. leb. u. todtes Inventar ꝛc.

Fester Preis **210,000 M.,** Anzahlung **50,000 M.**

Auskunft ertheilt unt. Fol. **324**

**Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

# Villa-Gesuch.

**Geg. meine in einem Vorort Dresd. beleg. Baufrell. von 11 Morgen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Kellereien, Weinberg., Wiesen u. Gart., an d. Eisenb.-Station belegen, suche ich eine Villa oder Haus in Dresden zu tauschen. Zugabe 40,000 Mk. Off. u. A. D. Postamt 37, Berlin.**

# Havelberger Vereinsbrauerei

mit 2 Wohnhäusern mit 1500 M. Mieths-Ertrag, ca. 1800 qm groß, wovon ca. 1476 qm bebaut, an zwei Straßen mit 78,50×21,30 und direkt an der schiffbaren Havel mit 24,40 m Front gelegen, mit kompletter Dampfanlage, Kessel 17 qm, Maschine 12 HP, zu jeder Fabrikanlage geeignet, steht äußerst billig zum Verkauf. In unmittelbarer Nähe der Elbe und vorzüglicher Gerstegegend, eignet sich das Grundstück ganz besonders zu einer Malz-Fabrik; auch wären wir nicht abgeneigt, die Leitung derselben zu übernehmen.

**Havelberg.**

**Gebr. Schünemann,** Brauerei.

## Königliche Baugewerkenschule zu Dresden.

Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahre 1900/01 Montag den 1. Oktober d. J. Anmeldungen sind bis zum 15. September d. J. zu bewirken. Aufnahmebedingungen sind unentgeltlich zu beziehen durch die Kassenverwaltung der Königl. Baugewerkenschule, Antonsplatz 1, 1., wo auch sämmtliche Anmeldungen einzureichen sind.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher sich sämmtliche Angemeldete einzufinden haben, findet

**Dienstag den 25. September d. J.**
**von früh 8 Uhr an im Schulgebäude, Dresden-N., St. Privatstrasse 2,**

statt, eine besondere Vorladung hierzu erfolgt nicht. Bei der Aufnahme sind unter den angemeldeten Aufnahmefähigen — mögen dieselben ihre Aufnahmefähigkeit durch Zeugnisse oder durch die Aufnahmeprüfung dargethan haben — zunächst die Angehörigen des Königreichs Sachsen zu berücksichtigen; **daher ist jedem Gesuche ein behördlich beglaubigter Nachweis der Staatsangehörigkeit beizufügen (für Sachsen eine Bescheinigung der Königlichen Kreishauptmannschaft).**

Schüler, welche die Schule früher besuchten und wieder eintreten beabsichtigen, haben sich schriftlich unter Beifügung ihrer Aufnahmekarte und Einreichung eines Zeugnisses über Thätigkeit und Verhalten während der Zwischenzeit bis 15. September an oben bezeichneter Stelle anzumelden und am 1. Oktober früh zum Unterricht sich einzufinden.

Nachprüfungen können auf Ansuchen den Schülern gestattet werden, welche in nicht mehr als zwei Fächern eine geringere Leistungscensur als 3 (genügend) erhielten.

Die Nachprüfungen finden am 25. September von früh 8 Uhr an statt. Anmeldungen hierzu sind unter Beifügung eines Zeugnisses über die Weiterbildung in den betreffenden Fächern bis zu dem obenbezeichneten Anmeldungstermine einzureichen.

Die Schüler, welche in mehr als zwei Fächern eine geringere Leistungscensur als 3 erhielten, sind von den Nachprüfungen ausgeschlossen und haben den letztbesuchten Kurs zu wiederholen.

Eine besondere Vorladung zu den Nachprüfungen erfolgt nicht.

**Dresden,** am 2. Juli 1900.

**Die Direktion der Königlichen Baugewerkenschule.**
Baurath Professor Fritzsche.

---

Der Bedarf einer größeren Menge **Rasen** soll verdungen werden. Die Bedingungen liegen Geschäfts-Zimmer 55 der unterzeichneten Verwaltung, Administrations-Gebäude Flügel A, zur Einsicht aus. Angebote sind bis Dienstag den 14. August d. J., Vormittags 10 Uhr, postfrei anher abzugeben.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

**Garnison-Verwaltung Dresden.**

---

Die beim Neubau eines Krankenpavillons, eines Verwaltungsgebäudes und zur Erweiterung der Nebenanlagen des Garnison-Lazareths in Kamenz erforderlichen

**Tischler- und Glaserarbeiten — Loos VI —**
**Befestigungsarbeiten (Erd- und Steinsetzerarbeiten) — Loos VII —**
(sämmtlich einschließlich Lieferung der Materialien)

sollen öffentlich vergeben werden.

Verdingungsanschläge können von der unterzeichneten Geschäftsstelle (Holzmarkt 4, 1.) gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Die Bedingungen, sowie die Zeichnungen liegen im Lazareth-Baubureau zu Kamenz zur Einsicht aus, woselbst auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Loos VI. Tischler- und Glaserarbeiten u. s. w." versehen, bis

**Donnerstag den 23. August 1900, Vormittags 10 Uhr,**

postfrei an den Unterzeichneten einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart erschienener Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

**Königl. Garnison-Bauamt zu Bautzen.**

---

**Weisse Mützen** in 12 verschiedenen Façons am Lager.

**Clubmützen** werden auf Bestellung gearbeitet.

**Elegant.** Mit Ventilationsrand. Weiss Mk. 2.50.

**Alexander** 1.25. Lederschild 2.50.

**Automobile.** Weiss mit echtem Lederschild Mk. 3,—.

**„Zum Pfau"** Frauenstr. 2.

**Weisse Mützen** 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.

---

## 70 Kühe und Kalben,

**beste Qualität,** ganz hochtragend, sowie **frischmilchend,** stelle ich **Montag, den 13. August** in **Dresden** im Milchviehhof, Scheunenhöfe, **preiswerth** zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.

**Eduard Seifert.**

**Dresden-A.,** Vorwerk Lämmchen. — Fernspr. 2802, Amt I.

---

## Schmelz-Cokes

**habe größere Quantums abzugeben auch waggonweise.**

## Braunkohlen-Briketts,

**Senftenberger (grosses Format),**
**1000 Stück frei Keller . . . Mk. 7,50,**
**4000 Stück (volle Fuhre) à Mille . . Mk. 7,25,**
empfiehlt

**Carl Lehmann,** Ehrlichstrasse 30.

---

## Gelegenheitskauf.

Um zu räumen, verkaufe ich ca. 200,000 Stück Cigarren für nur 40 Mk. per 1000 Stück. Proben von 100 Stück 4 Mk.

**R. Retzlaff,** Breitestr. 16, 1.

## Rover,

neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.

**Paul Teichgräber,**
Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.

---

YAMPA YAMPA YAMPA

**YAMPA** wird mit sicherem Erfolg angewandt bei Haarausfall und Kopfschuppen.
**YAMPA** fördert eminent den Haarwuchs.
**YAMPA** ist garantirt unschädlich.
**YAMPA** ist im Gebrauch angenehm und hat vornehmen Geruch.
**YAMPA** ärztlich empfohlen als bestes Kosmeticum der Gegenwart.

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümeriegeschäften à Flasche Mk. 3.—.

YAMPA YAMPA YAMPA

---

**Pianino,** gebraucht, geg. Kasse billig zu verkaufen. **Menzer, Frauenstraße 14, 2.,** Ecke Neumarkt.

---

**Hochfein. fast neues Blüthner-Pianino** ist sehr **billig** zu verk. **J. Kulb,** Rietschelstr. 15, 2. I.

---

**PATENTE** etc. bekanntl. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

---

**Eis. Bauwinde**

auf Räder billig zu verkaufen b. **Andrick.** Bönischplatz 12.

---

**Aepfelwein** naturrein, glanzhell haltbar **Adam Rackles** Hoflieferant FRANKFURT a/M.

---

Ein kreuzsait. Nußbaum-

**Pianino**

von Schwechten, k. Hofl., ist für 330 M. zu verkaufen **Rietschelstraße 15, 2.**

---

---

Sämmtliche **Gummiwaaren** Mustersend. 1.50, 2.00, 3.00. Preisl. grat. Bücherkat. 20 Pf. Anerk. solide Bedienung. **Dresdner Gummiwaarenhaus Dresden-A.,** Jacobsg. 6, I.

---

**Bürsten,** Parkettbohner, Parkettwischer, Schrupper, Hand-, Stiel- u. Strassenbesen, Teppichkehr-Maschinen, Fussabstreicher. **Kleider-Schuh-Scheuer-Haar-Bart-Zahn-Silber-Braten-Butter-Teppich-Closet-Flaschen-Sammt- und Seidenbürsten.**
**ROB. KELLER,** 22 Grunaerstr. 22

---

**Zeitungs-Makulatur** zu verkaufen **Marienstr. 38.**

---

Sämmtliche **Gummiwaaren** Preislisten gratis u. franko. **Rich. Freisleben, Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.**

---

Ein noch gut erhaltenes **Rad** billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Augermann, Hotel Forsthaus.**

---

**Mittwoch den 15. Aug. cr. Nachmittags 4 Uhr** soll die diesjährige, der hiesigen Stadt-Commune gehörige

## Pflaumen-Nutzung

an Ort und Stelle **verpachtet werden.** Sammelplatz in der Pflaumen-Allee an der Wagnergasse.

**Mühlberg,** d. 4. Aug. 1900.

**Der Magistrat.**

---

**Singer-Nähmaschinen,** vorz. nähend, billig zu verkaufen kl. Plauenschegasse 60, 1. L.

---

# Braunkohlen,

**beste Qualität, aus der preuß. Nieder-Lausitz, hat täglich rollende Waggons abzugeben.**

Gefl. Anfragen unter **G. Z. 446** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

---

## P. u. J. Neumann.

**Dresden-A.,** Kl. Plauenschestr. 37.

**Sommer-Pferdedecken.**

---

**Victoriastr. 18, 1. Cigarren-Lagerei.**

## Oscar Sohr Nachf.

**Billigste Einkaufsquelle am Platze!**

Jeder Versuch lohnt. Preislisten gern zu Diensten. Prompter Versandt nach auswärts. 10 Stück Proben zu Engros-Preisen.

**Grosse Geldersparniss!!!**

---

## 2 Landauer,

**3 Halbchaisen, 1 Dogcart, 6 Paar Kutschgeschirre, 3 Paar Brustblatt, 3 Kabriolets, 6 Einspännergeschirre,** alles sehr gut erhalten, soll billig verkauft werden Rosenstraße 55.

**Emil Ulbricht.**

---

**Prachtvolle tonschöne**

## Pianinos

u. **Flügel** zu 300, 360, 380, 400, 430, 460, 480, 500, 550, 600 M. ꝛc.

## Harmoniums

zu 60, 90, 110, 140, 150, 200, 220, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 M. und höher unter langjähriger Garantie zu verkaufen **auch gegen Theilzahlung.**

**Stolzenberg**

**Johann Georgen-Allee 13/15.**

---

**Küchenschränke**
**Aufwaschtische**
**Gemüseschränke**
**solideste Waare**
**F. Bernh. Lange**
**Amalienstr.**

---

## Halbverdeck,

gebr., gut erhalten, **zu verk.,** desgl. **2 Paar Kutschgeschirre** mit weiß. Beschlag, Oberseergasse Nr. 8. **W. Werner.**

---

**Bettschirm, Nachtsch., Tischchen** b. zu verk. Victoriastr. 21, Sou.

---

1 Paar schwarzbr. W., 5j., 1,69 h., 1 Paar, Rappe u. Schimmel, 1,73 h., 5j., 1 hellbr. Stute, 5j., 1,70 h., 1 Dunkelfuchsst., 1,78 h., 5j., desgl. Reitpferde für mittl. u. schw. Gewicht, dar. 1 Goldfuchsst., 6j., 1,70 h., 1 Falbe, W., 5j., 174 h., 1 Rappw., 5j., 168 h., 1 Schwarzfuchsst., 5j., 1,66 h., selbige gehen auch im Wagen. Die Pferde stehen unt. jed. Garantie z. bill. Preise z. Verkauf **Pillnitzerstrasse 80.**

---

## Der Weg

**zum Patent-, Muster-, Zeichenschutz**

führt durch das seit 1877 bewährte

**Patent-Bureau Otto Wolff**

**Dresden, Viktoriastr. 4.**

Reiche Erfahrung — Sorglichste Berathung — Energ. Vertretung begründen seinen alten Ruf.

Die Einsicht der amtlichen Listen, Auszüge, Handbücher steht Jedermann frei.

---

**Ein größ. Posten** gebrauchter, gut erhaltener

## Feldbahn-Gleise,

aus 65 mm hohen Schienen, 500 und 600 mm Spurweite, nebst dazu passenden Muldenkippern, haben billig

**zu verkaufen**

oder **zu vermiethen.**

**Stahlbahnwerke Freudenstein & Co., A.-G., Leipzig,**
**Blücherstrasse 2.**

---

## Ernstgemeintes Gesuch.

**Junger deutscher Kaufmann, Besitzer eines gutgehenden Geschäfts in England, gut situirt, seit 5 J. im Ausland lebend, aus hochangesehener deutscher Familie, 26 J. alt, wünscht mit einer achtbaren, christl., jung. Dame mit entsprechendem Vermögen und häuslichem Sinn behufs späterer Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Diskretion strengste Ehrensache.** Gefl. Offerten unt. **W. 8652** in die Exp. d. Bl. erbeten.

---

**Kessel Einmachebüchsen**
**F. Bernh. Lange**
**Amalienstr.**

---

## Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weiße Hände in kurzer Zeit durch **Crème Benzoë,** ges. geschützt. Unübertroffen bei rother und **spröder Haut, Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie franco gegen 2,50 Mk. Briefmarken od. Nachn., nebst Gratisbeigabe des lehrr. Buches: **„Die Schönheitspflege"** als Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Reichel,** Spec.-Abtheil. **Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

---

## Nervöse!

finden auch da, wo Kneipp- und andere Kuren versagten, Hülfe bei Gebrauch von

**Kiefernadel-Bädern**

bereitet aus ächten **Tyroler Latschenkiefer-Extract.** Von absolut sicherer Wirkung bei **Nervenschwäche,** Neuralgie, **Gemüthskrankheit,** Zwangsgedanken, Angst, **Schlaflosigkeit,** Herzerregung, Asthma und deren Folgeübel als: Blutarmuth, **große Schwäche** u. s. w. **Nur aus frischsaftigen** Kiefernadeln hochalpiner Lage Tyrols gewonnen, ist hier E.-E. von großem **Balsamreichthum** und sind die vorzüglichsten Erfolge damit durch Tausende von Zeugnissen bestätigt. 1 Flac., für ein Bad, 1 Mk. (f. Kinder die Hälfte). Ausführliche Gebrauchs-Anweisung gratis. Versandt per Nachnahme, Porto 70 Pfg. Jeder Leidende mache einen Versuch und derselbe bei **Paul Roth, Gelsenkirchen 30**

---

**Neu!**

## Plätt-Maschinen,

Hand- oder Kraftbetrieb, für Kragen, Manschetten, Gardinen, Tapisserie-Waaren, gestickte Decken ꝛc., sowie jedes glatte Wäschestück.

**75—90 % Ersparniß an Heizung u. Arbeitslohn.**
Prospekt gratis.

**Oscar Beyer,**
**Plauen i. V.,** Forststraße 36.

---

**Bei Blasenleiden u. Ausfluß**

sind

**Grötzner'sche**

**Tarolincapseln**

(Name geschützt) das vielfach und wirklich bewährteste Mittel. **Erfolg überraschend,** da ohne **Berufsstörung** angewandt wird. Man verlange stets **Grötzner'sche Tarolincapseln** und weise Alles angeblich bessere Ersatz zurück. Inhalt pro Schachtel = 50 Kapsel: 11 Sandelöl, 3 Gubeben, 3 Gubebenextract. **Preis 2,40 Mk. 30 St. = 1,60 Mk.** Erhältlich und Versandt in den Apotheken-Depots: **Engel-Apotheke Annen-Str.** und **Mohren-Apotheke.**

---

**Ein Leonberger Hund,** braun u. weiß gezeichnet, guter Wächter, 2 J. alt, treues Thier, Preis 100 M., zu verkaufen.

**R. Schüller,**
**Bunzlau,** Bahnhofstraße 16.

---

**Gummiwaaren-Haus Oscar Hahn, Dresden,** Frauenkirche 4, versl. Musterkollekt. M. 2.50. Preislist. diskr., gratis u. frc.

---

## Pferd.

Ein starker 6jähriger Mohrenschimmel-Wallach, pass. für jede Stelle, ist zu verkaufen Plauen-Dresden, Chemnitzerstr. 37, 1.

# Börsen- und Handelstheil.

An der gestrigen **Berliner Börse** war zum Schluß eine starke Verflauung, namentlich auf dem Kassamarkt, eingetreten. Bei verschiedenen Industrieaktien wurde geradezu eine Verwüstung angerichtet, da sich besonders großes Angebot von auswärts zeigte. Diese matte Haltung übertrug sich auch auf den Anfang des heutigen Verkehrs. Es fehlte an jeder Kauflust. Die Meldungen über die politische Lage sind ebenfalls wenig geeignet, die Spekulation irgendwie anzuregen. Es fanden auch heute größere Realisationen namentlich am Montanaktienmarkte statt. In der zweiten Stunde trat auf Deckungen eine Erholung ein, sodaß die anfänglichen Einbußen zum größten Theile wieder ausgeglichen werden konnten. Der günstige Reichsbankausweis, sowie Erleichterung des Geldstandes wirkten ebenfalls festigend. Montanaktien konnten schließlich etwas höhere Kurse als gestern aufweisen. Dortmunder etwa 1 Prozent, Laurahütte und Bochumer etwa 2 Prozent höher. Von Kohlenaktien Hibernia, Harpener und Gelsenkirchener anziehend. Bankaktien wenig verändert. Kreditaktien, Dresdner Bank und Handelsantheile etwas höher. Eisenbahnaktien wenig im Verkehr. Heimische wie fremde Bahnen wenig verändert. Renten im Ganzen still. Heimische Fonds gut behauptet. Der Schluß der Börse war fester. Privatdiskont 4⅛ Prozent. — Der **Getreide-Markt** zeigte feste Tendenz. Es waren größere Kaufofferten aus der Provinz eingetroffen, die zu Abschlüssen geführt haben: so sollen größere Posten von Roggen und Weizen nach Magdeburg und der Saalegegend und nach dem Königreich Sachsen zu verhältnißmäßig hohen Preisen abgeschlossen worden sein. Angebot von Roggen aus Nordrußland wird leicht aufgenommen und zwar zu Preisen, die für den hiesigen Platz Rechnung lassen. Wie verlautet, sind sowohl über Danzig wie über Königsberg größere Quantitäten von russischem Roggen nach hier verhandelt worden. Der Preis für Weizen wie für Roggen war ungefähr 1,50 Mk. höher. Hafer behauptet, aber still. — **Wetter:** Bedeckt, gewitterartig. Südostwind.

* **Dresdner Börse** vom 10. August. Die ängstlichen Verkäufe aus dem Publikum nahmen heute am Berliner Kassamarkt einen geringeren Umfang an, andererseits wurden die neuerdings stark gewichenen Kurse für Viele ein Antporn, sich auf's Neue zu engagiren in der Erwägung, daß die gegenwärtig erreichten Kurse den thatsächlichen Verhältnissen unserer Industrie auf's Schärfste widersprechen und der Pessimismus, welcher weite Kreise ergriffen hat und dessen Lebensfähigkeit zunächst allerdings nicht abzusehen ist, weit über die berechtigten Grenzen hinausschießt. Zum so und so vielten Male war die Erhöhung des englischen Bankdiskontos, von welcher die Baissepartei gesprochen hatte, wiederum ausgeblieben. Tägliches Geld blieb flüssig. Der heute veröffentlichte Reichsbankausweis ergab, daß die Abnahme des Wechselbestandes um 33 Millionen Mark einen gleich großen Rückgang des Notenumlaufes begünstigte. Bei sich befestigender Tendenz notirte man Oesterr. Kredit 206,25, Diskonto 171, Deutsche Bank 186, Dresdner Bank 145,40, Handelsgesellschaft 144,75, Staatsbahn 139,10, Lombarden 25,10, Laurahütte 204,50, Bochumer 187,25, Dortmunder 93,75. Die Wiener Börse verkehrte in stiller Tendenz. Am hiesigen Platze regte sich etwas lebhaftere Nachfrage, so daß sich die Umsätze etwas, aber auch nur etwas, hoben. Zimmermann notirten 149 Geld, Seidel & Naumann zogen 1,50 an. Die jungen Aktien der Gußstahlfabrik wurden mit 193 abgegeben. Ferner handelte man Kappel mit 216,25, Seck unv., Schönherr — 1, Feldschlößchen + 0,25, Ritzbrauerei — 1, Hofbrauhaus II — 3, Schlesische Holzindustrie 117, Dresdner Baugesellschaft 182, Sebnitzer Papier, Leykam und Strohstoff preishaltend, Dresdner Kredit + 0,50. Transportaktien blieben heute geschäftslos. Von Pfandbriefen gaben 3½proz. Landwirthschaftliche 10 Pfg. nach, während sich Lausitzer gut behaupteten. Das geringfügige Geschäft in heimischen Fonds beschränkte sich auf Sächsische Rente + 0,20 und 3proz. Reichsanleihe unv. Amortisable Rumänische Rente wurde mit 89,25 bezahlt. Oesterr. Banknoten leicht gebessert.

* **Brauerei zum Feldschlößchen, Aktiengesellschaft.** Welche Anomalie die herrschende Börsenstimmung zeitigt, wird unter anderem durch Folgendes illustrirt. Dank der anerkannt ausgezeichneten Güte ihres Stoffes hat die obige Brauerei einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen. Ihr Absatz hat sich in den letzten Geschäftsjahren von 80,000 Hektoliter auf 95,000 Hektol., sodann auf 118,000 Hektol. und in dem bisher abgelaufenen Theil des laufenden Geschäftsjahres auch wieder bedeutend gehoben, wie denn auch die Aussichten weiter durchaus günstige sind. Hand in Hand mit diesem großen Mehrumsatz ist der Gewinn aus dem Brauereibetriebe in denselben Jahren von 257,000 M. auf 280,000 M., sodann auf 383,000 M. gestiegen und eine provisorische Neunmonatsbilanz zeigt eine weiter ansehnliche Gewinnsteigerung im laufenden Geschäftsjahr. Wenn die Dividende während derselben Zeit nur auf 6½ %, 6½% und dann 7 % festgesetzt wurde, so sind doch gleichzeitig neben den großen ordentlichen Abschreibungen ganz bedeutende außerordentliche, insbesondere auf Maschinen und auf die eingelösten Genußscheine vorgenommen und damit also Bilanzaufstellungen gezeitigt worden, die erst recht den späteren Aktionären zu Gute kommen. Ganz im Gegensatz hierzu ist der Aktienkurs, der vor 3 Jahren ca. 148 betrug und dann unter Schwankungen auf nahezu 170 gestiegen war, bis auf ca. 136 und in den letzten 3 Tagen sogar auf 129 zurückgegangen; und was diese Anomalie erst recht sonderbar erscheinen läßt, ist der Umstand, daß in gewöhnlichen Zeiten ein Bezugsrecht auf neue Aktien zu bedeutend hinter dem Tageskurs zurückstehendem Preise, wie solches jetzt vom Feldschlößchen ausgeschrieben ist, indem auf je 3 alte Aktien eine neue zu 120 % bezogen werden kann, eine **Kurssteigerung** hervorzurufen pflegt. Es ist allerdings eine alte Erfahrung, daß das Publikum und zwar zu seinem **eigenen Schaden** meist nur bei steigenden Kursen kauft und bei rückgängigen kopflos seinen Aktienbesitz oder sein Bezugsrecht an den Markt wirft.

**Bank-Discoute** Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

| Leipzig, 10. August. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K. S. Staatspapiere. | | Mansf. Kuxe | 1190 | Bank- u. Creditaktien. | | Sonderm.&St. | 117,00 |
| 3% Sächs. Rente | 82,50 | Oest. Banknot. | 84,50 | A. D. Cr.-A. | 188,00 | Wiede | —,— |
| v. 1855 3½% | 89,75 | Lpz.-Dr. 66–72 | —,— | Chemn. Bankv. | —,— | Zimmermann | 148,75 |
| v. 52/68 3½% gr. | 95,75 | Russ.-Engl. 4% | 88,25 | Credit-Spark. | 119,00 | Kolberg | —,— |
| v. 69 3½% kl. | 95,60 | B. Nordd. Gold | 97,25 | Dresdner Bank | 146,00 | Braunschw. K. | —,— |
| Löbau-Zittau | 100,00 | Buschtiehr. 96 | 98,25 | Dresdn. Bankv. | 116,25 | Kette | 76,00 |
| Landrentenbr. | 94,00 | do. 1883 | —,— | Leipziger Bank | 163,50 | Leipz. Elektr. | 116,00 |
| Dresd. Anl. 1875 | —,— | Dux-Bod. 2. Pr. | 101,00 | Sächs. Bank | 134,— | Kunstfärberei | 130,00 |
| Erbl. 3½% Pfb. | 92,00 | Pilsen-Priesen | 88,10 | Zwickauer | 114,— | Wechsel. | |
| Landst. Rentensch. | | Pr.-Dux I. Pr. | —,— | | | Amsterdam | 169,10 |
| von 1867 | 98,50 | Buschtiehr. B. | 272,00 | Industrieaktien. | | London kurz | 20,48 |
| " 1878/79 | 98,75 | | | Germania | 136,— | do. 3 Monat | 20,36 |
| " 1882 | 98,75 | Prioritäten. | | Gelsern | —,— | Paris | 81,40 |
| " 1883 | 98,90 | | | Hartmann | 136,50 | Wien k. S. | 84,25 |
| | | Elektr. Ges.-G. | 101,25 | Schönherr | 201,50 | do. 3 Monat | 83,10 |

**Frankfurt a. M.**, 10. August. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 206,20. Staatsbahn 139,65. Lombarden 25,20. Silberrente —,—. 4proz. Ungar. Goldrente 96,00. Dresdner Bank 145,00. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 97,00. Wechsel auf London 20,47,7. Wechsel auf Wien 84,27,5. Diskonto 174,40. Fester.

**Wien**, 10. August. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Papierrente | 97,35 | St.-E.-Akt. | 656,50 | Unionbank | 553,00 | Brüxer | —,— |
| Silberrente | 97,20 | Nordbahn | 61,50 | Wien. Bankv. | 494,00 | Tramway | —,— |
| Goldrente | 116,00 | Nordwestbahn | 448,00 | Ung. Credit | 684,00 | Bau-u. B.-G.A | 282,— |
| Ungar. Goldr. | 115,40 | Elbethal | 456,00 | Alp. Mont. G. | 453,50 | do. B | 275,— |
| do. Kron.-R. | 90,70 | Creditaktien | 693,50 | Napoleons | 19,32 | Still. | |
| Buschtiehrader | 1085 | Angl.-Aust.-B. | —,— | D. Marknoten | 118,02 | | |
| Lombarden | 109,00 | Länderbank | 415,00 | Türkenloose | 165,50 | | |

**Wochenübersicht der Reichsbank** vom 7. August 1900.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Activa. Metallbestand | M. | 857,855,000 | Abg. | M. | 2,414,000 |
| Bestand an Reichskassenscheinen | " | 24,120,000 | Zug. | " | 518,000 |
| Bestand an Noten anderer Banken | " | 12,608,000 | Abg. | " | 2,128,000 |
| Bestand an Wechseln | " | 701,388,000 | Abg. | " | 33,418,000 |
| Bestand an Lombardforderungen | " | 67,131,000 | Abg. | " | 3,962,000 |
| Bestand an Effekten | " | 5,808,000 | Abg. | " | 177,000 |
| Bestand an sonstigen Aktiven | " | 73,673,000 | Abg. | " | 2,586,000 |
| Passiva. Grundkapital | " | 120,000,000 | Unverändert. | | |
| Reservefonds | " | 30,000,000 | Unverändert. | | |
| Betrag der umlaufenden Noten | " | 1,080,112,000 | Abg. | M. | 32,945,000 |
| Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeiten | " | 474,385,000 | Abg. | " | 11,083,000 |
| Sonstige Passiva | " | 31,398,000 | Zug. | " | 410,000 |

**London**, Bankausweis vom 9. August 1900.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Totalreserve | Pfd. Sterl. | 17,621,000 | Abnahme | 321,000 |
| Notenumlauf | " | 30,583,000 | Abnahme | 284,000 |
| Baarvorrath | " | 30,429,000 | Abnahme | 604,000 |
| Portefeuille | " | 29,312,000 | Abnahme | 1,545,000 |
| Guthaben der Privaten | " | 39,652,000 | Abnahme | 2,062,000 |
| do. des Staats | " | 10,416,000 | Zunahme | 181,000 |
| Notenreserve | " | 16,032,000 | Abnahme | 130,000 |
| Regierungssicherheit | " | 20,415,000 | Abnahme | 4,000 |

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 36⅝, gegen 35⅞ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 148 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 19 Millionen mehr.

**Dresden** (Produktenbörse), 10. August. Wetter: Regen. Stimmung: Fester. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 160—165 M., do. brauner 176—176 M., do. brauner 75—78 K. 154—160 M., do. 72—74 K. 148—152 M., russischer, roth und bunt, 165—171 M., do. weiß 169—174 M., amerikanischer —,— M., do. F Spring 174—179 M., do. Kansas 164—170 M., Roggen, sächsischer, 70—74 K. 144—154 M., do. schlesischer, 72—76 K. —,— M., preußischer 73 K. —,— M., do. neuer 73—76 K. 152—160 M., russischer 147—153 M., Gerste, sächsische —,— M., schlesische —,— M., böhm. u. mähr. 190—208 M., Futtergerste 140—145 M. Hafer, inländischer 147—155 M., russischer 134—148 M. Mais, Cinquantine 146—153 M., rundkörnig, großkörnig —,— M., amerikanischer mixed 124 M., amerik. mixed 120—122 M., Laplata, gelb, 122—125 M. Erbsen, Futterwaare —,—, Saatwaare —,—. Bohnen —,—. Wicken —,— M. Buchweizen, inländischer 160—165 M., do. fremder 157—165 M. Oelsaaten, Winterraps, sächsischer trocken 246—258 M., do. [illegible] —,—, do. russischer und Galizier —,—. Winterrübsen 228—248 M. Leinsaat, feinste, bezahltere 265—310 M., feine 285—295 M., mittlere 275—285 M., Bombay —,— M. Rüböl, raffinirtes 65 M. Rapskuchen, lange 13,50 M., runde 12 M. Leinkuchen I. 18 M., II. 17 M. Malz 25—32 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,00—30,00 M., Grießlerauszug 27,00 bis 28,00 M., Semmelmehl 26,00—27,00 M., Bäckermundmehl 24,00—25,00 M., Griesler mundmehl 18,00—19,00 M., Pohlmehl 15,00—16,00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24,50—25,50 M., Nr. 0/1 23,50—24,50 M., Nr. 1 22,50—23,50 M., Nr. 2 21,00 bis 22,00 M., Nr. 3 16,50—17,50 M., Futtermehl 12,80—13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,60—9,80 M., feine 9,60—9,80 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,80—11,20 M.

**Berlin**, 10. August 1900. **Getreidebericht.** **Weizen:** per September 156,50, per Oktober 157,75, per Dezember 159,50, fest. **Roggen:** per September 144,50, per Oktober 144,25, per Dezember 143,50, höher. **Hafer:** per September —,—, per Oktober 130,—, fest. **Mais:** per September 111,—, per Dezember —,—, still. **Rüböl:** per Oktober 60,70, per Mai 59,20, fest. **Spiritus** 70er loco, ohne Faß: 50,50.

**Hamburg**, 9. August. (**Getreidemarkt.**) Weizen behauptet, holsteinischer loco 155—161. Roggen beh., mecklenburgischer loco neuer 152—156, russischer loco ruhig, 101. Mais ruhig, 112. Hafer fest. Gerste stetig. Rüböl fest, loco 61. Spiritus still, per August 17⅛, per August-September 17⅛, per Septbr.-Oktober 17¼. Kaffee beh. Umsatz 3000 Sack. — Bewölkt.

**Hamburg**, 9. August. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 82,15 Br. 82,65 G.

**Hamburg**, 10. August. **Kaffee.** Vormittagsbericht. Good average per September 43⅝, per Dezember 44, per März 44¼, per Mai 45⅞.

**Hamburg**, 10. August. **Zucker.** Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August 11,60, per Septbr. 11,20, per Oktober 9,82½, per Dezember 9,60, per März 9,80, per Mai 9,90. Tendenz: ruhig.

**Magdeburg**, 10. August. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 92 %, —,—. Kornzucker excl. 88 %, Rendem. —,—. Nachprodukte excl. 75 %, 10,20—10,70. Tendenz: Stetig. Brodraffinade I. 28,80. Brodraffinade II. 28,67½. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,80. Gemahl. Melis I. mit Faß 28,30. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per August 11,60 G. 11,75 B., per Septbr. 11,20 G. 11,27½ B., per Oktober 9,80 G. 9,82½ B., per Oktober-Dezember 9,62½ G. 9,67½ B., per Januar-März 9,75 G. 9,77½ B. — Tendenz: Ruhig. Umsatz 10,000 Ctr.

**Liverpool**, 9. August. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Steigend. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. August-September 5⅝ Verkäuferpreis, September-Oktober 4⅝—4⅝ Käuferpreis, Oktober-November 4⅝ Verkäuferpreis, November-Dezember 4⅝—4⅝ do., Dezember-Januar 4⅝—4⅝ do., Januar-Februar 4⅝—4⅝ do., Februar-März 4⅝—4⅝ Käuferpreis, März-April 4⅝—4⅝ Werth, April-Mai 4⅝—⅝ d. Käuferpreis.

**New-York**, 9. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9⅝, do. Lieferung per August 9,01, do. Lieferung per Septbr. 8,44, do. New-Orleans 9⅝. Schmalz Western steam 7,10, do. Rohe u. Brothers 7,42½. Mais Tendenz: Fest, do. per August —, per September 44⅝, do. per Dezbr. 31. Weizen Tendenz: Fest, Rother Winterweizen loco 80⅝, Weizen per Aug. —, do. per Septbr. 81⅝, do. per Oktbr. —, do. per Dez. 83⅝. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 9⅝, (do. Rio) Nr. 7 per Sept. 7,90, do. do. per Novbr. 7,90. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,70, Zucker 4⅝, Zinn 31,80, Kupfer 16,50—16,62½.

**Berlin**, 10. Aug. G.

| | G. |
|---|---|
| **Wechsel.** | |
| Amsterd. kurz | —,— |
| London kurz | —,— |
| London lang | —,— |
| Paris kurz | —,— |
| Wien kurz | 84,30 |
| Wien lang | —,— |
| Italien kurz | 76,15 |
| Petersburg kurz | 215,70 |
| Napoleons | 16,35 |
| Oest. Noten | 84,40 |
| Russ. Noten | 216,05 |
| **Deutsche Fonds.** | |
| 3½% R.-A. 1905 | 94,70 |
| 3½% do. | 94,70 |
| 3% do. | 85,30 |
| 3½% Pr. K. 1905 | 94,40 |
| 3½% Pr. Konf. | 94,50 |
| 3% Pr. Konf. | 85,40 |
| 3% Sächs. Rente | 82,50 |
| **Ausländ. Fonds.** | |
| 4% Argentinier | 62,20 |
| 6% B.-Aur. St. | 37,60 |
| 4½% Chin. 1898 | 71,50 |
| 4% Ital. Rente | —,— |
| 5% Mexik. 1899 | 97,— |
| 4% Oest. Gold-R. | 97,90 |
| 4⅕% Oest. Silb.-R. | 96,30 |
| 4½% Portug. | 35,50 |
| 5% Rumänier | 88,50 |
| 4% do. am. 1890 | 76,50 |
| 4% Russ. K. 1880 | 97,70 |
| 4% Russ. v. 1889 | —,— |
| 4% Russ. St.-R. | 97,20 |
| 5% Serb. Gold | 95,— |
| 4% do. am. 1895 | 59,70 |
| 4% Span. Anl. | —,— |
| Türkenloose | 108,10 |
| 4% Ung. Goldr. | 95,90 |
| 4% do. Kr.-R. | 90,30 |
| 4½% U. EBA | 100,90 |
| **Deutsche Bahnen.** | |
| Dortm.-Gronau | 160,50 |
| Lübecker | —,— |
| Marienburger | 72,60 |
| Ostpreußen | 90,40 |
| **Ausländ. Bahnen.** | |
| Buschtiehr. | —,— |
| Oe.-U. Staatsb. | 139,25 |
| Oest. Elbethal | —,— |
| Südöst. Lomb. | 25,10 |
| Canada Pacific | 84,50 |

| | G. |
|---|---|
| Mittelmeerb. | 90,30 |
| Simplon | 86,60 |
| Lux. Heinrichsb. | 110,10 |
| Northern Pac. | 72,10 |
| Schweiz. Nordost. | —,— |
| do. Unionbahn | —,— |
| **Banken.** | |
| Berliner Bank | 109,60 |
| Berl. Hdlsges. | 146,— |
| Darmst. Bank | 131,60 |
| Deutsche Bank | 186,80 |
| Disc. Comm. | 174,60 |
| Dresdner Bank | 146,20 |
| Dresd. Bankv. | 114,80 |
| Dresdn. Kredit | 116,40 |
| Leipziger Bank | 164,— |
| Leipz. Kredit | 198,25 |
| Mitteld. Bckr. | 108,40 |
| Nationalbank | 132,50 |
| Oester. Kredit | 206,60 |
| Reichsbank | 156,80 |
| Sächs. Bank | —,— |
| **Industrie.** | |
| Böhm. Brauh. | 221,— |
| Höcherlbrauerei | 101,— |
| Reichelbräu | 109,— |
| Schöfferhof | 203,— |
| Erlanger Br. | 69,50 |
| v. Tucher'sche Br. | 215,50 |
| Berl. Maschin. | 206,50 |
| Boch. Gußstahl | 187,00 |
| Brüxer Kohlen | 455,— |
| Waggf. Busch | 115,— |
| Kartonn. Loschw. | 238,— |
| do. junge | 120,— |
| Cass. Treberz. | 225,25 |
| Färberei Körner | —,— |
| Chemn. Werkz. | 148,75 |
| Chemn. Wirkw. | 134,— |
| Dannenbaum | 106,— |
| D.-Oe. B.-G. | 163,50 |
| D. Gasglühlicht | 280,— |
| D. Thonröhren | 139,50 |
| Donnersmarck | 220,20 |
| Dortm. Union | 94,90 |
| Dresd. Baugef. | 182,— |
| Gebr. Seck | 142,75 |
| Dr. Straßenb. | 170,— |
| Dux. Kohlenv. | 178,— |
| Dynamit Trust | 147,— |
| Elektra, Akt. | —,— |
| Kummer | 121,— |
| Gelsenkirchen | 187,20 |
| Görlitz. Masch. | 201,50 |

| | G. |
|---|---|
| Gr. Berl. Strb. | 206,60 |
| Hamb. Packetf. | 118,10 |
| Harpener | 177,50 |
| Hartmann | 138,— |
| Hibernia | 197,00 |
| Hörderhütte | 146,80 |
| Hüttig | —,— |
| Kahla Porzellanf. | 316,25 |
| Kette | 77,50 |
| Lauchh. konv. | 109,25 |
| Laurahütte | 205,10 |
| Löwe & Co. | 353,— |
| Masch. Kappel | —,— |
| Nordd. Lloyd | 107,— |
| Nürnb. Velocip. | —,— |
| Orenstein&Koppel | 193,— |
| Sächs. Gußstahlf. | 191,25 |
| Sächs. Kammg. | —,— |
| Sächs. Nähfaden | 94,50 |
| Sächs. Webst. | 200,— |
| Schimmel | —,— |
| Siemens | 200,75 |
| Hanfschlauch | 117,50 |
| Wiede | 93,50 |
| Zellstoff-Ver. | —,— |
| Fest. | |
| **Nachbörse.** | |
| Oest. Kredit | 206,60 |
| do. Staatsb. | 139,10 |
| do. Südb. | 25,10 |
| Berl. Hdl.-Ges. | 146,10 |
| Darmst. Bank | 131,40 |
| Deutsche Bank | 186,50 |
| Disk.-Komm. | 174,60 |
| Dresdner Bank | 146,— |
| Italiener | 93,— |
| Spanier | 71,00 |
| Türkenloose | 108,50 |
| Lübeck-Büchen | 141,25 |
| Gotthardbahn | 135,50 |
| Schweiz. C.-B. | 140,30 |
| Canada-Pac. | 84,00 |
| Northern-Pac. | 72,20 |
| Bochumer | 187,75 |
| Dortm. | 94,00 |
| Laura | 205,25 |
| Harpener | 177,25 |
| Hibernia | 197,25 |
| Dynamit Trust | 146,75 |
| Hamb. Packetf. | 118,25 |
| Nordd. Lloyd | 107,10 |
| Hannov. Strb. | 91,— |
| Glasgow | 72,5 |
| Fest. | |

## Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die bisherige Inhaberin der Firma **Th. Tschritz Nachf.**, in Dresden Johanna Caroline **Hirsch** geb. Bühr ausgeschieden, der Drogist Johannes Edmund Paul Richard Clemens **Krille** in Dresden Inhaber und die an Arthur Julius **Hirsch** für die Firma ertheilte Prokura erloschen ist; — daß die Firma **Paul Rehnitsch** in Dresden erloschen ist; — daß der bisherige Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft **Hotel zu den vier Jahreszeiten Aktiengesellschaft in Dresden** abgeändert worden ist; — daß die Kommanditgesellschaft **Bernhard Behrens Nachf.** in Dresden aufgelöst, der Kommanditist ausgeschieden und der Kaufmann Alfred Wilhelm **Lewenstein** das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß von der Firma **C. A. Klemm** in Dresden, Zweigniederlassung des in Leipzig unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, dem Kaufmann Ernst Julius **Hornauer** in Leipzig Prokura ertheilt wurde.

## Zahlungseinstellungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelfabrikanten und Kaufmanns Oskar Paul **Tränkner** in Dresden (Görlitzerstraße 21) ist zu einem Zwangsvergleiche Termin auf den 1. September Vormittags 9¾ Uhr anberaumt worden; — über das Vermögen des Schuhmachers Josef **Lindner** hier, Marstraße 17, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Herr Privatauktionator Camillo Stolle hier, Gerichtsstraße 15, ist zum Konkursverwalter ernannt.

Kolonialwaarenhändler Friedrich Ferdinand Louis **Bichlager**, Inhaber des Kolonialwaarengeschäfts in Firma Fritz Bichlager, Leipzig-Gohlis. Wirthschaftsbesitzer Gustav Ernst **Eichler**, Krauschütz b. Ortrand. — **Aufgehoben:** Offene Handelsgesellschaft in Firma **Schröter & Co.**, Plauen. Kaufmann Arnold Aron **Berl**, früher in Oelsnitz, jetzt in Mannheim.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Maximilian Hugo **Hey**, Fabrikant, Berlin. August **Wellner**, Kaufmann, Lemförde. Oskar **Weber**, Kaufmann, Düsseldorf. Adolf **Berg**, Kaufmann, Halle a. S. O. **Israel**, Im- und Exportgeschäft, Hamburg. Handelsgesellschaft **Ed. Arnold**, Warmbrunner Biskuit-Fabrik, Warmbrunn.


# Für Reise und Bad.

Reise-Decken,
Reise-Plaids,
Reise-Mäntel,
Reise-Kostüme,
Reise-Capes,
Reise-Jackets,
Reise-Blousen,
Reise-Wäsche,

Bade-Mäntel,
Bade-Laken,
Bade-Teppiche,
Bade-Anzüge,
Bade-Hauben,
Bade-Pantoffeln,
Bade-Handtücher,
Bade-Handschuhe.

# Adolph Renner

**12 Altmarkt 12.**


SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Nachrichten.
Sonnabend, 11. August 1900 — Nr. 219

# Kurszettel der Dresdner Börse vom 10. August.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

## Staatspapiere und Fonds.

### Deutsche Staatsanleihen.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 3 | Reichsanleihe | 85,10bz |
| 3½ | do. alte | 94,65 |
| 3½ | do. unkündb. b. 1905 | 94,65 |
| 3 | Sächs. Rente à 5000 | 82,75bz |
| 3 | do. à 3000 | 82,60 |
| 3 | do. à 1000 | 82,60 |
| 3 | do. à 500 | 82,80 |
| 3 | do. à 300 | 83,— |
| 3 | do. à 200 | 83,— |
| 3 | do. à 100 | 83,— |
| 3 | Sächs. Staatsanl. v. 55 | 89,50 |
| 3½ | do. 1852/68 große | 95,30 |
| 3½ | do. 1852/68 kleine | 95,30 |
| 3½ | do. 1867 große | 95,30 |
| 3½ | do. 1867 kleine | 95,30 |
| 3½ | do. 1869 große | 95,30 |
| 3½ | do. 1869 kleine | 95,30 |
| 4 | Leipz.-Dresdn. Obl. | —,— |
| 3½ | Sächs.-Bitt. Eisenb. gr. | 94,50B |
| 4 | do. II. | 100,50B |
| 3½ | Landw.-Pr. gr. | 94,25B |
| 3½ | do. II. | —,— |
| 3½ | Landeskult.-R. à 6000 | —,— |
| 3½ | do. à 1500 | 85,75B |
| 3½ | do. à 300 | 89,— |
| 4 | do. à 1500 | 100,20B |
| 4 | do. à 300 | —,— |
| 3 | Preuß. Konsols | 85,20 |
| 3½ | do. alte | 94,30 |
| 3½ | do. unkündb. b. 1905 | 94,30 |
| 3½ | Bayerische Anleihe | —,— |
| 3½ | Schwarzb.-Rud. Rente | —,— |

### Stadtanleihen.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 3½ | Dresdner v. 1871 | 93,50B |
| 3½ | do. 1875 | 93,—B |
| 3½ | do. 1886 | 92,25B |
| 3½ | do. 1893 | 90,60 |
| 3½ | Bautzner | 91,— |
| 4 | Carlsbader | —,— |
| 3½ | Chemnitzer v. 1883 | 92,— |
| 3½ | do. 1874 | 92,— |
| 3½ | do. 1879 | —,— |
| 3½ | do. 1889 | 92,—B |
| 3½ | Freiberger | —,— |
| 3½ | do. v. 1895 | —,— |
| 3½ | Löbauer | —,— |
| 3½ | Nürnberger v. 1896 | —,— |
| 4 | Plauensche | —,— |
| 3½ | Pulsnitzer | —,— |
| 4 | Reichenbacher v. 1898 | —,— |
| 3½ | Riesaer | —,— |
| 3 | Zittauer | —,— |

### Pfand- und Hypothekenbriefe.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. D. Kreditanstalt | —,— |
| 4 | do. | 99,75bz |
| 3½ | Bayer. Hyp.-W.-B. | —,— |
| 4 | Braunschw.-Hannov. | —,— |
| 3½ | Kommunaldk. d. K. Sachs. | —,— |
| 4 | do. | 99,75bz |
| 3½ | Nessd.-Baubank.-Oblig. | 90,75 |
| 3 | Landw. Pfandbr. | 83,— |
| 3½ | do. do. | 91,50bzB |
| 4 | do. do. | 100,— |
| 3 | do. Kreditbr. | 83,— |
| 3½ | do. do. | 91,50bzB |
| 4 | do. do. | 100,— |
| 3 | Lausitzer Pfandbr. | 82,75 |
| 3½ | do. do. | 93,—bzG |
| 4 | Leipz. Hyp.-Bank | —,— |
| 3½ | do. Serie VII | 89,50 |
| 4 | do. Serie VIII | 99,90 |
| 4 | Mein. H.-B.-Pf. Em. VI | 99,— |
| 4 | do. Em. VII unk. b. 1906 | 99,50 |
| 3½ | Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdr. | 91,50 |
| 4 | do. Pfandbr. unk. | 99,25 |
| 4 | do. do. Reihe III | 99,25 |
| 4 | do. do. Serie IV | 100,— |
| 3½ | do. Grd.-Kdbr. Reihe II | 92,— |
| 3 | do. do. Reihe I | 81,90 |
| 4 | do. do. Reihe III | 99,25 |
| 3½ | Preuß. Centr.-Bodenkr. | —,— |
| 4 | do. 99 unk. b. 1900 | —,— |
| 4 | do. 99 unk. b. 1909 | —,— |
| 3½ | do. Komm.-Oblig. | —,— |
| 3½ | do. 96 unk. b. 1906 | —,— |
| 4 | Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb. | 98,50 |
| 3½ | do. do. Serie VI | 91,75 |
| | Sächs. B.-Kr.-Pfandbr. | |
| 3½ | S. I unk. b. 1906 | 91,50 |
| 3½ | S. II „ „ 1908 | 91,50 |
| 4 | S. III „ „ 1909 | 101,— |
| 4 | S. IV „ „ 1909 | 100,— |
| 3½ | S. V „ „ 1910 | 91,50 |
| 3½ | Sächs. Erbl. Pfandbr. | 92,— |
| 3 | do. | —,— |
| 4 | Südd. Bod.-Kred.-Pfdb. | —,— |
| 4 | Dresdn. Börs.-Anleihe | —,— |
| 4 | Dresdn. Logen-Anleihe | —,— |

### Ausländische Fonds.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4 | Italiener | —,— |
| 4½ | Oesterr. Papierrente | —,— |
| 4½ | do. Silberrente | 96,25 |
| 4 | Oesterr. Goldrente | 97,50 |
| 4 | do. Loose 1860 | —,— |
| 5 | do. Staatsschuldv. (Galiz.) | —,— |
| 4 | Ungar. Goldrente | 96,— |
| | do. Staatsb.-Anl. | 101,—B |
| 4 | do. Kronenrente | 90,50 |
| 4 | Rumän. Rente v. 1889 | —,— |
| 4 | do. v. 1890 | 76,75 |
| 4 | do. v. 1891 | —,— |
| 5 | do. amortis. | 89,25bz |
| 5 | do. fundirte | —,— |
| 4 | Russ. Goldanl. v. 1880 | —,— |
| 4 | do. do. v. 1889 | —,— |
| 4½ | do. Bod.-Kr.-Pfdbr. | —,— |

## Eisenbahn-Prioritäten.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 3½ | Aussig-Teplitz Gold- gr. | —,— |
| 3½ | do. kl. | —,— |
| 4 | Böhm. Nordb. Gold | —,— |
| 4 | Buschtiehrader stfrei | —,— |

## Industrie-Prioritäten.

### Brauereien.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4 | Balhorn's Brauerei | 98,50B |
| 4 | Bautzner Brauerei | 95,— |
| 5 | Bayer. Brauh. 2. Em. | —,— |
| 4 | Kons. Feldschlößch. | 96,60B |
| 3½ | 1. Kulmbacher | 88,— |
| 4 | Kulmb. C.-Br. Rizzi | 96,—B |
| 4 | Gambr.-Br. m. 105 rz. | 98,25B |
| 4 | Greizer Vereinsbr. | —,— |
| 4½ | Hahnenbräu | —,— |
| 4½ | Hahnenkamm | 96,50 |
| 4 | Hofbrauhaus | 96,50 |
| 4 | Homburger m. 105 rz | 96,50B |
| 4 | Kempff'sche Brauerei | —,— |
| 4½ | Kieler Br. m. 105 rz. | 104,— |
| 4 | Löbauer Brauerei | —,— |
| 4 | Br. Schöfferhof m. 105 rz | 97,— |
| 4 | Meißner Felsenkeller | —,— |
| 4½ | Mittelrhein. Br. | —,— |
| 4 | Plauen'scher Lagerk. | 99,— |
| 4½ | Schloßbr. Kiel, 103 rz. | 100,—B |
| 4 | Societäts-Brauerei | 99,25 |
| 4 | Ver. Frankfurter m. 103 rz | —,— |
| 4½ | Dresdner Malzfabrik | 100,— |
| 4 | Malzfabrik Pirna | 100,25 |
| 4½ | Sächs. Malzfabrik | 100,— |

### Papierfabriken.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4½ | Chromo m. 103 rz | 100,—B |
| 4 | Crößlitzer Papierf. | 97,50 |
| 4 | Dresdner Papierf. | —,— |
| 4 | Benziger m. 105 rz | 98,50 |
| 5 | Niederschlemaer | —,— |
| 4 | Sebnitzer m. 105 rz | 92,—B |
| 4 | Thode'sche Papierf. | 75,25 |
| 4 | Bautzner Papierf. | —,— |
| 4½ | Ver. Strohstofffabriken | —,— |
| 4½ | Zellstoff-Verein m. 105 rz | 100,— |
| 4 | Weißenborner v. 1899 | 96,50bzG |

### Maschinenfabriken.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4½ | Bernburg. Masch.-F. | 100,—B |
| 4 | Ch. Wirkw.-Wsch. m. 105 rz | 100,—B |
| 5 | Sondermann & Stier v. 1885 | —,— |
| 4 | do. v. 1895 | —,— |
| 4 | Dr. Gönn. Hille m. 105 rz | —,— |
| 4½ | Dr. Strickmasch. m. 105 rz | —,— |
| 4½ | E.-W. vorm. H. Pöge m. 105 rz. | 100,50 |
| 4½ | Kummer & Co. | 101,—B |
| 4 | Friedr. Aug.-Hütte 105 rz | 99,— |

### Germania.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4 | Germania | —,— |
| 4 | Görlitzer Masch.-B.-A. | —,— |
| 4 | Hartauz m. 105 rz | —,— |
| 4½ | Königin Marienhütte | 101,—B |
| 4 | Lauchhammer | 96,75B |
| 4 | Jacobswerk | —,— |
| 4 | Radebeul. Guß- u. Emw. | —,— |
| 4 | Sächs. Gußstahlf. Döhlen | —,— |
| 4 | do. neue v. 1899 | 97,25B |
| 4½ | Ver. Eisenb. W. (103 rz.) | 102,— |
| 4 | Perschke & Gl. m. 105 rz. | —,— |

### Transport-Gesellschaften.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4½ | Deutsche Kleinbahn 102 rz | —,— |
| 4 | Ver. Schiffer m. 105 rz | 96,50B |
| 4 | Deutsche Straßenbahn | 97,50 |
| 4 | do. b. 1903 n. rz | 97,50bzG |
| 4½ | Dresdner Straßenbahn | 102,50 |
| 4 | Tramw. Co. of Germ. | 97,50 |
| 4 | Dresdner Fuhrw. 103 rz | 96,—B |
| 4 | D.-Oest. Dampfsch. 102 rz | —,— |
| 4 | Kette. D. Elbschifff.-G. | 93,50 |

### Diverse.

| % | | Geld* |
|---|---|---|
| 4 | A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz | 98,—B |
| 4½ | Bank für Bauten | 100,25B |
| 4½ | Bautzn. Tuchf. Mörbitz | 96,— |
| 4 | Chemnitz. Akt.-Spinn. | 97,— |
| 4 | D. Jute-Spinn. u. Web. | 97,25 |
| 4 | Deutsche Thonröhrenf. | 97,— |
| 4 | Dresdn. Bauges. Prior. | 96,50 |
| 4 | Dresdn. Schlachthof I. | —,— |
| | do. II | 98,50B |
| 4 | Dresdn. Gardinenfabrik | 98,25B |
| 4 | Elb. Jutesp. Bischw. 105 rz | —,— |
| 5 | Erdmannsdorfer | —,— |
| 4 | do. m. 105 rz | —,— |
| 4 | F. ph. Asp. Hüttig 105 rz | 100,75 |
| 4 | Henckel-Donnersmarck | —,— |
| 4 | Lehmann, Flanellfabrik | 93,— |
| 4 | Mechan. Treibr. | —,— |
| 4 | Nordd. Jutesp. m. 103 rz | —,— |
| 4 | Porzellanfabr. Kahla | 98,— |
| 4 | Holzindustrie Nabenau | —,— |
| 4 | Heydenreich m. 103 rz | 99,—B |
| 4½ | Schles. Holzindustrie | —,— |
| 4½ | Speich.- u. Sped. Riesa | 99,50B |
| 4 | Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz | —,— |
| 4½ | Ver. Radeberg. Glasb. | —,— |
| 5 | do. 2. Em. | —,— |
| 4½ | Weißth. Aktienspinn. | —,— |
| 3½ | Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv. | —,— |
| 4½ | Zuckerf. Münsterb. 105 rz | 99,—B |

## Wechsel.

| | Geld* |
|---|---|
| Amsterdam kurze Sicht | —,— |
| do. 2 Monate | —,— |
| Brüssel, kurze Sicht | —,— |
| Antwerpen, 2 Monate | —,— |
| London, kurze Sicht | —,— |
| do. 3 Monate | 20,40 |
| Paris, kurze Sicht | —,— |
| do. 2 Monate | —,— |
| Wien, kurze Sicht | 83,50 |
| do. 2 Monate | —,— |

## Sorten und Banknoten.

| | Geld* |
|---|---|
| Oesterreich. Banknoten | 84,40bzG |
| Russische Banknoten | —,— |
| 20 Francs-Stück | —,— |

## Transport-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 6 | 7 | Jan. | Deutsche Straßenbahn | 152,—B |
| 8 | 8½ | Jan. | Dresdner Straßenbahn-Aktien | 170,— |
| 7 | 7 | April | Dresdner Fuhrwerken | —,— |
| 10 | 10 | Jan. | Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer | —,— |
| 3 | 5½ | Jan. | Kette | 78,—B |
| 12 | 9 | April | Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt | —,— |
| 1 | 2½ | Jan. | Sächsische Straßenbahn | —,— |
| 5 | 5 | Jan. | Mainkette | —,— |

## Bank-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 10 | 10 | Jan. | Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig | 138,50 |
| 7 | 7 | Jan. | Berliner Bank | —,— |
| 9 | 9½ | Jan. | Berliner Handelsgesellschaft | —,— |
| 4 | 4 | Jan. | Berliner Spar- und Depositen-Bank | —,— |
| 6½ | 6½ | Jan. | Chemnitzer Bankverein | —,— |
| 9 | 9 | Jan. | Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand. | 116,50bzG |
| 8 | 7 | Jan. | Darmstädter Bank | —,— |
| 10 | 10 | Jan. | Diskonto-Kommandit | —,— |
| 9 | 9 | Jan. | Dresdner Bank | 145,50 |
| 7 | 8 | Jan. | Dresdner Bankverein | 115,50 |
| 10 | 10 | Jan. | Leipziger Bank | —,— |
| 7 | 8½ | Jan. | Löbauer Bank | 126,50 |
| 5½ | 6½ | Jan. | Mitteldeutsche Bodenkredit | —,— |
| 6½ | 6½ | Jan. | Oberlausitzer Bank | —,— |
| 6½ | 7½ | Jan. | Sächsische Bank | 133,25 |
| 6 | 6,72 | Jan. | Sächsische Bodenkredit | —,— |
| 7½ | 8 | Jan. | Sächsische Diskont-Bank | —,— |
| 10 | 8 | Jan. | Vorschußbank zu Freiberg | —,— |
| 7 | 9 | Jan. | Zwickauer Bank | —,— |

## Papier-, Papierstofff.-, Phot.-Art.-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 7 | — | Juli | Chemnitzer Papierfabrik | 120,—B |
| 7 | — | Juli | do. St.-Pr. | —,— |
| 6 | 8 | Okt. | Chromo, A.-G. | 103,— |
| 18 | — | Juli | Crößlitzer Papierfabr. | —,— |
| 8 | 8 | Jan. | Dresdn. Albuminf. Lit. A | —,— |
| 54 M. | 54 M. | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 8 | — | Juli | Dresdner Papierfabr. | —,— |
| 10 | 10 | Jan. | Fabr. phot. Apparat. v. Hüttig | 129,—B |
| 10 | 10 | Jan. | Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz | —,— |
| 10 M. | 10 M. | Jan. | do. do. Genußscheine | —,— |
| 6 | 7 | Jan. | Hafferkorn, abgest. | 117,75B |
| 3 | 3 | Jan 99 | Leukam-Jakesthal | 60,10bz |
| 8 | 8 | Jan. | Niederschlemaer | —,— |
| 9 | — | Juli | Penziger Patent | 138,— |
| 0 | 0 | April | Sebnitzer | 83,—bzG |
| 12 | 12 | Jan. | Süß, Luxuspapier | —,— |
| 0 | 0 | Juli | Thode'sche | —,— |
| 8 | 6 | Jan. | Vereinigte Bautzner | 120,— |
| 13 | 14 | Jan. | Verein. Fabr. phot. Pap. | —,— |
| 42½ | 45 M. | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 5 | 6 | Nov. | Verein. Strohstoffabriken | 85,25bzG |
| 8 | 7 | Jan. | Weißenborner | —,— |
| 7 | — | Juli | Zellstoff-Verein | —,— |
| 10 | 10 | Jan. | Trockenpl. v. Westendorp | —,— |
| 10 M. | 10 M. | Jan. | do. Genußsch. ausl. m. 20% N | —,— |
| 10 | 10 | Jan. | Trockenpl. v. Dr. Schleußner | —,— |
| 10 M. | 10 M. | Jan. | do. Genußscheine | —,— |

## Baugesellschafts-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 15 | 15 | Jan. | Bank für Grundbesitz | —,— |
| 7 | 7 | April | Baubank f. d. Resid. Dresd. | —,— |
| 13 | 13 | Jan. | Dresdner Baugesellschaft | 182,—bz |
| 13 | 13 | Jan. | do. St.-Prior. | —,— |

## Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 14 | — | Juli | Maschinenf. Zimmermann | 143,— |
| 4 | — | Juli | Chemnitzer Vulkan | —,— |
| 7 | 12 | April | Wirkw. Schub. & Salzer | 134,— |
| 0 | — | Juli | Wiede's Maschinenf | —,— |
| 9 | — | Juli | Sondermann & Stier | —,— |
| 27 M. | — | — | do. Genußscheine | —,— |
| 8 | 10 | Jan. | Dresd. Gasm. Hille B.-A. A | —,— |
| 8 | 10 | Jan. | do. do. A. B | —,— |
| 21 | 17 | Jan. | Faber & Schleicher | —,— |
| 10 | 12 | Jan. | Germania, Schwalbe & S. | —,— |
| 15 | — | Juli | Görlitzer Maschinenf. | —,— |
| — | — | — | Görlitz. Wsch.-Bau- u. Eisf. | —,— |
| 0 | — | April | Grotzenh. Webst.- u. Masch. | —,— |
| 5½ | 5½ | Juni | Hartauz | —,— |
| 9 | — | Juli | Jacobi-Werk | 124,—B |
| 12 | 12 | April | Friedrich August-Hütte | 140,—B |
| 9 | — | Juli | Lauchhammer | 110,— |
| 9 | — | Juli | Maschinenb.-Ankt. Golzern | —,— |
| — | — | Juli | do. 5% Vorz.-A. | 102,50 |
| 20 | — | Juli | Maschinenf. Kappel | 216,25bz |
| 10 | 10 | Okt. | M.- u. W.-Fabr. Paschen | 125,—B |
| 9 | 8 | Jan. | Metallw. Lukau & Steffens | —,— |
| 10 | — | Juli | Wüstenb.-Ankt. Gebr. Seck | 142,50bzG |
| 8 | 8 | Jan. | Phönicia, A.-G. Görlitz | —,— |
| 10 | 9 | Okt. | Radebeul. Guß-Emaillirw. | —,— |
| 13½ | — | Juli | Sächs. Gußstahlf. Döhlen | 130,— |
| 20 M. | — | Juli | do. Genußscheine | —,— |
| 7 | — | Juli | Maschinenf. Hartmann | 136,— |
| 7 | 7 | Okt. | Metall-Ind. v. Göritz | —,— |
| 16 | — | Juli | S. Webstl. Schönherr | 200,—bz |
| 5 | 5 | Mai | Schimmel & Co., A.-G. | —,— |
| 9½ | — | Juli | Thür. Nadel- u. Stahlwk. | —,— |
| 15 | 15 | Jan. | Verein. Eichebach'sche W. | 196,— |
| 50 M. | 50 M. | Jan. | do. Genußscheine | 635,—B |
| 9 | 9 | Okt. | Waggon-Fabr. Busch | 115,— |
| 12 | — | Juli | Perschke & Glückner | 100,—B |
| 10 | — | Juli | Werkzeugf. Union. St.-Pr. | 124,—B |
| 15 | — | Juli | Zittauer Maschf. Kiesler | —,— |
| 5 | 0 | Mai | Zwickauer Maschinenfabr. | —,— |

## Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 10 | 10 | Jan. | Böhlmann | —,— |
| 18 | 22 | Jan. | Bergmann & Co. | 268,50 |
| 4 | 4 | April | Electra, Akt.-Gesellsch. | 85,—B |
| 9 | 9 | Jan. | Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge | 135,— |
| 11 | 10 | Jan. | Elektr. vm. Kummer & Co. | 122,25bz |
| 6 | 4 | Jan. | Elektr. Anlag. u. Bahnen | 52,— |
| 4 | 0 | Okt. | Expreß. Fahrr.-Fabrik | 33,— |
| 5½ | 5½ | Jan. | Leipziger Elektr.-Werke | —,— |
| 24 | 24 | Jan. | Mehlich, Nähm.-Appar. | —,— |
| 20 | 16 | Jan. | Seidel & Naumann | 176,75bzG |
| 100 M. | 80 M. | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 16 | 4 | Okt. | Corona, Fahrr.-Fabr. | —,— |
| 0 | 0 | März | Deutsche Gußstahlkugel | 38,—B |
| 12 | 5 | Okt. | Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz | 74,—B |
| 16 | 12 | Okt. | Nürnberg. Herkuleswerke | —,— |
| 16 | 8 | Okt. | Wanderer-Fahrradwerke | —,— |

## Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 7 | 7½ | Okt. | Fürth. Grüner | 125,50 |
| 4½ | 5½ | Okt. | Hopfengarten | —,— |
| 9 | 10 | Okt. | Balhorn's Bierbr. | 153,— |
| 6 | 5½ | Okt. | Bautzner Br. Vz.-A. | —,— |
| 5½ | 4 | Okt. | Berliner Unionsbrauerei | —,— |
| 11½ | 11½ | Jan. | Böhmisches Brauhaus | —,— |
| 6½ | 7 | Okt. | Komot. Feldschlößchen | 129,25bzG |
| 4 | 6 | Okt. | Braunschw. (Gürgens) | —,— |
| 4 | 4 | Sept. | Braunschw. (Streitberg) | —,— |
| 6 | 6 | Sept | Brunner Brauerei | 113,— |
| 30 | 30 | Okt. | 1. Kulmbacher | —,— |
| 9 | 9 | Aug. | Kulmbacher (Rizzi) | 145,—bz |
| 9 | 6 | Aug. | do. do. B | 88,— |
| 15 | 15 | Jan. | Kulmbacher (Petz) | —,— |
| 0 | 0 | Okt. | Eberl-Faberbräu Vz.-A. | —,— |
| 1½ | 2 | Okt. | Eisthaus-Brauerei | —,— |
| 10 | 7 | Sept. | Eßlinger | —,— |
| 24 | 25 | Okt. | Felsenkeller-Brauerei | —,— |
| 50 M. | 50 M. | Okt. | do. Genußscheine | 1015,— |
| 8 | 8 | Okt. | Gambrinus-Brauerei | —,— |
| 25 M. | 25 M. | Okt. | do. Genußscheine | —,— |
| 4 | 4 | Okt. | Gerner Bierbrauerei | —,— |
| 10 | 10 | Okt. | Greizer Vereinsbrauerei | —,— |
| 8 | 5 | Okt. | Hahnenbräu in Straßburg | —,— |
| 8 | 8 | Okt. | Harburger Akt.-Brauerei | —,— |
| 9½ | 9½ | Okt. | Höcherlbräu | —,— |
| 9 | 9 | Okt | Hofbrauhaus Vz.-A. I | —,— |
| 10 | 10 | Okt. | do. do. II | —,— |
| 10 | 10 | Okt. | Kempff'sche Brauerei | 147,—bz |
| 9 | 9 | Sept. | Kieler Brauerei zur Eiche | —,— |
| 12 | 12 | Okt. | Lichtenfels, Bierbrauerei | —,— |
| 10 | 10 | Okt. | Löbauer Bierbrauerei | —,— |
| 8½ | 8½ | Jan. | Mainzer Br. Schöfferhof | —,— |
| 12½ | 14 | Okt. | Meißner Felsenkeller | —,— |
| 12 | 12 | Sept. | Mittelrhein. Brauereigef. | —,— |
| 3 | 3 | Okt. | Mönchshof | 208,—B |
| 10 | 10 | Okt. | Nürnberger Brauerei | —,— |
| 4½ | 4½ | Okt. | Plauen'scher Lagerkeller | —,— |
| 7 | 6 | Okt. | Reichelbräu zu Kulmbach | 198,— |
| 12 | 12 | Juli | Reisewitzer Brauerei | —,— |
| 18 | 18 | Okt. | do. Genußscheine | 490,— |
| 25 M. | 25 M. | Okt. | Schloß-Chemnitzer | —,— |
| 16½ | 18 | Okt. | Societäts-Brauerei | 310,— |
| 20 | 20 | Okt. | Thüringer Erfurth.-Br. | 67,—B |
| 3 | 3½ | Okt. | Verein. Frankfurt. Br. | 102,— |
| 4½ | 5½ | Okt. | Vereins-Br. St.-Pr. | —,— |
| 12½ | 14 | Okt. | Dresdner Malzfabr. Vz.-A. | —,— |
| 4½ | 6 | Okt. | Pirnaer Malzfabrik | 150,— |
| 8 | 10 | Sept. | Sächs. Malzfabr. Plauen | —,— |
| 3 | 8 | Sept. | | |

## Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glass.-Akt.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 24 | 25 | Jan. | Porzellanfabrik Kahla | —,— |
| 12 | 13½ | Jan. | Porzellanf. Kl.-Veilsdorf | 204,50 |
| 17½ | 21½ | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 6 | 1 | Jan. | do. Triptis | —,— |
| 11 | 11 | Jan. | Deutsche Thonröhren | —,— |
| 9 | 9 | Jan. | Meißner Ofenfabrik | —,— |
| 24 | 25 | Jan. | Schön, Ofenf. E. Teichert | —,— |
| 6 | 7 | Jan. | Glasfabrik vm. Hoffmann | —,— |
| 15 | 17 | Jan. | Glasindustrie Siemens | —,— |
| 13 | 18 | Jan. | Sächs. Glasfabrik | —,— |
| 0 | 0 | Jan. | Radeberger Glashütten | —,— |

## Diverse Industrie-Aktien.

| V. D. | L. D. | Zinst. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 7½ | 8 | Jan. | D.-Oesterr. Bergw.-G.-A. | 162,— |
| 1 | — | Juli | Hämichener Steinkohlen | 65,— |
| 8 | 8 | Jan. | Allg. Ind.-Akt.-Ges. | —,— |
| 8 | 8 | Jan. | Aktien-Färb. München | —,— |
| 0 | 0 | Jan. | Chemnitz. Aktien-Färberei | 45,—B |
| 11 | 8 | Jan. | Chemnitz. Aktien-Spinn. | —,— |
| 12 | 10 | Jan. | Deutsche Jutesp. Meißen | —,— |
| 24 | 22 | Jan. | Geraer Jutespinn. Lit. A | —,— |
| 18 | 16 | Jan. | do. Lit. B | —,— |
| 0 | 2 | Jan. | Sächs. Kammgarnspinn. | —,— |
| 1 | 6 | April | Weißthaler Aktienspinn. | —,— |
| 8 | 3 | Jan. | Westdeutsche Jutespinn. | —,— |
| 8 | 1 | Jan. | Bautzner Kunstmühle | —,— |
| 2,45 | 0 | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 8½ | — | Juli | Ver. Schloß- u. Neum.-W. | —,— |
| 0 | 4 | April | Leidniger Mühlen | —,— |
| 7 | 7½ | April | Bautzner Tuchf. v. Mörbitz | —,— |
| 15 | 15 | Jan. | Dittersd. Kratzentuch | —,— |
| 0 | — | Juli | Engl. Wollw.-Manufakt. | —,— |
| 2 | — | Juli | Möbelstoffabr. Haas | —,— |
| 17 | 17 | Jan. | Ledersabrik Thiele | —,— |
| 20 M. | 20 M. | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 10 | 9½ | Jan. | Lod S., Milit.-Ausrüst. | 90,50 |
| 10 | 11 | Jan. | Mechan. Treibr.-Weberei | —,— |
| 12 | 12 | Jan. | Verein. Fränk. Schuhfabr. | 148,— |
| 5 | 5 | Jan. | Europ. Hof, Hotelges. | 70,— |
| 5 | 6 | Jan. | Hotel Bellevue | 115,— |
| 5 | 5 | Jan. | Hotelgesellsch. München | —,— |
| 12 | 12 | Mai | Dynamit-Trust-Coms. | —,— |
| 6 | — | Jan. | Erzgeb. Dynamitfabr. | —,— |
| 7 | — | Juli | Holzindustrie Nabenau | —,— |
| 8 | — | Juli | Schles. Holzindustrie | 117,—bzG |
| 4 | 5 | Jan. | Dresdn. Nähm.-Zwirnf. | 89,— |
| 7 | 6 | Jan. | Sächs. Näh. Heydenreich | —,— |
| 11 | 10 | Jan. | do. Vorzugs-A. | 150,— |
| 12 | — | Juli | Kartonn.-Industrie | 122,— |
| 50 M. | — | Juli | do. Genußscheine | —,— |
| 8 | 9 | Jan. | Chem. F. Helfenberg | 148,— |
| 15 | 15 | Jan. | Comp. Laferme, Cairi. | 200,— |
| 8 | 9 | Jan. | Deutsche Cognacbrenn. | —,— |
| 12 | 12 | Jan. | Dresdn. Gard.-Manuf. | —,— |
| 10 | — | Juli | Dresdner Preßhefenfabr. | —,— |
| 8 | 8 | Jan. | Kalliope Musikwerke | —,— |
| 12 | 12 | Jan. | Kunstdruckerei vm. Prescher | —,— |
| 6½ | 6½ | Jan. | Mechan. Kratzenfabrik | —,— |
| 10 M. | 10 M. | Jan. | do. Genußscheine | —,— |
| 9 | — | Juli | Plauensche Spitzenfabrik | —,— |
| 11 | 12 | Sept. | Plauensche Gardinenfabr. | 155,— |
| 7 | 9 | Jan. | Speich.- u. Sped.-A.-G. | —,— |
| 17 | 17½ | Jan. | Cementfabrik Groschowitz | —,— |
| 15 | 15 | Jan. | Ver. Fabr. engl. Sicherhz. | —,— |
| 8 | 7 | Jan. | Ver. Hanfschl.- u. Gummif. | —,— |


# Sächsische Handelsbank.

## Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . **4** % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner
zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

**Sächsische Handelsbank,**
**Seestrasse 7.**

# Kronleuchter
**für Gas- und elektr. Licht.**

**Gr. Lager von**
**Neuheiten.**
**Ausführungen** von
**Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.**
**Central-Heizungen.**
**Hermann Liebold,**
**Fabrik: Große Kirchgasse 3—5.**

Wer eine wirklich gute, praktische
# Wäsche-Mangel
zu kaufen gedenkt, überzeuge sich zuvor über die von der Mangelfabrik von **Fr. Aug. Rentsch in Grossröhrsdorf** in neuerer Zeit gelieferten. Selbige sind die besten u. praktischsten der Neuzeit. Reparaturen, wie bei anderen Konstruktionen, sind ganz ausgeschlossen, auch können selbige blos nach einer Seite gedreht werden und dadurch auch für Kraftbetrieb sehr geeignet. Selbige werden schon geliefert zum Preise von 250 Mark an. Passend für Dampf-Wäschereien, Gasthöfe, Güter oder desgl.
**Man verlange Referenzen!**

Vorzüglicher Tischwein!
**Dürkheimer Weißwein**
(Gewächs C. Schäfer)
**à Fl. Mk. 1.00,**
von 6 Flaschen an frei Haus Dresden und seine Vororte.
**25 Flaschen M. 24.00.**
**C. Spielhagen,**
**Ferdinandplatz 1.**

**Geldschränke,**
**Waffen, Copirpressen** billig zu **verkaufen** Wettinerstraße 29 bei **Göpfert.**

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 18.

**Reitpferd.**
Schöne braune Stute, engl. Zucht, mittelgroß, lammfromm, großartige Gangart, preiswerth zu verkaufen. Sehr geeignet als Lernpferd. **Wehlen** a./E. bei **Angermann** zu besichtigen.

**Blüthenhonig.** Versende neuen garant. naturreinen Tafelhonig in der kalt ausgezog. hochf. Qualit. in Postcollis von 10 Pfd. 7 M., nicht kalt gezogen. zu 6,50 M. fr. Nachn. Nichtgefallendes nehme zurück. **Setje,** Imkereibesitzer, **Edewecht** i. Großh. Oldenburg.

**Vorsichtig.**
Herr: „Ach, Fräulein Rosalie, machen Sie mich zum Glücklichsten aller Sterblichen! Meine unsägliche Liebe wird Ihnen eine stetige Zukunft bereiten, und vergessen Sie nicht, die Ehe werden im Himmel geschlossen.“
Welches ist die in Deutschland am leichtesten erreichbare Stadt?

**Welches ist die in Deutschland am leichtesten erreichbare Stadt?**

Drehst den (Dresden)

– und es ist erreicht!

## Das Schreckenskind.

Onkel (in die Kinderstube tretend): „Was treibt Ihr denn da, Kinder?"

Der kleine Fritz: „Wir spielen ‚Menagerie', Onkel. Ich mache den Löwen, Lisbeth die Hyäne, Paul den Elephanten und Otto den Tiger. Und Du kommst jetzt gerade recht, Onkel; Du mußt den Bären machen, weil Du so gut brummen kannst."

Onkel: „Wieso kann ich brummen?"

Der kleine Fritz: „Nun: Papa sagte doch gestern Abend zur Mama: Morgen kommt Onkel Eduard; der hat auch schon 'mal fünf Monate gebrummt."

## Im Dresdner Hauptbahnhof.

Fremder (zu einem Bahnbediensteten): „Mei Gutster, werden Sie wohl so freindlich sein, mir zu sagen, wo ich nach Schandau einsteige?"

Bahnbeamter: „Nach Schandau? Südhalle, Treppe K."

Fremder: „Südhalle? — Werden Sie vielleicht so gut sein, und mir e 'mal Ihren Compaß leihen?"

## Grund der Begeisterung.

Frau: „Hast Du nicht gesehen, wie der junge Mann während des ganzen Konzertes begeistert und verklärt neben unserer Rosa saß und nichts aß und trank?"

Mann: „Ja, er hatte eben kein Geld mehr, nachdem hat er mich so angepumpt."

## Vorsichtig.

Herr: „Ach, Fräulein Rosalie, machen Sie mich zum Glücklichsten aller Sterblichen! Meine unsägliche Liebe wird Ihnen eine schöne Zukunft bereiten, und vergessen Sie nicht, die Ehen werden im Himmel geschlossen!"

Fräulein: „Eben deshalb will ich lieber warten, bis wir Beide dort sind!"

## Theorie und Praxis.

Söhnlein: „Bitte, Mama, nähe mir doch den Knopf an!"

Mutter: „Ach, jetzt habe ich keine Zeit; bist Du schon drei Tage so gegangen, so geht es auch noch einen vierten."

Vater: „Ja, warum kannst Du denn jetzt nicht?"

Mutter: „Weil ich jetzt einen Artikel über häusliche Ordnung für die ‚Hausfrauenzeitung' fertig machen muß."

## Das Kraxeln.

Es zogen drei Burschen wohl nach der Schweiz,
Das Kraxeln übte gar mächtigen Reiz.

Sie fragten lustig im Sonnenschein:
Wie hoch mag es wohl bis zum Gipfel noch sein?

Der Erste vergaß sich und sah in die Höh'
Da rutschte er aus und verschwand — o weh!

Der Zweite erschrak und verlor den Halt
Und stürzte in einen grundlosen Spalt.

Der Dritte rief „Hülfe!", plumps lag er dabei,
Das kommt von der dummen Kraxelei.

## Die Kunst im fernen Westen.

Tourist: „Haben Sie bei Ihren ersten Engagements als Violinvirtuose auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt?"

Einheimischer: „Allerdings. Aber nachdem ich ein paar der ärgsten Schreier niedergeschossen, war das Publikum mäuschenstill!"

## Balsam.

Alte Frau (die ein Radler angefahren hat): „— mich alte Frau so anzufahren, Sie — Sie —"

Radler: „Trösten Sie sich; ich habe heute schon zwei über den Haufen geworfen, die waren noch viel älter als Sie."

## Aus dem Aufsatz der kleinen Ella.

Uebrigens sucht man den wilden Thieren, die im Zoologischen Garten gefangen gehalten werden, das Leben so angenehm wie möglich zu machen, man veranstaltet ihnen zu Liebe sogar Konzerte!

## Räthsel-Ecke

Triogograph.

Will heut' ein Mensch nach 3 in Bayern reisen,
Geschieht's wohl über 1 nur mit der 2.
Drum macht er auch — 's ist schwer nicht zu beweisen —
Bevor er abreist, erst nach den 2, 3.
Und soll die Fahrt von Dresden aus geschehn,
Muß er sogar gleich nach dem Ganzen geh'n. F. L.

Auflösung der viersilbigen Charade in Nr. 208: [illegible]

Humoristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint jeden Sonnabend.

Gegründet 1856

**No. 219.** Sonnabend, den 11. August. **1900.**

## In der Hundstagssonne.

Bis Tharandt war er mit der Bahn gefahren. Noch waren zwei Stunden Weg bis zum elterlichen Gut, die er in Anbetracht des reizenden Geländes und der Dürftigkeit seines Geldbeutels zu Fuß zurücklegte, obwohl die Sonne nach echter Hundstagsmanier herniederbrannte. Wenn Rudi sonst zur Ferienerholung von München aus, wo er seine Malerstudien trieb, nach Hause kam, war eitel Jauchzen und lachende Fröhlichkeit in ihm. Heute aber ließ er den Kopf hängen und würdigte die schöne Gotteswelt um ihn her keines Blickes. Es war ein schwerer Gang, den er machte. Seine Heimkehr war gleichbedeutend mit Entsagung von stolzen Künstlerträumen, von einer glänzenden, ehrenreichen Zukunft. Wenn nicht ein Wunder geschah, war in einem Jahre von dem hoffnungsfrohen, lustigen Maler nichts mehr übrig; er bewirthschaftete dann das elterliche Gut und hatte eine kapitale Vernunftheirath geschlossen, die man bereits hinter seinem Rücken eingefädelt hatte. Die Familienehre und Rücksichten auf Mutter und Schwestern verlangten gebieterisch, daß er den Maler laufen ließ und durch eine Heirath Geld in's Haus brachte. Ihm graute, wenn er daran dachte.

Plötzlich blieb er stehen. Sonntäglich still lag die Heide da. Träg hing das Laub, regungslos standen die Tannen; es flimmerte ordentlich in der Luft. Eine entzückende, stimmungsvolle Hochsommerlandschaft bis in die graue, dunstige Ferne hinein! Wer das zu malen verstände! war sein Gedanke. Aber das Köstlichste bot sich ihm gleich vorn zur rechten Hand, hinter niedrigem Gebüsch. Inmitten wuchernder Farnkräuter lag ein junges, blondhaariges Mädchen vor einer Staffelei und — schlief. Ihr Rücken war gegen den Stamm einer mächtigen Ulme gelehnt; den Kohlenstift hielt sie noch in der herabgesunkenen Rechten. Ein Maler-Skizzenbuch war von ihrem Schooße geglitten und lag nun aufgeschlagen zu ihren Füßen. Die blonden, schweren Flechten hatten sich gelöst und das theilweise entfesselte Haar schmiegte sich um einen prächtig geformten Nacken. Der Kopf war zurückgebeugt und zeigte ein süßes, rosiges Gesichtchen, auf dessen Stirn Schweißperlen standen. Unter dem kecken Näschen waren die kirschrothen Lippen leicht geöffnet, und an den tiefen, regelmäßigen Athemzügen merkte Rudi, wie fest ihr Schlaf war.

Der junge Maler sah sich um. War das nicht leichtsinnig ... so ganz allein ...? Aber nicht doch! Zwanzig Schritt weiter am Rande der Waldlichtung lag ein älterer Mann mit glattem, rothem Gesicht, und schnarchte, die großen, behandschuhten Hände über den Bauch gefaltet, schwitzend und schnarchend. Es war gleichsam die komische Parodie auf das erste Bild: Die köstliche Poesie des Schlafens. Da setzte sich ein neugieriger Spatz frech auf die Staffelei, neigte den Kopf nach rechts und betrachtete mit sichtbarem Wohlgefallen das schlafende Mädchen, schob dann den Kopf nach links und beäugelte prüfend die schlafende Kiefer mit den handschuhten Manieren, zwitscherte und ließ dann ein „schrig, schrig" ertönen. Das brachte unsern Künstler auf einen übermüthigen Gedanken.

Leise schlich er herzu, hob das Skizzenbuch der Schläferin von der Erde auf und entwarf mit schnellen aber sicheren Bleistiftstrichen das ganze Gemälde, das sich ihm bot, von der eingeschlafenen Malerin und dem eingenickten Vater im Hintergrunde bis zu dem keckglichen Spatz auf der Staffelei. Dem Meisterwerkchen unterschrieb er „In der Hundstagssonne". Dann zeichnete er in fliegender Hast und nur andeutungsweise die gleiche Skizze in sein eigenes Heft und zog sich zurück, nicht ohne noch einen letzten bewundernden und zärtlichen Blick auf die Schläferin geworfen zu haben.

Es war auch hohe Zeit. Die Lieder im Hintergrunde machten verdächtige Bewegungen, welche das baldige Erwachen des Löwen ankündigten. Traumverloren setzte der Maler seinen Weg fort, um sich zu Hause eine letzte Frist von wenigen Monaten erbittend, mit Feuereifer an sein Gemälde „In der Hundstagssonne" zu machen.

* * *

In einem der besuchtesten Kunstsalons von Dresden erregte das große Oelgemälde eines bisher unbekannten Malers „In der Hundstagssonne" allgemeine Aufmerksamkeit. Rudi hatte thatsächlich einen Treffer gemacht und die Hoffnung, der verhaßten Vernunftheirath zu entgehen, regte sich wieder in ihm. Wenn das Bild nur auch erst verkauft wäre! Geld mußte er haben, und zwar nicht wenig, wenn ihm geholfen sein sollte, und die Leute, die so mir nichts dir nichts etliche Tausende für ein Stück bemalte Leinwand hingeben, sind dünn gesät. Reichlich vierzehn Tage hing sein Bild schon in der Ausstellung, als er sinnend durch das Vestibül schritt und an seine „Hundstagssonne" und die holde Schläferin von damals dachte, die er trotz aller Mühen noch nicht wieder zu Gesicht bekommen hatte. Da fiel ihm eine Figur auf, in welcher ein Mensch mit einem rothen Gesicht in komischer Grandezza auf- und abspazierte. Ein freudiger Schrecken durchfuhr den Maler. Er hatte den schnarchenden Vater mit den Nelkenhandschuhen wieder erkannt. Da mußte auch „Sie" in der Nähe sein! Die Pulse fingen ihm an zu jagen. Er stürmte vorwärts. Und richtig! Da stand sie vor seinem Bilde und sah sich selber schlafend und im Hintergrunde den aufmerksamen Diener. Jetzt zog sie sich prüfend zurück und warf einen Blick auf Rudi's Bleistiftzeichnung in ihrem Skizzenbuch. Dann wurde sie roth und lächelte traumverloren.

Rudi trat an ihre Seite und schaute lächelnd und keck auf die Skizze. Sie erröthete noch mehr und klappte das Buch erschrocken zu.

„Shocking!" sagte sie und machte Miene, den Saal zu verlassen.

„Verzeihung, mein Fräulein; aber mich interessirte die Skizze in Ihrem Buche. Es ist eine gute Arbeit. Ist sie von Ihnen?"

„Ja," gab sie kurz zur Antwort.

„Dann haben Sie dem Maler jenes Bildes sehr gut nachzufühlen verstanden." Ueber Rudi's Gesicht flog ein schalkhaftes Lächeln.

„Sollte ich das nicht können?"

„Sie kennen den Maler?" fragte er mit der harmlosesten Miene der Welt.

In dem Mädchen stieg der Trotz auf. „Ja, schon lange!" log sie darauf los.

„Ist der Maler berühmt?" forschte er weiter.

„Ich sollte wohl meinen! Ich hoffe, Sie kennen seinen Namen?"

„Ich? O ja! Aber die Andern! Ich meine, Sie hätten recht! Gefällt Ihnen das Bild?"

„Es begeistert mich."

„Und Sie sind dem Maler nicht böse, daß er Sie heimlich belauschte und Ihre Gestalt auf die Leinwand warf?" In das Gesicht des blonden Fräuleins schoß jählings eine purpurne Blutwelle.

„O, Sie ... Sie sind der Maler ...?"

„Mein Fräulein, ich bin bereit, mich schuldig zu bekennen, wenn Sie mir Vergebung für meine Kühnheit zusichern."

„O, mein Herr, ich muß wohl! Wie hätten Sie sonst dieses wundervolle Bild malen können! Ich möchte es besitzen ... das heißt ... mein Papa wünscht sehr, es zu kaufen. Würden Sie es thun? Nennen Sie ihm den Preis; ihm wird keine Summe zu hoch sein."

„Ob ich's thun würde, mein Fräulein? Es ist mein sehnlichster Wunsch, das Bild zu verkaufen."

„Das ist hübsch. Mein Papa wird sich sehr freuen."

„Und Sie auch, mein Fräulein?"

Sie sah ihn lachend an. Ein toller Einfall wirbelte ihm da durch den Kopf.

„Aber Sie begreifen, daß mir das Bild an das Herz gewachsen ist und daß Sie es nur unter großen Opfern erwerben können." Sie lachte laut auf.

„Sie machen mir nicht bange! Fordern Sie getrost, mein Papa wird Ihnen jede Summe bewilligen. Wir müssen das Bild haben."

„Aber zahlen können nur — Sie! Wenn Sie mir einmal gestatten, meine Forderung zu stellen, nun denn, so bitte ich um ... Ihre Hand! Ich bitte, mein Fräulein, handeln Sie nicht, ich habe feste Preise. Sie müssen das Bild haben; ich muß Ihre ... Ihre Hand haben und das Bild obendrein! So, nun sagen Sie das Bild zum Kuckuck und den Maler dazu. Werden Sie ...?"

„Nein" sagte sie entschieden. „Ich werde beides behalten, das Bild und den Künstler ..."

„Mein Fräulein ..."

„Miß Mary Powell, mein Herr!" stellte sie sich mit übermüthigem Lachen vor. „Jetzt, da Sie mir einen regelrechten Antrag gemacht haben, hätten Sie eigentlich ein Recht darauf, zu wissen, wer ich bin. Amerikanerin von Geburt, die Mutter eine Deutsche; wir sind seit einem Jahre hier, um im schönen Dresden zu bleiben."

„Und ... Sie ... treiben keinen Scherz mit mir, Miß Mary?" fragte der Maler mit stockender Stimme.

## Neie geharnischte Sonetten

in meglicher Gemietlichkeet gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

**790.**

**Zweifelhaftes Vergniegen.**

Die Bau-Ausstellung kann en Jeder loben,
Weil viele Schätze da zu Tage liegen
Und manche Leistung ernsthaft und gediegen
Den Fachmann wie den Laien schon erhoben.

Doch was mir sonst noch deutsch und klar geworden,
Die schöne Ecke nämlich für'sch Vergniegen,
Die kann mit ihrem Reiz mich nich besiegen,
Die is mir unnadierlich und verschroben!

Wohl freit mer sich der schönen Baulichkeeten,
Doch die Staffage, sähn Se, hat die Wehen,
Germanen, Römer, Chins und Japanesen!

Schlitzäuger sind mir lebens fadal gewesen
Und här' ich die nu noch noch säch'sch reden,
Dann is sofort die schönste Schtimmung flöten!

„Scherz?" Sie sah ihn groß an. „Scherzt man solchen Dingen?"

„Mein Gott, dieses Glück kommt so plötzlich über mich ... ich fürchte, ich muß einmal aus diesem Traume erwachen. Mary, ist es denn wahr ...?"

„Mary? Well! Dann darf ich ja wohl auch ... ja, wie denn gleich ..." mit kokettbestem Lachen blätterte sie in ihrem Gemälde-katalog ... „dann darf ich ja wohl auch „Nadi" sagen, nicht wahr?"

Mary! Du Süße, Du Angebetete! Nenne mich, wie Du willst, auf jeden Namen will ich hören, nur Dein sollst Du mich nennen! Willst Du das, Geliebte?"

„Ja! Ich habe Dich von Herzen gern. Die ganze Zeit haben sich meine Gedanken mit Dir beschäftigt und als ich Dich sah ... gerade so, so frisch und munter, so stolz und hübsch ..."

„Mary, mach' mich nicht verlegen! Wie das Alles kam, nicht wahr? Aber was werden Deine Eltern dazu sagen?"

„Sie werden den Gatten, den sich Ihre Tochter erwählt, mit offenen Armen empfangen. Aber größer ist meine Sorge, was wohl Sam dazu sagen wird."

„Sam?"

„Ja, unser Diener, der Bäter meiner Scheine, den Du mit dem schlafenden Cocker-Spaniel auf's Treffe verlegt hast. Siehst Du, da kommt er gerade. Er behauptet, das Bild wäre eine Verleumdung seiner Reputation; er habe gar nicht geschlafen." Beide lachten. Da kam Sam in seiner steifen Würde herangestelzt und schaute verwundert auf den ihm fremden Herrn. Mary winkte ihn näher heran.

„Sam, dieser Herr — es wird Dich interessiren — ist der Künstler, der jenes schöne Bild da drüben gemalt hat."

Der Kutscher sah den Maler gewissen von oben bis unten an, verbeugte sich und sagte dann wundervoll: „Sehr viel Ehre. Das Bild ist gewiß schön, aber es ist nicht richtig: Ich habe nicht geschlafen, Sam kann nicht geschlafen haben."

Mary brach in ein glockenhelles Gelächter aus. „Siehst Du Nadi, wie gekränkt er ist? Aber höre, Sam, in Zukunft darfst Du den Herrn nicht mehr so feierlich-beleidigt behandeln; denn er wird in Zukunft auch Dein Herr sein, wenn Du bei mir bleiben willst."

Sam riß die Augen auf; dann flog ein verständnißvolles Leuchten über sein würdiges Gesicht. Er verbeugte sich, aber noch tiefer und erklärte: „Sehr wohl, Sam begreift; er weiß, was er seiner Herrschaft schuldig ist. Aber bei allem Respekt, mein gnädiger Herr: Ich habe nicht geschlafen ... wirklich nicht!"

„Hätt' ich Dich sonst wohl gefunden?" neckte der Maler lachend seiner Braut in's Ohr. „Gesegnet sei der gesunde Schlaf Deines Hüters; gesegnet sei die glühende Hundstagssonne!" M. W.

## Abfertigung.

Junger Fant (der einer Dame ein Loch in das Kleid gebrannt): „Ach, Pardon! Konnte unmöglich ahnen, daß gnädiges Fräulein so leicht Feuer fangen würden!"

Fräulein: „Ich bin ebenfalls überrascht in Anbetracht der ersten Nachbarschaft."

## Erfolgreiche Kur.

Arzt: „Nun, haben Sie Bier getrunken und hat es Sie gekräftigt?"

Student: „O ja, sehr! Ich lief vor einigen Tagen gleich ein Fäßchen aufleeren und während ich es Anfangs kaum heben konnte, kann ich es jetzt mit Leichtigkeit tragen."

## Reisebriefe.

I.

Helgoland, 30. Juli 1900.

Geehrter Herr Redakteur!

Jawohl, Helgoland ist erreicht! Man kann sie langsehen; ich meine die Sommerfrische! Na ja, erfrischen, abkühlen muß ich mich, denn Sie werden schon gemerkt haben, daß ich in einer partenfeit gemüthlichen Stimmung bin. Es ist gewiß nicht gut, daß der Mensch allein sei; aber mit Familie zu reisen, Herr Redakteur, da kann man sich fortwährend nur ärgern. Meine Mittheilungen sollen Ihnen den Beweis liefern.

Die Ueberfahrt haben wir ertragen, aber fragen Sie nur nicht wie! Aus der griechischen Mythologie ist Ihnen doch die Ueberfahrt auf dem Todtenflusse Styx bekannt. Unsere Fahrt glich dieser auf ein Haar. Nur einen kleinen Unterschied habe ich gefunden. Dort wurden die Seelen der Verstorbenen übergesetzt, bei uns war es eine Ueberfahrt lebendiger Leichen. Wissen Sie sich ja denken!

Als wir in die Nordsee kamen und der Dampfer ganz bedenklich zu schaukeln begann, ging meine Frau zum Kapitän, um sich darüber zu beschweren. Sie fing ganz ernsthaft, ob diese Art Fahrerei, bei welcher die Passagiere wie Kegelkugeln herumkollerten, wohl Spaß sein solle? Unsere Dampfschiffe auf der Elbe gingen vollkommen ruhig. Wenn das Geschaukele nicht aufhöre, werde sie sofort umkehren und Beschwerde führen.

Der Kapitän lachte ausbündig und sagte, wenn sie nicht gleich ruhig sei, werde er sie taufen und Stillaufen lassen. Als ich dazukam, riß ich meine Frau weg, belehrte sie und stieß hinzu, wenn sie sich so blamire, solle sie lieber zu Hause bleiben. Da kam ich ja schön an! „So?" sagte sie, „wo man an mache ich jede Sommerreise mit, damit ich Alles kennen lerne und mich nicht zu blamiren brauche!"

Schöne Aussicht, Herr Redakteur! Die weiteren Folgen ließen nicht auf sich warten. Meine Tochter Mandolina, die von jeher für ein blasses, schmachtendes Aussehen geschwärmt hat, sah ihren Wunsch vollkommen erfüllt. In einen Winkel hatte sie sich zurückgezogen, erwartungsvoll ob der Dinge, die jede Minute kommen wollten. Mein Jüngster, Moritz, lag matt auf einer Segelplane, alle Viere von sich gestreckt, mit dem Bauche nach unten. Meine Frau, Hyazinthe, versicherte in einem fort, in den letzten Zügen zu liegen. Ich hielt mich standhaft und wartete gar nicht, bis bei mir die letzten Züge eintreffen wollten, sondern nahm freiwillig einen Zug an den andern aus einer Cognacflasche. Die wetterharten Matrosen lachten und mitzeilten zum Erbarmen über uns kranke Landratten. Einer besonders, so ein echter pommerscher, vierschrötiger Quadratkerl, dem meine Frau für das Herbeitragen des Reisekorbes ein Trinkgeld zu geben versprochen hatte, konnte niemals vorübergehen, ohne zu spotten: einmal wollte er den Doktor, ein andermal den Vater oder den Pastor holen; dann meinte er wieder, das Bad Helgoland würde meine Frau schon kurieren, denn dort würden alle Kranken gesund und alle Schwangeren rein. Da legte sich aber meine Hyazinthe in's Zeug. Ein Todesstreich sollte den Spötter vernichten. Aber, weiß der Kukuk! Sie mußte den falschen Schlauch gefaßt haben: ein anderer Strom entquoll ihrem Munde. Ein heidenmäßiges Gelächter brach los. Wir haben uns geschämt wie noch nie.

Wie eine Erlösung erschien uns die bald darauf erfolgende Landung. Meine Frau war die Letzte, welche auf dem helgoländischen Unterlande ankam. Das Pfeifen der sogenannten Lotse-Alex brachte uns noch manchen Spott ein, den wir aus Mattigkeit unerwidert ließen.

Heute Nachmittag geht's an das Quartiersuchen. Wir graut davor. Denn wer, wie ich, vom Schicksal auserkoren erscheint, allerhand Fatalitäten zu erleben, der findet sie auch überall.

Ich bestehe Ihnen zu meiner eigenen Beruhigung gewissermaßen darüber. In alter Freundschaft

Ihr ergebener
Reuter Nörgel.

## Poesie und Prosa.

„Die gleust Ihrs meine Huldigung, denn ewig war Frid Deine Lieder!" — sagte Hans Lutzig, da lobte er auf der Vogelwiese die holde Minnesängerin, welche vor aufgerollten Gemälden die neuesten Mordgeschichten zum Leierkasten sang.

„Ich hab' mein Ruß verloren, mein apfelgrauen Ruß!" — rief der Schneidergeselle Fips aus, da war er im Dusel vom Karoussellpferde heruntergerutscht.

„Es ist dem Menschengeiste nicht beschieden, sich ungetrübter Ruhe zu erfreuen!" — seufzte Student Spund, da ließ er während der Ferien zu Hause, hatte viel Durst und wenig Geld.

## Auskunft unter Vorbehalt.

Karlchen: „Papa, was ist denn ein Junggeselle?"

Papa: „Ein Junggeselle ist ein bemeidenswerther Mensch, aber sage es nicht der Mama!"

## Vorschlag zur Güte.

A.: „Nach Karlsbad wollen Sie?"

B.: „Ja, ich muß leider — werde zu dick!"

A.: „Schade um das schöne Fett! Wissen Sie 'was, bleiben Sie hier und übertragen Sie einen Theil Ihrer Korpulenz auf mich!"

B.: „Ja, wie soll ich denn das machen?"

A.: „Sehr einfach, Sie begeben sich für meine Rechnung vier Wochen zu meiner Frau in Pension und ich nehme für Ihre Rechnung so lange Ihren Platz an der Frühstücks-, Mittags- und Abendtafel im englischen Garten ein. Dann ist uns Beiden geholfen!"

## Auf dem Kasernenhof.

Unteroffizier: „Zum Teufel, Müller, spreizen Sie doch die Beine nicht so aus! Sie hängen ja auf den Pferde wie 'ne Beßjänge auf 'nem Hund!"

## Nimmersatt.

Käsehändler: „2000 Mark geb' ich meiner Tochter mit und mehr keinen Pfennig."

Freier: „Legen Sie wenigstens noch ein paar Kilolaibe zu und ich bin Ihr Schwiegersohn."

## Ein Vorzug.

A.: „Warum willst Du denn gerade mit der Nase so hoch hinaus?"

B.: „Weil sie is de einzige von meine Töchter, welche hat 'ne antiquarische Nos'."